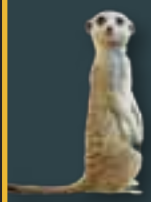
# undsonst?!

Ausgabe 107 | 5/2023

## ALSDORFER STADTMAGAZIN

**ABBBA Stadtteilinfos** im Mittelteil der Ausgabe

**Diese Ausgabe wird flächendeckend verteilt in Alsdorf-Mitte**



# Tierpark Alsdorfer Weiher

Das Team des Tierparks Alsdorfer Weiher wünscht allen Kindern, Eltern, Besuchern und Tierparkfreunden eine schöne Adventszeit, ein friedliches Weihnachtsfest und kommt alle gut ins Neue Jahr!

Seit über 60 Jahren der einzige eintrittsfreie Tierpark in der Euregio!

TierPARK ALSDORFER WEIHER

Für Patenschaften, Grillhütte und Tierparkverein:
Swen Jeurissen
Telefon: **0 24 04 90 60 49**

Ansprechpartner:
Tierparkleiter Stefan Heffels,
Mobil: **0157 73 52 00 36**
Email: info@tierpark-alsdorf.de

---

Planen Sie mit uns Ihre

# Weihnachtsfeier

**Ob im kleinen oder großen Rahmen.
Auf Wunsch auch gerne mit einer Veranstaltung aus unserem Programm.
Gerne beraten wir Sie individuell.**

Kontakt:
Marie Weidinger
Telefon: **02404 9060 10**
Fax: 02404 9060 51
Email: info@stadthalle-alsdorf.de

Stadthalle Alsdorf

---

31.12.2023
EINLASS:
19.00 UHR
BEGINN:
19.30 UHR

# GROSSE SILVESTER GALA 2023

FEIERN SIE MIT UNS!

## POP MEETS CLASSIC - 3 VOICES:

MARIO TAGHADOSSI

MARIA INGLESE

DAWN MARIE FLYNN

## PHYSICAL COMEDY

HERR NIELS

## MODERATION, LIVE- & TANZMUSIK

SILVI & RALF

*Mit großem Silvesterbuffet Vorspeisen und Desserts*

Karten: **Tickethotline: 02405 / 4086-0** ·
Paketpreis 95,- Euro zzgl. Gebühren ·
Info & Tickets: www.stadthalle-alsdorf.de
*(Karten sind vom Umtausch ausgeschlossen)*

---

***Wir suchen:** Kellner für Großveranstaltungen und Spülkräfte!*

# Restaurant Amadeus

DIE GASTRONOMIE IN DER STADTHALLE

*Genießen Sie einen schönen Kegelabend!*

Es erwarten Sie drei moderne Kegelbahnen mit Getränkebar und Selbstzapfanlagen. Wir servieren auch gerne Speisen aus unsere Speisenkarte.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Amadeus

Restaurant Amadeus · Annastraße 2 - 4 · 52477 Alsdorf
Tel.: 02404 91 92 03 · Email: Boland@amadeus-stadthalle.de
Öffnungszeiten: Täglich ab 18 Uhr · Sonntags zusätzlich von 12-15 Uhr sowie nach Vereinbarung · Montags und Dienstags Ruhetag

# Liebe Leserinnen, liebe Leser,

*nach einem verregneten und eigentlich zu warmen November erwartet uns jetzt hoffentlich ein winterlicher, kühler Dezember. Das richtige Wetter für den Beginn des Weihnachtsmarktes rund um die Alsdorfer Burg mit einem wieder mal tollen Programm und vielen Ausstellern in schön dekorierten Zelten. Das Ambiente auf dem Phantastischen Wintermärchen ist einfach toll - tausend Dank den vielen ehrenamtlichen Helfern und vor allem auch Toni Klein, der mitten im heißen Monat Juli schon mit der Organisation, der Planung und den Anrufe und Mails an Aussteller, beteiligte Firmen und Helfer startet.*

*Wir haben uns in dieser Ausgabe wieder vielen Themen gewidmet. Weihnachtlich wird es auf den Nikolaus- und Winterfahrten der Miljoenenlijn und im Selfkantexpress. Im Nachbarland Valkenburg ist wieder die ganze weihnachtlich geschmückte Stadt auf viele Besucher eingestellt. Franz Josef Kochs erklärt uns die Winterbräuche und daran schließt sich ein großes Adventsrätsel an. Wer dies lösen kann - es ist nicht einfach und man muss beim Lesen der Winterbräuche wirklich genau lesen - und uns das richtige Lösungswort schickt, denjenigen winken schöne Gewinne. Dann gibt es natürlich noch viele Themen und Ausflugsziele von Lesern: Leonie Ogonek schreibt über den Poetry Slam in Aachen, Agnes Migenda über die rosa-weißen Motorradhasen und ihre vielen ehrenamtlichen Projekte für Kinder, Karim Kucharzik bittet um Spenden für Kinder im Amazonas, Alfred Sonders schwärmt im zweiten Teil über seine vielfältigen Reisen nach Rumänien und seine Frau verrät uns ein typisch rumänisches Suppenrezept.*

*Und natürlich waren auch wir in den unterschiedlichsten Ecken rund um Alsdorf wieder unterwegs: Besucht haben wir den Paragleiter René Nitzinger in Alsdorf, das Klöppelmuseum in Übach-Palenberg, Susi Lesmeister und ihre Art zu gärtnern auf dem Weidenhof in Schleibach. Wilfried Schüller hat für uns das Bochumer Planetarium besucht und Rolf Beckers hat zwei neue Burgen und eine Wanderung in Eschweiler für uns aufgetan.*
*Vieles mehr gibt es zu entdecken in dieser Ausgabe und ach ja, wir sind mit dem Redaktionsbüro umgezogen an den »alten Rot-Weiß Sportplatz 3« und haben auch eine neue Telefonnummer: 02404 **912 99 30**.*
*Das gesamte Team der »undsonst?!« wünscht Ihnen allen eine friedliche Vorweihnachtszeit, fröhliche Weihnachten und entspannte Feiertage. Kommen Sie gut ins neue Jahr und bleiben Sie gesund!*

*Ihre Marina Brants und Birgit Becker-Mannheims*

Weihnachtsexpress 16

Essen mit Katharina Brandt 40

Euregio Filmfestspiele 65

## INHALT


**Themen der Stadtverwaltung:**
Vorwort Bürgermeister 4
Der Alsdorfer Weihnachtsmarkt 4
Weihnachtsmarkt-Programm 5
Weihnachtswunschbaum 7
Vielfalt im Garten 7
Weihnachtsklänge in der Broicher Siedlung 7
Klimaschutzpreis 9
Stadtbücherei 36
Adventskalender des Lion-Clubs 59
Biberburg feiert 25jähriges 61
Dienstjubilare 99

Winterbräuche 12
**Gewinnspiel Weihnachtsrätsel 14**
Ausstellung Ute Fuchs 15
Nikolausfahrten 16
Valkenburg in Weihnachtsstimmung 18
Spendenprojekt der Rosa Hasen 20
Adventsbazar in Mariadorf 21
Buchtipps 22
Friseurmeister Wabbals - Karnevalsprinz der Stadt Alsdorf 24
Das Männerballett der IGBCE 30
Leonie Ogonek findet Lyrik toll 32
Kunst für Kohle in der Galerie Bücken 38
Bierkolumne 39
Katharina Brandt: Spitzenküche für zuhause 40
Vom Büdchen zum Yogahäuschen 43
Powerman-Duathlon 2024 46
Klöppelmuseum in Übach-Palenberg 48
Peter Borsdorf: Running for Kids 50
St. Martin in Duffesheide 51
Die Frankfurter Buchmesse 62
René Blanche 64
Euregio Filmfestspiele 65
Gleitschirmflieger René Nitzinger 66
Schützenverein Diana wird 65 68
Kartenvorverkauf der Prinzengarde 69
Tollitäten im Alsdorfer Karneval 70
Spendenprojekt für den Amazonas 75

Bergbaulehrpfad Kohlberg 79
Der Weidenhof in Schleibach 81
Rumänien, Teil 2: Unterwegs mit Bürgermeister Alfred Sonders 82
Ein rumänisches Rezept 85
Zu Besuch im Blumenrather Hof 86
Planetarium Bochum 88
Team Doro: Durchstarten beim Muddy Angel in Köln 90
Schabernack 100
Bestattungshaus Maassen in neuen Händen 101
Die Gräberkirche St. Mariä Heimsuchung 102
Die Körpersprache der Bäume 105
Teakwondo Mussado Alsdorf 108

**ABBBA 55**

**Neues von Alsdorfer Firmen**
Neues vom Cinetower 10
Kulturgemeinde Alsdorf 23
Modetrends 26
Willkommen im Eduard! 27
SkF: Kita am Heggeströver 28
Stellenangebotebei braindinx 29
Grüne fragen 31
CDU blickt zurück und nach vorn 33
Aachener Bank bietet flexible Lösungen 34
Symbiose auf dem Weihnachtsmarkt: Bontenbroich und Langguth 38
Weltladen Mariadorf: Ein Geschenk - 4x Gutes 44
Gesundheitstipps 45
Liesa Linden: Personal Coaching 49
sportforum Alsdorf - Gruppenkurse 52
Energeticon lässt grüßen 53
Sparen beim Gas-Einkauf 54
Allgefahrendeckung 54
DRK: Generationenwerkstatt 60
HP-Reisen: neue Termine 61
Neues von enwor 63
EWV sorgt für Nachbarkraft 72
Neues VHS Programm 94
Caféteria in St. Anna 95
Fenster Kochs - eine lange Firmengeschichte 104
Quauke - eine Erfolgsgeschichte 109
Neues von HESI 110

**Serien**
Burgen-Schlösser-Gutshöfe: Die Laufenburg und Burg Holzheim 76
Brigitte: Amerikanischer Besuch in Pagondas 90
Die ahornblättrige Platane 93
Ulrikes Kräuterseite 87
Aus einem fast 100jährigen Leben: Josefine Leidgschwendner 96

Handwerkerseiten 106
Solaranlagen 106
Neue Wohnungen am alten Rot-Weiß Sportplatz 107
Veranstaltungskalender 110



**IMPRESSUM** alspressoVerlag BrantsDesign Klimaneutral Druckprodukt ClimatePartner.com/10707-2111-1002

**Herausgeber:** Alspresso Verlag · Am alten Rot-Weiß Sportplatz 3 · 52477 Alsdorf · Tel: 0 24 04 / 912 99 30 · Email: info@brants-design.de · **Redaktion:** Birgit Becker-Mannheims, Marion Moretti, Rolf Beckers, Franz-Josef Kochs, Brigitte Schroeder, Dirk Tölke, Wilfried Schüller, Stefanie Franzen, Helmut Knoll, Ulrike Walgenbach, Presseamt der Stadt Alsdorf, · **Fotos/Bildmaterial:** Marina Brants, Rolf Beckers, Birgit Becker-Mannheims · Franz-Josef Kochs, Wilfried Schüller, Brigitte Schroeder, Peter Franzen, Presseamt der Stadt Alsdorf, Adobe Stock Foto · Gestaltung: Brants-Design, Alsdorf · **Anzeigen:** Birgit Becker-Mannheims, Susi Meyer, Wilma Mika-Scheufen · Auflage: 6.000 Stück, Alsdorf, im Dezember 2023


Namentlich genannte Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck von Beiträgen und Fotos aus dem Inhalt, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung. Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Die Weitergabe an Dritte ist nur mit vorheriger Genehmigung des Gestalters erlaubt.

## Liebe Alsdorferinnen und Alsdorfer,

*er ist wieder gestartet, unser schöner Weihnachtsmarkt. Das „Phantastische Wintermärchen“ im Burgpark wird noch bis zum 10. Dezember das beliebte Ziel nicht nur für zahlreiche Alsdorferinnen und Alsdorfer sein, sondern für viele Gäste aus der gesamten Region und noch darüber hinaus. Und das aus gutem Grund. Denn die Kulisse, die die Buden und Zelte vor dem Hintergrund unserer historischen Burg bieten, sucht ihresgleichen. Dazu der Lichterglanz in den Bäumen und ein täglich wechselndes Programm auf der Bühne, das für Klein und Groß gleichermaßen zahlreiche Highlights bietet.*
*Gerne lade ich Sie ein, diesen Markt gleich mehrfach zu besuchen, das lohnt sich einfach immer! Einen Vorgeschmack darauf bietet dieses Heft, das den Markt ausführlich vorstellt.*
*Natürlich fällt es dieser Tage nicht leicht, unbeschwert auf die nahenden Festtage zu blicken. Der immer noch andauernde Krieg in der Ukraine und der Konflikt im Gaza-Streifen sind nur zwei der furchtbaren Dinge, die derzeit in der Welt geschehen und die wir täglich mit angstvollen Augen in den Nachrichten verfolgen. Wir leben in einer Zeit, der die Leichtigkeit immer mehr abhandenkommt. Umso wichtiger ist es dennoch, sich einmal Ruhe zu nehmen, sich zu besinnen. Einfach ein wenig Kraft zu tanken. Auch dafür steht die Weihnachtszeit. Ich wünsche Ihnen von Herzen, diese Zeit zu genießen.*

*Alfred Sonders, Bürgermeister*

# PHANTASTISCHES

*Fotos: Holger Bubel, Franz-Josef Kochs*

Es wird wieder weihnachtlich, es wird wieder romantisch! Das »Phantastische Wintermärchen« lädt wieder ein zu stimmungsvollen Stunden im Park der Alsdorfer Burg.

Zehn Tage lang werden die Besucher des Weihnachtsmarktes eingestimmt auf das nahende Fest. Weihnachtsmarktfreunde aus der ganzen Region und darüber hinaus erwartet wieder ein stimmungsvolles, glitzerndes Lichtermeer mit liebevoll hergerichteten Holzhütten, zahlreichen dekorierten Zelten, festlich geschmückten Bäumen und weiteren wundervollen Illuminationen. Das romantische Ambiente und die vielen hochwertigen Schausteller sind seit über 20 Jahren das Erfolgsrezept des Alsdorfer Marktes, der mittlerweile weit über die Grenzen der Städteregion Aachen hinaus bekannt und beliebt ist.

Vom 1. bis zum 10. Dezember wird der Alsdorfer Burgpark zur kleinen Weihnachtsstadt mit vielen abwechslungsreichen Angeboten für Jung und Alt. An den Wochentagen ist der Markt von 16 bis 21 Uhr geöffnet, samstags und sonntags bereits ab 14 Uhr.
Die Weihnachtsmarktfreunde dürfen sich wieder auf Bewährtes und Neues freuen.
Auf der Weihnachtsbühne an der Remise wird wieder etwas für jeden Geschmack dargeboten. Musik treibende Vereine, Kindergärten und Solokünstler präsentieren ihr musikalisches Können zur vorweihnachtlichen Unterhaltung der Besucher.

Wer nicht fehlen darf, wenn das Winterwunderland seine Pforten öffnet, sind natürlich Silvi & Ralf. Das Gesangs- und Unterhaltungsduo gehört zum Alsdorfer Weih-

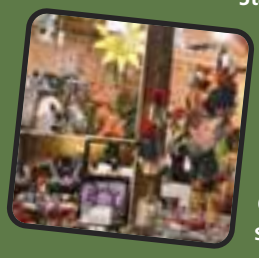
## DIE NÄCHSTE »UNDSONST?!« ERSCHEINT AM 23. FEBRUAR 2024

Termine oder Redaktion für den Veranstaltungskalender möglichst per Email: info@brants-design.de
oder Telefon: 0 24 04 / 84 76 · Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **19.01. 2024**

# Wintermärchen an der Burg

nachtsmarkt wie der Nikolaus, der täglich seine Tüten an die Kinder verteilt; wie auch in diesem Jahr mit Unterstützung der beiden »Weihnachtselfen« Silvi und Ralf. Die begeistern besonders die kleinen Marktbesucher mit Spielen, Liedern und Sketchen, bevor – hohoho – vom Himmel hoch der Weihnachtsmann mit einem pickepackevollen Sack mit Geschenken für leuchtende Kinderaugen sorgt.

Für zehn Tage liegt der Duft von gebrannten Mandeln, Reibekuchen und Glühwein in der Luft. Und die Stände mit Süßigkeiten, Kunsthandwerk und Geschenkideen lassen nicht nur Kinderaugen strahlen. Die Besucher dürfen sich wieder freuen: Kreative, weihnachtliche Geschenk- und Bastelideen, Weihnachtsdekorationen, glitzernder Christbaumschmuck, Spielzeug, winterliche Bekleidung, Accessoires und vieles mehr werden von den über 80 Ausstellern in liebevoll dekorierten Holzbuden und Zelten präsentiert.



Wärmende Getränke sowie leckere, winterliche und regionale Gaumenfreuden werden die Herzen wieder höherschlagen lassen.
Eine Dauerkarte für den Weihnachtsmarkt haben mittlerweile die Fußball-Profis von Alemannia Aachen. Sie werden wieder am Weihnachtsmarkt-Mittwoch »in ihrer Kurve«, dem Glühwein-Zelt direkt am Eingang des Marktes gegenüber der Castor-Kirche, den Fans Rede und Antwort stehen und fleißig Autogrammkarten schreiben. Möglich machen das vorweihnachtliche Spektakel neben großen und kleinen Sponsoren und Unterstützern die Stadtwerke Alsdorf GmbH und die Energie- und Wasserversorgung EWV.

Nur mit deren Sponsoring kann die Aktionsgemeinschaft Stadtmarketing Alsdorf e.V. mit dem Vorsitzenden Stefan Heffels und dem Markt-Organisator Toni Klein den (vor-) weihnachtlichen Zauber an der Alsdorfer Burg realisieren.

TECHNISCHE GEBÄUDEAUSRÜSTUNG

BELEUCHTUNGSANLAGEN

AUTOMATISIERUNG + STEUERUNG

Die Fringsgruppe ist mit rund 60 Jahren Erfahrung und über 340 Mitarbeitern Ihr starker Partner rund um Elektrotechnik und Anlagenbau. Für Industrie, Handel, Gewerbe, Energieversorger sowie Städte und Kommunen in der Städteregion Aachen, NRW und im benachbarten Ausland.

Fringsgruppe

Frings Elektro-Installationstechnik | Elektro Frings | GID Gesellschaft für Ingenieurtechnik und Dienstleistungsmanagement

www.fringsgruppe.de | info@fringsgruppe.de

Frings Elektrotechnik + Anlagenbau GmbH
Konrad-Zuse-Str. 1
52477 Alsdorf

Betriebsstätte Köln
Hugo-Junkers-Straße 12E
50739 Köln

Betriebsstätte Essen
Gutenbergstr. 39
45128 Essen

Betriebsstätte Brüssel
B-1190 Forest



Seit mehr als 60 Jahren

BARBARA APOTHEKE

Inh. Apothekerin S. Gweth e.K.

bärenstark für Ihre Gesundheit

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

Ab 1. Dezember: 20% auf unser Kosmetiksortiment

Barbara Apotheke
Luisenstraße 3 | 52477 Alsdorf
Telefon 0 24 04 / 2 12 30
E-Mail: service@barbara-apotheke-alsdorf.de

# Programm Weihnachtsmarkt

**Donnerstag, 30. November**
16:00 Uhr Öffnung des Weihnachtsmarktes
21:00 Uhr Nachtwächter

**Freitag, 01. Dezember**
16:00 Uhr Öffnung des Weihnachtsmarktes
17:15 Uhr Start Weihnachtsparade Innenstadt
18:00 Uhr Offizielle Eröffnung mit Bürgermeister Alfred Sonders und Ankunft der Weihnachtsparade
8:30 Uhr Weihnachtsständchen KG Burgwache
19:00 Uhr Burgführung
21:00 Uhr Nachtwächter

**Samstag, 02. Dezember**
14:00 Uhr Öffnung des Weihnachtsmarktes
15:00 Uhr Weihnachtliche Lieder mit dem Festkomitee Alsdorfer Kinderkarneval
15:30 Uhr Kasperle-Theater
16:00 Uhr Blaskapelle 1920 Oidtweiler
17:00 Uhr Nikolaus-Show
18:30 Uhr Tanzgruppe »Die Steps«
19:00 Uhr Blaskapelle Schaufenberg
19:00 Uhr Burgführung
20:45 Uhr Weihnachtskonzert Heggeströver mit Apres-Ski Ausklang
21:00 Uhr Nachtwächter

**Sonntag, 03. Dezember**
14:00 Uhr Öffnung des Weihnachtsmarktes
16:30 Uhr Kasperle-Theater
17:00 Uhr Nikolaus-Show
18:00 Uhr Weihnachtskonzert KG Burgwache
19:00 Uhr Burgführung
19:30 Uhr Tanzgruppe »Die Steps«
20:00 Uhr Weihnachtliche Lieder mit Silvi und Ralf
21:00 Uhr Nachtwächter

**Montag, 04. Dezember**
16:00 Uhr Öffnung des Weihnachtsmarktes
17:00 Uhr Geschichten und Märchen mit Franz-Josef Kochs
18:00 Uhr Nikolaus-Show
19:00 Uhr Burgführung
21:00 Uhr Nachtwächter

**Dienstag, 05. Dezember**
16:00 Uhr Öffnung des Weihnachtsmarktes
16:30 Uhr Kindergarten St. Castor
17:30 Uhr Kasperle-Theater
18:00 Uhr Nikolaus-Show
19:00 Uhr Burgführung
19:00 Uhr MusicStern Daniel Muth
19.30 Uhr Jürgen B. Hausmann
20:00 Uhr Nachtgebet St. Castor Kirche
21:00 Uhr Nachtwächter

**Mittwoch, 06. Dezember**
16:00 Uhr Öffnung des Weihnachtsmarktes
17:30 Uhr Nikolaus-Show
18:00 Uhr Autogrammstunde Alemannia Aachen
19:00 Uhr Weihnachtskonzert KG Burgwache
19:00 Uhr Burgführung
20:00 Uhr Weihnachtliche Lieder mit Silvi und Ralf
21:00 Uhr Nachtwächter

**Donnerstag, 07. Dezember**
16:00 Uhr Öffnung des Weihnachtsmarktes
16:30 Uhr Kath. KITA St. Mariä Heimsuchung
17:00 Uhr Geschichten und Märchen mit Franz-Josef Kochs
18:00 Uhr Nikolaus-Show
19:00 Uhr Burgführung
19:00 Uhr Weihnachtliche Lieder mit Silvi und Ralf
20:00 Uhr MusicStern Daniel Muth
21:00 Uhr Nachtwächter

**Freitag, 08. Dezember**
16:00 Uhr Öffnung des Weihnachtsmarktes
16:30 Uhr Familienzentrum eva Alsdorf-Mitte
17.30 Uhr Kasperle-Theater
18:00 Uhr Nikolaus-Show
19:00 Uhr Burgführung
19:00 Uhr Kölsche Weihnacht mit Colör
20:00 Uhr Nachtgebet in der St. Castor Kirche
20:30 Uhr Barockes Weihnachtsfeuerwerk
21:00 Uhr Nachtwächter

**Samstag, 09. Dezember**
14:00 Uhr Öffnung des Weihnachtsmarktes
16:30 Uhr Kasperle-Theater
17:00 Uhr Nikolaus-Show
18:00 Uhr Weihnachtskonzert KG Burgwache
19:00 Uhr Burgführung
19:00 Uhr MusicStern Daniel Muth
19:30 Uhr Tanzgruppe »Die Steps«
20:00 Uhr Weihnachtliche Lieder mit Silvi und Ralf
21:00 Uhr Nachtwächter

**Sonntag, 10.Dezember**
14:00 Uhr Öffnung des Weihnachtsmarktes
16:30 Uhr Kasperle-Theater
17:00 Uhr Nikolaus-Show
18:00 Uhr Blaskapelle Schaufenberg
19:15 Uhr Tanzgruppe »Die Steps«
19:30 Uhr Abschlusskonzert mit Silvi und Ralf
20:00 Uhr Schlussworte und Nachtwächter

# WeihnachtsWunschBaum

**Erneut findet im Rathaus der Stadt Alsdorf eine Wunschbaumaktion statt, bei der viele Kinderwünsche erfüllt werden können. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jugendamtes, sozialpädagogische Familienhilfen, Kindertagesstätten und Einrichtungen der Kinder- und Familienhilfe haben Wünsche von Kindern eingereicht, deren Familien diese nur schwer oder gar nicht erfüllen können.**

Die Wünsche der Kinder wurden auf gelbe Sterne geschrieben - natürlich ohne Nennung des Namens. Kinder des städtischen Familienzentrums Florianstraße haben jetzt diese Sterne in den Weihnachtsbaum im Foyer des Rathauses gehängt, tatkräftig unterstützt von Bürgermeister Alfred Sonders. Die Sterne hatte die Schülervertretung des Daltongymnasiums im Vorfeld gebastelt. Die Schülerinnen und Schüler wollen mit ihren Eltern auch einige der Wünsche erfüllen, ebenso die Kolpingsfamilie Alsdorf und die AWO-Burg.

Jeder der möchte, kann einen Stern vom Rathausbaum abnehmen und einen Wunsch erfüllen. Das Geschenk soll bis spätestens 15. Dezember schön verpackt und mit dem Stern versehen an der Information des Rathauses Alsdorf abgegeben werden. Von dort werden die Päckchen rechtzeitig vor Weihnachten von den Betreuern zu den Familien gebracht, damit die Kinder eine Überraschung unter dem Weihnachtsbaum finden können.

**Informationen zur Wunschbaumaktion beim Jugendamt der Stadt Alsdorf: Agnes Migenda, 02404-50406, oder per Mail: agnes.migenda@alsdorf.de**

# Vielfalt im Garten

## WANDERAUSSTELLUNG IM NORDKREIS

**Mit Beginn des Herbstes neigt sich die Gartensaison dem Ende zu. Naturbegeisterten und Hobbygärtner*innen bleibt nun die Zeit, sich über Anbaumethoden und Gartentipps zu informieren. Eine tolle Gelegenheit dazu bietet die Wanderausstellung »Vielfalt im Garten« der Natur- und Umweltschutzakademie NRW (NUA).**

Kommen Sie vom 2. November 2023 bis 4. Januar 2024 in den Aachener Nordkreis und besuchen Sie die vielseitige und kostenfreie Ausstellung. Den Auftakt der Wanderausstellung macht die Stadt Herzogenrath, wo sie vom 2. bis 17. November im Foyer des Rathauses, Rathausplatz 1, besucht werden kann. Danach durchläuft sie der Reihe nach Baesweiler, Würselen und Alsdorf.

### WÜRSELEN
**1. bis 13. Dezember 2023**
**im Rathaus, Morlaixplatz 1**

### ALSDORF
**13. Dezember bis 4. Januar 2024**
**im Rathaus, Hubertusstr. 17**


GLÜCKAUF APOTHEKE

*Glückauf Apotheke*

*Inhaber: Evelyn Kisling, Dominik Heuchel*

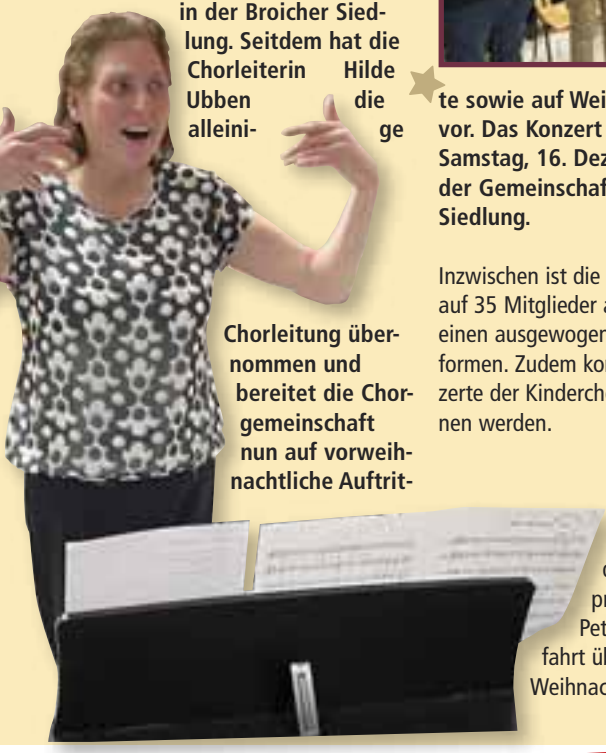
*Das Team der Glückauf Apotheke wünscht Ihnen eine besinnliche und gesunde Weihnachtszeit.*
*In der kalten Jahreszeit beraten wir Sie gerne, wie Sie sich und Ihrem Immunsystem etwas Gutes tun können.*
*Wir sind für Sie da! Vor Ort, per Telefon, digital mit unserer Bestellapp »Apotheke vor Ort« und liefern Ihnen die Arzneimittel gerne nach Hause.*

Glückauf Apotheke OHG · Bahnhofstraße 12 · Alsdorf · Tel. 02404 / 2 13 54 · www.glueckauf-apotheke-alsdorf.de

# Liederkranz und MGV Broicher Siedlung servieren Weihnachtsklänge

## SAMSTAG, 16. DEZEMBER, 18 UHR
## GEMEINSCHAFTSHALLE BROICHER SIEDLUNG

**Seit dem Frühjahr arbeiten der MGV Liederkranz Würselen und der MGV 1971 Alsdorf Broicher Siedlung als Chorgemeinschaft zusammen. Im Juni bestand man gemeinsam die erste Feuertaufe bei der Chorbiennale in Aachen sowie beim Gemeinschaftskonzert in der Broicher Siedlung. Seitdem hat die Chorleiterin Hilde Ubben die alleinige Chorleitung übernommen und bereitet die Chorgemeinschaft nun auf vorweihnachtliche Auftritte sowie auf Weihnachtskonzerte vor. Das Konzert findet statt am Samstag, 16. Dezember, 18 Uhr, in der Gemeinschaftshalle Broicher Siedlung.**



Inzwischen ist die Sängerzahl wieder auf 35 Mitglieder angewachsen, die einen ausgewogenen Klangkörper formen. Zudem konnte für ihre Konzerte der Kinderchor Raeren gewonnen werden.

Zur Aufführung werden beliebte Weihnachtsmelodien aus aller Welt präsentiert, von der Petersburger Schlittenfahrt über Feliz Navidad, Weihnachtsglocken, Stille Nacht, heilige Nacht oder Lulaize Jesu.
Die choreigenen Solisten, Henk Nijßen (Bass/Mary's Boychild) und Alfred Sonders (Bariton/Jerusalem und Cantique pour Noel) wirken auch bei diesen beiden Konzerten begleitet von der Chorgemeinschaft wieder mit.
Der Kinderchor präsentiert sich ebenfalls mit einem bunten Strauß weihnachtlicher Melodien.

Zum Konzert in Würselen Ende November wurde um eine freiwillige Gabe gebeten, während die Eintrittskarten für das Konzert in der Broicher Siedlung für 10 Euro zu haben sind, wobei hier Kaffee und Christstollen inklusive sind.

**Karten für das Konzert in der Broicher Siedlung gibt es bei allen Sängern sowie Ernst Schleuning, Osterfeldstraße 6, 02404/64421.**

Herzlich sind weitere Gesangsinteressierte jeden Alters willkommen, die sich montags zur Chorprobe in der Gemeinschaftshalle Broicher Siedlung, Eingang Osterfeldstraße an der Grundschule um 19 Uhr einfinden können. Darüber hinaus stehen weihnachtliche Auftritte zu verschiedenen Anlässen bei Weihnachtsfeiern an.

www.metzgerei-kommer.de
KOMMER
Ihr Fleischerfachgeschäft und Partyservice!
Gerne nehmen wir Ihre Weihnachtsvorbestellungen entgegen:
Rind-, Kalb und Schweinefleisch
Geflügel, sowie Schinken und Wurstspezialitäten in Premiumqualität
Stefan Kommer · Querstraße 10 · Alsdorf · Tel.: 02404 6 24 85 · Fax: 02404 67 52 06

Bäder aus einer Hand
Besuchen Sie uns auf dem Alsdorfer Weihnachtsmarkt!
Altbausanierung · Neubau
Planung · Ausführung · Wartung
www.sanitaerheizung-breuer.de
breuer
Sanitär • Heizung • Gas
A. Josef Breuer GmbH
Denkmalplatz 1-3 · 52477 Alsdorf
Telefon 0 24 04 2 27 75
Telefax 0 24 04 91 44 888

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr!
BlumenEcke Neussel
Jülicherstraße 127 · Alsdorf · Telefon 02404/97260

Logowerke.de
Die Werkstätten für Grafik
LOGO-Werbetechnik GmbH
Otto-Lilienthal-Straße 2
52477 Alsdorf
Tel.: 02404-66441

# Klimaschutzpreis würdigt spannende Ideen und Projekte in Alsdorf

**Der Klimaschutzpreis der Westenergie würdigt Initiativen, die in besonderem Maße Energie effizient einsetzen oder die Umweltbedingungen in den Kommunen erhalten oder verbessern. Strom sparen, Luft und Wasser verbessern, Lebensräume erhalten: Klimaschutz erstreckt sich auf viele Gebiete. Entsprechend vielfältig waren die Ideen und Projekte, die jetzt in Alsdorf prämiert wurden.**

*Viele Siegerinnen und Sieger: Auch zahlreiche Schülerinnen und Schüler beteiligten sich mit Projekten beim Klimaschutzpreis.*

Die Urkunden und das symbolische Preisgeld in Höhe von insgesamt 2.500 Euro wurden von Andreas Dziatzko, Technischer Dezernent der Stadt Alsdorf, und dem Alsdorfer Klimaschutzmanager Lukas Bahnen übergeben. Über die Auszeichnung freuten sich die drei Gewinnergruppen: **Den 1. Preis** – dotiert mit 1.250 Euro – erhielt die Gustav-Heinemann-Gesamtschule. Sie möchte das Preisgeld nutzen, ihr prämiertes »Grünes Klassenzimmer« weiter zu verbessern und das Lernen im Grünen zu verstetigen.

**Den zweiten Preis** und 750 Euro nahm die Generationenwerkstatt Alsdorf entgegen. Sie setzt sich für Artenschutzprojekte ein und fertigt zum Beispiel Nistkästen und Insektenhotels in ihrer Werkstatt. Mit dem Preisgeld sollen weitere Projekte an Kindergärten, Schulen und öffentlichen Einrichtungen unterstützt werden. Die Marienschule will die 500 Euro für ihren dritten Platz unter anderem dazu nutzen, Rankpflanzen an dem selbst erstellten Naturholz-Spalier wachsen zu lassen. Jeweils ein Insektenhotel gab es als Anerkennung den vierten bis sechsten Platz, den die KGS Begau, das Daltongymnasium Alsdorf und die Kita Kellersberg belegten. Andreas Dziatzko dankte den Preisträgern für ihr Engagement und fügte an: »Es ist schön zu sehen, dass auch in diesem Jahr viele tolle Projekte entstanden sind und die jungen Bürger unserer Stadt ihr Engagement für die Umwelt so kreativ ausleben.«

Sarah Thießen, Kommunalbetreuerin der Westenergie, gratulierte den Gewinnern und stellte fest: »Ich finde es toll, wie vielfältig umweltbewusstes Verhalten im Hinblick auf Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung sein kann. Ein solcher Einsatz hat eine Belohnung verdient und wir freuen uns jedes Jahr über die neuen Ideen und Projekte, die umgesetzt werden.«

Seit 1995 macht der Westenergie-Klimaschutzpreis regelmäßig zahlreiche gute Ideen und vorbildliche Aktionen aus dem lokalen und regionalen Umfeld für die Öffentlichkeit sichtbar. Er regt damit auch zum Nachahmen an und macht Mut, selbst aktiv zu werden. Insgesamt erhielten bereits mehr als 7.000 Projekte die Auszeichnung. Der Preis wird in den Städten und Gemeinden jährlich ausgelobt und ist je nach Größe der Kommune mit bis zu 5.000 Euro dotiert.

Die Gewinner ermittelt eine Jury aus Vertretern der Kommune und von Westenergie. Voraussetzung ist, dass das Projekt dem Allgemeinwohl dient.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und ein glückliches Neues Jahr!

LÜRKEN
Meisterfloristik · Garten- & Grabpflege

Inh. Iris Kräckel-Todd e.K.
Apothekerin

APOTHEKE im Kaufland Alsdorf
Telefon 02404 / 918 74 24 · Fax 02404 / 918 74 17
ÖFFNUNGSZEITEN: MONTAGS BIS SAMSTAGS 8.00 BIS 20.00 UHR

Jetzt online kostenfreie Immobilienbewertung:

VOBA IMMOBILIEN eG

Florian Blaess

Susanne Bongs

0241-462150
aachen@vobaimmo.de

www.vobaimmo.de

EP: Wacht & Büschgens
ElectronicPartner
LCD-/PLASMA-TV, VIDEO, HIFI, TELEKOMMUNIKATION, ELEKTRO-HAUSGERÄTE, SATELLITEN-TECHNIK, HAUSTECHNIK

Service macht den Unterschied!

Wir wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Verkaufen können viele - wir können mehr:
Wir reparieren Ihnen die bei uns gekauften Geräte in eigener Werkstatt - und das schon seit 39 Jahren.

- LED/OLED TV Geräte
- Unterhaltungselektronik
- Kabel / SAT-Anlagen
- Waschmaschinen/Trockner
- Einbau-Geschirrspüler
- Kaffee-Vollautomaten/ Thermomix

Bahnhofstr. 85 · 52477 Alsdorf · Telefon 02404 82022
Email: ep@mb-a.de · www.ep-wacht-bueschgens.de

**Aktuelle Öffnungszeiten:**

| | |
|---|---|
| Mo- Do: | 14:00 - 19:00 Uhr |
| Freitag: | 14:00 - 20:00 Uhr |
| Samstag: | 13:00 - 20:00 Uhr |
| Sonntag: | 12:00 - 20:00 Uhr |

# Hausgemacht. Natürlich. Nachhaltig. Und ohne Gedöns.

**Dafür stehen wir, die Eismanufaktur Eisfreunde im Alsdorfer Cinetower. Aber was bedeutet das eigentlich?**

## Hausgemacht.

Unser Eis stellt Eishersteller Giovanni im hauseigenen Labor selbst her und ist ständig und stetig dabei, neue Rezepte zu entwickeln und bestehende Sorten noch intensiver, cremiger, fruchtiger zu machen. Dazu aber später mehr.

## Natürlich.

Bei der Eisproduktion verzichten wir komplett auf Konservierungsstoffe, Farbstoffe, Aromastoffe und Emulgatoren. Die Zutaten, die genutzt werden, sind wo es geht regionaler Herkunft. Wo es nicht geht, setzen wir ausschließlich auf hochqualitative Produkte. So nutzen wir für unser Vanilleeis echte Bourbon Vanille aus Madagascar, unser Birnensorbet wird mit der berühmten Williamsbirne hergestellt. Last but not least, kommt das Popcorn in unserem Popcorneis natürlich frischgepoppt aus dem anschließenden Kino.

## Nachhaltig.

Neben der Natürlichkeit und Qualität unserer Produkte ist uns wichtig, so wenig Müll wie möglich zu produzieren und alles zu verwerten. So benötigen wir in unserem Labor beispielweise keinen Restmülleimer, da unsere Produktion so angelegt ist, dass nichts Essbares weggeschmissen werden muss. Das Thema Nachhaltigkeit findet sich auch deutlich in unseren Verpackungen wieder. Diese sind nämlich entweder essbar oder aus Glas. Nur bei den Löffeln hat sich die essbare Variante leider nicht als ideal erwiesen und wir sind auf eine 100% recyclebare Variante umgestiegen. Die Kombination der obengenannten Vorgehensweisen bringt uns wieder zurück an den Anfang. Ohne Gedöns eben. Trifft es doch eigentlich ziemlich gut, oder?

Die heißeste Eiszeit beginnt jetzt! Der Winter naht mit schnellen Schritten und somit passen auch wir unser Sortiment zur kalten Jahreszeit an. Die Eismanufaktur in Familienhand hat nämlich das gesamte Jahr über geöffnet und verwöhnt euch mit eiskalten, aber auch warmen Köstlichkeiten.
Wir werfen einen genaueren Blick auf das neue Sortiment der Eisfreunde. Zunächst widmen wir uns den neuen Leckereien bei den Eisfreunden. Neben den selbstgemachten Waffeln, die es bereits letzten Winter in verschiedensten Variationen auf die Karte geschafft haben und sich seitdem an großer Beliebtheit bei Groß

## Waffeln im Winter, das passt. Kuchen geht immer. Aber Eis?

Die Eisfreunde beweisen: Eis geht super im Winter. Die neuen Kreationen sprechen da für sich.

Neben unseren Dauerrennern im Sortiment wurden acht neue Kreationen im hauseigenen Eislabor entwickelt, die alle geschmacklich perfekt in den Winter passen. Drei davon sind Sorbets, die Giovanni in den Geschmäckern Birne, Orange und Waldbeere kreiert hat.
Das Orangensorbet, das bereits letzten Winter für viele »Ohos« gesorgt hat, besticht durch einen 50-prozentigen Orangenanteil, ist dadurch besonders intensiv im Geschmack und wird gleichzeitig komplett natürlich hergestellt, wie all unsere Sorten.
Dazu gesellen sich köstliches Waldbeersorbet und das bereits oben genannte Birnensorbet mit Williamsbirne.
All unsere Sorbets sind natürlich vegan.

und Klein erfreuen dürfen, wurde das Angebot weiter aufgestockt und führt nun auch Kuchen in drei leckeren Sorten. Da ist für jeden Geschmack etwas dabei. Ob klassisch als gedeckter Apfel, schokoladig als Brownie oder fruchtig frisch als Himbeercheesecake. Besonders der gedeckte Apfel und der Schokobrownie lassen sich perfekt mit einer der leckeren Eissorten kombinieren.

## Weihnachten in der Waffel

Deutlich weniger dezent deutet unser neues Spekulatius-Eis auf das bevorstehende Fest hin. Wir durften schon probieren und können sagen – es weihnachtet sehr!

Ob das vegane gebrannte Mandel-Eis auf Kokosmilchbasis oder das köstliche Cashew-Honig-Salz-Eis, das geschmacklich an einen beliebten Snack erinnert; die neuen Sorten können sich sehen lassen und haben alle das gewisse Extra zu bieten.

## Lakritzeis

Eine besondere Kreation wollen wir euch aber noch vorstellen: Lakritz-Eis! Diese Sorte mit angenehmen Lakritzgeschmack und unglaublicher Cremigkeit, schmeckt zwar wie Lakritz, ist allerdings nicht komplett schwarz, wie man denken könnte. Warum? Weil wir keine Farbstoffe nutzen. Das gesamte Team der Eisfreunde freut sich auf euren Besuch und vor allem auf euer Feedback im Dezember!

Verschenke eine schöne Zeit mit

**CineTower - Gutscheinen**

CINEPLEX ALSDORF

JETZT ONLINE UND AN DER KINOKASSE

**Wir haben täglich für euch geöffnet.**
**Und das Beste: Extra Sonderöffnungszeiten.**

Vom 04. - 06. Dezember, ab 12:00 Uhr
Vom 13. - 23. Dezember, ab 12:00 Uhr
Ab dem 24. Dezember, ab 10:00 Uhr

# Winterbräuche

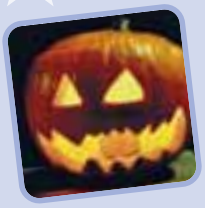
## von Geistern, Magiern und Heiligen

*Text und Foto: Franz-Josef Kochs*

**Wenn die Tage kurz und die Nächte lang sind, sagen wir also zwischen dem Halloweenabend und dem Dreikönigstag, liegt eine Zeit, in der sich Bräuche und Traditionen in dichter Folge aneinanderreihen und wirkliche und märchenhafte Gestalten und Heilige die weihnachtliche Winterzeit durchwandern. Dabei ist der heilige Nikolaus sicherlich der Star im Ensemble winterlicher Brauchtumsfiguren.**

### Halloween

Doch beginnen wir mit dem Fest, das am Anfang des winterlichen Festkreises steht, und das in unseren Breiten noch keine lange Tradition hat: Halloween, ein von irischen Auswanderern nach Amerika importiertes Fest, das ab den 1990er Jahren auch in Deutschland populär wurde. Dabei bezeichnet der ursprüngliche Name dieses Festes »All Hallows'Eve« nichts anderes als den Abend vor Allerheiligen. Es geht um die Vorstellung, dass zum Winterbeginn die Seelen der Verstorbenen auf die Erde zurückkommen. Mit schaurigen Verkleidungen wollten sich die Lebenden vor Begegnungen mit den Toten schützen. In Amerika mutierte das Fest zu einem kindlichen Heischebrauch mit erpresserischem Charakter (»Trick or treat«-»Süßes oder Saures«) und kehrte als komerzieller Brauch auf den europäischen Kontinent zurück. Hatte in Irland der nach seinem Tod sowohl vom Himmel als auch vom Teufel verstoßene Hufschmied Jack Oldfield noch ein Stück glühende Höllenkohle als Nachtlicht in einer ausgehöhlten Rübe mit sich getragen, so war aus der Rübe in Amerika eine Kürbisfratze geworden. Von diesem Fest ohne heimische Wurzeln profitieren auf jeden Fall die Süßigkeitenindustrie und die Kürbisbauern. Und dann gibt es ja auch noch die Grablichter, die in der Nacht zum 1. November auf den Friedhöfen flackern.



### Das Martinsfest

Die Bäcker hingegen halten im November ein besonderes Backwerk bereit. Die eine Tonpfeife rauchenden Weckmänner (oder auch Weggemänner, Stutenkerle genannt) gehören zum Martinsfest wie auch die Laternenzüge mit einem Martin zu Pferde vorweg.

Martinus war als Soldat des römischen Heeres um das Jahr 334 in Amiens stationiert. Ein schönes Beispiel für Nächstenliebe lieferte er, als er in einer eisigen Winternacht seinen Soldatenmantel am Stadttor mit einem Bettler teilte, der sich in der folgenden Nacht im Traum als Jesus persönlich zu erkennen gab. Martin verließ die Armee und wurde Mönch. Als man ihn zum Bischof von Tours wählen wollte, soll er sich in einem Gänsestall versteckt haben. Das Federvieh, so wird erzählt, verriet den bescheidenen Mann, dem daraufhin nichts anderes übrig blieb, als die Wahl zum Bischof anzunehmen. Deshalb, so sagt man, werden zur Strafe um den Martinstag die Gänse geschlachtet und als Braten verzehrt. Solcherlei Braten kamen gerade recht, da der Martinstag damals auch eine Art Winterkarneval war; nach dem die 40-tägige Winterfastenzeit begann, die am Weihnachtsfest endete. Zudem war der 11. November Zinstag, an dem die Abgaben für die Herrschaft fällig wurden. Und dazu eigneten sich eben auch die Gänse. Nach Martins Tod wurde in Paris sein halber Mantel (lat. Cappa / Capella) in einer kleinen Kirche aufbewahrt, woraus das Wort Kapelle entstanden sein soll.

Am letzten Novembertag schließt dann - bildlich gesprochen - der Heilige Andreas die Tür zur Weihnachtszeit auf. Er war der Bruder des Apostels Petrus, und er starb am 30.11. des Jahres 60 an einem x-förmigen Kreuz den Märtyrertod.

### Fest der heiligen Barbara

Am 4. Dezember ist das Fest der heiligen Barbara. Ihr Name bedeutet: die Fremde. Ihr eifersüchtiger Vater, ein griechischer Kaufmann aus Nikomedia (heute Izmit) sperrte sie in einem Turm ein. In diesem Gefängnis bekehrte sie sich zur christlichen Lehre. Als sie nun vom Vater ein drittes Turmfenster verlangte, ahnte dieser den Zusammenhang mit der göttlichen Dreifaltigkeit, und nur mit Hilfe eines Engels gelang ihr die Flucht vor der Wut des Vaters. Letztendlich wurde sie durch Verrat gefangen und vom Vater eigenhändig enthauptet, worauf der vom Blitz erschlagen wurde.

Bergmänner verehren die Heilige Barbara als ihre Schutzpatronin, besonders als Beschützerin vor Sprengunfällen und vor schlagendem Wetter, vielleicht als Erinnerung an den strafenden Blitz, oder weil auf ihrer Flucht ein Berg sich geöffnet und ihr Schutz gegeben haben soll. Wenn an ihrem Namenstag geschnittene Forsythien - und andere Obstzweige zum Weihnachtsfest erblüht sind, so gilt das als gutes Omen für das kommende Jahr.

### Der heilige Nikolaus

Auf Barbara folgt schon zwei Tage später der heilige Nikolaus. In ihm verschmelzen zwei historische Personen. Da ist zum einen der um 270 an der Südküste der heutigen Türkei geborene Nikolaus, der Bischof von Myra, dem heutigen Demre, wurde, und der ein außergewöhnlich frommer und mildtätiger Mann gewesen sein soll. Desgleichen wurde einem etwa 200 Jahre später lebenden Nikolaus nachgesagt, der als Abt des Klosters Sion und später auch als Bischof von Pinara auch in Kleinasien lebte. Beide flossen in den Erzählungen zu einem Heiligen zusammen, sozusagen zu einem Superheiligen. Dessen Gebeine wurden 1087 aus Myra entwendet und ins süditalienische Bari gebracht, was den dortigen Pilgertourismus so gewaltig ankurbelte, dass sich im französischen Lothringen das Örtchen Port durch Diebstahl eines der Fingerknöchelchen des Heiligen sicherte, worauf hin der Ort sich St.Nicolas de Port nannte, eine große Kirche baute und einen noch größeren Pilgerstrom empfing. So wurde Nikolaus der Schutzpatron Lothringens. Zahlreiche Legenden ranken sich um die Figur dieses Heiligen. Die Besatzung eines Schiffes soll er aus Seenot errettet und die Bürger von Myra vor einer Hungersnot bewahrt haben. Die drei Töchter eines verarmten Mannes bewahrte er vor einem Schicksal im Freudenhaus, indem er den Mädchen nächtens drei Beutel mit Gold durchs Fenster warf, worauf sie standesgemäß heiraten konnten. So gilt Nikolaus nicht nur als Schutzpatron der Seeleute und vieler anderen Berufe, sondern auch als Patron der Heiratswilligen - und besonders als Patron der Schüler und Kinder. Hatte er doch der Legende nach durch ein Wunder drei von einem bösen Wirt ermordete und zerstückelt in einem Pökelfass aufbewahrte Scholaren wieder zum Leben erweckt. So wird der Heilige oft als Bischof mit drei goldenen Kugeln und zu seinen Füßen mit einem Fässchen dargestellt, aus dem drei Kinder herausgucken.

In der Nacht zum 6. Dezember bringt Nikolaus den Kindern Geschenke, in früheren Zeiten geschah das heimlich. Doch als Martin Luther ihn durch die Figur eines heiligen Christ als Gabenbringer ersetzen wollte, steuerte man in den Katholischen Gegenden dagegen, indem man nun den Heiligen noch eindrucksvoller in Persona auftreten ließ. Nun konnte die Figur des Heiligen auch erzieherisch wirken. Gebete wurden abgefragt, gute und weniger gute Taten aufgezählt, und nun gab es auch einen finsteren Begleiter, der für die unheilige Bestrafung der unartigen Kinder zuständig war, und dessen Anwesenheit die positive Wirkung des heiligen Mannes noch hervorhob. Dieser dunkle Begleiter hat von Gegend zu Gegend die verschiedensten Namen: Hans Muff, Knecht Ruprecht, Pelznikkel, Rumpelklas, Père Fouettard, Klaubauf, Krampus; im Elsaß kennt man ihn unter dem Namen Hans Trapp, im Berchtesgadener Land als Buttnmandl, in der Schweiz heißt er Schmutzli, und in den Österreicher Bergen wird er Krampus oder Klaubauf genannt. Als Swarter Piet hat er heutzutage in unserem Nachbarland so seine Schwierigkeiten.

Wenn Luther geahnt hätte, dass ausgerechnet die protestantischen Niederländer den Nikolaus weiterhin Geschenke bringen ließen und ihn bei der Auswanderung mit in die neue Welt nahmen. Und als der Heilige Gabenbringer dann von Amerika wieder zu uns zurückkehrte, da war er als Santa Claus zum Coca-Cola-farbig gewandeten Weihnachtsmann mit Zipfelmütze mutiert. Derweil wurde er in Amerika zum Schutzheiligen der Stadt New York.

### Die heilige Lucia

Weiter nach Schweden, dort wird am 13. Dezember das Fest der heiligen Lucia gefeiert, die um das Jahr 283 in der italienischen Stadt Syrakus gelebt haben soll. Um im Schutz der Nacht den Armen Speisen bringen zu können, soll sie sich einen mit brennenden Kerzen bestückten Kranz auf den Kopf gesetzt haben. Solch einen Lichterkranz tragen in Schweden auch die ältesten Töchter, wenn sie am Morgen des 13. Dezember ihren Familien das Frühstück bringen. Im Örtchen Rech im Ahrtal findet am zweiten Adventssonntag ein Luciamarkt statt, bei dem

eine junge Frau als Lucia mit Lichterkrone und Gefolge durch der Ort schreitet.

## Der Adventskranz

Der uns bekannte Lichterkranz ist der Adventskranz. Seine Geschichte begann 1839 in Hamburg im Rauhen Haus, einer Einrichtung für gefährdete Jugendliche. Dort bestückte der evangelische Theologe Johann Hinrich Wiechern ein Wagenrad mit vier großen Kerzen für jeden Adventssonntag und dazwischen kleinen Kerzen für die Werktage zwischen dem 1. Advent und dem Heiligen Abend, damit die Kinder die Tage bis Weihnachten zählen konnten. Auf die vier Sonntagskerzen reduziert trat der Adventskranz später seinen Siegeszug in den Familien an.

## Der Adventskalender

Wesentlich jünger ist dagegen der Adventskalender. 1902 wird vom ersten gedruckten Adventskalender berichtet, diese frühen Exemplare bestanden aus zwei Bögen: Der eine zeigte 24 Bilder, die Tag für Tag ausgeschnitten auf ein Feld des zweiten Bogens gelegt und aufgeklebt wurden. Nach 1920 wurden dann die Kalender mit den ausgestanzten Türchen zu beliebten Begleitern durch die Vorweihnachtszeit.

## Der Thomastag

Der Thomastag am 21.Dezember ist der kürzeste Tag des Jahres und somit der Tag der Wintersonnenwende. Mit dem Weihnachtsfest werden die Tage allmählich wieder länger.

## Der Weihnachtsbaum

Die Länder Lettland und Estland streiten darum, den Weihnachtsbaum erfunden zu haben. Die auch in der Winterzeit grünenden Zweige der Tanne galten von alters her als Symbol für die weiter bestehende Lebenskraft in der kalten Jahreszeit. Meist wird als Geburtsgegend des Weihnachtsbaumes das Elsass angenommen (16.Jhdt.), im 18. Jahrhundert war der Baum in ganz Europa bekannt. Das Christentum hatte ihn als immergrünen Paradiesbaum interpretiert.

## Die Krippe

Die erste Krippendarstellung soll auf Franz von Assisi zurückgehen, der am 24. Dezember des Jahres 1223 in Greccio zur Veranschaulichung des biblischen Geschehens einer Krippe mit Heu einen Ochs und einen Esel hinzugesellte. Später waren es die Jesuiten, die ab dem 16. Jahrhundert maßgeblich für die Verbreitung von Krippendarstellungen sorgten.

## Das Christkind

Am Heiligen Abend warten die Kinder aufs Christkind, das ihnen im Verborgenen die Geschenke bringt. Dafür war bis ins 16. Jahrhundert der Heilige Nikolaus zuständig, dann kam Martin Luther, dem war die Heiligenverehrung der katholischen Kirche suspekt, und so ersetzte er den Heiligen Mann kurzerhand durch den Heiligen Christ. Und dieser heilige Christ, der nicht das neugeborene Jesuskind sondern eher der ältere Jesus sein sollte, mutierte im Laufe der Jahre zu einer Art Engelsgestalt. Der Beschenktermin war seit Luther dann folgerichtig der Weihnachtstag und nicht mehr der 6. oder auch der 28. Dezember. Doch es kam anders als von Luther gewollt: In den katholischen Familien brachte das Christkind die Geschenke, St. Nikolaus blieb in vielen protestantischen Gegenden der Gabenbringer.

## Frau Perchta

Zwischen den Weihnachtstagen und dem Dreikönigstag am 6.Januar des Folgejahres liegen im Volksglauben die zwölf Rauhnächte. Es ist die Zeit der Frau Perchta, der dunklen Schwester der lichtvollen Lucia. In manchen Gegenden taucht sie auch als Frau Holle oder als Pudelmutter auf. Wenn nächtens das wilde Dämonenheer durch die Lüfte jagt, ist es - so sagt man - nicht ratsam, auf dem Dachboden die Wäsche aufzuhängen, damit die wilde Sturmjagd sich nicht darin verfangen kann.

## Die Heiligen drei Könige

Am Dreikönigstag, dem 6. Januar, wurde in den Messen schon früh die Geschichte von den Heiligen Drei Königen vorgelesen, die in Wirklichkeit nie heilig gesprochen wurden und ehr Magier oder Weise aus dem Morgenland waren. Die Zahl drei wurde einerseits abgeleitet von der in der Bibel erwähnten Anzahl der Geschenke: Weihrauch, Gold und Myrrhe. Andererseits könnte es sein, dass die drei Könige Caspar, Melchior und Balthasar die damals bekannten drei Kontinente Europa, Asien und Afrika symbolisieren sollten. Oder sie stehen für die drei Lebensalter Jugend, Erwachsensein, Alter. Die Anfangsbuchstaben ihrer Namen Caspar, Melchior und Balthasar werden von den Sternsingern zwischen der Jahreszahl an die Türen der Besuchten geschrieben: 20*C+M+B*24, was praktischerweise auch »Christus mansionem benedicat« (Christus segne dieses Haus) bedeuten kann.

## Befana

In Italien bringt die Hexe Befana die Geschenke in der Nacht zum Dreikönigstag, und auch in Spanien bekommen die Kinder erst am diesem Tag ihre Geschenke.

## Der Bohnenkönig

Nun soll noch der Bohnenkönig erwähnt werden: In einen Kuchen wird eine Bohne eingebacken, wer diese in dem ihm zugeteilten Kuchenstück findet, ist für den Tag der Bohnenkönig.

Um den sechsten Januar werden die abgeschmückten Tannen abgeholt, und der Alltag kehrt wieder in die Wohnstuben ein.

# ADENTSKALENDERRÄTSEL

***Die Zeit ums Weihnachtsfest ist voller Bräuche, Geschichten und Legenden. Vieles davon ist bekannt, manches mehr oder weniger bis gar nicht. Wer von unseren Lesern weiß Bescheid? Im folgenden Rätsel stellen wir Ihnen nun so viele Fragen, wie ein Adventskalender Türchen hat. Und zu jeder der 24 Fragen werden jeweils drei Antwortmöglichkeiten angeboten, von denen nur eine Antwort richtig ist. Die zu den Antworten gehörenden Buchstaben ergeben dann das Lösungswort.***

## Los geht es am Vorabend des Allerheiligenfestes:

**1 In welchem Land wurde zum ersten Mal Halloween gefeiert?**
- R Island
- L Schottland
- W Irland

**2 Wer bekam vom Teufel persönlich ein Stück glühende Kohle aus der Hölle?**
- A Jack Osburn
- E Jack Oldfield
- I Jack O`Hara

**3 Vor den Türen leuchten an diesem Abend Kürbisfratzen? Deren Vorläufer waren:**
- C Laternen
- U Melonen
- I Rüben

## Weiter in der Herbstzeit:

**4 Welche Tiere werden zum Martinsfest am 11.11. geschlachtet?**
- H Enten
- H Gänse
- S Puter

**5 Vor welcher Stadt teilte der Soldat Martin seinen Mantel mit einem Bettler?**
- N Amiens
- T Paris
- C Arles

**6 Welches Kleidungsstück steckt im Wort Kapelle?**
- G Hemd
- A Mantel
- E Weste

**7 Von wann bis wann dauerte die Winterfastenzeit?**
- R von Halloween bis zum ersten Adventssonntag
- O vom Martinstag bis zum Thomastag
- C vom Martini bis zu Weihnachten

**8 In welcher Stadt gab es den ersten Adventskranz?**
- H Hamburg
- L Bremen
- K München

**9 Was bedeutet der Name Barbara?**
- D die Wohltätige
- T die Fremde
- E die Heilende

**10 Wie viele Fenster hatte laut Legende der Turm, in dem Barbara von ihrem Vater gefangengehalten wurde?**
- T zwei
- S drei
- E fünf

**11 Wodurch starb Barbaras Vater?**
- N Treppensturz
- P Blitzschlag
- T Vergiftung

**12 In welcher Stadt werden die (meisten) Knochen des Heiligen Nikolaus aufbewahrt?**
- G Basel
- Y Bari
- E Köln

**13 Nikolaus ist der Schutzheilige welcher Stadt?**
- E Mailand
- R New York
- N Antalya

**14 Welcher Name eines Nikolausbegleiters stimmt nicht?**
- F Hans Trapp
- L Rumpelklas
- A Muffpeter

**15 Wen erweckte Nikolaus durch ein Wunder wieder zum Leben?**
- M drei Scholaren
- L drei Jungfrauen
- A drei Seeleute

**16 In welchem Ort gibt es an einem Adventssonntag eine leibhaftige Lucia zu sehen?**
- I Königswinter
- I Rech
- B Bonn

**17 In welcher Stadt soll die heilige Lucia gelebt haben?**
- D Syrakus
- E Smyrna
- R Senya

**18 Lucia hat auch eine finstere Seite. Unter welchem Namen kennt man diese unheimliche Frau nicht?**
- I Pudelmutter
- F Frau Holle
- E Gruselluzi

**19 Wer ersetzte den Nikolaus durch den Heiligen Christ?**
- K Thomas Müntzer
- N Martin Luther
- E Philipp Melanchthon

**20 Wer soll die erste Krippe aufgebaut haben?**
- R Kaiserin Theodora
- B Franz von Assisi
- A Hildegard von Bingen

**21 Mit welchem Tag enden die zwölf Rauhnächte?**
- N Neujahrstag
- A Dreikönigstag
- U Lichtmess

**22 Warum wird von drei Königen gesprochen?**
- T wegen ihrer Reittiere: Kamel, Pferd, Elefant
- U wegen der Anzahl ihrer Kronen
- U wegen der in der Bibel erwähnten Geschenke

**23 Wer bringt in Italien den Kindern die Geschenke?**
- E die blaue Fee
- E die Hexe Befana
- N die Schneekönigin

**24 Was wird am Dreikönigstag in einen Kuchen eingebacken?**
- R eine Bohne
- G ein Geldstück
- N ein Kieselstein

## DAS LÖSUNGSWORT LAUTET:

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

**Schicken Sie uns das Lösungswort per E-mail: info@brants-design.de oder per Post: Alspresso Verlag, Am alten Rot-Weiß Sportplatz 3, 52477 Alsdorf. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!**

## Es winken viele schöne Preise!

### Unter den GewinnerInnen verlosen wir:

**1x2 Eintrittskarten zu einem Theaterstück für Kinder** *(für eine Veranstaltung in der Stadthalle Alsdorf)*

**5x Kino-Freikarten Cinetower Alsdorf**

**2x10 Euro Gutscheine Eisfreunde**

**je 4x4 Gutschein 10 % Rabatt**
- **Friseur Falk**
- **Paqui, das Haarstudio,**
- **Friseur Wabbals**
- **Friseur Ganz**

**3x10 Euro Gutscheine Alsdorfer Fässchen**

**3x15 Euro Gutscheine Absolut Teamsport**

**3x1 Gutschein 10% Rabatt Zweirad Fischer**

**Einsendeschluss ist der 30.12.2023**

# Lichtvolle Wege

## DIE ALSDORFER KÜNSTLERIN UTE FUCHS STELLT IM COLUMBARIUM ST. MARIEN IN WÜRSELEN AUS

**Eine Ausstellung an einem ungewöhnlichen Ort. Dort wo die Asche Verstorbener für zwei Jahrzehnte ihre Ruhestätte finden soll, haben Bilder und plastische Objekte der Alsdorfer Künstlerin bis zum 17. Dezember eine Bleibe gefunden. Dabei wirken die ernsten Wände mit den streng in Reih und Glied angeordneten und zumeist noch leeren schwarzen quadratischen Nieschen als Hintergrund für die teils figürlichen Tonobjekte wie die Fassaden von gigantischen Wohnblöcken, eine Szenerie, die den Tonfiguren eine noch andere Wirkung verleiht.**

Andere Skulpturen passen sich durch ihre Form dem ruhig-strengen Raum an. Wechseln sich bei ihren Plastiken Figürliches mit Abstraktem ab, so arbeitet Ute Fuchs als Malerin rein abstrakt - abgesehen von einigen stark stilisierten kleinen Bildern mit Tauben und Engeln. Der Spirale als Symbol von Wiederkehr und Lebensweg misst die Künstlerin eine besondere Bedeutung bei.

Ute Fuchs ist gebürtig aus Kempen und verbrachte ihre ersten fünf Lebensjahre in der Eifel in Adenau. Ihre Mutter, eine Kunstgewerblerin, drückte ihrer Tochter schon früh Stifte und Papier in die Hand. Später, als sie in Mönchengladbach wohnt, besucht Ute Fuchs Malkurse an der örtlichen VHS: Es folgt eine Ausbildung zur Grundschullehrerin an der PH Aachen mit Schwerpunkt Kunst. Hier studiert sie bei der Professorin Charlotte Mataré und bei dem Bildhauer Benno Werth, eine Künstlerpersönlichkeit, die Ute Fuchs in ihrer weiteren Arbeit prägt. Werth kommt vom Bauhaus, und diese Lehre verinnerlicht Ute Fuchs und macht sie zur Grundlage für ihr künstlerisches Schaffen. So beginnt sie heute noch ihre Bilder mit klaren, horizontal und vertikal gesetzten Linien. Alles Weitere wird dann von Formen (Kreis, Dreieck, Rechteck) und von Farben bestimmt. Und es sind vornehmlich helle Farben, die Ute Fuchs auf die Leinwände bringt. Nach 27 Jahren Lehrtätigkeit hatte sie dann wieder Zeit, sich vermehrt ihrem künstlerischen Schaffen zu widmen. Anfangs arbeitete sie plastisch mit Ton, figürlich, aber meist abstrakt.

Kubistische Stelen entstanden, dezent und feinfühlig in aufwendiger Technik mit Farben versehen. Als der Rücken Probleme machte, wandte sie sich vermehrt der Malerei zu. Ihre Bilder harmonisieren farblich mit der plastischen Objekten. Immer wird Bedacht gelegt auf ein dynamisches Gleichgewicht.
Im Laufe des Malprozesses verlässt Ute Fuchs mehr und mehr die strenge theoretische Lehre, macht die Grundformen zu ihren individuellen Bildelementen, lässt Unvorhergesehenes zu. Man spürt die Freude am Entstehenlassen.

**bis 17.12.2023**
AUSSTELLUNG
**»Lichtvolle Wege«**
Columbarium St. Marien
Marienstr. 33, Würselen-Scherberg
täglich geöffnet von 9-18 Uhr

# Nikolausfahrten und Eisenbahnroman

*Text und Fotos: Rolf Beckers*

*Der Dezember ist der Monat, in dem von zwei Vereinen in der hiesigen Region erneut zahlreiche Dampfzugfahrten zur Vorweihnachtszeit angeboten werden. Das ist zum einen die Selfkantbahn mit ihren insbesondere bei Kindern beliebten Nikolausfahrten zwischen Gillrath und Schierwaldenrath. Unmittelbar hinter der Grenze, im niederländischen Simpelveld, bietet ein weiterer Verein historische Bahnfahrten an. Hier verkehrt der "Kerst Express", also der Weihnachtsexpress, zwischen Simpelveld und Schin op Geul, ergänzt um Schienenbusfahrten nach Kerkrade und Aachen-Vetschau. Für die Leserinnen und Leser des Alsdorfer Stadtmagazins »undsonst?!« berichten wir nachfolgend über das hiesige Angebot an Nostalgietouren mit historischen Eisenbahnen.*

## Nikolaus auf der Selfkantbahn

Die etwa 5,5 Kilometer lange Strecke der Selfkantbahn zwischen den Ortschaften Schierwaldenrath und Gillrath ist ein Reststück einer historischen Bahnverbindung, die damals auch nach Alsdorf führte. Diese Bahnlinie verkehrte zum ersten Mal im April 1900. Vom Alsdorfer Denkmalplatz mit Verbindung zum Grubengelände führte die Strecke als Geilenkirchener Kreisbahn über Baesweiler, Setterich und Puffendorf bis Geilenkirchen. Von dort aus ging es über zahlreiche Dörfer weiter nach Gangelt und Tüddern.

Die im Volksmund »Heggeströver« genannte Bahn ist eine so genannte Schmalspurbahn mit einer Spurweite von einem Meter. Im regulären Betrieb wurden Personen nach Fahrplan sowie Güter, wie landwirtschaftliche Produkte und Kohlen, transportiert. Seit den 1950er Jahren wurde die Strecke jedoch Zug um Zug stillgelegt. Ende 1969 gründete sich die »Interessensgemeinschaft Historischer Schienenverkehr (IHS) e.V.«. Diese betreibt seit 1970 den Museumsbetrieb mit historischen Fahrzeugen. Die jährlichen Nikolausfahrten sind besonders beliebt und in der Regel frühzeitig weitgehend ausgebucht. Wer bis zum Erscheinen dieser Ausgabe der »undsonst?!« noch keine Reservierung gebucht hat, hat kaum eine Chance, in diesem Jahr noch dabei zu sein. In der Regel beginnen die Nikolausfahrten am Freitagnachmittag des ersten Adventswochenendes, in diesem Jahr am 1. Dezember. Am 3. Advent endet die Fahrsaison. An den drei Freitagen erfolgt jeweils eine Zusatzfahrt um 19 Uhr. Der Tarif für die diesjährigen Nikolausfahrten beträgt 13,50 € für Erwachsene und 10,00 € für Kinder unter 15 Jahre. Die Nikolausfahrten beginnen stets am Bahnhof Gillrath. Man fühlt sich ins vorige Jahrhundert zurück versetzt, wenn der Zug mit Dampflok und historischen Waggons langsam in den Bahnhof rollt. Innen reist man in der 3. Klasse auf Holzbänken. Unterwegs geht der Schaffner durch den Zug und »knipst«. die Fahrkarten

WEIHNACHTSEXPRESS

# TIK ZUM JAHRESAUSKLANG

## KERST EXPRESS AUF DER MILJOENENLIJN

Besonders romantisch wird die Fahrt bei einbrechender Dunkelheit, wenn das Licht im Zug angeht und draußen die Dampfschwaden durch die kalte Dezemberluft ziehen.

Nach kurzer Strecke hält der Zug an der ersten Station. Mit einer Kutsche erreichen der Nikolaus und Knecht Ruprecht nun den Zug und steigen ein. Während der Weiterfahrt wandern Nikolaus und Knecht durch den Zug und beschenken die Kinder mit jeweils einer Tüte voller Leckereien. In Schierwaldenrath angekommen, hält der Zug für einen etwa 25-minütigen Aufenthalt. In dieser Zeit ergänzt die Dampflok ihre Vorräte an Wasser und Kohle. An mehreren Ständen wird für das leibliche Wohl gesorgt. Darüber hinaus ist es möglich, in der großen Halle weitere Bahnfahrzeuge zu besichtigen, bevor die Rückfahrt angetreten wird. Knapp zwei Stunden nach der Abfahrt wird wieder der Bahnhof Gillrath erreicht.

**Wer also im nächsten Jahr dabei sein möchte, reserviert folglich spätestens Anfang Oktober seine Fahrt.**
**Weitere Infos im Internet unter: www.selfkantbahn.de**

**Mit dem Kerst Express unterwegs auf der Miljoenenlijn**

Ein deutlich anderes Reisegefühl bieten die Dampfzüge, die ab dem Bahnhof im niederländischen Simpelveld auf der so genannten Miljoenenlijn verkehren. Bereits 1853 ging die Bahnstrecke zwischen Aachen, Simpelveld, Valkenburg und Maastricht in Betrieb. Es ist die einzige "Gebirgsstrecke" der Niederlande, die hier durch das Limburger Hügelland führt. Folglich waren aufwendige Erdbewegungen zum Bau einer steigungsarmen Trasse erforderlich. Der seit 1934 betriebene Abzweig von Simpelveld über Kerkrade nach Heerlen soll 12,5 Millionen Gulden gekostet haben, was außerordentlich viel Geld für die damalige Zeit war. Folglich hieß die Strecke im Volksmund nur noch "Miljoenenlijn". 1992 wurde die Verbindung Aachen-Maastricht stillgelegt und durch eine Busverbindung über Vaals ersetzt. Inzwischen gibt es zwar eine Regionalexpressverbindung über Heerlen (RE 18), die derzeit nur ab Herzogenrath nach Maastricht verkehrt.

Eine Gruppe bahnbegeisterter Limburger gründete 1988 die "Zuidlimburgse Stoomtrein Maatschapij" (Südlimburgische Dampfeisenbahngesellschaft) mit dem Ziel, einen Museumsbetrieb auf stillgelegten Streckenabschnitten zu betreiben - mit Erfolg. Es ist insbesondere ein touristisches "Highlight" für Besucher aus den gesamten Niederlanden und ebenso aus der Aachener Region. Die Saison beginnt in der Regel im April und endet mit den Weihnachtsexpressfahrten. Aktuell wird an Betriebstagen die Strecke Simpelveld-Schin op Geul mit dem Dampfzug befahren, während auf den Streckenabschnitten Simpelveld-Kerkrade und Simpelveld-Vetschau ein roter Schienenbus der ehemaligen Deutschen Bundesbahn verkehrt; also der Schienenbustyp, der seinerzeit ebenso von Alsdorf nach Herzogenrath und Stolberg fuhr. Im Dampfbetrieb werden große skandinavische Schlepptender-Lokomotiven mit angehängten belgischen Reisezugwagen eingesetzt. So reist man ausgesprochen komfortabel mit Blick auf die ansprechende Hügellandschaft.

Bereits am 26. November fanden in diesem Jahr auch hier "Sinterklaasritten"- also Nikolausfahrten statt. Ab dem Wochenende 9./10. Dezember bis zum 7. Januar 2024 verkehrt nun der "Kerst Express". Dieser fährt ebenfalls am 2. Weihnachtstag und an Silvester. Die angebotenen Tickets sind Tagestickets, so dass nicht nur der Dampfzug, sondern ebenfalls die Schienenbusstrecken vorher oder anschließend befahren werden können. Ebenfalls gelten diese Tageskarten für den regulären Regionalexpress, so dass die Möglichkeit besteht, in Schin op Geul umzusteigen und weiter nach Valkenburg, Maastricht oder Heerlen zu reisen.

**Alle weiteren Informationen über Betriebstage, Fahrpläne, Preise finden man im Internet unter www.miljoenenlijn.nl**

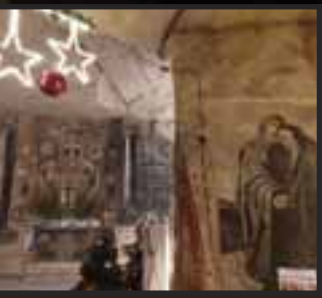
**Ticketpreise Online (am Schalter):**
**Kinder bis 2 Jahre: frei**
**Kinder 3 bis 11 J.: 7,50 € (9,00 €)**
**alle ab 12 Jahre: 17,50 € (19,00 €)**
**Familienkarte 2 Erw. + 2 Kinder bis 11 J.: 43,00 € (47,00 €)**

# Kerststad Valkenburg

## Eine Stadt in Weihnachtsstimmung

*Text und Fotos: Stefanie Franzen*

Foto Adobe Stock



**Ab Mitte November verwandelt sich eine kleine niederländische Stadt in die »Kerststad Valkenburg«. Die in der Provinz Limburg liegende gemütliche Stadt an der Geul ist nur eine halbstündige Autofahrt von Aldorf entfernt und ein Besuch lohnt zu jeder Jahreszeit.**

Valkenburg hat die einzige Höhenburg der Niederlande, zu deren Ruinen die ebenfalls einzige Bergseilbahn des Landes hinauffährt. Der zum Bau der Burg verwendete Mergelstein wurde in den Minen der Stadt abgebaut und eröffnet heute den Besuchern eine phantastische Unterwelt. Mergelstein ist ein Sedimentgestein und besteht je etwa zur Hälfte aus Ton und Kalk. Mehrere Grotten mit Labyrinthen aus Gängen und Höhlen entstanden seit der Römerzeit. Im Mittelalter flohen die Bewohner und Ritter der Burg in die unterirdischen Gänge der Fluweelgrotte vor den Angreifern. Die geheimen Fluchtgänge ermöglichten es den Schutzsuchenden, die belagerte Burg zu verlassen und sich zu versorgen oder dem Feind in den Rücken zu fallen. Während der französischen Regierungszeit im 18. Jahrhundert brachten sich Priester dort in Sicherheit. Die Fluweelgrotte wurde in dieser Zeit mit kunstvollen Holzkohlezeichnungen verziert und es entstand eine unterirdische Kapelle mit Altar, Taufbecken und Kanzel. Im Zweiten Weltkrieg diente die Grotte den Valkenburgern als Zufluchtsstätte vor feindlichen Angriffen.
Durch eine beständige Temperatur von 12° C ist die Grotte im Sommer kühl und im Winter angenehm warm. Der Schatz an Wandmalereien, Inschriften und in die Wand geschlagenen Skulpturen ist bis heute erhalten geblieben.

Bei unserem weihnachtlichen Besuch von Valkenburg lassen wir uns auf die vielseitigen Angebote der Stadt ein. Es gibt die Qual der Wahl aus vielen Attraktionen ein Tagesprogramm zusammenzustellen. Die Gemeinde bekam 2018 den Titel «European City of Christmas« verliehen und davon können wir uns Vorort überzeugen. Zauberhafte Weihnachtsmärkte in den Grotten, stimmungsvolle Beleuchtung, Veranstaltungen wie eine Weihnachtsparade, das Winterwunderland mit Weihnachtsminiaturen aus Mergelgestein, Santa's Village und vieles mehr laden ober- und unterirdisch ein, in eine märchenhafte Weihnachtszeit einzutauchen.

Zu den weihnachtlichen Vergnügungen kommt die Möglichkeit, eine kuli-

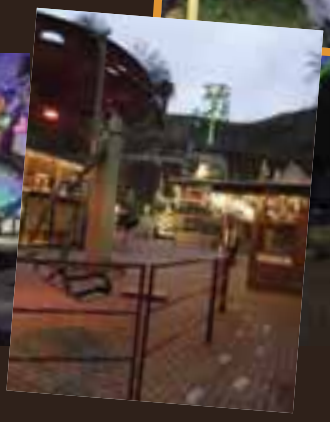


Foto Adobe Stock

narische Wanderung durch Valkenburg zu machen. Die Route d'Amuse bietet auf drei verschiedenen Wegen Schritt für Schritt an, die niederländische Gastfreundschaft mit Häppchen in Restaurants kennenzulernen. Bei den umfangreichen Angeboten und Attraktionen stellen wir schnell fest, dass ein Tag nicht ausreicht, um die Weihnachtsstadt vollständig zu erkunden.

Wir entscheiden uns erst einmal dazu, die Route 1 der Route d'Amuse zu laufen. Die Wanderung verläuft ca. 4,5 km durch das Stadtzentrum und bietet uns die Gelegenheit, während der Tour weitere Angebote zu genießen. Bei Buchung der Tour legen wir einen Startzeitpunkt fest und erhalten einen Vorschlag, wo wir parken können. Somit ist die Anreise ein Klacks und es geht beim Leeuwhof los. Die kleinen Köstlichkeiten der Tour werden in vier Restaurants serviert und wir bekommen Ravioli mit Pilzfüllung, holländische Fritten mit süßsauer Soße, Hirschcarpaccio an Rucola und Hirschschinken mit Trüffelcreme. Die Getränke wählen wir frei und lassen es uns schmecken. Mit einer Tourbeschreibung nebst Wanderkarte erlaufen wir das Weihnachtsstädtchen. Wir kommen durch die Route d'Amuse an verschiedenen historischen Gebäuden vorbei, durchstreifen die prächtig erleuchteten Gassen, erwerben im Weihnachtsdorf selbstgemachten Fudge, bestaunen die gemütlichen Holzchalets mit den Weihnachtsmarktköstlichkeiten und Geschenken, sehen den beleuchteten Weihnachtsbaum oberhalb der Altstadt und lassen uns von der Stimmung durch die Stadt mit ihren vielen Cafés und Geschäften treiben.

Nach Beendigung der Rundwanderung führt uns der Weg zur Fluweelgrotte, um den dortigen Weihnachtsmarkt zu besuchen. In den Grottengängen genießen wir die Kombination aus Verkaufsständen mit weihnachtlichen Accessoires, die stimmungsvollen Lichter und die Musik im Hintergrund. Das Weihnachtsambiente passt sich wunderbar in die historischen Holzkohlemalereien und Mergelsteinskulpturen ein und wirkt miteinander geradezu magisch. Nach Verlassen der unterirdischen Wunderwelt genießen wir noch eine leckere Waffel mit Karamellsoße.

Unser Weihnachtsausflug geht mit einem verzauberten Gefühl zu Ende und eines ist gewiss: Wir kommen wieder!

Spendenprojekt

# Auch Alsdorfer unterstützen die rosa-weißen Hasen

*Von Agnes Migenda*

**Im vergangenen Jahr wurde der Streetbunnycrew e.V. bereits im Alsdorfer Stadtmagazin vorgestellt. Dieser etwas andere gemeinnützig anerkannte Motorradverein ist deutschlandweit für soziale Zwecke unterwegs. In rosa und weißen Hasenanzügen, zaubern die Mitglieder den Menschen ein Lächeln ins Gesicht, wenn sie auf ihren Motorrädern vorbeifahren.**

In Deutschland gibt es 12 Regionen und selbst in den USA hat sich eine Gruppe gebildet. Jede Region sucht sich für eine gewisse Zeit ein sogenanntes »Spendenziel«. Für diese soziale Einrichtung, Organisation, Verein werden dann bei Motorradveranstaltungen, Straßenfesten, Weihnachtsmärkten etc. Spenden gesammelt, die zu 100% an das jeweilige Spendenziel weitergegeben werden.

Das Spendenziel der NRW Crew ist seit Juni diesen Jahres der »Moosbachtal e.V.«. Dieser kleine Verein führt tiergestützte Pädagogik mit Ponys und Hunden für lebensverkürzt erkrankte, sozial benachteiligte und krebskranke Kinder durch.

Seit 2020 bin ich selbst Mitglied bei der Streetbunnycrew. Der Verein, zu dem motorradfahrende Menschen

unterschiedlichen Alters, aus unterschiedlichen Berufen und mit unterschiedlichen Motorrädern gehören, hat mich mit seinem Ziel überzeugt das Hobby Motorradfahren mit dem Ziel etwas Gutes zu tun, zu verbinden.

Durch den letzten Artikel in der »undsonst?!« auf unseren Verein aufmerksam geworden, meldete sich Petra Kubitzki von der Nachbarschaft Elbingerstraße bei mir. Die Nachbarschaft veranstaltet seit ein paar Jahren ein Nachbarschaftsfest, bei dem sie Spenden für soziale Zwecke sammeln. In diesem Jahr sollten wir mit einem Teil der Spenden bedacht werden. Am 12. August wurden dann auch 6 Bunnys der NRW Crew sehr herzlich von der Nachbarschaft begrüßt. Hier konnten wir persönlich über unsere Arbeit und unser Spendenziel informieren. Am Ende des Tages waren dann 1.230,- € an Spenden zusammengekommen, von denen wir die Hälfte für unser Spendenziel den »Moosbachtal e.V.« in Empfang nehmen konnten. Wir bedanken uns recht herzlich dafür. Zurzeit hat ein Frisörsalon und die AWO Burg eine Spendendose der Streetbunnycrew e.V. aufgestellt. Dafür bedanken wir uns auch ganz herzlich. Jeder Euro, der in diese Dosen kommt, unterstützt uns in unserer Arbeit.

Wer mehr über diesen etwas anderen Motorradverein und die rosa und weißen Hasen wissen möchte, kann sich auf der Hompage unter www.streetbunnycrew.net informieren oder bei Fragen zur NRW Crew, diese an nrw@streetbunnycrew.net richten.

Gerne gebe ich auch selbst Auskunft: **agnes.migenda@gmx.de**

**Wer den Verein und seine wertvolle Arbeit unterstützen möchte: Spendenkonto Streetbunnycrew IBAN DE38 7601 008 0095 6258 56 und bitte NRW mit angeben.**

Behalten Sie Ihre finanziellen Ziele im Blick. Wir unterstützen Sie dabei.
Mehr auf sparkasse-aachen.de/mehralsgeld

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse Aachen

# Adventsbasar Mariadorf bei de Üll

## SA./SO., 9./10. DEZEMBER 2023 · ESCHWEILERSTR. 121

*Liegt ein Geheimnis in der Luft,*
*spürst du einen heimlich süßen Duft,*
*ist alles voller Heiterkeit,*
*beginnt die schöne Weihnachtszeit.*

**Am Sonntag, den 10.12. findet zum 7. Mal unser Adventsbasar statt, der in den letzten Jahren ein toller und auch stets wachsender Erfolg war. Der Saal und der Innenhof bei »de Üll« verwandeln sich bei liebevoll weihnachtlicher und gemüthlicher Dekoration in einen Weihnachtsglanz.**

**16 Aussteller haben Platz, ihr Kunsthandwerk anzubieten. Egal ob groß oder klein, alt oder jung - für jeden ist etwa dabei.**

Holzarbeiten - ein eigenes Lable - Liköre -Schlüsselbänder - Schmuck - Patchwork -Selbstgenähtes - Etageren - Papierkunst und vieles mehr...
Und natürlich gibts die Cafeteria mit einer großen Auswahl an leckeren Kuchen und frischen Waffeln und ein warmer Kakao lässt eure Herzen höher schlagen.

Im Innenhof dann ist für das leibliche Wohl mit herzhaften Köstlichkeiten-gesorgt.

Um 13 Uhr, liebe Kinder, besucht uns auch der Nikolaus und bringt für jeden von euch eine Überraschung mit.

**Am Samstag, den 9.12. findet ab 18 Uhr** unser Glühweintreff im Innenhof statt, hierzu ist jeder herzlich eingeladen. Auch der Basar öffnet zum LateNight-Shopping von 18:00 - 20:30 Uhr seine Tore. Kommt vorbei und genießt die Adventszeit mit uns!

*Wir freuen uns auf euren Besuch!*

**Gaststätte Alt Mariadorf**
**»De Üll«**
**Eschweilerstr. 121 · 52477 Alsdorf**
**Bei Interesse meldet euch gerne unter**
**Adventsbasar-altmariadorf@gmx.de**

# BUCHTIPPS

**Lind, Hera: Das einzige Kind**
**Roman nach einer wahren Geschichte**
**Knaur TB 12,99 €**

Herzergreifend und Hoffnung spendend: die wahre Geschichte des kleinen Djoko, der während des 2. Weltkriegs ganz allein quer durch Europa flieht - mitfühlend erzählt von Nummer-1-Bestseller-Autorin Hera Lind.
Oktober 1940 im ehemaligen Jugoslawien: In einer entlegenen Gegend führt der 5-jährige Djoko mit seinem bärenstarken Vater und seiner jungen Mutter ein einfaches, aber glückliches Leben in einem kleinen Dorf. Bis die faschistische schwarze Armee der Ustashas auftaucht und Djokos Welt im Bruchteil einer Sekunde zerstört. Eine Granate fällt in die winzige Hütte und macht ihn zum Vollwaisen. Der kleine, schwerverletzte Junge robbt sich mit letzter Kraft aus den Trümmern ins Freie. Für ihn beginnt eine Flucht, die ihn mutterseelenallein mitten durch die schlimmsten Kriegswirren über tausend Kilometer bis nach Österreich führt. Wie durch ein Wunder findet er immer wieder in letzter Sekunde ein mitfühlendes Herz, eine helfende Hand.
Anrührend erzählt Hera Lind in ihrem Tatsachenroman eine wahre Geschichte von größten Gefahren - und der nie versiegenden Hoffnung auf eine bessere Zukunft.
Das Schicksal des kleinen Djoko ist nur ein Beispiel für etwa 250.000 Vollwaisen, die während des 2. Weltkriegs auf sich allein gestellt um ihr Überleben kämpfen mussten.

**Neuhaus, Nele: Monster**
**Ullstein HC**
**24,99 €**

Wer schuldig ist, entkommt nicht Im Feld wird die Leiche eines jungen Mädchens gefunden. Die 16-Jährige Larissa wurde erdrosselt. Durch eine DNA-Analyse gerät ein abgelehnter afghanischer Asylbewerber, der erst zu einer Haftstrafe verurteilt, aber nach einer Haftbeschwerde auf freien Fuß gesetzt wurde, ins Visier der Polizei. Er kann untertauchen, bevor Pia und Bodenstein mit dem Mann sprechen können. Auf einer Landstraße im Hintertaunus wird nachts ein Mann von einem Auto erfasst und getötet. Sein Körper ist übersät mit Bisswunden, sein Gesicht entstellt. Der Mann hatte bei einem illegalen Autorennen eine schwangere Frau getötet. Wovor ist er geflohen und wer hat ihn so zugerichtet? Pia und Bodenstein stoßen auf immer mehr rätselhafte Todes- und Vermisstenfälle und auf eine Parallele zum Mordfall Larissa. Ohne es zu ahnen, steuern sie auf eine Katastrophe zu.

**Mona Kasten**
**Fallen Princess**
**Lyx HC 20,00 €**

DER AUFTAKT DER NEUEN REIHE DER PLATZ-1 SPIEGEL-BESTSELLER-AUTORIN
Ich werde dich nicht gehen lassen, Zoey. Niemals. Als die siebzehnjährige Zoey King den Tod eines Mitschülers voraussieht, wird ihr Leben völlig auf den Kopf gestellt. Denn statt der Gabe des Heilens, die sie eigentlich von ihrer ruhmreichen Mutter erben sollte, ist sie eine Banshee, die Todesmagie besitzt. Von dieser Erkenntnis erschüttert, muss sie an der Everfall Academy den Zweig wechseln und bekommt Dylan Dae Park als Mentor an die Seite gestellt, einen Reaper, der anderen mit einer bloßen Berührung die Seele entreißen kann und Zoey nun dabei helfen soll, mit ihrer neu erweckten Magie umzugehen. Doch der Tod ihres Mitschülers lässt ihr keine Ruhe. Als sie beschließt, den Fall genauer unter die Lupe zu nehmen, findet sie nach und nach heraus, dass mehrere Leute an der Akademie dunkle Geheimnisse hüten. Allen voran Dylan, bei dessen Anblick ihr Herz immer schneller schlägt ...
»Diese Geschichte hat alles, was ich mag: gefährliche Intrigen, geheimnisvolle Fähigkeiten und die unwiderstehliche Anziehung zwischen den beiden Protagonisten.« MARAH WOOLF
Band 1 der EVERFALL ACADEMY

**Paluten: FREEDOM**
**Das große Schrumpen**
**CE HC 16,00 €**

»Edgar, wir s chrumpfen!«
Im 7. Band der FREEDOM-Reihe geraten Paluten und sein bester Freund Edgar in ein gigantisches Abenteuer: Erst werden sie von einer rätselhaften Maschine auf Käfergröße geschrumpft - dann schlittern sie zwischen die Fronten eines erbitterten Insektenstreits. Können sich die beiden Freunde retten? Und steckt womöglich ein fieser Plan hinter allem? Ein neues Abenteuer wartet - mit Illustrationen von Irina Zinner und 12-teiligem Poster zum Heraustrennen und Puzzeln.

**Arazhul**
**Wie ich an einem Tag 100 Euro verdiente**
**CE HC 16,90 €**

100 Euro! So viel soll das Spielzeug kosten, in das Arazhul sich verliebt hat. Aber wie soll er das nur bezahlen? Angetrieben von seinem Wunsch nehmen Arazhul und seine Freund_innen einen Tag lang jeden Job an den sie kriegen können, und geraten dabei in allerlei chaotische Situationen. Ob Gassi gehen mit Katzen oder das Austragen der Post - sie sind zu allem bereit - solange der Preis stimmt!
Das neue Comic-Adventure von Roman Fink aka Arazhul. Er ist Dein-SPIEGEL-Bestsellerautor und gehört zu den beliebtesten Gaming-YouTubern Deutschlands. Auf seinem Hauptkanal unterhält der Let's-Player täglich rund 2,6 Mio. Fans mit seinen Videos. Und auch auf seinem Zweitkanal Arazhulino folgen ihm mittlerweile über 440.000 Menschen.

# KULTURGEMEINDE ALSDORF
# SPIELPLAN BIS JULI 2024

VERANSTALTUNG DER KULTURGEMEINDE ALSDORF

## literarisches Frühstück

jeweils sonntags, 10 Uhr

**im Seminarraum der Stadthalle Alsdorf**

**17. März 2024**
**»Ein Blick zurück in die 1950er Jahre« Teil 1**
mit **Franz Swoboda,** Piano Josef Voußen

© Tullino.de

**26. Mai 2024**
**Jörg Tullius »zauberhafter Mai«** mit
**Verzauberer Tullino,** Piano Erwin Kaltenbach

**15. September 2024**
**»Ein Blick zurück in die 1950er Jahre« Teil 2**
mit **Franz Swoboda,** Erwin Kaltenbach

**17. November 2024**
**»Alles außer November-Blues«**
mit **Ralf Raspe,** Piano Erwin Kaltenbach

*Nach Ihrer Anmeldung nehmen wir Sie in die Gästeliste auf und begrüßen Sie an Ihrem gewählten Termin ab 9:30 Uhr (Einlass) mit einem Glas Sekt oder O-Saft und bitten Sie an den weiß eingedeckten Tischen Ihren Platz einzunehmen.*
*Saft, Kaffee, Tee und Wasser stehen auf den Tischen für Sie bereit. Genießen Sie Ihr Frühstück mit frischen Brötchen mit verschieden Belag-Variationen, Rührei und Lachs. Freuen Sie sich auf den literarischen Teil, welcher 30 Minuten später beginnt. Die literarischen Beiträge sind der Stimmung der Jahreszeiten gewidmet und dauern jeweils zwei mal 20-30 Minuten.*
*Die Pausen füllen Sie mit der Gelegenheit zum Frühstück und zur Unterhaltung. Es begleitet Sie live im Hintergrund dezente Pianomusik während Ihres Frühstücks. Genießen Sie eine besondere Atmosphäre, die einem gelungenen Sonntagmorgen gerecht wird!*
*Karten nur im Vorverkauf bis Donnerstag vor der Veranstaltung.*

***Eintrittspreis** 29,00 Euro/Person*
*Das Frühstück und die Getränke sind im Eintrittspreis enthalten.*

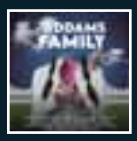
***Vorverkaufsstellen:***
*Ticket Shop, Stadthalle Alsdorf, Das Kartenhaus Meyer, Würselen oder direkt bei der Kulturgemeinde unter kulturgemeinde-alsdorf@gmx.de oder bei Erdmann-Josef Löven Tel.: 01523 3964139*

***Weitere Infos unter:***
*www.kulturgemeinde-alsdorf.de*

**Verschenken Sie unterhaltsame Stunden in der Stadthalle Alsdorf! Zum Beispiel ein**

## Weihnachtsabo

**5 Veranstaltungen im Jahr 2024**
**für nur 132,50 Euro!**
**Die Theaterstücke sehen Sie oben im Spielplan**



Mi 24.01. 2024
20 Uhr

### ADDAMS FAMILY

*Musical von Marshall Brickman, Rick Elice und Andrew Lippa*
*Die Addams leben in ihrer verfallenen Villa ganz nach ihrer Fasson. Die Nachbarn attestieren ihnen einen Hang zum Makabren* ***(Einzelticket 39,10€)***

Mi 06.03. 2024
20 Uhr

### ACHTSAM MORDEN

*Krimikomödie von Bernd Schmidt nach dem Roman von Karsten Dusse*
*Björn Diemel hat eine erfolgreiche Karriere als Anwalt, eine wunderschöne Frau und bergeweise Geld.* ***(Einzelticket 31,40€)***

Mi 24.04. 2024
20 Uhr

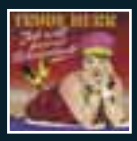
### EINGE-SCHLOSSENE GESELLSCHAFT

*Komödie von Jan Weiler*
*ein ehrgeiziger Vater will um jeden Preis erreichen, dass sein Sohn die Chance zur Abiturzulassung erhält.*
***(Einzelticket 31,40€)***

Mi 05.06. 2024
20 Uhr

### THE WHO AND THE WHAT

*Schauspiel von Ayad Akhtar*
*Ein eher liberaler Muslim, aber mit sehr stabilen Ansichten, der sich rührend um seine Töchter kümmert.* ***(Einzelticket 31,40€)***



Fr 05.07. 2024
20 Uhr

### ICH WILL KEINE SCHOKOLADE

*Die Trude Herr-Revue von Stefan Ohm*
*Juni 1987: Trude Herr gibt ein Abschiedskonzert, bevor sie auf die Fidschi-Inseln auswandern will.* ***(Einzelticket 39,10€)***

**DAS ABONNEMENT UND EINZELTICKETS ZU DEN VERANSTALTUNGEN ERHALTEN SIE BEI DEN VVK-STELLEN DES MEDIENHAUSES AACHEN, IM TICKETSHOP IN DER STADTHALLE ALSDORF, IM KARTENHAUS WÜRSELEN ODER ONLINE IM INTERNET UNTER WWW.EVENTIM.DE.**

**Alle Informationen finden Sie wie immer auch auf unserer Webseite: www.Kulturgemeinde-Alsdorf.de**

***Die Kulturgemeinde Alsdorf wünscht allen eine entspannte und friedvolle Weihnachtszeit. Verleben Sie schöne Feiertage und kommen Sie gesund ins Neue Jahr 2024!***

## FRISEURMEISTER OLAF WABBALS IST DER KARNEVALSPRINZ DER STADT ALSDORF

# Ein lang gehegter Wunsch wird Wirklichkeit

*Von Susi Meyer und Birgit Becker-Mannheims*

**Wir besuchten den designierten Prinzen an seinem Arbeitsplatz in der Sophie-Scholl-Straße, im Friseursalon Wabbals. Der Salon steht noch nicht Kopf! Hier dreht sich nach wie vor alles um Haare und Styling. Der Chef tanzt und singt nicht, er nutzt sein Handwerkszeug und hat Schere, Kamm und Fön in der Hand. Ein Prinz zu sein, mit Ornat und Zepter, spielt hier erstmal keine Rolle.**

Sicherlich wird das ein oder andere Kundengespräch über Karneval geführt werden. Olaf Wabbals ist schließlich Prinz Olaf I. und somit der Karnevalsprinz der Stadt Alsdorf. Auf unsere Frage, ob sein Berufsstand vielleicht im Bühnenprogramm eine Rolle spielt, wird noch nicht verraten. Unbedingt habe er es nicht in die Planung miteinbezogen. »Aber es könne sich vielleicht noch ein wenig ändern«, schmunzelt der Friseurmeister.

Lampenfieber habe der designierte Prinz nicht, dafür ist er schon seit vielen Jahren ehrenamtlich im Karneval tätig und im Präsidium der Närrisch Europäischen Gemeinschaft, kurz NEG-Jugend, sehr engagiert. Häufig stand er auf der Bühne.

Jedoch glaubt er, dass seine Session aus bekannten Gründen und im Gedenken an seine verstorbene Frau Erika, emotional wird. Allerdings weiß er schon jetz: Für ihn wird es ein krönender Abschluss sein. »Also bei mir ist es eigentlich anders herum. Ich starte nicht als Prinz im Karneval durch, sondern möchte mich, als fast 60-Jähriger, langsam aus dem Ehrenamt zurückziehen und der Jugend Platz machen: »Die scharren schließlich schon mit den Füßen und es ist toll, dass wir in Sachen Karneval Nachwuchs haben, der loslegen will.«

*Die Vorstandskollegen der Friseur-Innung Aachen Euregio Von links: Gabi Schäfer, Olaf Wabbals, Paqui Cuadrado Suarez, Bettina Falk, Ingrid Zimmermann und Detlef Ganz*

Auf jeden Fall freut sich Prinz Olaf I. mit seinem Gefolge in die Karnevalszeit zu starten. »Mein Gefolge besteht aus Freunden, die mittlerweile zu sehr guten Freunden geworden sind. Wir alle kennen uns schon lange und ich bin sehr stolz darauf, dass sie immer für mich da sind. Gemeinsam werden wir eine schöne Zeit erleben.«

Erst nach Weihnachten, am 3. Januar 2024 geht es richtig los und die Karnevalsveranstaltungen finden statt. In der Karnevalswoche selbst wird die Kundschaft ihren Friseurmeister entbehren müssen. Dann ist der Salon geschlossen.

Daher denken Sie rechtzeitig an einen Termin für ein neues Styling, rät der Friseur. Übrigens ist der Friseursalon Wabbals schon bald 100 Jahre alt, erzählt der Friseurmeister stolz. Damals wurde er von seiner Oma gegründet, dann von Olafs Vater fortgeführt, schließlich vom ihm übernommen und bis heute erfolgreich geführt. Eventuell ist eine Fortführung der nächsten Generation mit Tochter Sophie möglich, aber noch nicht sicher.

Neben dem Karneval bleibt dem Geschäftsmann nicht viel Zeit für weitere Hobbys. Olaf Wabbals fährt gerne Fahrrad und verreist mit seinem Wohnmobil. Dabei müssen nicht immer große Entfernungen zurückgelegt werden, manchmal reicht eine Fahrt nach Gangelt, scherzt der Friseurmeister. Er ist Mitglied im Club Albatros e.V., alles Wohnmobillisten, die sich einmal im Monat treffen und kleinere Ausfahrten und Reisen planen.

Die Vorstandskollegen der Friseur-Innung Aachen Euregio unterstützen den Alsdorfer Prinz Olaf. Alle wünschen ihm eine tolle Session mit viel Freude bis in die Haarspitzen.

# Mer fiere et levve!

**Hier noch ein paar Tipps und Frisurentrends:**
*50er Jahre Style sowie Vintage Bobs oder Dauerwellen liegen im Trend und Locken sind wieder sehr angesagt. Überhaupt tragen die 40-60jährigen gerne das Haar halblang. Und wenn es um Farben geht sind warme Brauntöne und Kupfertöne aktuell.*
*Und zur Karnevalszeit, wie wäre es mit einem außergewöhnlichen Styling? Klar, können Sie sich eine Perücke aufsetzen. Jedoch geht es auch anders. Zum Beispiel mit einer aufwendigen Flechtfrisur, als Elfe oder mit hochtoupiertem Haar, als Punk.*

Jeden Monat ein attraktives Angebot!

FRISEUR Falk
Ihre Haare Ihre Schönheit

**Dezember**
Geschenke

**Januar**
Vital- und Kopfmassage

**Februar**
Maniküre 10,- Euro

Friseur Falk · Bettina Hilgers
Im Haag 47 · 52477 Alsdorf
0 24 04 14 89
info@friseurfalk.de

Wir wünschen allen eine schöne Vorweihnachtszeit! Und bleiben Sie gesund!

Wir wünschen besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Figaro Groschupp

Du findest uns in der Kirchstraße 31

Wir freuen uns auf Deinen Besuch!
Das Team von Figaro Groschupp

Öffnungszeiten:
Di. + Mi.: 8.00 - 17.30 Uhr
Do. + Fr.: 8.00 - 19.00 Uhr
Sa.: 7.30 - 13.30 Uhr

Telefon: 02404 61937

Wir wünschen eine schöne Adventszeit!
**Frohe Weihnachten und** einen guten Rutsch ins neue Jahr

Paqui Das Haarstudio

Paqui und Team

**Aachener Straße 72**
**52477 Alsdorf-Mariadorf**
**Tel: 02404/ 55 24 24 +25**

Öffnungszeiten:
di-fr 8.30 - 18.00 Uhr
sa 8.00 - 14.00 Uhr

**www.paqui-das-haarstudio.de**

Glanzstück
BY ANGELA
Mode & Accessoires
Damenmode in den Größen 34-58
23.12.23 »Weihnachtsshopping«
30.12.23 »Silvestershopping«
30% auf alles, Snacks und Drinks gratis.
Sie finden uns auch auf dem Weihnachtsmarkt an der Alsdorfer Burg vor dem Kerker
Inh.: Angela Hermanns
Tel. 02404 **918 88 75**
Email. angelaHer@hotmail.de
Blumenrather Straße 44
52477 Alsdorf
Sie finden uns auch auf facebook
Öffnungszeiten: Mo - Sa 9.00 – 18.30 Uhr

Mediterranes Einkaufserlebnis
»Probieren Sie unseren Glühwein auf dem Weihnachtsmarkt - im Zelt der Lions«!
Alsdorfer Fässchen
Uschi Gabauer · Rathausstraße 28 · 52477 Alsdorf
Telefon: 0 24 04 / 67 45 67 · Email: info@alsdorfer-faesschen.de
ÖFFNUNGSZEITEN: Montag - Freitag 10:00 - 13:00 Uhr + 15:00 - 18:30 Uhr Samstag 10:00 Uhr - 14:00 Uhr

# Modetrends im Winter und Ausblick auf das Frühjahr 2024

*Von Birgit Becker-Mannheims*

**Der Winter steht vor der Türe und klopft an den Kleiderschrank: Habt ihr genügend warme Sachen für die kalte Jahreszeit, Pullover, Strickjacken, Jacken, Stepp- und Wollmäntel?**
**Mode tragen sollte Spaß machen und bereits beim Einkauf anfangen, denn nur im Modegeschäft können Sie die neuen Looks anprobieren und entscheiden, ob das passende neue Outfit dabei ist. Ein schönes Lebensgefühl, wenn das neue Kleidungsstück nach Hause getragen wird.**

Schöner Strick aus Wolle ist im Winter angesagt und der Zwiebellook ist auch beliebt. Beides lässt sich also wunderbar kombinieren. Die wildromantische Bluse vom Sommer mit einem schönen neuen Cardigan oder Strickpullover. Romantik geht auch im Winter, blumige Kleider, meist bodenlang jedoch in dunkleren Farben setzen feminine Akzente. Dazu eine schicke Strickjacke und fertig ist der Look.

Kräftige Farben wie Pink und Orange setzen Akzente und sorgen gleichzeitig für gute Laune. Auch ein kräftiges Rot sorgt für Stimmung. Mit der Trendfarbe Schwarz liegen Sie richtig. Sie wirkt pur sehr edel und lässt sich mit Vielem kombinieren. Und wenn wir in Richtung Feiertage schauen, sollte ein bisschen Glitzer nicht fehlen. Glänzende Stoffe und Pailletten werden zum Eycatcher, ebenso wie Leder.

Wer es im Winter eher gemütlich und leger mag, wählt Hosen mit weitem Schnitt. Die sitzen bequem und sehen schick aus. Enganliegende Stretch Hosen lassen sich gut mit weiten Oberteilen aus Sweatshirt-Stoff kombinieren.

Mützen, Mützen, Mützen, von denen kann Frau und Mann nicht genug haben. Sie wärmen und sehen verdammt gut aus.

»Glanzstück« in der Blumenrather Straße und «enVogue Reinartz« in Alsdorf-Mitte zeigen in Sachen Damenmode aktuelle Trends und dies in allen Größen. Schauen Sie doch mal vorbei. Bei «Körver Uhren & Schmuck« finden sie modische Schmuckstücke und hochwertige Uhren.

Im Namen der »undsonst?!« möchten wir uns ganz herzlich bei Erika Reinartz für die langjährige gute Zusammenarbeit bedanken. Wir wünschen ihr alles Gute und werden Sie in Alsdorf vermissen.

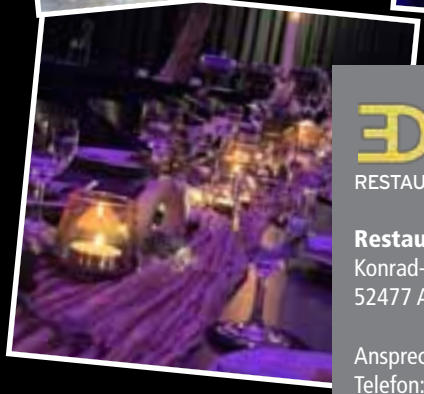
KÖRVER
Uhren & Schmuck
399,- Euro
299,- Euro
Solar Pearl
veganes Apfelleder, nachhaltig schön
Petra Körver
Luisenstraße 1
52477 Alsdorf
Tel: 02404/21416
Mo-Fr 10–13 + 15–18.30 Uhr · Sa 10-14 Uhr

MARKENMODE
ZUM SUPERSPARPREIS!
WIR SCHLIESSEN!
PULLIS
ABENDMODE
SHIRTS
HOSEN
TASCHEN
JACKEN
ACCESSOIRES
KLEIDER
JEANS
BLUSEN
alles reduziert bis 70%
enVogue Reinartz
RATHAUSSTR. 35
ALSDORF

# Oh du Fröhliche...

GENIESSEN SIE UNSERE WINTERLICHEN KÖSTLICHKEITEN

## Lassen Sie sich von unserer Weihnachtskarte überraschen!



**Wir wünschen Ihnen eine entspannte Adventszeit, frohe Weihnachten und kommen Sie gut ins neue Jahr.**

**Ihr Eduard-Team**

### Wir suchen dringend Servicekräfte!

**Bewerbungen Sie sich per Email: info@restaurant-eduard.de oder auch telefonisch unter 02404 956 01 99**

**Wir freuen uns auf Eure Bewerbung!**

**Öffnungszeiten Weihnachten und Silvester:**
24.12. geschlossen
25.12. 11-21 Uhr
26.12. 11-21 Uhr
Silvester und Neujahr geschlossen

EDUARD
RESTAURANT & EVENTCATERING

**Restaurant Eduard**
Konrad-Adenauer-Allee 7
52477 Alsdorf

Ansprechpartner: Boris Empt
Telefon: 02404 956 01 99
Mobil: 0178 906 0000
info@restaurant-eduard.de
**ab 12 Uhr durchgehend warme Küche**

**Öffnungszeiten allgemein:**
Mi + Do 11-22 Uhr
Fr + Sa 11-23 Uhr
Sonntag 11-21 Uhr
Montag + Dienstag Ruhetag

Foto: Hans-Rainer Steinbusch

# Kita am Heggeströver
# Eröffnung im März 2024

**In Alsdorf entsteht die inklusive Kita am Heggeströver, eine Einrichtung des Sozialdienstes katholischer Frauen Alsdorf e.V.**

Mit dem modernen Konzept bietet der SkF mehr als nur eine Kindertagesstätte. Es entsteht ein Ort, an dem Kinder im Alter von vier Monaten bis zum Grundschulalter die Chance haben, sich in einer inklusiven Umgebung zu entwickeln.

Ein Alleinstellungsmerkmal der Kita am Heggeströver werden besondere Angebote und die inklusive Arbeit – besonders für Kinder mit Autismus-Spektrum-Störungen – sein. Hier profitiert die Einrichtung von einer Vielzahl von Angeboten, Leistungen und der langjährigen Erfahrung des SkF Alsdorf als Träger.

## Inklusionspädagogische Konzeption

Die Kita am Heggeströver basiert auf einer inklusionspädagogischen Konzeption, die im Einklang mit dem Kinderbildungsgesetz NRW steht. Diese Konzeption bildet das Fundament für die pädagogische Arbeit in der Einrichtung und setzt den Schwerpunkt auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder.

## Offenes Konzept

Ein einzigartiges Merkmal der Kita ist das offene Konzept, das den Kindern die Möglichkeit bietet, ihre Umgebung frei zu erkunden und ihre eigenen Interessen zu verfolgen. Mit einer Vielzahl von Funktionsräumen und Lernstationen werden die Kinder ermutigt, kreativ zu sein und ihre Talente zu entdecken. Dieses offene Konzept steht im Einklang mit der bedürfnisorientierten Herangehensweise, die sicherstellt, dass jedes Kind die Unterstützung und Aufmerksamkeit erhält, die es benötigt.

## Fokus auf Autismus-Spektrum-Störung

Nach heutigem Wissensstand handelt es sich bei der Autismus-Spektrum-Störung um eine vielgestaltige neurologische Entwicklungsstörung, mit der Beeinträchtigungen in der Wahrnehmung und der Verarbeitung von Umwelt- und Sinnesreizen verbunden sind.

Die Einrichtung bietet hier besondere Unterstützung und Angebote für Kinder mit Autismus-Spektrum-Störungen. Dazu zählt u.a. auch ein dedizierter Raum, der Snoezelraum. Er ermöglicht es Kindern, sich in einer ruhigen und entspannten Umgebung wohlzufühlen. Auch spezifische Orientierungshilfen, die Kinder im Autismus-Spektrum Sicherheit bieten, werden im Kitaalltag integriert.

## Autismus-Kompetenz-Zentrum

Der SkF Alsdorf unterstützt Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen in diversen Lebensbereichen mit dem Ziel, die Teilhabemöglichkeiten am gesellschaftlichen Leben zu verbessern und die individuelle Autonomieentwicklung zu fördern. Unter Leitung von Angela Sieger entsteht in unmittelbarer Nähe zur Kita das neue Autismus-Kompetenz-Zentrum des SkF Alsdorf, welches eine lebensweltorientierte Beratung, Begleitung und Therapie in den Fokus rückt. Somit wird es auch eine enge Zusammenarbeit zum Wohle der Kita-Kinder und Familien geben.

In der Kita am Heggeströver geht es nicht nur um individuelle Entwicklung, sondern auch um die Stärkung der sozialen Kompetenzen der Kinder. Sie lernen, in Gruppen zu arbeiten, Ideen auszutauschen und Konflikte spielerisch zu lösen. Die pädagogischen Fachkräfte verstehen sich dabei als Begleiterinnen und Begleiter der kindlichen Entwicklung. Sie schätzen die Einzigartigkeit jedes Kindes und arbeiten eng mit den Familien zusammen.

## Eröffnung 2024

Der Bau der Einrichtung ist im Zeitplan, die Fenster sind bereits verbaut und der Parkplatz ist fertiggestellt. Mit drei der sechs Gruppen und modernen Räumlichkeiten wird die Kita ihre Mission, eine inklusive und kreative Umgebung für Kinder zu schaffen, ab März 2023 aufnehmen.

Kitaplätze für Ü3-Kinder sind aktuell noch verfügbar. Bedarfsmeldung für einen Kitaplatz ab dem 01.03.2024 können unter www.kita-heggestroever.de abgegeben werden.

## Werde jetzt Teil des Teams

Werde jetzt Teil eines Teams, das großen Wert darauf legt, eine kooperative und vertrauensvolle Atmosphäre zu schaffen und stolz darauf ist, ein Teil der Entwicklung und Vorbereitung der Kinder auf den weiteren Lebensweg zu sein. Ganz besonders werden aktuell noch Vollzeit Erzieher*innen, Kinderpflegerinnen und Heilerziehungspfleger*innen gesucht.


Deine Karriere beim SkF Alsdorf e.V

**Mitarbeiter*innen für die neue Kita am Heggeströver in Alsdorf**

**Bewirb dich jetzt!**

SkF Alsdorf

SkF Alsdorf e.V.
Luisenstraße 16a
52477 Alsdorf
02404 - 95833 - 0
www.skf-alsdorf.de

*Braindinx Team v. l.: Auszubildende Julia Hegger, Gesellschafterin Dani Stellmach und Mediengestalterin Rabia Waraich*

# Dein Weg in die Designbranche

**Die Designbranche ist ein vielfältiges, abwechslungsreiches, modernes und auch herausforderndes Arbeitsfeld. In unsere Arbeit lernen wir verschiedenste Branchen, Unternehmen und Kund*innen kennen. Wir helfen dabei, sichtbar und positiv wahrgenommen zu werden.**

Seit 2015 unterstützt die braindinx GmbH Unternehmen über die Grenzen der Städteregion Aachen hinaus, bei genau dieser Herausforderung. Unser Ziel ist, Marken zu schaffen, die authentisch, einzigartig und nachhaltig sind.

Breit gefächert beraten wir unter Berücksichtigung der Bedürfnisse unserer Kund*innen individuell. Angefangen beim Firmenlogo über die Website den Social Media Auftritt bis hin zu Print- und Werbemitteln entwickeln wir zielgerichtete, passgenaue und verlässliche Lösungen.
Die Werbebranche bietet zahlreiche Möglichkeiten, kreativ zu arbeiten und die Medienwelt mitzugestalten. Doch welche Voraussetzungen braucht es eigentlich, um in der Werbebranche erfolgreich zu sein? Und welcher Weg ist der richtige, um in diesem Bereich Fuß zu fassen?

**Voraussetzungen, um in der Designbranche zu arbeiten**
Grundsätzlich sind Kreativität, Kommunikations- und Teamfähigkeit die wichtigsten Voraussetzungen. Wer Ideenreichtum mitbringt und sich gerne in die Bedürfnisse anderer Menschen (Zielgruppen) hineinversetzt, hat hier gute Chancen. Auch ein gutes Gespür für Ästhetik und Design ist von Vorteil. Wir arbeiten mit Menschen aus verschiedenen Bereichen eng zusammen, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen und das Fundament für eine nachhaltige Zusammenarbeit zu legen.

Zusammengefasst sind Kommunikationsfähigkeit, Kundenorientierung, Teamfähigkeit und eine hohe digitale Affinität unerlässlich, um auch auf Dauer mit viel Freude in dieser Branche zu arbeiten.

**Ausbildung im Dualen System**
Im dualen Ausbildungssystem werden Auszubildende abwechselnd im Betrieb und in der Berufsschule unterrichtet und lernen alle wichtigen Grundlagen für die spätere Tätigkeit in der Branche. In der dualen Ausbildung profitieren Auszubildende von praxisnahen Lernen im Betrieb und theoretischen Grundlagen aus der Berufsschule.
In der Regel dauert die Ausbildung drei Jahre und schließt mit einer Abschlussprüfung ab.

Wir sind der Überzeugung, dass der praxisnahe Weg der dualen Ausbildung sehr viele Vorteile bieten kann, um optimal vorbereitet zu sein. Mit dieser Überzeugung sind wir bereits seit 2015 anerkannter Ausbildungsbetrieb der IHK Aachen und bilden erfolgreich aus. Da unsere Agentur in Alsdorf ansässig ist, ist die zuständige Berufsschule für unsere Auszubildenden das Berufskolleg für Gestaltung und Technik der StädteRegion Aachen.
Die Branche bietet viele Möglichkeiten und Karrierewege. Einer dieser Wege kann zu uns führen, denn auch 2024 werde wir wieder einen Ausbildungsplatz anbieten.

**Ausbildung 2024**
Auch 2024 bieten wir einen Ausbildungsplatz zur Mediengestalter*in Digital und Print an.
Wir arbeiten in einer kreativen, kommunikativen und hochgradig digitalen Branche. Darum sollten Bewerbungen auf dem digitalen Wege erfolgen und kreatives Potential zeigen. Anschreiben und Lebenslauf sind obligatorisch, darüber hinaus sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt.
Wer mit seiner Bewerbung überzeugen kann, erhält eine kreative Herausforderung von uns und hat im Nachgang vielleicht auch die Chance im persönlichen Gespräch zu überzeugen.

Wir freuen uns auf Bewerbungen in digitaler Form an:
**bewerbung@braindinx.de**


braindinx
DESIGNAGENTUR

Jetzt bewerben
Ausbildung als Mediengestalter*in (m/w/d)
Digital und Print 2024

braindinx GmbH
Oidtweilerweg 150
52477 Alsdorf

office@braindinx.de
+49 2404 8790087

www.braindinx.de | @braindinx

# HÖPPEDANCER

# Das Männerballett der IGBCE Ortsgruppe

**Ende November war es wieder soweit und die IGBCE Ortsgruppen Alsdorf-Kellersberg, Ofden, Ost, Busch, Zopp, Hoengen, Warden sowie Übach-Palenberg und Herzogenrath/Würselen luden zum bunten Nachmittag in die Stadthalle Alsdorf ein.**

Bei Kaffee, Kuchen und einem Imbiss wurde ein tolles Programm präsentiert. Im Rahmen des Nachmittags wurden die Jubilare der Ortsgruppen geehrt. Die Moderation übernahm Detlef Loosz.

Und wie immer waren die »Höppedancer« mit von der Partie. Das beliebte Männerballett gibt es seit 2009 und wurde vor 14 Jahren aus Spaß an der Freude gegründet. Alle Tänzer sind IGBCE Mitglieder und haben eins gemeinsam: Sie sind eng mit dem Bergbau verbunden.

»Wenn wir das Alter unserer Tänzer zusammenrechnen, kommen wir auf 798 Jahre« sagt Petra Odenbreit schmunzelnd. Sie ist die Vorsitzende der Ortsgruppe und berichtet, dass die jüngsten »Best Ager« Mitte fünfzig sind und der älteste 83 Jahre alt. Trainiert werden die tänzerisch begabten »Jungs« von Beate Loosz, die die Männer choreographisch unterstützt.
Petra Odenbreit wurde 2018 zur Vorsitzenden gewählt und kümmert sich seitdem um die Belange der IGBCE Ortgruppe, die es seit 1946 gibt. Aktuell gehören 680 Mitglieder dazu.

*Die »Höppedancer« im aktuellen Schlumpfkostüm, Von links nach rechts oben: Karl-Heinz Jäger, Detlef Loosz, Torsten Odenbreit, Jürgen Gottschalk.*
*Unten von links: Daniel Nießen, Horst Küffen (Kalli Roubal fehlt)*

Gerade wenn es um Geselligkeit gehtmöchte man den zahlreichen Mitgliedern von Zeit zu Zeit etwas bieten, berichtet die Vorsitzende. So werden beispielsweise im Jahr zwei kleinere Feste oder wie jetzt im November das große Jubiläum gefeiert.

»Auf jeden Fall sind die Höppedancer dann immer mit von der Partie und haben ihren Platz im Programm, meist zwei Auftritte im Jahr. Überwiegend tanzt das Männerballett dann zu Schlagern, die im Publikum mächtig für Stimmung sorgen.

Die Herausforderung für jeden Höppedancer ist der Solotanz, wobei sich jeder Tänzer eine eigene Choreographie überlegt, bevor die gesamte Showgruppe die Bühne rockt. Highlights sind sicherlich die Kostüme, die passend ausgesucht werden, wie in diesem Jahr die Schlümpfe.

Zu den Höppedancer gehören aktuell: Rolf Bergs, Alfred Bergstein, Jürgen Gottschalk, Kalle Jäger, Horst Küffen, Detlef Loosz, Daniel Nießen, Torsten Odenbreit, Theo Preißler, Kalli Roubal und Achim Schümmers.


LACHEN. GENIESSEN. GLÜCKLICH SEIN.

INOVAPLUS DENTAL

**Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis**
Dr. Joachim Müller, MSc.
Dr. Susanne Fallot-Bosse
Britta Manefeld
Anja Berning GbR
Straßburger Str. 80 52477 Alsdorf
Telefon 02404 / 67 41 200

**www.UNSERE-ZAHNAERZTE.de**

# Grüne fragen:

# Klimafreundliche kommunale Wärmeplanung: Wie weit ist die Stadt Alsdorf damit?

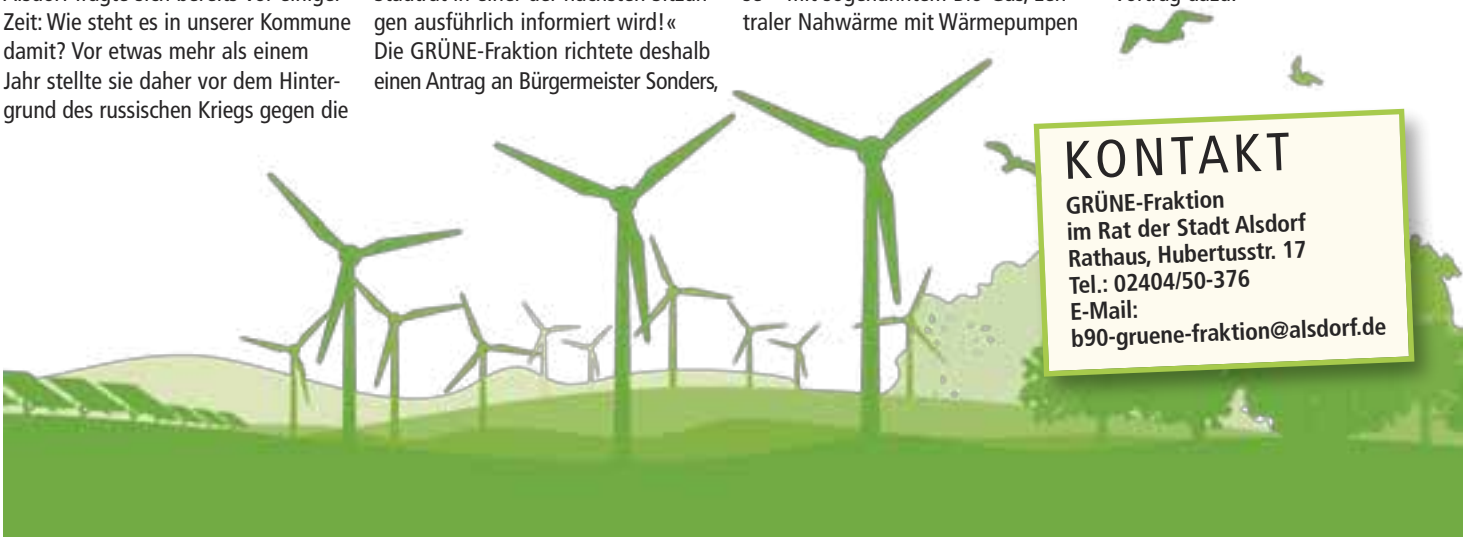
**Im Laufe der kommenden Jahren sind alle Städte und Gemeinden gesetzlich verpflichtet, eine klimafreundliche kommunale Wärmeplanung aufzustellen. Diese soll zu einer Entlastung von Hausbesitzerinnen und Hausbesitzern führen, gut geplante Versorgung sicherstellen und sie ist ein zentrales Element des Gebäudeenergiegesetzes.**

Die GRÜNE-Fraktion im Rat der Stadt Alsdorf fragte sich bereits vor einiger Zeit: Wie steht es in unserer Kommune damit? Vor etwas mehr als einem Jahr stellte sie daher vor dem Hintergrund des russischen Kriegs gegen die Ukraine eine Anfrage zum Thema Heizung und Notfallpläne für die Energieversorgung allgemein, speziell mit Erdgas.

»Uns wurde damals zugesichert, dass die Stadtverwaltung auf einem guten Weg sei, eine kommunale Wärmeplanung zu entwickeln oder entwickeln zu lassen«, so Fraktionsvorsitzender Horst-Dieter Heidenreich, „es ist nunmehr an der Zeit, dass der Alsdorfer Stadtrat in einer der nächsten Sitzungen ausführlich informiert wird!« Die GRÜNE-Fraktion richtete deshalb einen Antrag an Bürgermeister Sonders, über den aktuellen Planungsstand zu berichten. In einer der nächsten Sitzungen soll die Kommunale Wärmeplanung – im Interesse aller Einwohner und Einwohnerinnen – auf die Tagesordnung gebracht werden.

»Wir halten es für unerlässlich, dass für alle Hausbesitzer und Hausbesitzerinnen bald Planungssicherheit herrscht«, stellt Stadtverordnete Janine Ivancic fest. »Ob – übergangsweise – mit sogenanntem Bio-Gas, zentraler Nahwärme mit Wärmepumpen oder Fernwärme aus der Müllverwertung. Wenn die Kommune nicht vorwärts geht, wird die Energiewende nicht zu schaffen sein.«

Die GRÜNE-Fraktion wird über die Antwort auf ihre Initiative auch über ihre Homepage und in den »sozialen Medien« berichten und hofft, dass ihrem Antrag bald gefolgt wird. Dann gäbe es spätestens im Frühjahr des nächsten Jahres einen öffentlichen Vortrag dazu.



## KONTAKT

**GRÜNE-Fraktion**
**im Rat der Stadt Alsdorf**
**Rathaus, Hubertusstr. 17**
**Tel.: 02404/50-376**
**E-Mail:**
**b90-gruene-fraktion@alsdorf.de**

# LYRIK-WETTBEWERB

## DER 3. PREIS BEIM POETRY-SLAM IN AACHEN GING AN LEONIE OGONEK AUS ALSDORF

*Text: Leonie Ogonek · Fotos: Konrad Krebs*

**Hallo, zuerst einmal würde ich mich gerne vorstellen: Ich bin Leonie und gehe momentan in die zwölfte Klasse des Alsdorfer Gymnasiums. Im August dieses Jahres habe ich an einem Lyrik-Wettbewerb teilgenommen und dort überraschend den dritten Platz belegt.**

Wahrscheinlich ist Lyrik nicht das erste, dass einem durch den Kopf geht, wenn man an die Jugend denkt. Mir ging es auch lange so. Gedichte analysieren war für mich immer nur eine Klausur, die wir einmal im Jahr in Deutsch schreiben mussten, mehr nicht. Durch meine Liebe zu Büchern verstand ich jedoch schon immer etwas von rhetorischen Mitteln und der Art Gefühle, durch einen Text auszudrücken.

Dann hatten wir am Ende der zehnten Klasse die Aufgabe bekommen, einen Poetry-Slam zu schreiben, den wir als kleinen Wettbewerb vor der ganzen Stufe vorstellen sollten, wenn wir denn so wollten.

Leider wurde mir schon beim Schreiben dieses Textes klar, dass ich mich nie im Leben trauen würde, ihn vorzustellen. Erst seit einem Jahr gingen wir wieder regulär zur Schule (Coronabedingt) und offen gestanden merkte ich noch die Nachwirkungen, da ich mich sehr unsicher fühlte.

Genau das nutzte ich als Thema für meinen Text. Ich wusste, dass ich über nichts Anderes hätte schreiben können. Es wäre zu oberflächlich oder zu sachlich geworden, aber über Unsicherheiten ließ sich prima schreiben. Schon lustig, wenn man bedenkt, dass ich das Rampenlicht als kleines Kind geliebt habe. Was ist nur passiert?

Obwohl ich meinen Text sehr gut fand, konnte ich mir damals absolut nicht ausmalen, ihn vorzustellen, während Andere voller Selbstvertrauen vor die gesamte Stufe traten. Schon eine Stunde später wusste ich jedoch, dass ich meinen Text unbedingt veröffentlichen möchte, oder (vor Menschen die ich nicht kenne) bei einem Poetry-Slam-Wettbewerb vorstellen möchte. Fast ein Jahr ist daraus leider nichts geworden, und ich konnte nur meine Freunde von meinen lyrischen Künsten überzeugen.

Im April hatte mich dann eine sehr gute Freundin auf den Aachener Jugend-Lyrikpreis von »satznachvorn« aufmerksam gemacht, woraufhin ich mich sofort anmeldete.
Bei der Preisverleihung Mitte August in der Dreifaltigkeitskirche habe ich dann den dritten Platz für meine Stufe (damals noch Q1) gewonnen. Tatsächlich erschien es mir sehr unwahrscheinlich, beim ersten Lyrik-Wettbewerb an dem ich teilnehme, unter den Top 3 zu landen. Ich war überrascht und habe mich sehr darüber gefreut.
Die Preisverleihung war sehr schön gestaltet, es gab einen Rundgang mit unseren Texten, Siegerehrungen und musikalischer Untermalung.

Insgesamt war es ein wunderschönes Erlebnis, an diesem Wettbewerb teilgenommen zu haben, und ich kann jedem empfehlen, über seine Grenzen hinauszugehen und sich etwas zu trauen.

### satznachvorn

**Poetry Slam in Aachen und Umgebung**

*Der Aachener Jugend-Lyrikpreis ist ein Projekt des satznachvorn e.V.. Der in Aachen ansässige Verein verfolgt seit der Gründung in 2018 ein Ziel, Kunst und Kultur im Bereich der Literatur und der darstellenden Kunst zu fördern. Es finden regelmäßige Literaturveranstaltungen, insbesondere Poetry Slams sowie Workshops für Jugendliche statt. Ebenso die Unterstützung von Nachwuchskünstler*innen steht im Fokus. www.satznachvorn.de*

**Auszug aus Leonies preisgekrönten Gedicht**

***Was soll das?***
*Von Leonie Ogonek*

*Als es hieß, ich solle einen Poetry Slam schreiben, kamen mir Zweifel.*
*Wer wird über meinen Text urteilen?*
*Denn es wird geurteilt. Das ist Fakt.*
*Was soll das?*
*Warum sind meine ersten Gedanken,*
*Wie Menschen lachen,*
*Sich über mich lustig machen,*
*Mich hassen?*
*Woher kommt dieses Gefühl,*
*dieses Denken,*
*Dieses runtermachen meiner eigenen Sachen?*
*Als Kind war mir das egal.*
*Ich spielte im Wald, kletterte auf Bäume.*
*Fiel runter, kletterte wieder hinauf,*
*fiel runter, kletterte wieder hinauf,*
*fiel runter, kletterte wieder hinauf...*
*Immer und immer wieder.*
*Doch die Welt ändert sich, die Bäume werden höher, und höher,*
*und höher, und höher, wenn ich jetzt falle, breche ich mir das Genick, ich darf nicht fallen.*
*Ich versuche mich am Baum festzuschnallen, mein Schädel darf nicht am Grund zerschallen, denn dann ist alles vorbei. Alles worum ich rang,*
*dieser Zwang, dieser Drang,*
*Es immer allen recht zu machen,*
*alles perfekt zu machen, und mich selber dabei schlecht zu machen.*
*Was soll das?*
*Wie eine Blume, die ihre beste Zeit hinter sich hat,*
*beginne auch ich zu Welken.*
*Ich war zu perfekt, zu adrett, zu nett,*
*zu viel von all dem, zu viel von zu viel, ich war zu viel von mir selbst.*
*Ich selbst?*
*Kann ich das überhaupt noch sein?*
*Wer bin ich? Denn ich weiß es nicht mehr, ich habe mein Leben darauf ausgelegt für andere zu leben,*
*für sie nach oben zu streben, mein bestes zu geben....*

ANZEIGE

CDU ALSDORF

# Zukunft wird vor Ort gemacht
## Ein Blick zurück. Ein Blick nach vorn.

**Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns und es ist Zeit innezuhalten und gemeinsam zurückzublicken. Unser Jahr begann mit der diesjährigen Tierpark-Rallye für die Jüngsten unserer Stadt gefolgt von einer Führung des Energeticons über das Annagelände. Natürlich durften aber auch die politischen Veranstaltungen nicht fehlen. Deshalb haben wir in diesem Jahr gleich vier Mal zu unserer Dialogreihe eingeladen.**

Während Städteregionsrat Tim Grüttemeier bei unserem Alsdorf-Dialog den Auftakt rund um das Thema »Zukunft des Nahverkehrs« machte, besuchte uns unsere Bundestagsabgeordnete Catarina dos-Santos Wintz mit aktuellen Themen aus der

Bundespolitik wie dem Heizungsgesetz oder den Energiepreisen im Deutschland-Dialog. Beim Europafest schloss unsere Europaabgeordnete passend mit dem Europa-Dialog an und diskutierte mit allen Teilnehmern aktuelle Fragen der Migration in Europa, den Erhalt unseres Industriestandortes sowie den immer noch anhaltenden Krieg in der Ukraine. Zum Abschluss der Reihe besuchte uns unser Landtagsabgeordneter Hendrik Schmitz beim NRW-Dialog und brachte Themen wie die Schulpolitik, aktuelle Herausforderungen für die Kommunen in Nordrhein-Westfalen sowie die vielen Erfolge der Landesregierung im ersten Jahr mit.

Auch unserer Unionsfamilie steuerte mit unzähligen Veranstaltungen und Aktionen zu einem bunten Angebot für Alsdorf bei. Angefangen bei Veranstaltungen zur Frage des Einflusses Chinas für deutsche Unternehmen über Kartoffelfeste bis hin zu verschiedenen Aktionen zum Muttertag oder zur Unterstützung des Alsdorfer Tisches.

Neben den vielen Veranstaltungen und Aktionen bildet unsere CDU-Fraktion im Alsdorfer Stadtrat den inhaltlichen Motor. Mit Anträgen und Anfragen zur Sperrung der A 544, zum Aufbau eines Problemmelders, zur Vermüllung und Verschmutzung im gesamten Stadtgebiet, zu Parteiwerbung auf Friedhöfen, zur Digitalisierung an unseren Schulen, zu Risiken bei Hochwasser, zum kommunalen Klimaschutz und zu unzähligen anderen Themen gestalten wir mit klaren Zielen unsere Heimat.

Auch im kommenden Jahr wollen wir eine starke Stimme für die Menschen in Alsdorf sein. 2024 geht es neben den Themen vor Ort aber auch vor allem um die Zukunft Europas, denn am 09. Juni findet die Europawahl statt. Wir müssen uns den großen Fragen stellen: Wie bleibt Europa wettbewerbsfähig und bewältigt gleichzeitig den Klimawandel? Wie schaffen wir den gesellschaftlichen

Zusammenhalt? Wie können wir uns gegen Inflation wehren, ohne die nächste Generation handlungsunfähig zu machen? Wie bewältigen wir die Migration?

Die Antwort auf viele dieser Fragen, können nur mit einer starken Europäischen Union beantwortet werden. Umso wichtiger ist es, dass gerade jene Kräfte gestärkt aus der Europawahl hervorgehen, die den europäischen Geist und keine nationalistischen Ungeister fördern wollen. Europa ist nicht perfekt. Es muss sich ständig weiterentwickeln. Es muss sich selbst neu erfinden. Wir müssen bereit sein für ein echtes Gespräch über die Zukunft Europas, bei dem alles auf den Tisch kommt, was uns bewegt. Denn wenn wir nicht in der Lage sind in dieser Welt eine wertebasierte Führung zu übernehmen, dürfen wir uns nicht wundern, wenn andere diese Lücke füllen. Lassen Sie uns gemeinsam für ein soziales, solidarisches und demokratisches Europa eintreten, in dem Frieden und Menschlichkeit im Mittelpunkt stehen. Nutzen Sie ihre demokratischen Rechte und Pflichten und beteiligen Sie sich aktiv am europäischen Prozess. Denn nur so können wir sicherstellen, dass die Demokratie in der Europäischen Union weiterhin blüht und unser gemeinsames europäisches Projekt stärker und widerstandsfähiger denn je wird.

*Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien schon heute eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.*

**Kontakt:**
Florian Weyand
Vorsitzender der CDU Alsdorf
E-Mail: info@cdu-alsdorf.de
Mobil: 0157 / 58478125
www.cdu-alsdorf.de
Facebook: CDUStadtverbandAlsdorf
Instagram: CDU_Alsdorf

FLEXIBLE LÖSUNG FÜR DIE FINANZIELLEN WÜNSCHE IM ALTER

# Wenn das Vermögen in der Immobilie steckt

**Den Traum vom Eigenheim erfüllt, nach getaner Arbeit den wohlverdienten Ruhestand genießen und trotzdem noch viele finanzielle Wünsche offen? Das ist keine Seltenheit. Rita und Hans wollten schon immer mit dem Wohnmobil fremde Länder erkunden, Charlotte würde gerne den Enkeln im Studium unter die Arme greifen und bei Peter fressen die Pflegekosten die Rente auf. Sie alle blicken auf ein erfülltes Leben zurück und haben bisher alle verfügbaren Ressourcen ins Eigenheim gesteckt. Das ist nun abbezahlt und andere Wünsche stehen auf der Prioritätenliste.**

»Wir nehmen den Kreditbedarf bei den sogenannten best-Agern seit einiger Zeit deutlich wahr und wollen diese auch gerne begleiten«, erklärt Thomas Ritzerfeld, Leiter des Geschäftsfeldes Wohnen und Immobilien bei der Aachener Bank. »Wenn das Vermögen in der lastenfreien Immobilie steckt, gab es in der Vergangenheit oft nur die Option des

*Thomas Ritzerfeld, Leiter des Geschäftsfeldes Wohnen und Immobilien bei der Aachener Bank*

Teil- oder Gesamtverkaufs des Eigenheims. Denn die Wohnimmobilienkreditrichtlinie hat es Immobilienbesitzern deutlich erschwert, im Rentenalter noch einen Kredit von der Bank zu bekommen.«

Auch durch das hitzig diskutierte neue Gebäude-Energiegesetz und die Sanierungsanforderungen kommen auf Immobilieneigentümer künftig finanzielle Belastungen zu. Insbesondere für die „Generation 60 plus" eine besondere Herausforderung, wenn eine Finanzierung erforderlich ist, um die Immobilie energetisch auf dem Stand der Zeit zu halten und damit auch den Wert des Eigentums zu erhalten.

Doch seit einiger Zeit bietet die Aachener Bank eine neue, einzigartige Möglichkeit, die individuellen Wünsche zu erfüllen und dabei 100% Eigentümer zu bleiben.

Mit VR ImmoFlex gewährt die Aachener Bank diese flexible Kreditlösung, wo andere Banken aufgrund von Alter oder Einkommen bislang oft nur ablehnen konnten. »Selbstverständlich im Rahmen einer ausführlichen Beratung. Wir holen dabei auch die möglichen Erben mit an den Tisch und besprechen die Gesamtsituation. Transparent und fair, wie man es von der Genossenschaftsbank erwarten darf«, erklärt Ritzerfeld.

Die Vorteile liegen auf der Hand: Die Immobilie bleibt im vollen Eigentum, das Wohnrecht erhalten, doch endlich kann die geplante Sanierung des Hauses finanziert werden, die Rente aufgestockt oder der Lebenstraum erfüllt werden. »Auch Verbraucherschutz und die Bankanaufsicht BaFin raten bei den sogenannten Teilkaufmodellen zur Vorsicht und empfehlen stattdessen einen Kredit als Alternative wie zum Beispiel die Aachener Bank ihn mit VR ImmoFlex bieten kann«, sagt Ritzerfeld. »Beim VR ImmoFlex Kredit dient die Immobilie lediglich als Sicherheit, während unsere Kunden volle Eigentümer bleiben und damit von der Wertsteigerung der Immobilie weiter profitieren und auch an einem gegebenenfalls späteren Verkauf oder der Vererbung in keiner Weise gehindert werden.«

**Mehr dazu gibt es online unter**

www.aachener-bank.de/homepage/kredit-aufnehmen/baufinanzierung/finanzierung-fuer-eigentuemer.html

Oder telefonisch unter 0241 462 0

# Meine Bank gehört mir, weil Klein und Groß gleich wichtig sind.

Als Genossenschaft gehören wir unseren Mitgliedern. So wie Toni aus Aachen, den wir bei all seinen kleinen und großen Plänen im Leben begleiten.
Profitieren auch Sie von der starken Gemeinschaft unserer Mitglieder **persönlich • nachhaltig • jetzt**.

Aachener Bank

# »Stadtbücherei Alsdorf« Kultureller Treffpunkt

**Öffnungszeiten der Stadtbücherei**

| | |
|---|---|
| Montags | geschlossen |
| Dienstag | 10-12 Uhr + 15-18 Uhr |
| Mittwoch | 13-18 Uhr |
| Donnerstag | 13-19 Uhr |
| Freitag | 10-12 Uhr + 15-18 Uhr |
| Samstag | 10-13 Uhr |

## EIN RÜCKBLICK AUF 2023

»In diesem Jahr konnten wir unseren Benutzern und Besuchern mehr Veranstaltungen und Lesungen anbieten als je zuvor«, freut sich Büchereileiterin Heike Krämer und nutzt die Gelegenheit nicht nur die anstehenden Lesungen anzukündigen, sondern auch einen Rückblick auf die erfolgreichen Lesungen des Jahres 2023 zu geben. »Dabei möchte ich erst einmal auf die am 14. Dezember stattfindende zweite Lesung unserer Vorlesepaten in diesem Jahr hinweisen. Sie werden uns, passend zur Jahreszeit, mit »Der Weihnachtsgeschichte« einen schönen und unterhaltsamen Abend bescheren und die besinnliche Vorweihnachtszeit bereichern. Auch diese Lesung wird unter der Leitung des Alsdorfer Bühnenhörspielers Wolfgang Rosen dargeboten. Diese Veranstaltung wird dann die letzte einer langen Reihe toller Lesungen im Jahr 2023 in der Stadtbücherei sein.«

Am 19. Januar 2023 konnten wir den Kölner Autoren Thomas Kiehl und mit ihm 53 Zuhörer in unserer Bücherei begrüßen. Thomas Kiehl bot eine wirklich spannende Lesung und hat die Zuhörer nicht nur mit seinem fundierten Wissen, sondern auch mit seiner großen Nähe zum Publikum begeistert und sie in die Welt seiner Romanfiguren entführt.

Dann folgte am 23. Februar der in Alsdorf ansässige Romanautor Frank Esser, zu dessen Lesung sich knapp 40 Besucher einfanden. Bei dieser packenden Krimilesung ging Frank Esser mit seiner eine Mordserie untersuchenden Hamburger Kommissarin in die zweite Runde. Seit seinem 36. Lebensjahr schreibt er begeistert an Krimis und Thrillern, die in verschiedenen deutschen Städten spielen. Nach acht veröffentlichten Romanen wendete sich Esser von seinem gewohnten Handlungsort, dem Rheinland, ab und begann mit »Wir schweigen bis ins Grab« eine neue Krimireihe in Hamburg und dem Norden Deutschlands. Neben dem Schreiben arbeitet Esser nach seiner abgeschlossenen Ausbildung in der Musik- und Medienbranche.

Zur Nacht der Bibliotheken konnten wir uns dann an »Krimikost im Duett« erfreuen, als der Alsdorfer Bühnenhörspieler Wolfgang Rosen gemeinsam mit Karina Gjurovski die Besucher zu einem unterhaltsamen Abend einlud, an dem es launisch, skurill und spannend zuging und die 40 Besucher bestens unterhalten wurden. Am 27. April folgte dann die Lesung unserer Vorlesepaten zum Welttag des Buches. Wie es schon seit einigen Jahren Tradition ist, stellten unsere Vorlesepaten: der Bühnenhörspieler Wolfgang Rosen, Karina Gjurovski, Marie-Luise Fröbel, Dagmar Junk, Dr. Johannes Kiehl, Keziban Yilmaz, Wiltrud Tramnitz und Judith Neugebauer Ihnen die unterschiedlichsten Bücher vor und es gab verschiedene Lesetipps, da war für jeden der 42 Teilnehmer etwas Interessantes dabei. Der Welttag des Buches ist immer ein wunderbarer Anlass die Lust am Lesen zu wecken und in die vielfältige Welt der Geschichten einzutauchen.

Dann folgte am 11. Mai unsere Sachbuchlesung in Kooperation mit der VHS Aachen Nordkreis bei der wir den Aachener Urologen Dr. Christoph Pies mit seinem Thema »Give Pies a chance – Was passiert beim Urologen« vorstellen durften. Christoph Pies wollte seinen 43 Zuhörern und Zuhörerinnen – ja die Urologie betrifft auch Frauen - die Angst vor urologischen Untersuchungen nehmen und eine bessere, empathische Kommunikation zwischen Arzt und Patient aufbauen. Er möchte seine Bücher nicht als trockene medizinisch-wissenschaftliche Lektüre verstanden wissen, sondern mit viel »Lachverstand« unterhalten und aufklären. So wurde seine Lesung mit einer gehörigen Portion Humor und vielen Wortspielen gewürzt, wenn er aus seinem Sprechstunden-Alltag erzählte.

Am 01. Juni war dann die bekannte Kölner Bestsellerautorin Gisa Klönne zu Gast in der Stadtbücherei Alsdorf. Sie verwob in ihrem neuen Roman »Für diesen Sommer« Zeit- und Familiengeschichte zu einem Porträt zweier Generationen. Mit großer Wärme erzählte sie von Hoffnung und Scheitern, verpassten Chancen und dem schwierigen Weg zur Versöhnung. »Wir haben uns sehr gefreut, dass wir Gisa Klönne in unserer Bücherei zu einer Lesung begrüßen durften und allen Interessierten die Möglichkeit geben konnten, eine so großartige Autorin persönlich zu erleben«, sagt Büchereileiterin Heike Krämer. Diese Lesung wurde durch die Förderung der Stiftung »Neustart Kultur« finanziert, ebenso wie die am 22. Juni erfolgte Lesung mit Jens Burmeister und André Storm »Toskana trifft auf Ruhrpott – da hilft nur Zauberei«. Hier machte die Mischung das Besondere aus! Zwei Autoren – zwei Ermittler – zwei Schauplätze … ein spannender, abwechslungsreicher und ganz sicher zauberhafter Abend.

Fortgesetzt wurde die Lesereise dann am 07. September mit Isabella Archan, die nun ihre dritte Lesung in unserer Bücherei machte und über 80 Besucher anlockte! Ihre einzigartige Art, die noch jedes Mal alle begeistert, machte auch diese Lesung zu einem besonderen Event! Autorin Isabella Archan erzählte »Schießt nicht auf die MörderMitzi« mit viel Charme, in leichtem Ton und voller schwarzem Humor. Der neueste Fall der MörderMitzi führt dazu, dass die Mitzi nicht mal auf einer romantischen Schiffsreise ihre Ruhe hat – das Verbrechen ist ihr immer dicht auf den Fersen. Wie immer bei Isabella Archan waren Gänsehaut und Lachfalen garantiert.

Am 28. September folgte die 2. Kooperationsveranstaltung mit der VHS Nordkreis Aachen und dieses Mal durften die über 80 Interessierten die


Orthopädie & Sanitätshaus
DRESCHERS
aktiv
• Orthetik und Prothetik
• Orthopädieschuhtechnik
• Sanitätshaus

| | | |
|---|---|---|
| Alsdorf | Rathausstraße 49 | Telefon 02404 2 32 67 |
| Baesweiler | Kirchstraße 40c | Telefon 02401 27 57 |
| Eschweiler | Indestraße 55 | Telefon 02403 8 30 60 60 |
| Aachen | Heinrichsallee | Telefon 0241 3 98 12 |

www.dreschers.de info@dreschers.de

Wir wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2024
Apotheke am Denkmalplatz

Öffnungszeiten
Tägl. 8.00-18.30 Uhr
Sa. 8.30-13.00 Uhr
Die Apotheke, die fit hält!
Denkmalplatz 41 • 52477 Alsdorf
Telefon: 02404-919522 • Fax: 02404-919523

# IN DEN DUNKLEN MONATEN EIN UNTERHALTSAMER ORT!

Journalistin Angelina Boerger begrüßen. Sie hat die Diagnose ADHS und darüber das Buch »Kirmes im Kopf - Wie ich als Erwachsene herausfand, dass ich AD(H)S habe« geschrieben und betreibt online und offline Aufklärungsarbeit zu den Themen mentale Gesundheit, AD(H)S im Erwachsenenalter und Neurodiversität. Gemeinsam mit der stellvertretenden Leiterin der VHS Nordkreis Aachen Daniela Freiberger berichtete Angelina Boerger über das Krankheitsbild und beantwortete die Fragen vieler der selbst betroffenen Anwesenden und es wurde ein sehr interessanter und emotionaler Abend!

Mit dem früheren Pressesprecher der Polizei Aachen Paul Kemen durfte die Stadtbücherei Alsdorf dann am 16. November noch einmal eine bekannte Persönlichkeit aus der Region begrüßen. In seinem Buch mit dem Titel »Aber Herr Wachtmeister, ich wollt' doch nur …" erzählt Paul Kemen von misslungenen Straftaten, skurrilen Verkehrsunfällen und vielen Ereignissen aus dem realen Polizeialltag. Er ist bekannt für seine Spezialität kuriose Sachverhalte auf informative und humorvolle Art in den Pressemitteilungen darzustellen und bringt diese auf seine charmante und einnehmende Art auch dem Publikum näher – ein toller Abend mit über 60 Zuhörern!
Der Eintritt zu allen Lesungen ist kostenlos, allerdings wird um Anmeldung gebeten, damit ausreichend Sitzplätze vorhanden sind.

**In der Stadtbücherei Alsdorf finden regelmäßig Veranstaltungen statt, an denen jeder kostenlos und ohne Voranmeldung teilnehmen kann. Öffentliche Bibliotheken sind besonders für Kinder wichtige Orte für die Ausbildung von Medienkompetenz. Deshalb werden in der Stadtbücherei Alsdorf verschiedene Veranstaltungen für Kids angeboten, um diese für Bücher und besonders für das Lesen zu begeistern.**

Die Kleinsten werden immer am 1. Samstag im Monat um 10:30 Uhr zu den Bilderbuchmäusen eingeladen! Manuela Oligschlaeger bietet eine unterhaltsame und interessante Veranstaltung – hier wird gelesen, gespielt und gemeinsam gelacht. Alle Eltern und Großeltern sind hier herzlich mit ihren Kleinen willkommen. Die nächsten Termine sind am 02. Dezember 2023 und dann wieder am 03. Februar 2024. Das Vorlesen ist für kleine Kinder sehr wichtig, es verbessert ihre sozialen und emotionalen Fähigkeiten und regt ihre Vorstellungskraft an. Ihre Kreativität und ihr abstraktes Denkvermögen werden gefördert.

Eine weitere Veranstaltung für Kids ist das Bilderbuchkino, welches einmal im Monat donnerstags um 16:30 Uhr mit Heike Krämer stattfindet! Mit einer ganzen Gruppe Kinder ein Bilderbuch zu lesen ist schwierig, denn alle möchten die schönen Bilder im Buch beim Vorlesen anschauen. Deshalb ist das Bilderbuchkino eine wunderbare Lösung. Mit einem Beamer werden die Bilder aus dem Buch an die Wand projiziert und alle können sie sehen und ihre Kommentare dazu abgeben. So wird das Vorlesen zu einem gemeinsamen, spannenden Erlebnis und die Aufmerksamkeit der Kinder ist gewiss! Bilderbuchkinos erweitern das Wissen, vermitteln Werte, wecken Kreativität - und machen großen Spaß. Die nächsten Termine sind der 14. Dezember 2023, der 18. Januar 2024 und der 22. Februar 2024.

Das »Vorlesen und Malen«, welches einmal im Monat freitags nachmittags stattfindet, ist eine weitere Veranstaltung für Kinder. Hier wird zuerst eine Geschichte vorgelesen und im Anschluss können die Kids kreativ werden und mit den zur Verfügung gestellten Malsachen eigene Kunstwerke herstellen. Hier treffen wir uns wieder am 08. Dezember 2023, am 12. Januar 2024 und am 16. Februar 2024 in der Kinderbücherei.

Natürlich werden auch unterschiedliche Veranstaltungen für Erwachsene angeboten. Fast jeden Monat gibt es abendliche Autorenlesungen oder Vorträge zu Sachthemen. Aber natürlich gibt es auch eine regelmäßig stattfindende Nachmittagsveranstaltung für älter gewordene und jung gebliebene - das »Vorlesen für Erwachsene«,

welche wir einmal im Monat freitags um 16:00 Uhr zusammen mit unseren Vorlesepaten veranstalten.
Die nächsten Termine zu denen unsere Vorlesepaten und wir Sie begrüßen dürfen sind der 15. Dezember 2023, der 26. Januar 2024 und der 23. Februar 2024. Es werden viele Geschichten erzählt, dabei geht es lustig, spannend und manchmal auch nachdenklich zu und jeder Erwachsene, der gerne zuhört, wird sich in dieser Runde sehr wohl fühlen und einen schönen Nachmittag verbringen. Erwachsenen vorzulesen ist so eine Sache - Jeder hat seine persönlichen Vorlieben. Dennoch gibt es Bücher, die sich hervorragend dazu eignen, gemeinsam beim Vorlesen in eine fremde Welt abzutauchen und diese miteinander zu erleben. Anschließend kann man sich dann auch gerne zum Gehörten austauschen und kommt so ins Gespräch.

# DRUNTER UND DRÜBER
# »KUNST FÜR KOHLE«

**32 regionale Künstlerinnen und Künstler zeigen in der seit 14 Jahren etablierten Ausstellung »Kunst für Kohle« in der Galerie Bücken seit dem 10. November kleinformatige Originale, die in einem Pizzakarton präsentiert werden. In diesem Jahr heißt das Motto der Ausstellung »DRUNTER UND DRÜBER«: Das gemeinsam gewählte Thema wird frei interpretiert, steht auch für den Zustand unserer Welt. Kriege, Klimawandel, Migration usw. bestimmen unser Leben. Es geht gefühlt »DRUNTER UND DRÜBER«.**

Das künstlerische Spektrum umfasst Malerei, Mischtechnik, Aquarell, bearbeitete Fotografie und figürliche Arbeiten aus geschnittenen Pappen. Die Galerie Bücken sowie alle beteiligten Künstler*innen möchten durch diese Aktion neugierig machen und zeigen, welche Kreativität und Vielfalt in unserer Region vorhanden ist. Auch durch den sehr attraktiven Subskriptionspreis von nur 70 € je Arbeit, soll ein Anreiz geschaffen werden, ein Original-Kunstwerk zu erwerben und die Schwellenangst zur Kunst abzubauen. Sämtliche Arbeiten der Aktion »KUNST FÜR KOHLE« sind auf der Webseite **www.galerie-buecken.de** einzeln abgebildet.
Es macht uns große Freude, zum großen Spektrum von vertretenen, international bekannten Künstlern, auch mit Künstler*innen aus unserer Region zu arbeiten und als Vermittler zwischen den Kunden, Kunstinteressierten und Künstler*innen zu fungieren.

**Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch.**

**Öfnungszeiten der Ausstellung:**
Montag bis Samstag
von 10.00 – 13.00 Uhr
und 15.00 – 18.30 Uhr,
Mittwoch- und Samstagnachmittag geschlossen.

Weitere Informationen:
**www.galerie-buecken.de**

# EINE GUTE SYMBIOSE
# Bontenbroich & Langguth wieder gemeinsam auf dem Weihnachtsmarkt

**Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren in der Brauerei, denn FrOnk Bier ist auch in diesem Jahr auf dem Weihnachtsmarkt in Alsdorf an der Burg zu finden. Gemeinsam in einem Zelt sind Metallbaumeister Jörg Bontenbroich und Bierbrauer Frank Langguth.**

Seit drei Jahren verbindet die beiden Alsdorfer Unternehmer eine Leidenschaft: Den Besuchern des Weihnachtsmarktes in ihrem Zelt eine besondere weihnachtliche Stimmung zu zaubern. Dabei den direkten Kontakt zu Kunden, Freunden und Bekannten zu haben, liegt den beiden am Herzen.

Im letzten Jahr konnte FrOnk persönlich nicht vor Ort sein, da seine Brauerei umgebaut wurde. Seine Biersorten wurden vom Team Bontenbroich an Mann und Frau gebracht, neben ihrem Glühgin und Glühwein. In diesem Jahr freut sich Frank Langguth sehr, persönlich hinter seiner 70er Jahre Theke zu stehen und sein Craftbier frisch zu zapfen. Der Alsdorfer Bierbrauer ist gespannt auf den Austausch beim Weihnachtsmarkt und sicherlich auf Feedback zu seiner Braukunst.
Extra zur Vorweihnachtszeit wurde ein Weihnachtsbier gebraut. Natürlich warten die bekannten Biersorten wie das Revier Pils oder Revier Alt frisch gezapft auf ihre Fans.

**Unser Tipp:** Auch das ein oder andere Weihnachtsgeschenk kann am Weihnachtsstand von Bonte & FrOnk gekauft werden. Schaut mal vorbei.

Der Werksverkauf an der Biermanufaktur fällt in der Woche des W-Marktes aus, sonst jeden Freitag 16 bis 21 Uhr und Samstag 12 bis 17 Uhr.

Teilnehmer der Alsdorfer LÖFFELTOUR

## »GENUSS«-KOLUMNE VON MICHAEL STEINBUSCH, BIERSOMMELIER UND BIERBOTSCHAFTER

# Hopfen

**(botanischer Name: Humulus lupulus)**

*ist eine Pflanze, die beim Bierbrauen eine entscheidende Rolle spielt. Ausschließlich die unbestäubten weiblichen Blütenstände des Hopfens, auch Hopfendolden oder -zapfen genannt, werden verwendet, um dem Bier den charakteristischen Geschmack, Aroma und Bitterkeit zu verleihen.*

***Hopfen in Bezug auf Bier:***

*Aroma: Hopfen verleiht dem Bier eine breite Palette an Aromen, von würzigen und harzigen so wie grasigen, blumigen Noten bis hin zu Frucht und zitrusartigen Aromen.*

***Bitterkeit:*** *Hopfen enthält Bitterstoffe, die dem Bier seine Bitterkeit verleihen. Dieser bittere Geschmack hilft, die malzige Süße im Bier auszubalancieren und trägt zur Trinkbarkeit bei.*

***Konservierung:*** *Hopfen hat antimikrobielle Eigenschaften und trägt zur Haltbarkeit des Bieres bei, indem er das Wachstum von unerwünschten Mikroorganismen hemmt.*

*Schaumbildung: Hopfen trägt auch zur Bildung und Stabilität des Bierschaums bei, der ein wichtiger Teil des Biergenusses ist.*

*Es gibt weltweit ca. 200 verschiedene Hopfensorten, die jeweils unterschiedliche Aromen und Bittereigenschaften haben. Je nach Eigenschaft wird der Hopfen in eine von drei Hauptgruppen eingeordnet - Bitter-, Flavour- und Aromahopfen. Der Brauer wählt die Hopfensorten entsprechend den gewünschten Geschmacksprofil im Bier aus.*

***Botanische Fakten über Hopfen:***

*Wachstum: Hopfen sind mehrjährige Kletterpflanzen, die zu den Hanfgewächsen (Cannabaceae) gehören. Sie können eine Höhe von bis zu acht Meter erreichen, indem sie an Rankgerüsten oder Schnüren emporwachsen.*

***Geschlechter:*** *Hopfenpflanzen sind zweigeschlechtlich, und es sind nur die weiblichen Pflanzen, die die begehrten Hopfenzapfen produzieren, die in der Bierbrauerei verwendet werden. Männliche Pflanzen werden entfernt, um eine unerwünschte Bestäubung zu verhindern, da sie die Qualität der Hopfenzapfen beeinträchtigen.*

*Blüten: Die Hopfenzapfen bestehen aus kleinen Blüten, die in grünen, kegelförmigen Strukturen angeordnet sind. Diese Zapfen enthalten die gewünschten aromatischen Öle und Bitterstoffe (z.B. Lupulin, Phenole).*

***Anbau:*** *Hopfen wird in Hopfengärten angebaut. Die Pflanzen benötigen ein gemäßigtes Klima mit ausreichender Sonneneinstrahlung und ausreichendem Niederschlag. Der optimale Breitengrad für den Anbau von Hopfen liegt zwischen dem 35 und 55 Grad nördlicher Breite auf der Nordhalbkugel und zwischen 35 und 45 Grad südlicher Breite auf der Südhalbkugel.*

***Anbaugebiete für Hopfen:***

***Deutschland:*** *Deutschland ist eines der bekanntesten Anbaugebiete für Hopfen und hat eine lange Tradition in der Hopfenproduktion. Regionen wie die Hallertau, Tettnang und Spalt sind berühmt für ihre deutschen Hopfensorten. Der westlichste Hopfengarten liegt in Holsthum – Eifel.*

***Vereinigte Staaten:*** *Die USA sind ein bedeutender Produzent von Hopfen, insbesondere die Pazifikküstenstaaten wie Washington, Oregon und Idaho. Die Cascade-, Centennial- und Chinook-Sorten sind einige der in den USA angebauten Hopfensorten.*

***Tschechische Republik:*** *Die Region Žatec in der Tschechischen Republik ist bekannt für ihre hochwertigen Saazer Hopfen, die in der Herstellung von Pilsner Bier eine wichtige Rolle spielen.*

***Slowenien:*** *Die Region um Žalec in Slowenien ist ebenfalls für ihren Hopfenanbau bekannt, insbesondere für die Styrian-Goldings-Sorte.*

***England:*** *In Großbritannien gibt es auch Hopfenanbaugebiete, wie Kent, Herefordshire und Worcestershire. Die dort angebauten Sorten wie East Kent Goldings und Fuggle werden in klassischen englischen Bieren verwendet.*

*Diese Anbaugebiete produzieren Hopfen mit unterschiedlichen Geschmacksprofilen, was Brauereien weltweit die Möglichkeit gibt, Hopfensorten aus verschiedenen Regionen zu verwenden, um eine große Vielfalt an Bieren zu brauen.*

**Termine:**
**https://hopfenkompass.de/Termine/**
**FrOnk: https://biermanufaktur-langguth.de/Veranstaltungen/**

# Spitzenküche für zu Hause - Ein Exklusives

*Von Birgit Becker-Mannheims und Marina Brants*

**Genuss und gleichzeitig Wertschätzung sollte bei jedem Essen im Vordergrund stehen. Wer gerne auch mal etwas aufwendiger kocht weiß, wieviel Zeit aufgewendet werden muss, allein für den Einkauf, Vorbereitungen und die Zubereitung, bis ein leckeres Mahl auf dem Teller serviert werden kann. Und wer ein mehrgängiges Menü plant ist meist mehrere Tage damit beschäftigt. So wie Katharina Brandt, eine Profiköchin aus Alsdorf.**

Als Amuse-Bouche präsentierte sie bei einem exklusiven Dinner ein Kartoffelschaum Espuma auf kleinem Apfelsalat mit einer Blutwurstpraline. Der Gruß aus der Küche schmeckte phantastisch und war ein kulinarisches Abenteuer. Katharina Brandt kreierte mit den bekannten Zutaten etwas völlig neues, eine Hommage an Himmel und Ääd. Und die nachfolgenden Speisen boten ebenso Kochkunst auf hohem Niveau, wahre Gaumenfreunden. Wir haben geschlemmt!

Es war ein rund um schöner Abend, sehr interessant und außergewöhnlich lecker. Lange hatten wir diesen Abend geplant, weil wir uns einfach mal kulinarisch verwöhnen lassen und ganz nebenbei einer Profiköchin über die Schulter schauen wollten. Dies geschah nicht in einem Restaurant, sondern privat zu Hause. Das ist möglich, wenn man die Spitzenköchin für ein perfektes Dinner bucht.
Die Idee entstand, weil wir Katharina kennen und bereits mehrfach über ihre Leidenschaft zum Kochen berichteten. Und weil wir selbst gerne kochen, haben wir uns schließlich mit fünf Paaren zusammengetan und bei Katharina angefragt. Sicherlich, so ein Angebot hat seinen Preis. Aber wer gutes Essen wertschätzt ist gerne bereit auch mehr zu bezahlen. Und freilich es ist außergewöhnlich, im privaten Rahmen von einer Spitzenköchin bekocht zu werden.
Es ist besonders, wenn eine Profiköchin zu Ihnen nach Hause kommt, in Ihrer Küche kocht und an Ihrem Esstisch ein mehrgängiges Menu präsentiert und serviert. Das Beste daran ist, Sie und Ihre Gäste können das Essen in vollen Zügen genießen und müssen sich um nichts kümmern, das übernimmt die 34-jährige Alsdorferin. Was dies bedeutet möchten wir Ihnen gerne erzählen.

Katharina bietet seit einigen Jahren hier in der Region ihre Kochkünste an. Zum einen in Form von Catering zu allen möglichen Anlässen und zum anderen kommt die Köchin zu Ihnen nach Hause und bereitet beispielsweise ein perfektes Dinner vor, ganz nach den Vorstellungen und Wünschen der Kunden.

Zusätzlich sind Kochevents sowie Kochkurse eine große Leidenschaft der Spitzenköchin. Dank einer Kooperation mit einem Küchenstudio in Geilenkirchen stehen ihr eine Showküche und eine Outdoor-Küche zur Verfügung. Besonders die Kochkurse liegen Katharina am Herzen. Bei einer begrenzten Teilnehmerzahl wird das Kocherlebnis sehr exklusiv. Bei allem steht im Vordergrund, gemeinsam einen schönen Tag oder Abend zu verbringen. Lecker kochen, gemeinsam essen und vielleicht etwas lernen und mitnehmen für das eigene Kochen, dass möchte Katharina Brandt ihren Kunden mitgeben. Hautnah werden Sie in eine Welt der kreativen Kochkunst entführt und erhalten nebenbei wertvolle Tipps aus der Profiküche.

Katharina Brandt kocht immer mit sehr hochwertigen Produkten. Sie wählt regionale Anbieter und verwendet so gut es geht saisonale Gemüse. Das ist ihr sehr wichtig. Qualität und gute Lebensmittel sind manchmal etwas teurer, aber das schmeckt man, sagt die Köchin. Die Alsdorferin kocht auf hohem Niveau und findet: »In meinen Kochkursen soll sich wirklich jeder angesprochen fühlen, denn kochen verbindet.«

Bei einem Dinner sich einfach mal überraschen lassen, lässt der Köchin einen kreativen Spielraum. Alternativ können selbstverständlich die eigenen Wünsche der Kunden zu Speisen und Menu geäußert und realisiert werden. Und in jedem Vorgespräch werden Unverträglichkeiten bei Lebensmitteln oder Allergien abgefragt.

An unserem Dinnerabend haben freundlicherweise Marina und Carlo Brants Küche und Esszimmer zur Verfügung gestellt. Sie sorten auch für Blümchen und Dekoration

# Dinner mit Katharina Brandt

des Esstisches, mehr nicht. Um alles andere kümmert sich die Köchin: «Ich sehe meine Gerichte bereits auf dem Teller und daher bringe ich diese mit.« Das klingt toll und war es auch!

Wir wollten uns während unseres Dinnerabends von Katharina überraschen lassen. Jedes Päarchen (Georg und Irmgard Bösl, Norbert Mannheims und Wilma Mika-Scheufen, Heinz und Veronika Cranen, Bernd und Birgit Mannheims und Carlo und Marina Brants) kümmerte sich um begleitende Getränke von Aperitiv bis Degistiv und Espresso. Aber auch dies könnte das Angebot von Katharina Brandt beinhalten, dass sie vom Aperitif über Wein, Bier oder Softdrink eine Auswahl trifft.

Unsere Gruppe hatte sich entspannt für 19 Uhr verabredet. Katharina war zwei Stunden früher vor Ort und begann mit ihren Vorbereitungen. Sie half beim Eindecken des Tisches und gab Tipps.

Insgesamt war die Profiköchin bereits seit drei Tagen mit unserem Dinner beschäftigt. Wir staunen und sie berichtet: »Bei mir beginnt alles mit dem Planen des Menus, dem Einkaufen und besorgen der Zutaten. Ich besorge alles frisch.« Jede Komponente ihrer Gerichte wird - soweit es geht - in ihrer Profiküche vorbereitet, damit am Dinner-Abend zeitlich alles klappt. Das braucht schon einige Stunden, die die Kunden nicht sehen.

*Lesen Sie weiter auf Seite 42*

Katharina Brandt

Foodstyling | Catering | Eventkochen | Kochkurse

*Eine Hommage an Himmel und Ääd*
*mit Blutwurstpraline auf Kartoffelespuma*
*mit Apfelsalat und glasierter Perlzwiebel*
***
*Getrüffelte Maroneschaumsuppe*
*mit Jakobsmuschel*
***
*Ein bittersüßer Spaziergang*
*von Avocadoeis an Himbeerespiegel mit*
*einer Brise Prosecco*
***
*Hirschfilets mit Haselnusskrokant*
*auf Petersilienwurzel-Creme*
*an Portweinjus mit Rösti*
*und Schwarzwurzel*
***
*Ein Dreiklang aus Valrhona Haselnuss-*
*törtchen, Walnusseis und Rotweinbirne auf*
*Schokoladenerde*
***
*Ein Potpourri von Schokoladentrüffel bis*
*Dattel-Schokoladensplitter*

In diesem Jahr berichten wir in der »undsonst?!« zum zweiten Mal über Katharinas Koch-Leidenschaft, die zeitweise bei Alfons Schuhbeck in seinem Münchener Gastronomie-Unternehmen arbeitete, nachdem sie zuvor in unterschiedlichen TV Koch-Shows auf sich aufmerksam machte. Es folgten Anstellungen in der Sterneküche, bevor sich die Köchin mit »Katharina Brandt Kulinarik« selbstständig machte.

Genuss beginnt mit Leidenschaft fürs Kochen und am Ende muss es schmecken!

Am aufwendigsten seien ihre Desserts, die ebenfalls einige Stunden der Vorbereitungen in Anspruch nehmen. Später am Dinner Abend, angerichtet auf einem Teller, soll jedes Dessert ein krönender Abschluss sein.

Unser Drei-Gänge-Menü bestand aus einer Vorsuppe, ein Maronenschaumsüppchen mit Jakobsmuschel, als Zwischengang folgte eine Avocadoeis auf Himbeerspiegel, dann der Hauptgang mit Hirschfilet an Portweinsoße, die mit einem Hauch Schokolade verfeinert wurde. Als Beilage gab es eine Petersilienwurzel-Creme, Schwarzwurzelgemüse und Rösti.

Das Dessert war ein Gedicht. Es bestand aus Walnusseis, Valrhona-Haselnusstörtchen und Rotweinbirne auf Schokoladenerde.

Insgesamt ein köstliches Schlemmermenü und zum Abschluss gab es sogar noch selbstgemachte Pralinen.

**Marina und Carlo Brants:**
*»Wir als Gastgeber hatten zum ersten Mal nur ein wenig mehr Arbeit als unsere Gäste. Wir kümmerten uns um genügend Stühle und eine angemessene Tischdeko - für alles andere sorgte Katharina Brandt. Und, obwohl sie im Verlauf des Abends unseren Gaumen immer wieder mit einer neuen Überraschung verwöhnte, sah die Küche am Ende des Abends genauso so aus wie zu Beginn. Wir haben den Abend sehr genossen und würden sie immer wieder gern für ein entspanntes, geselliges Zusammensein mit Freunden buchen.«*

**Birgit und Bernd Mannheims:**
*»Außergewöhnlich lecker mit interessanten Zutaten - in der Kombination ein Genuss. Sterneküche mit Sternchen. Die Idee, sich im privaten Rahmen mal einen Abend lang verwöhnen zu lassen ist gelungen. Und mehr noch, es war ein rundum kulinarischer Genuss mit einer sehr sympathischen Köchin an unserer Seite. Wir haben geschlemmt und wurden bis zur letzten Praline verwöhnt.«*

**Irmgard und Georg Bösl:**
*»Der Abend mit Katharina Brandt war ein Erlebnis. Überraschende Genüsse für Augen und Gaumen - mit Suchtpotenzial! Katharina Brandt ist eine Empfehlung für eine besondere Gelegenheit, bei der sich familiär-entspannte Atmosphäre mit hochwertiger Kochkunst verbindet!«*

**Wilma Mika-Scheufen und Norbert Mannheims:**
*»Es war für uns ein köstliches Essen mit Sternchen. Der gesamte Abend war kulinarisch ein Highlight für den Gaumen. Außerdem macht es große Freude, Katharina beim Kochen zuzuschauen. Ihre Leidenschaft zum Kochen sieht und schmeckt man. Spitze!«*

**Veronika und Heinz Cranen:**
*»Ein wunderschönes Kochevent mit fantastischen Speisen von Katharina. Nur leicht berührte der Gruß aus der Küche unsere Gaumen und prompt wussten wir – es wird spannend! Danke, für das aufgeschäumte, angeröstete, ausgelöste, reduzierte, feingewürzte, pochierte etc; knapp: geschmackvolle und auch für's Auge wunderschön zubereitete Essen. Super-super-lecker....*
*Danke auch den sehr netten Gastgebern und Gästen für den tollen Abend. Wir freuen uns auf's nächste Mal...«*

*Von Birgit Becker-Mannheims*

# Vom Büdchen zum Yoga-Häuschen

## FRÜHER UND AUCH HEUTE IST DAS EHEMALIGE »BÜDCHEN« EIN ORT DER BEGEGNUNG

**Seit längerer Zeit gibt es einen Termin in der Woche, da freue ich mich sehr drauf. Auf Yoga in Kerstins Yoga-Häuschen. Eine Auszeit mit anderen sympathischen Menschen in besonderer Atmosphäre. Und schön ist, dazu muss ich gar nicht weit fahren.**

Im Stadtteil Kellersberg wurde einem alten, in die Jahre gekommenen Gebäude wieder neues Leben eingehaucht. Das ist ein Zeichen von Wertschätzung und Vision zugleich, finde ich. Es passt wunderbar zur Lebenseinstellung von Kerstin Fiala und ihrem Mann Thomas, die ein Grundstück mit einem Wohnhaus, einem großem Garten und einem ehemaligen Büdchen kauften.

Lange Zeit stand die Überlegung im Raum, was mit dem »ehemaligen« Kiosk passieren sollte, nachdem das Wohnhaus renoviert und der Garten ganz nach den Wünschen der neuen Eigentümer neugestaltet wurde. Im Büdchen stehen und Eis verkaufen stand nicht zur Debatte, es Abreißen oder zur Garage, Schuppen oder Gästehaus umbauen, vielleicht eher.

Weil Kerstin als Yoga-Lehrerin und Achtsamkeitstrainerin ebenso gerne von zu Hause aus unterrichten wollte entstand schließlich die Idee und Vision, hier wieder einen Ort der Begegnung zu schaffen. Diesmal im Sinne der Gesundheit.

Viel Zeit und Geld steckte schließlich das Ehepaar in die Kernsanierung. Alles musste raus und der gesamte Dachstuhl wurde freigelegt. Schritt für Schritt folgte die Renovierung.

Als ich Kerstin Fiala kennenlernte stand das zukünftige Yoga-Häuschen kurz vor der Fertigstellung.
Dann schien der Traum fast zu platzen, denn die Pandemie und ihre Folgen ließen auch im letzten Jahr zunächst keinen Präsensunterricht zu. Trotzdem konnte die Yoga-Lehrerin 2022 ihr eigenes, kleines Yoga-Studio an der Friedensstraße einweihen, denn sie investierte noch einmal und kaufte das passende Equipment um online unterrichten zu können.

Als sich schließlich die Situation um Corona entspannte durfte die ein oder andere Kursteilnehmerin schon mal die neue Räumlichkeit ausprobieren. Insgesamt waren alle begeistert, was Kerstin und ihr Mann geschaffen haben. Und wie gesagt, ich bin es auch heute noch.

Der Raum ist nicht groß, bietet aber mit Kerstin Fiala als Yoga-Lehrerin einen exklusiven Rahmen für vier bis fünf Übende. In einer sehr entspannten Atmosphäre genießen wir somit Asanas, Meditation und Ruhe. Ich denke, wer Yoga praktiziert schätzt es sehr, wenn das Training in ansprechenden Räumlichkeiten stattfindet.

»Hier in Kellersberg, dort wo ich in unmittelbarer Nähe lebe, bin ich sehr glücklich darüber, endlich Yoga unterrichten zu können. Dadurch habe ich die Möglichkeit ein sehr individuelles Kursangebot stattfinden zu lassen: Sich selbst etwas Gutes zu tun steht im Vordergrund.«

»Zum Kellersberger Büdchen« hieß das ehemalige Kiosk und reiht sich ein, in eine Vielzahl von Büdchen in Alsdorf. Daran wird sich wahrscheinlich der ein oder die andere erinnern. Die »undsonst?!« Redaktion erinnert sich gerne an einer der ersten Ausgaben im Alsdorfer Stadtmagazin, als wir die Tradition der Büdchen mit einigen Geschichten vorstellten.

Früher gab es viele Büdchen auch Kiosk oder Trinkhalle genannt, in der Stadt. Sie waren und manche sind es auch heute noch, ein Treffpunkt und begehrter Anlaufpunkt für Süßigkeiten, Zeitungen, etc.

In den letzten Jahren hat sich die Anzahl der Büdchen in Alsdorf deutlich reduziert.

EDV Systeme Donner

Wir beraten & planen Ihre betriebliche und private IT Umgebung und setzen diese komplett nach Ihren Wünschen um. Bestehende Systeme halten wir auf dem aktuellen Stand und erweitern diese bedarfsgerecht.
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne und unverbindlich.

Hardware
Software
Netzwerke

Telefon: (02404) 9878 0
Mobil: (0177) 43 43 602
E-Mail: info@edv-donner.com

Büro: Poststraße 5
52477 Alsdorf
www.edv-donner.com

YA · YOGA
YOGA & ACHTSAMKEIT · KERSTIN FIALA
WWW.YA-YOGA.DE Friedensstraße 6 • 52477 Alsdorf • 02404/8005107 kerstin1ya-yoga.de

ORTHOPÄDIE PLUM
Franz Dieter Plum Orthopädie-Schuhmachermeister
Tragen Sie Einlagen –
Wir haben den passenden Schuh
Auf dem Pütz 5, 52477 Alsdorf
(Am Burggarten) Tel.: 02404/1837
Lieferant aller Kassen

»Weltladen« Mariadorf

# Ein Geschenk 4 Mal Gutes

**Für ganz besondere Geschenke ist unser Weltladen die beste Adresse! Wir bieten Ihnen ausgefallenes Kunsthandwerk und hochwertige Lebensmittel. Aber das Beste: jedes Geschenk bringt 4 Mal Freude: Zunächst freut sich der/die ProduzentIn, dass er/sie eine gerechte Entlohnung erhält. Dann freuen Sie sich über den guten Einkauf, den Sie bei uns getätigt haben. Besonders groß ist die Freude des Beschenkten über ein wirklich außergewöhnliches Geschenk. Und schließlich freuen sich unsere Projektpartner in Sambia und im Senegal.**

Unser gesamter Ladengewinn wird Jahr für Jahr in eigene Entwicklungsprojekte investiert, die Menschen in diesen beiden Ländern helfen, ihre Lebensumstände zu verbessern. So bereiten Sie mit einem Geschenk vier Mal Freude!

**Über diese Neuheiten für Sie, freuen wir uns in diesem Jahr ganz besonders:**

Unser neuer Lieferant Nepalaya bietet hübsche Filzwaren mit fröhlichen Dessins. Nepalaya wurde 2006 von einem Nepalesen gegründet, dem die Nöte seiner Landsleute eindringlich bekannt waren. Prägend für Nepals hinduistische Gesellschaft ist das Kastenwesen. Die so genannten Unberührbaren haben kaum Rechte. Bei Nepalaya arbeiten solche Menschen, daneben Muslime, die in Nepal ebenfalls vielfältigen Diskriminierungen ausgesetzt sind, sowie Christen und Buddhisten. Alle arbeiten und feiern ihre jeweiligen Feste gemeinsam. Neben einem fairen Lohn, der deutlich über dem nationalen Durchschnitt liegt, gehören Kranken-, Unfall- und Altersversicherung sowie bezahlter Urlaub zu den Zusatzleistungen für die ArbeiterInnen von Nepalaya.

Von einer Hausmesse der großen Fair-Händler haben wir viele schöne Lederartikel mitgebracht: ausgefallene Handtaschen, praktische und schicke Portemonnaies, bequem zu tragende Rucksäcke, lustige Etuis für Brillen und Lippenstifte. Besonders witzig sind die neuen Handy-Täschchen zum Umhängen von Weltpartner. Damit scheint auch an einem Regentag die Sonne!

Immer wieder schön in der Vorweihnachtszeit: unser wiederverwendbarer Adventkalender. Die netten kleinen Sachen zum Befüllen finden Sie bei uns auch direkt dazu. Den Adventkalender zum Fairnaschen haben wir natürlich ebenfalls.

Unser großes Sortiment vorzustellen sprengt den Rahmen dieser Seite.


**Weltladen Mariadorf**

Marienstraße 21, Alsdorf-Mariadorf
zwischen Kirche und Schule
Tel.: 0 24 04 / 91 21 22

Praktisches & Schönes für zu Hause
Accessoires & Schmuck
Leckeres für jeden Tag & das Besondere
.... und vieles mehr!

Öffnungszeiten:
Dienstag: 15-18 Uhr
Donnerstag: 9-12 Uhr
Freitag: 15-18 Uhr
Samstag: 10-13 Uhr

**fair handeln e.V.**
weltladen@fairhandeln-ev.org • www.fairhandeln-ev.org

Seit über 20 Jahren
FACHBERATUNGEN FÜR DIE PRIVATE KUNDSCHAFT

**VERMÖGEN BILDEN VORSORGEN FINANZIEREN**

Gertrud Kutscher · Dipl.-Betriebswirtin ·Fachberaterin für Finanzdienstleistungen (IHK)
Zertifizierte Spezialistin für Ruhestandsplanung (FH)

**Mehr als nur Finanzberatung:**
Mit meiner modernen Ruhestandsplanung sichern Sie sich das gute Gefühl, dass alles gut geregelt ist. Atmen Sie auf und freuen Sie sich auf Ihren Ruhestand!

**Gertrud Kutscher**
Ringstraße 24 ·52146 Würselen
Telefon 02404 / 96 94 67
Telefax 02404 / 96 91 53
gertrud.kutscher@arcor.de
www.Kutscher-Finanznavigation.de

Wir haben Kerzen in großer Auswahl, wunderschöne Speckstein-Artikel, Schals aus diversen Materialien von mollig-warmem Alpaka bis luftig-leichter Seide, stimmungsvolle Weihnachts-Deko, Spielsachen für Kinder und und und….
Am besten schauen Sie einfach mal bei uns vorbei und lassen sich begeistern von unserer Vielfalt!

Übrigens eignet sich nicht nur unser schönes Kunsthandwerk zum Fairschenken. Auch bei den Lebensmitteln gibt es außergewöhnliche Köstlichkeiten, mit denen Sie gute Noten bei den Beschenkten erhalten werden.

Von Weltpartner kommen handgemachte Trüffel nach original italienischen Rezepten: Tartufi Kirsche oder Tartufi weiße Schokolade, eine Box mit vier verschiedenen Sorten, Weihnachts-Tartufi mit Ingwer und Zimt – da weiß man kaum, für welche man sich entscheiden soll!

Sehr besonders sind die Schokoladen aus der Zotter Schokoladen-Manufaktur. Josef Zotter ist ein österreichischer Pionier in der fairen Schokoladenherstellung. Seine Schokoladen werden aufwändig handgeschöpft und sind qualitativ äußerst hochwertig. Mit seinen Rezeptideen ist er sehr kreativ und so führen seine Sorten manchmal zu geschmacklichen (positiven!) Überraschungen.

Zotters Schokoladen-Manufaktur zahlt ein Vielfaches des Weltmarktpreises für sehr hochwertige Rohstoffe. Sie pflegt Kontakt zu ihren LieferantInnen und kann die physische Rückverfolgbarkeit garantieren. Lassen Sie sich von seinen außergewöhnlichen Kreationen fairführen!

**Besuchen Sie uns gerne in unserem Weltladen und natürlich auch wieder beim phantastischen Wintermärchen an der Alsdorfer Burg!**

Für das nächste Jahr gibt es wieder unser schönen Fotokalender mit Motiven aus Sambia und dem Senegal, aufgenommen bei unseren Projektreisen.

Der Tischkalender ist 15x15 cm groß und kostet 9 Euro, der Wandkalender im A3-Format kostet 15 Euro. Der Erlös kommt unserer Projektarbeit in den beiden genannten Ländern zugute.

Informationen über den Verein fair handeln e.V. und die betreuten Projekte finden Sie auf unserer homepage. Die Kalender sind im Weltladen Alsdorf und auf dem Weihnachtsmarkt erhältlich und können auch bei **weltladen@fairhandeln-ev.org** bestellt werden.


**www.moebel-peka.de**

FÜR GEMÜTLICHE SOFA-ABENDE ZUHAUSE: ONLINE TRAUMMÖBEL AUSSUCHEN

MÖBEL PEKA

Möbel PEKA - Peter Kappes & Co.

Rathausstraße 46 · 52477 Alsdorf
02404 / 21249
info@moebel-peka.de

Mo.-Fr. 9-13 + 14-18.30 Uhr
Sa. 9-14 Uhr


VON APOTHEKER STEPHAN JÜSTEN

# GesundheitsTipps

## KRANKES KIND: GUT BERATEN UND VERSORGT IN DER APOTHEKE VOR ORT

**Wenn die Kleinen plötzlich erkranken, stehen Eltern immer wieder vor der Entscheidung: Muss ich mit dem Kind sofort zum Arzt oder kann man zunächst mit Haus- oder Arzneimitteln aus der Apotheke der Erkrankung begegnen?**

Denn oft helfen für die Versorgung des kranken Kindes schon Ruhe, sowie die Versorgung mit rezeptfreien Arzneimitteln und eine Beratung in der Apotheke. Auch bei der Entscheidung, ob besser ein Arzt hinzugezogen werden sollte, kann das Team in der Apotheke vor Ort unterstützen. Gerade angesichts voller Notfallambulanzen appellieren auch Ärzteverbande bei leichten Erkrankungen zunächst Eigenverant- wortung bei leichteren Erkrankungen zu übernehmen. Um in solchen Situationen kompetent zu reagieren, stehen Ihnen Apothekenteams als Lotse zur Verfügung.

**Fieber:** Wenn Säuglinge eine Körpertemperatur über 38°C haben, empfiehlt sich ein Arztbesuch. Bei Kleinkindern ist dies nötig, wenn das Fieber länger als einen Tag anhält, bei älteren Kindern, wenn es über zwei Tage besteht oder das Thermometer über 39°C klettert. Ansonsten eignen sich Ruhe, viel trinken, eventuell ein Fiebermittel aus der Apotheke und Wadenwickel

**Erkältung:** Hier gilt für den Nachwuchs: Erst einmal hinlegen, ausreichend schlafen und trinken. In der Apotheke bekommen Eltern die nötige Beratung, welche Mittel und Wirkstoffe bei welchen Symptomen helfen. So wirken beispielsweise schon Nasenspray, Hustensaft, Lutschtabletten lindernd. Bei hartnäckigen Beschwerden, Schmerzen oder Fieber immer einen Kinderarzt zurate ziehen.

**Durchfall:** Gerade Kinder haben oft mit Bauchweh und Magen-Darm-Beschwerden zu kämpfen. Durchfall wird häufig durch Infekte ausgelöst. Besonders wichtig ist eine ausreichende Trinkmenge. Dazu empfehlen sich, Kamillen-, Fenchel- oder dünner schwarzer Tee, der gleichzeitig etwas stopft. Elektrolyte aus der Apotheke helfen, den Verlust an Mineralstoffen auszugleichen. Haben die Kinder etwas Appetit, bekommt ihnen eine zerquetschte Banane, ein geriebener Apfel oder etwas Zwieback in der Regel gut. Tritt Blut im Stuhl auf, kommt Fieber hinzu, hat das Kind Schmerzen oder will nicht trinken, immer einen Arzt aufsuchen.

**Kleine Hausapotheke für Kinder**
Manchmal muss man schnell handeln. Dann lohnt es sich, die wichtigsten Mittel aus der Apotheke schon vorrätig zu Hause zu haben:
- Fiebersaft oder -zäpfchen
- Fieberthermometer
- Mittel gegen Erkältungen wie Nasenspray, Hustensaft, Lutschpastillen und Erkältungstees
- Elektrolytlösungen für Durchfall
- Desinfektionsmittel, Pflaster, Wundsalbe für Verletzungen

# Powerman-Duathlon 2024

## DANK NEUER SPONSOREN KANN DAS SPORTEVENT AUCH IM KOMMENDEN JAHR WIEDER DURCHSTARTEN

*Von Birgit Becker-Mannheims*

**Die Freude ist dem »Racedirektor« sichtlich anzusehen. Auf der Pressekonferenz im Oktober verkündete Patrick Thevis glücklich und stolz.»Der Powerman Alsdorf geht in 2024 weiter!« Und dabei geht sein Dank in erster Linie an die alten und neuen Sponsoren. Ohne ihre großzügige Unterstützung wäre eine Fortführung nicht möglich gewesen.**

Am 5. Mai 2024 wird die Europameisterschaft im Duathlon einmal mehr in Alsdorf ausgetragen. Dann wird sich die Elite in der Kombination aus Radfahren und Laufen wieder ein Stelldichein in der Alsdorfer Innenstadt und im Umland geben.

Als im April klar war, der letzte Startschuss beendet das sehr erfolgreiche, sportliche Highlight in Alsdorf, erhielt Patrick Thevis unmittelbar viel Feedback. In nahezu jeder Rückmeldung wurde der Wunsch geäußert, dass die Veranstaltung fortgesetzt wird, denn allgemein war die Enttäuschung groß sowohl bei den Sportlern und Sportlerinnen die gerne nach Alsdorf gekommen sind, als auch bei vielen Alsdorfern selbst.
Gleichzeitig boten sich Kontakte und Anfragen, ob der Marathon-Club Eschweiler mit Patrick als Racedirektor, mit alten und neuen Sponsoren doch weitermachen würde, denn eigentlich hatte das Organisationstalent ankündigt, zukünftig seine Freizeit etwas ruhiger zu gestalten.
Schon im Sommer gab es erste Hinweise, es könnte vielleicht doch weitergehen. Nun ist es offiziell: Der Powerman Alsdorf findet statt und ist Teil der POWERMAN Duathlon-Weltserie.

In der Mitteldistanz - 10 Kilometer Laufen, 60 Kilometer Radfahren und 10 Kilometer Laufen - wird eine Europameisterschaft und die Deutsche Meisterschaft ausgetragen. Diese ist die größte Duathlon-Marke der Welt mit Sprint-, Kurz- und Langdistanzen.
Möglich machte diese Kehrtwende die großzügige Unterstützung durch neue und alte Sponsoren, wie das Logistikunternehmen Dachser und die Sparkasse Aachen. Wieder mit im Boot ist die Energie- und Wasserversorgung GmbH – EWV. Und als neue Hauptsponsoren der Wettkämpfe sind die Unternehmensgruppe Lambertz aus Aachen, sowie die VIA Delcredere GmbH dabei.
Thomas Salz von der Sparkasse Aachen betont: »Wir haben unser Budget gerne aufgestockt und möchten hier in der Region sowohl den Sport fördern und zeitglich das ehrenamtliche Engagement unterstützen. Unterschiedliche Gruppen und Menschen arbeiten ehrenamtlich und verfolgen mit dem Powerman Alsdorf ein Ziel, indem sie in der Gesellschaft etwas Positives bewirken. Dies fördern wir super gerne!«
Auch Bürgermeister Alfred Sonders ist begeistert, dass der Powerman 2024 mit einer Europameisterschaft in Alsdorf stattfindet, und die Aussichten auf die Weltmeisterschaften 2025 in seiner Stadt erfüllen ihn mit Vorfreude: »Alsdorf liegt im Zentrum Europas. Was liegt da näher als die WM in Alsdorf auszutragen?«

Sicherlich sei dies noch Zukunftsmusik, sagt Patrick Thevis stolz: »Wir haben eine besondere Tür geöffnet und Alsdorf ist offizieller Kandidat für die Weltmeisterschaft in 2025!«

Das wäre natürlich Phänomenal wenn es klappt, eine Weltmeisterschaft in der ehemaligen Bergbaustadt auszutragen. Ein Megaevent mit Sportlern aus aller Welt, die nach Alsdorf und in die Städteregion Aachen reisen. Neben Japan und Australien wäre Europa mal wieder dran!
Schon jetzt zählt der Powerman Alsdorf zu der wichtigsten Sportveranstaltung und bringt eine große Wirtschaftskraft in die Region. Als Beispiel nennt Thevis allein die Buchung von 300 Hotelbetten.
»Die Wettkämpfe in Alsdorf sind

ABSOLUTE TEAMSPORT RAUSCHEID
SPORT 2000
ABSOLUTE TEAMSPORT
·LAUFBAHNANALYSE VOR ORT MÖGLICH · BERATUNG VON ERFAHRENEN LÄUFERN
· VIELE FÜHRENDE HERSTELLER IM SORTIMENT · GROSSE AUSWAHL AN AKTUELLEN MODELLEN

Frank Rauscheid
Bahnhofstraße56
52477 Alsdorf
Telefon 02404 97 99 811
Mobil 017 632 81 32 29

großartig. Besonders die Laufstrecke lässt Nähe zu den vielen Zuschauern zu«, finden die beiden Topathleten Maja Betz (Deutscher Meisterin Alsdorf Elite 2023, Triathletin) und Simon Huckestein (Deutscher Meister Alsdorf Elite 2023, Triathlet) die eigens zur Präsentation aus Gera und Olpe angereist waren. Und Simon Huckestein fügt hinzu, dass er die Radstrecke liebt. Sie sei ehrlich und hart zugleich.
In Sachen Alsdorf als Austragungsort der Weltmeisterschaft sagen beide: »Alsdorf ist einer Weltmeisterschaft würdigt. Der Duathlon und Powerman war jedes Jahr Tadellos organisiert -1A.«

**»Und nun seid Ihr dran!«**
Der Appell richtet sich an alle Athleten, vom Hobbysportler bis zur Elite. Meldet Euch an!

**Anmeldung und weitere Informationen:**
**www.powerman-alsdorf.de**

# »Vielfalt ist unsere Stärke«
## DER MARATHONCLUB ESCHWEILER

**Marathon-Club Eschweiler setzt ein starkes Zeichen für Vielfalt im Laufsport. So vielfältig wie seine Laufshirts, der Marathon-Club Eschweiler!**

Als einer der renommiertesten Laufvereine in der Region steht der Marathon-Club Eschweiler 1983 e.V. seit jeher für sportliche Leistung, Teamgeist und Zusammenhalt. Nun wird dieser Ansatz um einen weiteren wichtigen Aspekt erweitert: die Förderung von Vielfalt im Lauf-, Radsport, Duathlon und Triathlon. Der Marathon-Club Eschweiler ist stolz darauf, Menschen unterschiedlicher Herkunft, Geschlechter und Altersgruppen willkommen zu heißen. Jeder, der Spaß am Laufen, Radeln und Schwimmen hat und den Teamgeist des Vereins erleben möchte, ist eingeladen, sich anzuschließen. Durch diese Offenheit schaffen wir eine Atmosphäre, in der sich alle Mitglieder gleichermaßen wohlfühlen und ihre individuellen Ziele verfolgen können.

Vielfalt ist nicht nur ein Schlagwort, sondern ein zentrales Anliegen des Marathon-Clubs Eschweiler. Der Verein möchte eine inklusive Umgebung schaffen, in der sich jeder willkommen fühlt, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Alter, kulturellem Hintergrund oder sportlicher Leistung. Indem wir eine Plattform bieten, auf der Menschen ihre individuellen Stärken einbringen können, möchten wir die lokale Gemeinschaft stärken und gleichzeitig ein Zeichen für gesellschaftliche Offenheit setzen.
»Vielfalt ist unsere Stärke«, betont Patrick Thevis, Geschäftsführer des Marathon-Clubs Eschweiler. »Wir sind davon überzeugt, dass durch den respektvollen Umgang miteinander und die Akzeptanz unterschiedlicher Hintergründe und Fähigkeiten jeder Läufer sein volles Potenzial entfalten kann. Unsere Gemeinschaft ist geprägt von Unterstützung, Motivation und dem gemeinsamen Ziel, unsere Grenzen zu überwinden.«
Die Förderung der Vielfalt im Marathon-Club Eschweiler spiegelt sich in verschiedenen Initiativen wider. Wir organisieren regelmäßig gemeinsame Laufveranstaltungen, bei denen sowohl erfahrene Läufer als auch Laufanfänger willkommen sind. Diese Veranstaltungen bieten die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen und von den Erfahrungen anderer zu lernen.
Hildegard Alles, 1. Vorsitzende des Marathon-Clubs Eschweiler fügt hinzu: »Wir sind fest davon überzeugt, dass Vielfalt eine Stärke ist, die uns als Verein voranbringt und uns als Gemeinschaft bereichert. Unser Ziel ist es, dass der Marathon-Club Eschweiler zu einem Ort wird, an dem jeder Läufer, unabhängig von seinen individuellen Merkmalen, Unterstützung, Motivation und Freundschaft findet.«
Der Marathon-Club Eschweiler freut sich darauf, in Zukunft noch mehr Sportler unterschiedlicher Hintergründe und Fähigkeiten in seiner Gemeinschaft willkommen zu heißen. Weitere Informationen zum Verein, seinen Aktivitäten und wie man Mitglied werden kann, finden Interessierte auf unserer Webseite unter **www.mc-eschweiler.de.**

**Pressekontakt:**
Marathon-Club Eschweiler 1983 e.V.
Ansprechpartner: Patrick Thevis
Telefon: 0163-1520501
E-Mail: Thevis@freenet.de


DACHSER
Intelligent Logistics

STARTE MIT DACHSER IN DEINE ZUKUNFT.
Egal, ob du noch suchst oder schon ziemlich genau weißt, wo dein Berufsweg dich hinführen soll – DACHSER ist eine richtige Adresse für dich. Denn wir helfen dir, den passenden Einstieg in deine Berufswelt zu finden. Wir sind überzeugt: Die Zukunft gehört denen, die sie organisieren, und das tun wir. Mit einer Ausbildung bei DACHSER leistest du einen wertvollen Beitrag für die Versorgung der Welt, ob im Lager, in der Umschlaghalle, im LKW oder im Büro. Starte mit uns in deinen Beruf.

BEWIRB DICH JETZT
Komm zu uns als Taktgeber der Weltwirtschaft:
www.dachser.de/karriere

DACHSER SE • Logistikzentrum Maas-Rhein • Sabine M. Indiesteln
Thomas-Dachser-Straße 1 • 52477 Alsdorf • Tel.: +49 2404 902 130

# Alles Spitze

**Es gibt immer wieder Neues zu entdecken in unserer Region und manchmal sind wir von der »und-sonst?!« darüber mehr als erstaunt. So ist es mir und Birgit Becker-Mannheims ergangen als wir vom Klöppelverband e.V. in Übach-Palenberg erfuhren. Dank einer lieben Bekannten erhielten wir den Tipp.**

*Leihgabe der niederländischen Gruppe »Experikant«*

# Das Klöppelspitzenmuseum in Übach-Palenberg

*Von Wilma Mika-Scheufen und Birgit Becker-Mannheims*

Sicherlich tragen heutzutage nur wenige Menschen eine echte Spitze an der Kleidung, trotzdem sind wir interessiert und suchten einen Kontakt zur Museumsleitung. Schließlich trafen wir uns mit Helga Conrad, der Museumsleiterin des Deutschen Klöppelverbandes e.V. und ihrer Kollegin Petra Hansen. Das Museum ist zugleich Hauptsitz des Deutschen Klöppelverbandes e.V. und befindet sich im Carolus Magnus Centrum in Übach-Palenberg.
Die beiden Damen arbeiten für den Verein und bei ihnen laufen wortwörtlich alle Fäden zusammen. Genau wie beim Klöppeln, wo aus Fäden seit Jahrhunderten unterschiedliche wunderbare Spitzen entstehen. Leinengarne, Baumwollgarne und Seide waren beliebte Materialien um Kleider mit Spitze zu verzieren. Kissen, Tischdecken, Taufkleider, Babymützchen, Taschentücher und vieles mehr wurde geklöppelt. Auch mit Gold Silber und Kupfer wurde gearbeitet, woraus dann meistens Schmuck entstand. Die entstandenen Spitzen und Schmuckstücke waren jedoch dem gehobenen Bürgertum, dem Adel oder reichen Kaufleuten vorbehalten. Erst spät konnten sich auch einfache Bürger an den Spitzen erfreuen.

*Geschäftsstellenleiterin Petra Hansen mit Museumsleiterin des deutschen Klöppelverbandes Helga Conrad*

Geklöppelt wurde Europaweit, besonders in Italien, Dänemark, England oder im Erzgebirge. Wer schon mal in der belgischen Stadt Brügge war, der hat vielleicht dort Frauen gesehen die mit Hingabe Klöppel. Ebenso bei den Niederländerinnen ist Klöppel eine beliebte Handarbeit.

Durch drehen und kreuzen der Klöppel entsteht die Spitze. Je nach Muster und Technik kann die Anzahl der Klöppel variieren. Es können sogar hunderte sein. Eine Handarbeit, die einen Laien in bewunderndes Staunen versetzten kann. Geklöppelt wird nach Vorlagen, den sogenannten Klöppelbriefen. Auf den Klöppelbriefen kann man ein Muster aus bunten Kreuzchen erkennen. Dieses Muster, dem es zu folgen gilt, ist die Vorlage der Klöppelarbeit. Hochkonzentriert muss man arbeiten damit solche filigranen Kunstwerke entstehen, erfahren wir. Wer hätte gedacht, dass auch heute für viele Menschen Klöppeln ein beliebtes Hobby ist und sich bei vielen sogar zu einer Leidenschaft entwickelt.

Wie wertvoll, dass diese alte Tradition weitergegeben wird und eine Herausforderung zugleich, die zahlreichen Klöppeltechniken zu vermitteln. Die Gestaltungsmöglichkeit von Klöppelarbeiten ist riesig.
Über die Jahre, entwickelten sich zusätzlich zu traditionellen Spitzen auch moderne Klöppel Varianten. Die Werkstücke werden modern und die Klöppelfäden beispielsweise mit neuen anderen Materialien kombiniert. So entstehen sehr Kreative Arbeiten und Kunstobjekte in Verbindung mit dem alten Handwerk.

Das Museum in Übach-Palenberg ist nicht groß, denn der Verein betreibt neben der Geschäftsstelle seit zwei Jahren nur ein kleines Museum. In den Räumen sind sowohl Historische und moderne Exponate als auch Sonderausstellungen zu sehen, wie jetzt von einer niederländischen Gruppe.

Nach einer telefonischen Anmeldung können sie sich, liebe Leserinnen und Leser, die Klöppelarbeiten ansehen. Frau Conrad und Frau Hansen vom Klöppelverband e.V. haben ein umfassendes Wissen und erklären Ihnen alles zum Thema Klöppeln.
Vielleicht sind sie neugierig geworden, vielleicht wollen sie klöppeln lernen oder nur die geklöppelten Kunstwerke anschauen. Wer sich für Handarbeiten oder textiles Arbeiten interessiert, oder dem klöppeln verfallen ist sucht natürlich des Gleichen.
Der Klöppelverband richtet jährlich einen Kongress aus wo sich bis zu 4000 Menschen treffen. Unglaublich, oder? 2024 wird dieser Kongress in Schwarzenberg im Erzgebirge sein. Es ist bereits der 40. Klöppelspitzenkongress. Fachzeitschriften und Bücher werden ebenfalls zum Thema publiziert, berichtet Museumsleiterin Helga Conrad, die übrigens in Alsdorf lebt.

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag von 09 bis 14 Uhr oder nach Absprache. Barrierefreier Eingang
Eintrittspreis: 3 Euro pro Person.
Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr haben freien Eintritt.

Deutscher Klöppelverband e.V., Carlstraße 50, Übach-Palenberg
Tel.: 02451 49985
www.deutscher-kloeppelverband.de

KLÖPPELSPITZEN MUSEUM
Deutscher Klöppelverband e.V.

# Endlich wieder wohlfühlen

## PERSONAL TRAINING UND COACHING MIT LIESA LINDEN

**Sein körperliches und seelisches Gleichgewicht zu finden und zu halten – das ist die Basis eines zufriedenen Lebens. Vor allem in unruhigen Zeiten, in denen man vielerlei Sorgen ausgesetzt ist, gewinnt der Anspruch auf die Ruhe im Innern für viele an Wichtigkeit. Man realisiert seine Verantwortung, für sich und seine Lebensfreude selbst Sorge zu tragen – denn niemand möchte schließlich ein Dauernörgler sein, der alles kritisiert, aber keinen Finger krümmt, um irgendetwas zu verändern.**

Dabei ist Veränderung möglich. Sie beginnt da, wo sie die größte Wirkung erzielt und die dauerhafteste Stärkung hervorbringt: bei dir selbst. Wer sich von dieser Gewissheit angesprochen und inspiriert fühlt, mitunter aber den inneren Schweinehund einfach nicht überwinden kann, hat ab jetzt die Chance, professionelle Unterstützung heranzuziehen.

### Liesa Linden ist Personal Coach und zertifizierte Fitnesstrainerin und Yogalehrerin.

Nach mehreren Jahren im erfolgreichen Dienst einer Studiokette hat sie ihre Fachkenntnisse um zahlreiche mentale Aspekte erweitert und sich schließlich mit einem ganzheitlichen Gesundheitskonzept selbstständig gemacht.

»Es ist mir wichtig«, sagt sie, »auf die individuellen Wünsche und Bedürfnisse meiner Kunden ausgerichtet zu sein. Ob man sich für das voll begleitete 12-Wochen-Programm entscheidet oder Einzelstunden bucht – ganz egal, in welchem Bereich und zu welchem Thema, alles ist machbar. Das ist, was mein Konzept von anderen unterscheidet; es ist wirklich sehr persönlich. Ich möchte denen, die ihrem Leben eine positive Veränderung geben wollen, die bestmögliche Hilfe sein. So verstehe ich meinen Beruf.«

### Angebote:

- Gewichtsreduktion
- Rückenfitness
- Kraft/Ausdauer-Training
- Yoga
- Muskelaufbau
- Bodyforming
- Gelenkstabilisierung
- Gleichgewichtstraining
- Stretching und Beweglichkeit
- Ernährungsberatung und -pläne, auch für Veganer und Vegetarier

### Auch für Unternehmen interessant

Liesas Sport- und Coachingangebot richtet sich auch an Firmen. Gesundheitsseminare, Gruppentraining, Rückenfitness – all das sind mögliche Ansätze für ein gesünderes, zufriedeneres und somit effizienteres Arbeiten.

### PREISE

**Lebkuchenangebot:**
**Bei Anmeldung bis zum 31. Januar gelten einmalig folgende Angebotspreise:**

**Einzelstunde**
**Personal Training: 35 €**

**12-Wochen-Programm**
*(inkl. Zielanalyse, 12 Trainingseinheiten, Ernährungsberatung, Coaching und Betreuung auch unabhängig von den Trainingszeiten)*: **350 €**

LIESA LINDEN
Personal Coach

Mail: liesa.linden1997@yahoo.de
Mobil: +49 176 42958955
Website: liesa-linden.jimdosite.com

# Running for Kids - das ist die Leidenschaft von Peter Borsdorf

*Von Ulrike Walgenbach*

**Obwohl Peter Borsdorf viele Termine und wenig Zeit hat, durfte ich ihn für ein Interview besuchen. Er begrüßte mich herzlich und führte mich in sein »Büro«, das mit vielen Dankespräsenten und Erinnerungen bestückt war. Mit glänzenden Augen berichtete er mir dann von seiner Leidenschaft für Kinder zu laufen und dabei Spenden zu sammeln.**

Einem Zeitungsartikel ist zu verdanken, dass diese Leidenschaft in ihm geweckt wurde. Als aktiver Marathonläufer entstand am 14. Januar 1995 während eines verregneten Trainingslauf die Idee, für Kinder zu laufen und Spenden zu sammeln. Wartend auf seine Trainingspartner, die ihn dann versetzt hatten, las er in der Zeitung, dass ein Kindergarten in Düren Spenden für einen Bollerwagen sammelt. Diesen Bollerwagen benötigten sie, um Kinder, die im Rollstuhl saßen, zu gemeinsamen Veranstaltungen mitzunehmen.
Wenn man alleine läuft, gehen einem tausend Sachen durch den Kopf, erzählt er. Wie kann ich Kindern und deren Familien helfen, denen es finanziell nicht so gut geht, die behinderte Kinder haben und die verschiedene medizinische Kosten nicht tragen können? So wurde »Running for Kids« geboren.

Peter Borsdorf lebt in Düren und veranstaltete in seinem Sportverein, indem er schon lange tätig war, eine Spendenaktion. Dabei sammelte der Sportler so viel Geld, dass dem Sonderkindergarten der Wunsch eines Bollerwagens nun endlich erfüllt werden konnte.
Die erste »Sammelbüchse«, die er selbst herstellte, bestand aus dem Laufschuh seiner im Jahr 2005 verstorbenen Frau Doris, den sie beim Marathonlauf 1989 in New York getragen hatte. Mit einer Sammelbüchse am Gürtel nahm Peter Borsdorf weiterhin an Marathonläufen teil, die er oft nur noch als letzter, aber mit einer vollen Spendendose beendete.

Peter Borsdorf wurde schnell zum Selbstläufer. Auf meine Frage, warum er seine Freizeit mit den Sammelaktionen verbringt und sie so zu seiner Leidenschaft geworden sind, beantwortete er folgendermaßen: »Man muss einfach machen!«

Bevor seine Frau Doris 2005 verstarb, bat sie ihn: »Bitte lauf weiter für die Kinder«. Und so läuft er bis heute mit der Sammelbüchse und ist für viele Familien, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, ein Geschenk. In 28 Jahren konnte er 4041 Spenden zusammentragen und sie an Familien und Institutionen überreichen und es werden ganz sicher immer mehr.

**Die 4 Millionen Marke ist bald erreicht.**
Aktuell läuft Peter Borsdorf für die fünfjährige Frieda aus Eschweiler, ein kleines Mädchen mit viel Lebenswillen. Sie leidet an einer seltenen Krankheit. Innerhalb von acht Wochen konnte der Spendensammler der Familie über 40.000 Euro für medizinische Behandlungen zur Verfügung stellen. Seit der Coronazeit unterstützt Peter Borsdorf mit »Running for Kids« monatlich 8 bis 12 ihm bekannte Familien, die zum Beispiel ihre Arbeit verloren haben. Mit den »Monatsmäusen«, das ist eine Geldspende können die Familien die letzten Tage des Monats finanziell überbrücken. Peter Borsdorf kennt jede einzelne der Familien und auch die Hintergründe genau.

Eine Geschichte möchte ich noch erzählen: Der leidenschaftliche Spendensammler zeigt mir ein Foto von einem kleinen Baby, das direkt neben seinem Computer steht. Die Mama des Babys erkrankte mit 12 Jahren an Leukämie, mit 14 Jahren wurde sie als geheilt eingestuft. Sie hält bis heute Kontakt zu Peter Borsdorf und bekam mit 19 Jahren ihren kleinen Sonnenschein. Beide sind bis heute gesund geblieben.

Traurige Schicksale gibt es aber leider auch: So wünschte sich eine junge Dame im Rollstuhl ein Fotoshooting zum 19. Geburtstag, welches er ihr erfüllte. Zum 20. Geburtstag wünschte sie sich einmal einen Discobesuch, auch dies machte Peter Borsdorf möglich. Leider verstarb die junge Frau kurz nach ihrem 20. Geburtstag.

Vor ein paar Tagen bekam Peter Borsdorf einen Anruf von einem Klassenkameraden, mit dem er vor 70 Jahren zur Schule gegangen ist. Es war Wolfgang Richter aus Düren der sein Firmenjubiläum feiern wollte und als Geschenk spenden für »Runnig for Kids« sammelte. An diesem Abend kam so viel Geld zusammen, dass davon fünf Familien mit behinderten Kindern im Sommer 2024 eine Woche Urlaub in Holland machen können.

**»Das zeigt doch, wie es wichtig ist weiterzumachen!«**

Ich bin so überwältigt von seinen Erzählungen, die er leidenschaftlich berichtete, dass mir währenddessen oft die Worte fehlten: Danke!

Wenn Sie Peter Borsdorf und seine Schützlinge auch unterstützen möchten:

**Running for Kids**
**Sparkasse Düren**
**DE78 3955 0110 0000 5421 00**
**Oder PayPal:**
**peter.borsdorf@web.de**

**Praxis für Logopädie · therapieforum-alsdorf**
**Iris Lützeler-Dreßen**

Diagnostik, Beratung, Behandlung und Therapie
von allen logopädischen Störungsbildern

**Wir wünschen allen eine schöne Adventszeit!**
**Bleiben Sie gesund und starten Sie gut ins neue Jahr.**

Bahnhofstraße 20 · 52477 Alsdorf · Telefon 0 24 04 / 79 82 · luetzeler-dressen@logopaedie-alsdorf.com

# Der Martinszug in Duffesheide und Reifeld

## IMMER WIEDER EIN ERLEBNIS

Alljährlich schmücken die Dorfbewohner von Duffesheide und Reifeld zum Martinsfest am 11. November ihre Vorgärten, die Fenster, Straßen und Hecken mit hunderten bunt beleuchteten Laternen, Kerzen und Lampions. Die Bürgergemeinschaft bereitet den Laternenumzug immer mit viel Liebe zum Detail vor. Nur eine Kapelle konnte man in diesem Jahr nicht bekommen - die waren alle schon ausgebucht. So wurde ein Bollerwagen mit Boosteranlage ausgerüstet und bunt gechmückt und führte gemeinsam mit dem berittenen Sankt Martin den Martinszug an.

Im Bürgerhaus duftet es dann schon bei beginnender Dämmerung nach frisch gebackenen Reibekuchen, nach Glühwein und frischen Weggemännern. Sankt Martin steht bereit und führt den langen Zug von Kindern mit ihren Eltern und Großeltern durch die von Blanckart-Straße, den Duffesheider Weg in die Genuitstraße runter zum Sportplatz, über den Feldweg nach Reifeld und wieder zurück zum Sportplatz, wo schon das Feuer lodert und Sankt Martin, wie es die Sage erzählt, seinen Mantel mit einem armen Bettler teilt. Dann geht es den Berg hinauf zurück zum Bürgerhaus, wo Sankt Martin Weggemänner verteilt und man in geselliger Runde drinnen oder draußen bei Reibekuchen mit Apfelmus und vielleicht einem Glühwein mit den Nachbarn ins Gespräch kommt.

*Sylvester im Pinocchio*
*Weitere Infos bald unter*
*www.pinocchio-it.de*

Pinocchio

Traditionelle italienische Speisen, auch zum Abholen!
Bestellungen & Reservierungen unter
02404 - 82125

Rathausstraße 53 | 52477 Alsdorf
www.pinocchio-it.de

***Sucht ihr was Schönes für eure Liebsten, Kollegen oder vielleicht auch eure Mitarbeiter?***
*Wir bieten euch auch dieses Jahr die beliebten Geschenk-Taschen aus Jute, gefüllt mit Capo-Produkten & weiteren italienischen Leckereien (25 ,- I 50 ,- I 100 ,- Euro)*

***Ab sofort bestellbar unter: 02404-82125 · ciao@pinocchio-it.de***
***Genauere Infos unter: www.pinocchio-it.de***

Neue Produkte in unserem Shop:
- Premium Pasta
- Nduja, kalabrische Delikatesse
- Caffé gusto italiano

erhältlich im Pinocchio
oder auch online!
www.capo-olio.de

***Es ist unumstritten: Sport und Bewegung sind Allheilmittel, die den gesamten Körper positiv beeinflussen. Regelmäßige körperliche Aktivität holt das Beste aus uns heraus, verhindert Krankheiten und kann auch dazu beitragen, sie schneller zu heilen. Sport ist also ein richtiger Jungbrunnen!***

# Gruppenkurse
# Gemeinsam fit werden und Spaß haben

Besonders Gruppenkurse erfreuen sich in der heutigen Zeit einer immer größeren Beliebtheit. Gerade wenn es darum geht, die Ausdauer zu verbessern, Muskeln aufzubauen und den Körper zu formen. Denn Gruppenfitness lässt Bewegung zum Erlebnis werden. In der Gruppe gehört jeder dazu. Abwechslungsreiche Übungen oder Formate in Verbindung mit motivierender Musik sowie qualifizierten Trainerinnen und Trainern bringen einem den persönlichen Zielen näher und machen einfach Spaß.
Denn ein großer Pluspunkt von Gruppenkursen ist die Motivation, die durch das gemeinsame Training entsteht. In einer Gruppe von Gleichgesinnten kann man sich gegenseitig anspornen und unterstützen. Die positive Atmosphäre und der Teamgeist motivieren auch dann zum Training zu kommen, wenn die innere Stimme lieber auf der Couch bleiben würde; denn durch den regelmäßigen Austausch mit anderen Teilnehmenden entsteht eine Gemeinschaft, in der man sich gegenseitig ermutigt und hoch zieht. Es macht einfach Spaß, zusammen in der Gruppe gegen den inneren Schweinehund zu kämpfen.
Ein Vorteil von Gruppenkursen liegt in der Anleitung durch qualifizierte Trainerinnen und Trainer. Diese stehen den Teilnehmenden mit Rat und Tat zur Seite und können individuelle Fragen beantworten. Durch ihre Expertise können sie gezielt auf die Bedürfnisse der Gruppe eingehen und den Trainingsprozess optimal gestalten. Sie sorgen für eine korrekte Ausführung der Übungen und helfen dabei, Verletzungen zu vermeiden. Auch werden regelmäßig Übungsvariationen angeboten, sodass die Kurse variantenreich bleiben und sowohl für Einsteiger als auch Fortgeschrittene geeignet sind.

Gruppenkurse bieten eine Vielzahl von Möglichkeiten, um fit zu werden und Spaß am Training zu haben. **Aerobic** ist ein dynamisches Ganzkörpertraining, das auf Musik basiert und die Ausdauer, Koordination und Beweglichkeit verbessert. **Pilates** hingegen ist ein sanftes Training, das die Körpermitte stärkt und die Haltung verbessert. Es fördert Flexibilität, Kraft und Balance. Für ein intensives Krafttraining mit Langhanteln bietet sich das **Langhantelworkout** an, das den gesamten Körper trainiert und Muskeln aufbaut.

Wer gerne Abwechslung im Training hat, kann sich für den **Fit-Mix** entscheiden. Hierbei handelt es sich um eine Mischung aus verschiedenen Trainingsmethoden wie Cardio, Krafttraining und Stretching. Yoga hingegen ist eine ganzheitliche Trainingsmethode, die Körper, Geist und Seele in Einklang bringt. Es verbessert Flexibilität, Kraft und Entspannungsfähigkeit.

Für ein intensives Ausdauertraining auf stationären Fahrrädern eignet sich **Indoor-Cycling**. Dieses Training verbessert die Herz-Kreislauf-Fitness und verbrennt Kalorien. Rundum-Rückenfit hingegen konzentriert sich auf die Stärkung der Rückenmuskulatur und die Verbesserung der Körperhaltung.

**Step-Aerobic** ist ein energiegeladenes Training mit Step-Brettern, das die Ausdauer steigert und den ganzen Körper fordert. **Bodyshape** hingegen ist ein Ganzkörpertraining zur Straffung und Formung des Körpers durch gezielte Übungen für verschiedene Muskelgruppen.

Diese Gruppenkurse bieten nicht nur ein effektives Training, sondern auch Spaß und Abwechslung. Egal ob man seine Ausdauer steigern, Muskeln aufbauen oder den Körper formen möchte - in einem Gruppenkurs findet man die passende Trainingsmethode. Die Anleitung durch qualifizierte Trainerinnen und Trainer sorgt dafür, dass man das Beste aus seinem Training herausholen kann. Also schnapp dir deine Sportsachen, finde den passenden Gruppenkurs für dich und werde gemeinsam mit anderen fit!

Vereinbare eine kostenlose Probestunde in einem unserer Kurse und lass dich unverbindlich von unserem Fitnessteam beraten.

**Nähere Informationen zu unserem Kursangebot erhalten Sie über unsere Internetseite oder telefonisch unter 02404 / 957 99 70.**

ENERGETICON

# Frohe Weihnachten

## und einen guten Rutsch ins neue Jahr

| | |
|---|---|
| **02.12.2023** 11:00 Uhr | Young Energy |
| **03.12.2023** 18:00 Uhr | Schmitz Backes Benefizshow |
| **06.12.2023** 19:30 Uhr | 10. Alsdorfer Rudelsingen |
| **09.12.2023** 14:00 Uhr | Steigerführung |
| **09.12.2023** 20:00 Uhr | Aachener Comedy Clash |
| **14.12.2023** 20:00 Uhr | Osan Yaran - Gut, dass du fragst! |
| **15.12.2023** 16:00 Uhr | Weihnachtsbasar & weihnachtliche Steigerführung |
| **16.12.2023** 10:00 Uhr | REPAIR CAFE |
| **16.12.2023** 16:00 Uht | Weihnachtsbasar & weihnachtliche Steigerführung |
| **17.12.2023** 14:00 Uhr | Von der Sonne zur Sonne |
| **17.12.2023** 16:00 Uht | Weihnachtsbasar & weihnachtliche Steigerführung |
| **17.12.2023** 20:00 Uhr | Gospel People |
| **19.01.2024** 20:00 Uhr | Daphne de Luxe: „Das pralle Leben" |
| **28.01.2024** 19:00 Uhr | Ingo Appelt Startschuss – Auf die Kacke, fertig, los! |
| **18.02.2024** 18:00 Uhr | Christine Thürmer - Wander Woman |

**ENERGETICON**

www.energeticon.de

LVR

Städteregion Aachen

Alsdorf

# So sparen Sie beim Gas-Einkauf drei Monatsraten

*Von Hans Herten*

**Als Gaskunde zahlen Sie in der Regel jeden Monat einen Abschlag. Sofern Ihr aktueller Gasvertrag bereits älter als ein Jahr ist, können Sie im neuen Jahr etwa jede vierte Abschlagszahlung einsparen.**

**So viel können Sie sparen**
In der Praxis zeigt sich, dass bei nahezu allen Gasverträgen, die vor mehr als einem Jahr geschlossen wurden, ein Arbeitspreis von rund 12 Cent pro Kilowattstunde zu bezahlen ist. Und ab Mai 2024 wird bei vielen Gaskunden dieser Preis automatisch weiter steigen. Dabei gibt es auch seriöse und zuverlässige Anbieter, die weniger als 9 Cent in Rechnung stellen. Dies entspricht einer Einsparung von einem Viertel.

**Zwei Beispiele**
Mittelgroße Wohnung mit 75 qm. Jahresverbrauch: 10.000 kWh. Erwartete Einsparung: mindestens 300 Euro pro Jahr.
Einfamilienhaus mit 140 qm. Jahresverbrauch: 16.000 kWh. Erwartete Einsparung: mindestens 500 Euro.

**So können Sie sparen**
Beherzigen Sie den Tipp der Verbraucherzentralen und wechseln Sie Ihren Gasanbieter. Dies können Sie problemlos im Internet machen. Vielleicht hilft Ihnen ein Freund oder Familienmitglied dabei. Achten Sie bei der Auswahl des neuen Versorgers darauf, zweifelhafte Anbieter außen vor zu lassen. Denn leider sind auch diese wieder in den Vergleichsportalen vertreten.

Natürlich gibt es für eine unabhängige Prüfung der Anbieter und Durchführung des Wechsels auch professionelle Hilfe. Für eine professionelle Unterstützung müssen Sie einen kleinen Teil Ihrer Einsparung abgeben. Dafür brauchen Sie sich jedoch um nichts mehr zu kümmern und sparen auch so noch mehr als zwei Monatsraten ein.

**Zusätzlicher Vorteil**
Ältere Verträge verlängern sich stillschweigend und automatisch um ein ganzes Jahr, wenn diese nicht frühzeitig gekündigt werden. Für neue Energieversorgungsverträge gilt dies nicht mehr. Neuverträge verlängern sich nach Ablauf lediglich um maximal einen Monat. Dies bedeutet: Nach Ablauf der Vertragslaufzeit können diese Verträge jederzeit mit einer Frist von wenigen Wochen gekündigt werden.

**Der erste Schritt**
Informieren Sie sich erst einmal oder lassen sich kostenlos und unabhängig beraten. Erst wenn Sie wissen, AB WANN und WIE VIEL Sie sparen können, erst dann brauchen Sie sich entscheiden.

*Haben Sie eine friedvolle Weihnachtszeit.*

# Allgefahrendeckung - All Risks Police

*Von Guido Leufgens*

**Ein jedes Individuum oder Unternehmen kommt im Spannungsfeld mit seiner Umwelt mit einer Vielzahl von Ereignissen in Berührung, die die Existenz der Betroffenen stark beeinflussen.**

**Die Existenzbeeinflussung lässt sich grundsätzlich in zwei Gruppen einteilen:**
- **Schadenereignisse**
- **Kritische Veränderungen am Markt**

**Schadenereignisse**
Von Schadenereignissen können beide Gruppen gleichsam betroffen werden. Kritische Veränderungen am Markt sind in der Regel nur für Unternehmungen am Markt relevant.

Ernstfälle durch Schadenereignisse wie z.B. Feuer, Sabotage, Mängel an Produkten, Personenunfälle, Tod des Versorgers, können mit Hilfe von Versicherungen bewältigt werden.

**Kritische Veränderungen am Markt**
Ernstfälle durch kritische Veränderungen am Markt sind in der Regel nicht versicherbar. Deshalb soll hierauf im Weiteren nicht eingegangen werden.

Versicherbare Risiken sind z.B. Feuer, Leitungswasser, Sturm Hagel, Einbruch-Diebstahl, Vandalismus, Elementar, Ableitungsrohre außerhalb des Gebäudes, Grundstücksbestandteile, Pflanzen, und den daraus resultierenden Betriebsunterbrechungsschaden. Hierbei handelt es sich um benannte Gefahren. In Deckungskatalogen werden diese aufgeführt. Es gibt kaum einen Interpretationsspielraum bei Schadenfällen. Somit sind es ganz konkrete Schadenfälle, in der Regel im Zeitablauf verhandelt vor einem Oberlandesgericht oder weiteren höheren Gerichten.
Es gibt auch unbenannte Gefahren, welche versichert werden können => All Gefahren Deckung, All Risks. Es ist eine »Vollkaskoversicherung« für Unternehmen und private Personen. Vielfach wird eine solche Versicherung angepriesen. Gilt dies denn aber auch wirklich?

Unbenannte Gefahren sind Risiken, die im Vorfeld nicht klar definiert sind, z.B. ein Regallager kippt aus nicht erklärbaren Gründen um, und verursacht einen Schaden und Folgeschaden.

All Gefahren Deckungen gibt es im Wesentlichen bei Privatpersonen in der Gebäude- und der Hausratversicherungen.
Aber auch in der Gewerbe und Industrieversicherung gibt es All Gefahren Deckungen im Bereich der Gebäude- und Inhaltsversicherung, sofern dies um eine Elektronik und Maschinenversicherung erweitert ist. Die Transportversicherung ist auch in vielen Bereichen eine All Gefahren Deckung.

All Gefahren Deckungen haben Vorteile, der Versicherte braucht nicht immer darüber nachdenken, ob alles versichert ist. Ständiges Nachbessern würde größtenteils entfallen. Das Deckungskonzept kann recht übersichtlich gestaltet werden. Im Schadenfall müßte dann der Versicherer nachweisen, daß ein Schadenfall nicht unter den Versicherungsschutz fällt, (Beweislastumkehr).

**Mehr zur All-Risks Police finden Sie in der nächsten Ausgabe.**


LEUFGENS & LEUFGENS
VERSICHERUNGSMAKLER
Unsere Partner sind u.a.:
Allianz · Alte Leipziger · Gothaer · württembergische · HDI · R+V · Volkswohl Bund · VHV · helvetia · AXA · KRAVAG · AIG · ARAG · DEVK · Interlloyd · ERGO
Sorgen · Versorgen · Versichern
Da dürfte für jeden was dabei sein!
Leufgens & Leufgens
Guido Leufgens
Am Langen Pfädchen 11 · 52477 Alsdorf
Tel.: 02404 / 676742 · Fax: 02404 / 676744
Mobil: 0160 / 741 8395
Email: guido.leufgens@t-online.de
www.leufgens-versicherungen.de

# ABBBA e.V. QUARTIERS–MANAGEMENT

ALSDORFER BILDUNGS- BERATUNGS- UND BEGLEITUNGSANGEBOTE

## CAFE KIWI

EIN ORT DES ZUSAMMEN KOMMENS VON ANFANG AN

Hier kommt man zusammen, findet Austausch und Kontakt zu anderen Eltern. Hier wird kulturelle Vielfalt gelebt und erlebt. Bei uns setzen sich die Eltern gerne an unseren großen Tisch bei einer Tasse Kaffee oder Tee zusammen und erzählen, lachen und beratschlagen sich – gemeinsam mit unserem multikulturellen Team aus Sozialarbeiterin, Kulturmittlerin und Erzieherin. Wer Fragen hat oder einen Rat braucht, findet immer ein offenes Ohr.

Je nach Alter der Kinder, haben Familien unterschiedliche Bedürfnisse. Das Café Kiwi bietet zahlreiche Angebote und und Gruppen an, die sich an diesen Bedürfnissen orientieren und Familie in jeder Phase bis zum Schuleintritt der Kinder begleiten.

## Café International

Dienstags 9:30-11:30 für Mütter mit Kindern von 0 bis 3 Jahre.

Donnerstags 9:30- 11:30 für Mütter mit Kindern ab 3 Jahren.

Infos und Anmeldung unter:
Alina Schmetz, Tel. 0163 - 8019 933

## Sprachpiraten:

Sprachförderung und Vorbereitung auf die Grundschule für Kinder ab 4 Jahren.

Infos und Anmeldung unter:
Alina Schmetz, Tel. 0163 - 8019 933

## Milchcafé:

Infos unter:
schwangerenberatung@diakonie-aachen.de

# ABBBA e.V. QUARTIERSMA

WWW.ABBBA.DE

ALSDORFER BILDUNGS-

## ALLGEMEINE ANGEBOTE

**A**lsdorfer
**B**ildungs
**B**eratungs und
**B**egleitungs
**A**ngebote

**Stadtteilbüro Luisenpassage/ Quartiersmanagement**
**Öffnungszeiten**
**Montag - Donnerstag 10-15 Uhr**

**Ansprechpartnerinnen:**
**Roxana Sequera**
**sequera@abbba.de**

**Ursula Siemes**
**siemes@abbba.de**

**Telefon: 02404 599 59-0**
*Termine nach telefonischer Vereinbarung*

**ABBBA-Treff / Bürgercafé in der Luisenpassage**
**Öffnungszeiten 11.30 Uhr-14.00 Uhr**
**Bitte vorher anrufen**
**Und Abholzeit vereinbaren.**
**Telefon: 02404 599 59-59**
*Siehe angegebenen Zeiten und Infos*

### Laufende Angebote:

**Anni's Strickcafé**
Fragen bitte direkt an Anni Kohls
Immer freitags ab 14 Uhr im ABBBA-Treff
Herzlich willkommen sind alle Strick- und HäkelfreundInnen, KaffeetrinkerInnen und auch sonst jeder, der Lust auf eine gute Zeit hat.
**Ansprechpartnerinnen:**
Anni Kohls, Leitung Strickcafé
Claudia Press, ABBBA-Treff
Telefon: 02404 599 59 59
Ursula Siemes, Leitung Quartiersmanagement ABBBA e.V.
Telefon: 02404 599 59 0

**Nähkurs**
Freitags 11-13.15 Uhr im ABBBA-Seminarraum. Für alle, die Lust haben zu nähen oder es zu lernen.
Leitung: Sahar Kevan
Anmeldung erforderlich
Britta von Oehsen,
Telefon: 02404 9495-0 /-12 /-23
von.oehsen@diakonie-aachen.de

**Ehrenamtlicher Dolmetscherdienst**
Vermittlung von Dolmetscher*innen für Menschen aus Alsdorf bei Terminen in Schule, Kindergarten, Arzt usw.
Suche von Dolmetscher*innen für verschiedene Sprachen
Sprechzeiten: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag von 9 bis 14 Uhr
Ansprechpartnerin: Monika Hartleib
Bitte telefonisch Kontakt aufnehmen:
02404 5995916 oder 0177 3201362
Stadtteilbüro, Luisenpassage

**Allgemeine soziale Beratung**
Beratung für Menschen aus Alsdorf mit unklaren oder vielfachen Problemen.
Verschwiegen und kostenlos.
Termine nur nach telefonischer Vereinbarung
Ansprechpartnerin: Monika Hartleib
Telefon: 02404 599 59 16 oder
Mobil: 0177 32 01 362
Stadtteilbüro, Luisenpassage

**Ehrenamtliche Flüchtlingspaten**
für Flüchtlingsfamilien und alleinstehende Flüchtlinge
Termine nur nach telefonischer Vereinbarung
Ansprechpartnerin: Jörn Keller
Telefon: 02404 59 95 915 oder
Mobil: 0177 320 39 46
Stadtteilbüro, Luisenpassage
(Ehrenamtliche Familienpaten siehe unter »Familie«)

### Freiwilligenzentrum

im Stadtteilbüro, Luisenpassage
Informations- und Beratungsstelle für bürgerschaftliches Engagement
**Mach mit! Tu, was du kannst!**

**Angebote im Freiwilligenzentrum**

**Treffpunkt Papierkram**
Anlaufstelle für alle Menschen aus Alsdorf, die Unterstützung bei Anträgen, Briefen und Behördenpost benötigen, mittwochs nach vorheriger telefonischer Vereinbarung,
Ansprechpartner: Johannes Burggraef
Telefon: 0176 514 530 58
burggraef@abbba.de

**Berufsberatung**
**für Menschen im Erwerbsleben**
Ansprechpartner: Frank Schulze
Telefon: 002451 9808 14
Schulze@arbeitsagentur.de
Beratung nur alle 14 Tage nach Terminvereinbarung

**Sprach- und Orientierungskurs für Fortgeschrittene**
Freiwilligenzentrum Alsdorf, ABBBA-Seminarraum, Luisenpassage, mittwochs, 17-19 Uhr (Anfänger) und donnerstags und freitags von 10-12 Uhr (Fortgeschrittene): Teilnahme nach persönlicher Anmeldung im FWZ bei Johannes Burggraef unter 0176 514 530 58

**Jugendmigrationsdienst**
**Beratung für junge Menschen im Alter von 12-27 Jahren**
mittwochs 14 –16 Uhr
Termine nur nach telefonischer Vereinbarung
Ansprechpartner: Soufyane Zougari
Telefon 0241 94 92 72 23,
Caritasverband Aachen e.V.
s.zouggari@caritas-aachen.de

**Flüchtlingsberatung für Menschen, deren Aufenthaltsstatus nicht, bzw. noch nicht geklärt ist**
**Sabrina Abbas**
Mobil 0177 4976717
s.abbas@caritas-aachen.de
Sprechzeiten: Donnerstag und Freitag vormittags

**Projekt Bildungsshop -**
**Zugang zu Qualifizierung, Ausbildung und Arbeit**
Termine nach telefonischer Vereinbarung
Ansprechpartner:
Johannes Burggraef
Telefon: 0176 51 45 30 58
burggraef@abbba.de

**Offener Frauentreff**
Der offene Frauentreff bietet Ihnen die Möglichkeit, neue Anregungen, andere Frauen kennenzulernen und sich mit ihnen über aktuelle Themen aus Gesellschaft und Familie auszutauschen. Alle interessierten Frauen sind zu den Treffen herzlich eingeladen. Die Gesprächsrunde für Frauen greift individuelle Themenwünsche der Teilnehmerinnen auf oder nimmt Bezug auf gesellschaftliche, kulturelle oder politische Themen.
Telefonische Kontaktaufnahme für Gesprächsrunde nur nach telefonischer Vereinbarung:
mit Frau Saliha Akasmou
Telefon: 02404 59 959-25

**ABBBAtauschladen**
Alle »Alsdorfer« Bürger können hier Dinge des Alltags sowie Kleidung, Accessoires und Schuhe, die sie nicht mehr benötigen, abgeben und sich andere Dinge kostenlos aussuchen und mit nach Hause nehmen.
Im Angebot sind neben Erwachsenen- und Kinderkleidung, auch Spielsachen und Babyausstattung etc.
**Öffnungszeiten:**
montags 14 _ 16 Uhr
dienstags 10 –13 Uhr

Warenannahme an der Otto-Wels-Str., mittwochs 14-17 Uhr!
Ansprechpartnerin: Saliha Akasmou
akasmou@abbba.de
Weitere Informationen:
Telefon: 02404 59959-25

**Ömmesönz-Laden**
AWA-Umsonst-Laden
Dinge, die man nicht mehr braucht, Geschenke, die man eigentlich nicht wollte, kann man hier abgeben und anderen damit eine Freude machen - umsonst natürlich.
Luisenpassage
Ansprechpartnerin: Natalya Kniebeler
Dienstags 13 – 16 Uhr
Donnerstags 9 – 12 Uhr

**KoKoBe**
Offene Beratung für Menschen mit geistiger und Mehrfachbehinderung, deren Angehörige und Betreuer
Ansprechpartnerin: Beate Brehm
Informationen unter:
Telefon: 02404 6731160
b.brehm@kokobe-regionaachen.de
Seminarraum II, Luisenpassage

**Lotsenberatung!**
für Menschen mit Behinderungen bzw. chronischen Erkrankungen
Telefon: 02404 67 73 41
Mobil: 0179 23 48 005
Seminarraum II, Luisenpassage

**Erste-Hilfe-Kurse**
samstags 8.30–16.30 Uhr
Vorherige telefonische Anmeldung erforderlich
Telefon: 02434 92 61 66
Seminarraum I und II, Luisenpassage
**Infos unter:**
www.erst-hilfe-team-hansen.de

**Selbsthilfegruppe für Krebskranke**
Nähere Informationen unter
Telefon: 0151 10 10 62 01
ABBBA-Treff/Bürgercafé, Luisenpassage

**Kurse vom Helene-Weber-Haus**
Infos und Anmeldung:
Telefon: 02402 95 560
Seminarraum I, Luisenpassage

# NAGEMENT

## Beratungs- und Begleitungsangebote

## KINDER, JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE

**Kochkurse der KochBar bitte erfragen unter**
Telefon: 02404 599 59 59
Ansprechpartnerin
Claudia Press
ABBBA-Treff, Luisenpassage

**Ab 18.07.**

**Stadtteiltreff**
jeden Dienstag um 11.30 Uhr

**Welt-Café**
jeden Mittwoch
um 9.00 Uhr

**Freiwilligen Zentrum Bildungsshop Mentorenprogramm für Jugendliche**
Termine nach Vereinbarung
Ansprechpartner: Johannes Burggraef
Telefon: 0176 514 530 58
burggraef@abbba.de

**JutE (Jugend trifft Erfahrung): Mentorenprogramm für Grundschulkinder**
Sprechstunde: mittwochs 9-11 Uhr
nach telefonischer Vereinbarung
Ansprechpartnerin: Martin Rietschel
Telefon: 02404 59 95 933
Stadtteilbüro, Luisenpassage

**Offener Kinder- und Jugendtreff K.O.T. (Kleine offene Tür)**
montags-donnerstags 14.30 – 19 Uhr
freitags 14.30 – 17 Uhr
ABBBA-Treff, Luisenpassage
Ansprechpartner/in: Denise Vogt, denise.vogt@ekir.de und Daniel Rienäcker,
daniel.rienaecker@ekir.de
@ekir.deTelefon: 02404 59959-22

## SENIOREN

**Seniorentreff**
donnerstags von 9 – 11 Uhr
ABBBA-Treff / Bürgercafé
in der Luisenpassage
Ansprechpartnerin Claudia Press
Telefon: 02404 59959-59

**Rikscha für alle!**

Die Rikscha ist gedacht für Spazierfahrten aller Art. Es gibt ehrenamtliche Rikschafahrer, die diese Rikscha fahren dürfen. Wir nehmen uns die Zeit mit Ihnen eine Tour durch die Stadt, den Park oder auch an Orte persönlicher Erinnerungen zu unternehmen. Die Fahrten sind kostenlos, über Spenden freuen wir uns natürlich, da Wartung und Versicherung teuer sind. Wollen Sie auch den Wind in den Haaren spüren?

Ansprechpartner:
Johannes Burggraef
Telefon: 0176 514 530 58
burggraef@abbba.de

## FAMILIE

**Zugehende Beratung an der Realschule im KuBiZ**
Mittwochs und donnerstags Vormittag offene Sprechstunde an der Schule.
Weitere Termine nach Vereinbarung.
Telefon: 02404 599 93 0
ABBBA e.V. Stadtteilbüro, Luisenpassage

**Café Kiwi - Kinder willkommen - Luisenpassage**

**Müttercafé international**
Raum zum Austauschen und Kaffeetrinken, mit Sing- und Spielkreisen unter fachkundiger Leitung für alle Fragen rund ums Kind.
Dienstags für Mütter mit Kindern bis 3 Jahre 9.30 –11.30 Uhr
Donnerstags für Mütter mit Kindern bis 6 Jahre 9.30 –11.30 Uhr
Anmeldung nur nach telefonischer Vereinbarung!

**Ansprechpartnerin**
Alina Schmetz
Telefon: 02404/9495-0
Mobil: 0163 801 99 33

**Babymassage**
Ansprechpartnerin: Britta von Oehsen
Informationen und Anmeldung für »Babymassage« im Beratungszentrum der Diakonie: 02404 94 95-0 /-12

**Familienpaten**
Ehrenamtliche Unterstützung für Familien
Ansprechpartnerin Jörn Keller
Dienstags 9-11 Uhr nur nach telefonischer Vereinbarung
Telefon: 02404 59 95 915
Mobil: 0177 3203846
familienpaten@skf-alsdorf.de

**Projektpartner:** Verein zur Förderung der Caritasarbeit im Bistum Aachen e.V. · Caritasverband AC/AC-Land e.V. · Diakonie e.V. · Evangelische Christusgemeinde Alsdorf-Würselen-Hoengen-Broichweiden · Jugendhilfeverein VorOrt e.V. · Sozialdienst katholischer Frauen e.V.

Soziale Stadt Alsdorf-Mitte

Mit finanzieller Förderung aus dem Kinder- und Jugendförderplan des Landes NRW

Verantwortlich für den Inhalt: Quartiersmanagement des ABBBA e.V. Fotos auf den ABBBA e.V. Seiten: Archiv ABBBA e.V. · fotolia

**Haben Sie weitere Fragen? Dann melden Sie sich bei uns.**
**Quartiersmanagement des ABBBA e.V. im Stadtteilbüro in der Luisenpassage/Otto-Wels-Str. 2b, 52477 Alsdorf**

**Öffnungszeiten:** montags bis donnerstags in der Zeit von 10 – 15 Uhr
Telefonisch erreichen Sie uns unter 02404 599 590

Sie erreichen uns auch per Email:
Ursula Siemes: siemes@abbba.de
Roxana Sequera, sequera@abbba.de

Homepage: www.abbba.de

**Ab sofort finden Sie uns auch in den sozialen Medien bei Facebook.**
Unsere Facebook-Seite erreichen Sie unter www.facebook.com/ABBBA-eV-105453098249693 · Auf unserer Facebook-Seite werden Sie über alle Neuigkeiten rund um den ABBBA-Mittagstisch informiert. So einfach geht's: Bei Facebook anmelden, Seite aufrufen, auf »Gefällt mir« klicken und Fan werden.

# Welt Café - Vielfalt der Kulturen

**Am 16. Mai 2022 wurde das Frühstückscafé für Geflüchtete aus der Ukraine in den Räumlichkeiten des ABBBA-Bürgertreffs unter der Leitung von Natalya Kniebeler eröffnet.**

Die Geflüchteten können sich dort einmal wöchentlich, immer mittwochs von 9 bis 11 Uhr, treffen.
Das Café soll den Geflüchteten das Ankommen und Zurechtfinden in Deutschland erleichtern. Die Geflüchteten kommen zum Kaffeetrinken, Plaudern, Spielen.
Dieses Café gibt diesen Menschen auch ein Stück Normalität zurück. Mittlerweile ist das Frühstück Café zum Welt Café geworden. Und hier ist jeder willkommen.
Während des Treffens in diesem Café wird gegessen, geredet und viel gelacht – eine Atmosphäre zum Wohlfühlen.
Das Welt Café bietet die Gelegenheit mit den Leuten ins Gespräch zu kommen, die aus anderen Ländern stammen. Dabei entsteht eine Kultur des Miteinanders, die durch gemeinsames Essen und Feiern im Welt Café zum Ausdruck kommt.

Für viele Menschen ist das Café zum festen wöchentlichen Ritual geworden. Es ist für die Menschen aus verschiedenen Ländern eine gute Gelegenheit, außerhalb ihres täglichen Umfeldes Menschen zu begegnen, die sich für sie und ihr Schicksal interessieren.
In diesem Café bieten wir diesen Mitmenschen eine Anlaufstelle, wo sie sich austauschen, vernetzen, sich nicht alleine und isoliert fühlen, einander bei allen entstehenden Problemen helfen, mit den Erfahrungen sich austauschen. Dabei können auch nebenher die bisher erworbenen deutschen Sprachkenntnisse ausprobiert und vertieft werden.

**Ansprechpartnerin:**
Natalya Kniebeler
ABBBA-Treff / Welt Café
Otto-Wels-Str. 2b
52477 Alsdorf
Tel.: 02404/59959-59 / 0157-53515003
Email: kniebeler@abbba.de

# Gesundheitsberatung in Ihrem Viertel

**Wir helfen Ihnen die beste Grundlage für Ihre Gesundheit zu finden. Unsere Mitarbeiter sind medizinisch ausgebildet. Sie beantworten Ihre Fragen und bringen Sie mit Experten zusammen, die Ihnen bei Ihren konkreten Anliegen helfen können -wie zum Beispiel Ärzte, Pflegeeinrichtungen oder Krankenkassen. Sie beraten und vermitteln Sie zu städtischen Angeboten für schnelle und unbürokratische Unterstützung.**

**Wer kann sich bei uns melden?**
Unsere Tür steht allen offen, die Beratung zu Gesundheitsfragen oder Unterstützung in schwierigen Lebenslagen benötigen. Der Gesundheitskiosk ist ein Ort, an dem Sie verstanden werden. Wir sind dort, wo Sie uns brauchen - in Ihrem Viertel.

**Der Gesundheitskiosk berät, vermittelt und hilft bei der Suche, er vernetzt die Menschen mit geeigneten Hilfsangeboten:**

- Unterstützung bei der Hausarzt- und Facharztsuche
- Vernetzung mit Anbietern
- bei Schwangerschaft, Mutter- und Vaterschaft
- in Fragen der Erziehung
- bei Prävention und Vorsorge
- bei Pflegebedürftigkeit sowie Unterstützung für pflegende Angehörige
- Beratung für Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer
- zu Themen wie bspw. seelischer Gesundheit, Bewegung und Ernährung
- Hilfe beim Verstehen von Dokumenten wie z. B. dem Arztbrief aus dem Krankenhaus

Wir beraten und unterstützen Sie und Ihre Liebsten dabei, gesund zu werden und gesund zu bleiben. Wir hören Ihnen zu und helfen Ihnen dabei, Ihre Gesundheit und damit auch Ihr Leben in die eigenen Hände zu nehmen. Ganz gleich, in welcher Lebenssituation Sie sich befinden - kommen Sie vorbei!

Sie sind schwanger oder sind schon Eltern und wollen Ihrem Kind einen gesunden Start ins Leben ermöglichen, wissen aber nicht, wo Sie Unterstützung finden?

Sie würden Ihren Kindern gerne Möglichkeiten für Sport bieten können, kennen aber keine Anbieter und das Geld ist auch so schon knapp?

Sie haben gesundheitliche Probleme, können nicht arbeiten, waren schon bei vielen Ärzten und haben zahlreiche Empfehlungen bekommen, wissen aber nicht, welche die richtige ist?

Ein Familienmitglied ist krank, hat aber Angst - oder schämt sich - zum Arzt zu gehen, sie würden gern helfen, wissen aber nicht so recht, wie?

Sie wollen sich um Ihre Eltern oder Großeltern kümmern, schaffen es aber zwischen Arbeit, Kinderbetreuung und der Sorgfalt für die eigenen Gesundheit nicht?

Sie können uns Ihre Sorgen anvertrauen - Ihre Gesundheit ist der Mittelpunkt unserer Arbeit.

**Kommen Sie vorbei!**

***Der Gesundheitskiosk***
*Das Projekt Gesundheitskiosk ist mit seinem Fachbereich neben dem Fachbereich der Schulsozialarbeit dem gemeinnützigen sowie kommunalen Unternehmen SPRUNGbrett gGmbH zuzuordnen.*

*Als 100% Tochtergesellschaft der StädteRegion Aachen existiert das Unternehmen SPRUNGbrett gGmbH bereits seit 1994 und ist durch die qualitativ gute Arbeit der GesundheitsberaterInnen im Gesundheitskiosk sowie PädagogInnen an den unterschiedlichen städteregionalen Schulen gekennzeichnet.*

# Adventskalender des Alsdorfer Lions Clubs bietet wieder starke Gewinnchancen

**Bereits zum zwölften Mal bietet der Alsdorfer Lions Club einen besonderen Adventskalender an. Traditionell haben Kinder aus Alsdorfer Grundschulen das Titelbild entworfen, diesmal haben Schülerinnen und Schüler der KGS Begau Entwürfe eingereicht.**

Die beiden Siegerinnen Leni Dunkel und Charlotte Jaeger aus der Klasse 4a durften sich jetzt bei der Vorstellung des Kalenders jeweils über einen Kinogutschein freuen, zusätzlich spendierte der Lions Club 150 Euro für die Klassenkasse.
Jahr für Jahr steigt die Nachfrage nach den Lions-Kalendern, so dass es in diesem Jahr erstmals eine Auflage von 4.000 Exemplaren gibt. Und nicht nur optisch ist der Kalender ein Gewinn, denn er hat es vor allem in sich: Jeder einzelne Kalender trägt eine eigene Gewinnnummer, die an einer großen Lotterie teilnimmt. Im Topf sind über 200 Preise im Gesamtwert von gut 18.000 Euro. Vor allem Alsdorfer Händler und Firmen unterstützen die Aktion und stellen Einkaufsgutscheine und Sachpreise für die Gewinner zur Verfügung. Hauptpreis ist diesmal ein »Ford Puma«, den das Autohaus Gohr dem Gewinner ein Jahr lang inkl. Versicherung gratis zur Verfügung stellt.

Die täglichen Gewinnzahlen werden auf der Homepage des Lions Clubs unter www.lionsclub-alsdorf.de veröffentlicht.

Bis zum 30. Januar 2024 können die Preise gegen Vorlage des Originalkalenders mit der entsprechenden Gewinnnummer bei Elektro Gena, Carl-Zeiss-Straße 25, abgeholt werden.
Jeweils sechs Euro kostet ein Kalender, der in zahlreichen Alsdorfer Geschäften, in Kindergärten und Banken sowie bei den Mitgliedern des Lions Clubs erhältlich ist. Ebenfalls erhältlich ist der Kalender am Stand des Lions Clubs auf dem Alsdorfer Weihnachtsmarkt an der Burg.

Erneut werden vom Erlös des Kalenderverkaufs soziale Projekte profitieren, die der Lions Club unterstützt. Hier stehen vor allem Kinder und Jugendliche im Fokus.

Autohaus Zittel | Mercedes-Benz in Eschweiler und Alsdorf

1 Team. 2 Standorte.

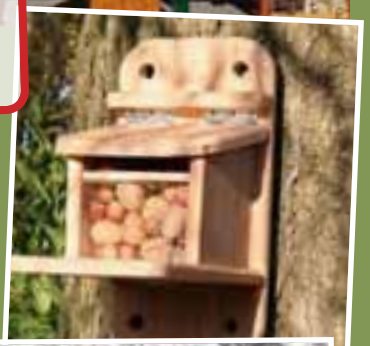
**Mit Leidenschaft und Herzblut für Sie da.**
Unser Team steht Ihnen zu allen Fragen rund um PKW, Transporter und LKW gerne zur Verfügung.

Mercedes-Benz
Mercedes-Benz Trucks you can trust
Ford TRUCKS Sharing the load
Zittel CLASSIC

Autohaus Zittel
**Autorisierter Mercedes-Benz Servicepartner für PKW | Transporter | LKW**
Eschweiler: Rue de Wattrelos 8-10 | Telefon 02403 87020 | Alsdorf: Linnicher Straße 203 | Telefon 02404 94330
www.mbzittel.de | mb.zittel | MercedesZittel

# Die Generationenwerkstatt Alsdorf

## VOGELHÄUSCHEN GEFÄLLIG?



**Als Arbeitskreis des DRK, KV Städteregion Aachen e.V., Ortsverein Alsdorf, setzt sich die Generationenwerkstatt Alsdorf für Artenschutzprojekte, z.B. Fertigung von Nistkästen und Insektenhotels sowie den Austausch von maroden Nisthilfen ein. Ebenfalls werden Projekte mit Kindergärten und Schulen sowie an öffentlichen Einrichtungen (z.B. Parkanalgen) unterstützt.**

Weitere Ziele sind: Anregungen zum Selbermachen, Alt hilft Jung und Jung hilft Alt. Gemeinsam neue Wege gehen, ehrenamtliche Arbeit für das Gemeinwohl und den Zusammenhalt von Jung und Alt zu fördern.

Die Generationenwerkstatt verfügt über verschiedene Arbeitsbereiche nebst einem Aufenthaltsraum. Die Werkstatträume bieten Möglichkeiten für Holz-, Metall und Elektroarbeiten.

»Unsere Werkstatt wendet verschiedenen Techniken an wie zum Beispiel Hobeln, Fräsen, Dekupiersägetechniken, Lasergravur- und Drechselarbeiten, Schmirgel- und Lackiertechniken.«

Am letzten Novemberwochenende fand eine Ausstellung ist beim Adventbasar im Castorhaus Alsdorf statt ebenso beim Weihnachtsmarkt (14-18 Uhr) in der Broicher-Siedlung kann man sowohl kaufen oder bestellen.

**Wer Interesse hat kann gerne direkt in die Generationenwerkstatt kommen. Diese ist immer montags von 15-19 Uhr geöffnet.**

**Zurzeit werkeln wir mit sechs Bastlern, könnten aber Verstärkung gebrauchen.**

Voraussetzung: Ihr bastelt gerne mit Holz? Seit kreativ im Dekorieren? Dann seid Ihr bei uns genau richtig.

**Wir treffen uns immer montags in der Zeit von 15-19 Uhr in den Kellerräumen der Unterkunft des Deutschen Roten Kreuzes im alten Rathaus Hoengen Aachener Str. 3a**
*(Parkplatz im Hof)*

**Kontakt:**
**Hubert Steffens**
**hubert.steffens@netaachen.de**
**Mobil 0174/2472351**

## Blutspendetermine des DRK in Alsdorf 2024

### *Jede Spende rettet Leben!*

**Stadthalle Alsdorf**
*Annastraße 2-4*
**Sonntags von 9-13 Uhr:**
**24. März 16. Juni**
**29. September, 1. Dezember**

**Marienschule-Realschule**
*ehemalige Hauptschule Blumenrath,*
*Pestalozzistrasse 39*
**Freitags von 15-19 Uhr:**
**8. März, 28. Juni**
**13. September, 20. Dezember**

*Stand Dezember 2023*
*Im Laufe des Jahres können sich Termine auch kurzfristig ändern. Bitte vor dem Besuch der Blutspende reservieren und den Termin prüfen.*

**Wer** kann spenden?
**Was** muss man mitbringen?
**Wie** läuft die Spende ab?

Weitere Infos finden Sie unter: www.drk-blutspende.de
Sie brauchen nur noch rechts Ihre Postleitzahl einzugeben.

# Familienzentrum feierte 25-Jähriges

*Die Biber sind als Maskottchen dabei: Bürgermeister Alfred Sonders (links) gratulierte beim Jubiläumsfest dem Leiter der »Biberburg«, Frederic Dönhoff, und dessen Stellvertreterin Sonja Schramm.*

BIBERBURG

**Mit Bibern, Bären, Bienen und Tigerenten ging es los. Mit vier Gruppen ist die Kita Biberburg vor 25 Jahren in einem kernsanierten Restbauernhof in Hoengen gestartet. Und schon zu Beginn war die integrative Arbeit ein Schwerpunkt. Das Jubiläum wurde jetzt mit vielen Weggefährten von einst und heute gefeiert. Auch Bürgermeister Alfred Sonders gehörte zu den vielen Gästen, die zum Jubiläum gratulierten.**

Mehr als 20 Jahre lang hatte Sylvia Raders die Kita geleitet, seit kurzem ist Frederic Dönhoff ihr Nachfolger, der die Gäste begrüßte.
»Seit je her arbeiten wir in der Biberburg stärkenorientiert und versuchen immer das Beste eines jeden Menschen zu erkennen. Dieses hohe Maß an Akzeptanz schafft eine Atmosphäre, in der es sich wunderbar arbeiten lässt und durch die entstandene Nähe zu den Kindern, war und ist es uns möglich, diese bestmöglich zu fördern. Von daher lebt der Inklusionsgedanke vom ersten Tag an in der Biberburg!«

2011 wurde die Biberburg zertifiziertes Integratives Familienzentrum NRW. Seitdem gibt es zusätzliche, vielfältige Angebote für Familien.
»Wir arbeiten mit zahlreichen Kooperationspartnern und Förderern zusammen und können dadurch ein breites Spektrum an Beratungsmöglichkeiten, Aktivitäten und anderen Aktionen anbieten.«
Eine wichtige Stütze ist dabei der Förderverein. Unter anderem ein Bauwagen konnte durch die finanzielle Unterstützung angeschafft werden, auch die Einrichtung eines Snoezelraums, in dem die Kinder sich zurückziehen können, wurde durch den Förderverein ermöglicht. Eine neue Kletterwand steht nun auf der Agenda. Die Einnahmen des Jubiläumsfestes sollen deren Anschaffung ebenfalls unterstützen. Beim Fest gab es neben einem »Wichtelbingo« auch ein Mitmachkonzert mit »Maikes Rappelkiste«, das viel Beifall erntete.


# Willkommen im Urlaub!

H-P REISEN BIETET ZAHLREICHE MEHR-TAGES-TOUREN AN INKL. HAUSTÜRTRANSFER UND SEKTFRÜHSTÜCK! MELDEN SIE SICH JETZT GERNE AN!

Weitere Infos zu den unten aufgeführten Veranstaltungen finden Sie unter www.HPReisen.com

| Datum | Tage | Ort | Leist. | Preis | EZ |
|---|---|---|---|---|---|
| 21.01. | 3 | Berlin: Grüne Woche | ÜF | 275,- | 65,- |
| 08.02. | 6 | Überlingen am Bodensee | HP | 949,- | 300,- |
| 08.02. | 6 | Rügen – Erholung an der Ostsee | HP | 666,- | 60,- |
| 08.02. | 6 | Travemünde – Glücksmomente am Meer | HP | 888,- | 120,- |
| 08.02. | 6 | Kiel. Entspannte Tage an der Förde | HP | 725,- | 130,- |
| 09.02. | 6 | Waldkirchen im Ländereck. Einfach. Schön. | HP | 799,- | 120,- |
| 09.02 | 6 | NEU: Wohlfühltage im Heilbad Bad Griesbach | HP | 860,- | 150,- |
| 21.02. | 5 | NEU: Dagebüll – Nordfriesischer Inselzauber | HP | 615,- | 0,- |
| 23.02. | 5 | Preisknaller: Zitronenfest Menton | HP | 575,- | 80,- |
| 25.02. | 4 | Berlin inkl. Friedrichstadtpalast | HP | 555,- | 120,- |
| 27.02. | 6 | NEU: Usedom – Winterspecial | HP | 749,- | 215,- |
| 04.03. | 5 | Bayerischer Wald Hüttengaudi & Kutsche | HP | 555,- | 66,- |
| 08.03. | 4 | Pfälzer Wald und Deutsche Weinstraße | HP | 450,- | 60,- |
| 09.03. | 8 | Norderney – Meine Insel Hotel Friese | ÜF | ab 735,- | ab 77,- |
| 10.03. | 6 | Fahrt ins Blaue – Die Spur der Löwen | HP | 699,- | 99,- |
| 18.03. | 5 | Schwarzwald & Elsass - Brauchtum & Romantik | HP | 555,- | 55,- |
| 20.03. | 5 | Dagebüll – Nordfriesischer Inselzauber | HP | 650,- | 0,- |
| 28.03. | 5 | Ostern in Bad Wildungen | HP | 749,- | 80,- |
| 28.03. | 6 | Ostern im Spessart | HP | 799,- | 140,- |
| 29.03. | 4 | NEU: Ostern in Weilburg an der Lahn | HP | 599,- | 45,- |
| 29.03. | 5 | Ostern »maritim« inkl. Inseln in der Nordsee | HP | 749,- | 96,- |
| 29.03. | 5 | Ostern im Altmühltal | HP | 675,- | 80,- |
| 02.04. | 5 | »Frühlingsmeer« Ostfriesland | HP | 640,- | 88,- |
| 07.04. | 15 | Costa Brava | HP | ab 1049,- | ab 210,- |
| 08.04. | 8 | NEU: Apfelblüte in Südtirol | HP | 999,- | 160,- |
| 08.04. | 5 | NEU: Sächsische Schweiz | HP | 599,- | 99,- |
| 09.04. | 6 | Insel Borkum Hotel Atlantik | ÜF | 615,- | 85,- |
| 14.04. | 8 | NEU: Inselparadies Langeoog | HP | 1111,- | 499,- |
| 14.04. | 8 | Sonne am Lago Maggiore | HP | 959,- | 160,- |
| 14.04. | 5 | Unsere beliebte Fahrt ins Blaue, alle Ausflüge inkl. | HP | 649,- | 30,- |
| 14.04. | 5 | Altes Land & Hamburg | HP | 585,- | 88,- |
| 21.04. | 4 | Vater Rhein & Mutter Mosel | HP | 545,- | 84,- |
| 22.04. | 5 | NEU: Singlereise Die Uckemark | HP | 666,- | 44,- |
| 24.04. | 5 | Frühlingserwachen im Saale-Unstrut-Land | HP | 777,- | 66,- |

H-P REISEN GmbH

**Werner-von-Siemens-Straße 22 · 52477 Alsdorf**

Kontakt:
Marita Hilgermann-Peters und Werner ter Stal
Telefon: **02404 62850** · kontakt@hpreisen.com
Montags bis donnerstags 10 bis 17 Uhr, freitags 10 - 14 Uhr

**www.hpreisen.com**

# Ein Besuch auf der Frankfurter Buchmesse

*Von Marion und Iuliano Moretti*

**Ich bin zum ersten Mal auf der Frankfurter Buchmesse – und beeindruckt: In fünf Messehallen sind über mehreren Ebenen verteilt Bücher über Bücher ausgestellt. Mehr als 4.000 Aussteller aus 95 Ländern präsentierten dort ihre Neuerscheinungen. Und um die 215.000 Besucherinnen und Besucher waren erschienen - davon ca. die Hälfte Fachpublikum, 110.000 reisten aus privatem Interesse an.**

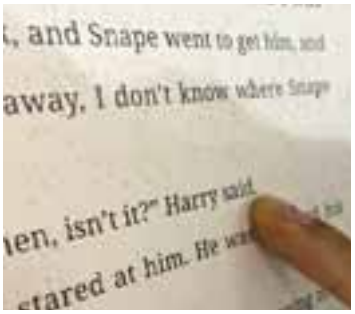
Mein Sohn und ich waren zwei von Hunderten, die an einem Freitagnachmittag auf Einlass warteten und neugierig auf das waren, was dort geboten wird. Schnell kam man mit anderen Besuchern ins Gespräch, gespannte Vorfreude war zu spüren. Wohin zuerst? Das Angebot so vielfältig, da fiel die Entscheidung schwer.

In langen Reihen waren die Stände aufgebaut, an denen Verlage ihre aktuellen Publikationen präsentierten, Autorinnen und Autoren ihre neuesten Werke vorstellten. Darüberhinaus gab es Hunderte von Veranstaltungen, Lesungen, Diskussionen, mit zahlreichen Gästen und unterschiedlichsten Fragestellungen. Nicht nur literarische, auch gesellschaftliche und politische Themen wurden hier behandelt. Dank einer App konnten wir uns ausführlich über das Programm der Buchmesse informieren, ohne diese hätten wir uns nicht zurecht gefunden inmitten all den

angebotenen Veranstaltungen und Räumlichkeiten. Und da gab es so viel zu allen möglichen Themen und Aspekten rund um das Buch. Für jeden Geschmack war etwas dabei. Unterhaltungsliteratur, Wissenschaft, Schulbücher, Kinderbücher, Comics, Mangas und noch viel viel mehr. Interviews, Preisverleihungen, Diskussionen, Präsentationen, Aktionen, schier unüberschaubar die Vielzahl. Mich persönlich freute es sehr zu sehen, dass Bücher sich immer noch großer Beliebtheit erfreuen. Auch e-books waren ein Thema, aber im Vordergrund stand doch das gedruckte Exemplar. Immer noch lieben es viele Menschen, so wie ich, ein Buch in die Hand zu nehmen, sein Gewicht zu spüren, das Umblättern der Seiten beim Lesen, nicht nur ein geistiges auch ein sinnliches Vergnügen.

An einem Stand fielen mir Polizeibeamte auf, ein Gespräch mit M. Friedmann mit Bezug zur aktuellen Lage in Israel fand statt, eine Vielzahl von Besuchern hatte sich eingefunden. Beeindruckt hatte mich ein Interview, das am Stand des PEN ( Poets, Essayists, Novelists), der internationalen Schriftstellervereinigung geführt wurde. Diese Gruppe setzt sich für Schutz und Freiheit der Kultur ein, den ungehinderten Gedankenaustausch und freie Meinungsäußerung. Konkrete Beispiele repressiver Maßnahmen gegenüber Schriftstellern verschiedener Kontinente wurden vorgestellt und welche unterschiedlichen Aktionen seitens des PEN organisiert werden, um diese zu unterstützen und vor allem nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Die Zeit reichte bei weitem nicht aus, um sich allem Interessanten hier widmen zu können – nächstes Jahr werde ich wohl wieder Gast sein auf der Frankfurter Buchmesse.

Jedes Jahr bildet ein Land den Ehrengast der Messe: dieses Jahr war Slowenien dran. Das bedeutet, dass das Programm sich besonders der literarischen Szene des Gastlands widmet. Somit wurde uns, zwar Literaturinteressiert aber doch fremd der slowenischen Literatur, eine Chance geboten, sich mit slowenischen Autor*innen, Dichter*innen und Journalist*innen zu beschäftigen. Wie prägt das ehemalige Jugoslawien das heutige Slowenien? Und welche Diskussion ergeben sich im Balkan nach Russlands Angriff auf die Ukraine? Solche Fragen bilden nur einen Bruchteil der endlosen Diskussion, die geführt wurden. Natürlich wurden auch prominente slowenische Personen eingeladen – hier zu nennen ist der Philosoph Slavoj Zizek.




Die Frankfurter Buchmesse beschränkt sich nicht auf den Messeplatz der Stadt. Ganz Frankfurt scheint während, bzw. kurz davor und danach, nur vor Literatur zu triefen. Theater, Ausstellungen, Buchläden und viele weitere Kulturzentren der Stadt veranstalten Programme um die Buchmesse zu feiern, zu ergänzen und alternative Perspektiven vorzustellen. Auch sie

führen wichtige Diskussionen, zum Beispiel welche Themen auf dem Messeplatz ausgeblendet werden. So lohnt sich ein Besuch der Frankfurter Buchmesse nicht nur wegen des breitgefächerten Programmes innerhalb der Messe, sondern auch, um die regen Diskussionen und lebendige Kultur mitzuerleben, die sich in der Stadt abspielen.

BOSTEN & BEAUJEAN

WIR SIND B&B

UND HABEN LUST AUF ZAHLEN.

In dritter Generation. Seit 1955.

BOSTEN & BEAUJEAN
Steuerberater PartG mbB

Otto-Lilienthal-Straße 4 · D-52477 Alsdorf
(0 24 04) 91 87 46-0 · info@bosten-beaujean.de

WWW.BOSTEN-BEAUJEAN.DE

HILFE FÜR FAMILIEN, WO SIE GUT ANKOMMT:

# »Bunter Kreis Aachen e.V.« erhält Unterstützung der enwor

**Die diesjährige Weihnachtsspende der enwor – energie & wasser vor ort GmbH in Höhe von 2.000 Euro geht an den »Bunter Kreis in der Region Aachen e.V.«.**

Der Verein leistet bereits seit Jahren wertvolle Arbeit in der gesamten StädteRegion Aachen. Denn wenn ein Kind zu früh oder schwer krank geboren wird, wenn ein Unfall oder eine schwere, chronische Krankheit das Leben nachhaltig verändert, ist der Schock für die Familie groß. Nicht nur das kranke Kind, auch Eltern und Geschwisterkinder sind erheblichen seelischen und sozialen Belastungen ausgesetzt. Der Verein begleitet eben solche Familien bei dem oft sehr schwierigen Übergang von der stationären Behandlung zurück beziehungsweise in den Alltag zu Hause und gibt ihnen die nötige Hilfe, um die Situation auch aus eigener Kraft zu meistern. Gewirkt wird frei nach dem Leitsatz: »Gesund werden heißt nicht nur medizinisches Überleben, sondern auch soziales Weiterleben.«

»Dafür setzt sich unser engagiertes Team Tag für Tag gern ein. Damit dies gelingt, sind wir natürlich auf Spenden angewiesen. Die Unterstützung der enwor hilft uns also sehr«, so Vereins-Geschäftsführerin Ute Wendt. Gemeinsam mit Sabine Jacobi (Leitung und Koordination des Case-Managements) stattete sie der enwor jüngst einen Besuch ab, um nicht nur den Spendenscheck in Empfang zu nehmen, sondern gleichzeitig von den vielfältigen Aufgaben des Vereins zu berichten. Schließlich steckt hinter jedem Fall letztlich eine Familie mit ihren jeweils individuellen Problemen und Bedürfnissen – ganz gleich, ob diese pflegerischer, finanzieller, sozialer, psychologischer oder seelsorgerischer Natur sind.

»Was der Verein leistet, ist von enormer Bedeutung – vornehmlich natürlich für die betroffenen Familien selbst. Hierbei im Rahmen unserer Möglichkeiten zu helfen, ist uns ein großes Anliegen und schafft wiederum einen Heimvorteil für die Region, der unserer enwor-Philosophie voll und ganz entspricht«, so Prof. Dr. Axel Thomas, Vorsitzender der enwor-Geschäftsführung. Unter dem Motto »Energie für die Jugend« liegt dem Versorgungsunternehmen die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen nämlicher bekanntermaßen und auf vielfältige Art und Weise am Herzen.

Foto: enwor GmbH/Ina Albersmeier

*Prof. Dr. Axel Thomas (Vorsitzender der enwor-Geschäftsführung) übergibt den diesjährigen Spendenscheck an Ute Wendt (Geschäftsführerin des Vereins »Bunter Kreis in der Region Aachen e.V.«) und ihre Kollegin Sabine Jacobi (Leitung und Koordinatorin des Case-Managements; von links nach rechts).*

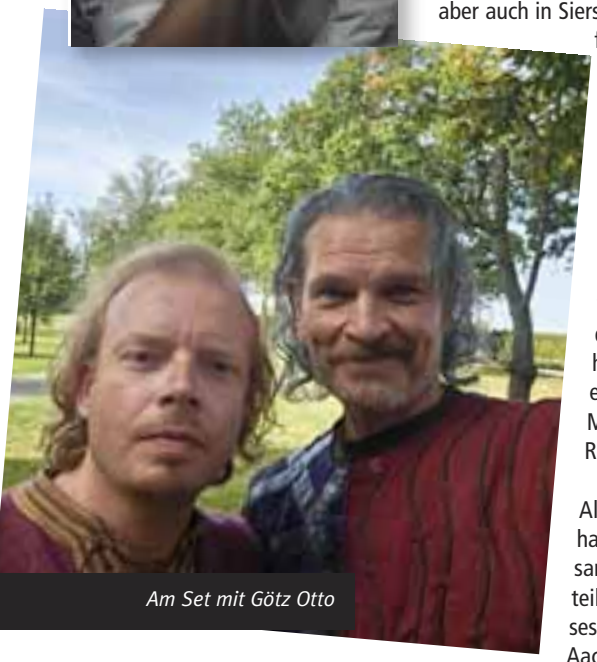
Weitere Informationen zum Verein erhält man unter **www.bunterkeis-aachen.de**

Wer gern mehr über enwor erfahren möchte, klickt auf **www.enwor.de**

# René Blanche – Schauspieler und Leiter der Schauspielschule Aachen

*Von Birgit Becker-Mannheims*

**Theater, Fernsehen oder Kino – wenn René Blanche klassisches Theater spielt oder als Schauspieler einen Film dreht, sagt er über sich: »In diesem Beruf arbeiten zu können, erzeugt bei mir Glücksmomente. Es ist einfach schön, dass ich dies tun kann«.**



*Am Set mit Götz Otto*

Der Schauspieler ist in Sachen Unterhaltung engagiert und gut gebucht. Im dem Kinofilm »Der Buchspazierer« ist Blanche in der Rolle eines Malers zu sehen. Der Film wurde zum Teil in Stolberg gedreht. Die Hauptrolle ist mit Christoph Maria Herbst besetzt; Kinostart 2024.

Vor unserem Interview starteten Dreharbeiten einer ZDF-Produktion zur Serie »Hameln«, ein Bezug zum Ratenfänger von Hameln. Auch hier ist René Blanche in einer Nebenrolle zu sehen. Eine Rolle, die im Mittelalter spielt.
Euphorisch erzählt Blanche über seinen neuen Kurzfilm »Die letzte Hexe« in dem er die Rolle des Leibarztes des Herzoges von Jülich verkörpert. Ein Film der sowohl historische Tatsachen beinhaltet als auch eine fiktionale Liebesgeschichte. Er spielt um 1606 und wurde überwiegend in Jülich aber auch in Siersdorf gedreht. Regie führt Ömer Pekyürek. Der Film feierte Premiere im Rahmen der 1. Euregio Filmfestspiele und gewann den Zuschauerpreis. Im nächsten Jahr sei dann die Kinoversion geplant, fügt der Hauptdarsteller hinzu: »Wir zeigen eine Schnittstelle des Mittelalters zur Renaissance.«

Alle drei Beispiele haben eins gemeinsam, es sind größtenteils Kostümfilme. Dieses Sujet mag der Aachener Schauspieler besonders. Er spricht übrigens fließend Latein!
René Blanche Heimatstadt ist Aachen aber im ländlichen Siersdorf lebt er und fühlt sich dort zu Hause. »Hier bin ich einfach der René, genieße die Ruhe, eine gewisse Anonymität und die Beschaulichkeit des Landlebens.«

Nicht weit von Siersdorf, genauer gesagt in Aldenhoven ist der Schauspieler aufgewachsen.
René Blanches Eltern stammen aus Lothringen. So ist der Nachname Französisch und die Wurzeln sind es ebenso. Im Alter von vier Jahren kam die Familie zunächst nach Würselen, weil eine ältere Schwester des Vaters dort lebte. In Jülich besuchte René Blanche das Gymnasium Haus Overbach.
Sein Berufswunsch als Schauspieler und Moderator eines Tages zu arbeiten, kristallisierte sich erst mit der Volljährigkeit und habe sich nicht daraus entwickelt, das er damals der klassische Typ war, der unbedingt auf der Bühne stehen wollte, erzählt

*»Gelassen zu sein, nicht zu urteilen lernt man als Schauspieler«*

Blanche im Interview.
Seine Eltern fanden, er solle nach dem Abitur erst was »Anständiges« lernen. Das war 2002. Dem Wunsch der Eltern folgend, suchte der junge Mann sich ein Studium, dass möglichst in kurzer Zeit zu absolvieren war, sagt der Schauspieler heute leicht schmunzelnd. An einer Fachhochschule in Thüringen wurde er fündig und schloss das Studium zum Finanzwirt ab. Danach widmete er sich der Schauspielerei!
Im Laufe der Jahre ließ sich René Blanche an mehreren Standorten zum Schauspieler und Inszenierungspädagoge ausbilden. Unter anderem besuchte er von 2008 bis 2011 die Theaterschule Aachen für Schauspiel und Regie. Weitere Lehrer waren die russischen Regisseure Andrey Mekke und Olga Romanovskaya, die er im Zusammenhang mit einem Auslandssemester in Moskau kennenlernte. Olga Romanovskaya ist heute Dozentin an der Schauspielschule Aachen.

Mit der Bühnenreife folgten Schauspiel-Engagements unter anderem in Koblenz und Bremen. Am Tag seines 29. Geburtstag folgte ein wichtiger Schritt im Leben. Gemeinsam mit der Schauspieler-Kollegin Andrea Royé sowie Gerhard Schneider und Wolfgang Dinslage, gründet Blanche die Aachener Schauspielschule, die er seit 12 Jahren leitet.

Die Berufsfachschule ist eine Bildungseinrichtung für Schauspiel und im Sonnenweg in der Aachener Soers zu finden. Der Träger der Berufsfachschule ist der gemeinnützige Verein Aachener Schauspielschule e.V..

Zwei Jahre dauert hier die intensive Ausbildung zum Schauspieler. Voraussetzung für die reguläre Annahme ist die Fachhochschulreife. Wahlweise kann die Ausbildung auch Berufsbegleitend oder wie demnächst neu, innerhalb der Oberstufe mit der Partnerschule des Geschwister Scholl-Gymnasiums absolviert werden.
»Eine wirklich tolle Möglichkeit, gerade für junge Menschen, die Schauspielerei zu erlernen«, findet der Leiter der Schauspielschule.

Zu den Unterrichtsfächern gehört ein breit gefächertes Angebot wie Schauspiel, Camera-Acting, Filmschauspiel, Stimmtraining, Tanz, Bühnenkampf, Gesang, Existenzgründung als Schauspieler oder Casting-Training.

»Wir arbeiten mit den Mitteln der modernen und professionellen Schauspielkunst. Nie waren die Aufgaben eines Schauspielers derart weit gefächert«, berichtet René Blanche und berichtet über seine eigenen Erfahrungen am Set, denn neben seiner Tätigkeit als Leiter der Schauspielschule, ist er mit Leib und Seele Schauspieler.
Diese Vielseitigkeit ist ihm sehr wichtig, denn nach jeder Produktion oder Engagement kann der Leiter der Berufsfachschule und unterrichtender Dozent, Erfahrungen und Input direkt an seine Schüler und Schülerinnen weitergeben. Und darüber hinaus noch viel mehr. Gute Kontakte sind in der Branche wirklich wichtig.

Über gute Kontakte entstand zum Beispiel auch die Idee der Euregio Filmfestspiele. Ganz bewusst haben sich Peter Jumpertz und René Blanche für die Austragung am Standort Alsdorf entschieden.

# Euregio Filmfestspiele
# Kurzfilme sollen im Mittelpunkt stehen

*Von Birgit Becker-Mannheims und Wilma-Mika Scheufen*

**Zum ersten Mal fand am 19. 11. in Alsdorf die erste Ausgabe der Euregio Filmfestpiele statt. Die Stadthalle Alsdorf bot dazu den idealen Rahmen für ein wenig Glamour aus der Welt des Films. Zahlreiche Schauspieler- und FilmemacherInnen und ganze Filmcrews kamen nach Alsdorf. Die »undsonst?!« mittendrin.**

Das fast dreistündige Unterhaltungsformat präsentierte interessante Kurzfilme, illustre Gäste und einige Promis aus Film-und Serienproduktionen. Manche waren extra für das Event zum Teil weit angereist. Die Initiatoren des Festivals René Blanche und Peter Jumpertz haben einiges aufgefahren.
Vom Schaulaufen auf dem roten Teppich bis zu einem abendfüllenden Rahmenprogramm mit Gästen wie Sweet Sisters, Joanna Suchon, Marc Breuer und Jugendliche vom Zirkus Kunterbunt. Die Moderation übernahmen Anne Fink, Melanie Scheiter und Stephan Kaussen.

Im Fokus standen zwei neu geschaffene Awards, die für die eingereichten Kurzfilme vergeben werden sollten. Die Goldene Anna steht für das Voting der Zuschauer und die Goldene Marie geht an den besten Film, der von einer Jury gewählt wird. Beide Awards haben ihren Namen in Ablehnung an die ehemaligen Zechen in Alsdorf erhalten. Eine schöne Idee an die Historie einer ehemaligen Bergbaustadt zu erinnern.
Die Jury war mit Schauspieler und Schauspielerinnen besetzt wie Jochen Horst, Mark Ryan, Sabrina Dietel, Uwe Fellensiek, Manuela Jansen, Nick Wilder, René Blanche sowie Renate Wallraff als Alsdorferin. Und damit auch alles seine Richtigkeit hat, war ein Notar anwesend.

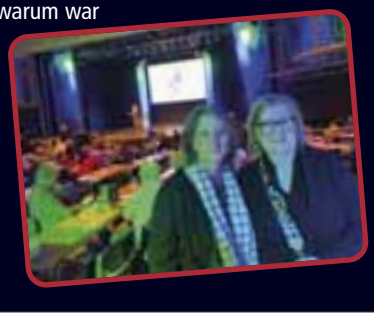
Insgesamt wurden fünf Kurzfilme gezeigt. Alles Independent Filme, die nicht länger als 20 Minuten sein sollten. Nur vier gingen ins Rennen um die Goldene Marie. Dazu gehörten unter anderem: »Erna, der Baum nadelt«, »Only the Forgotten is New« oder »Der echte Petri«.

Direkt zu Anfang lief eine Hommage an einen Loriot Klassiker. Filmisch sehr gut umgesetzt von der Frankfurter Filmemacherin Dr. Ina Knobloch. Mit »Erna, der Baum nadelt« wurde es lustig und humorvoll im Saal.

Ein beeindruckender Dokumentarfilm folgte. Die erst 24jährige Filmemacherin Mona Schier präsentierte »Only the Forgotten is new«. Sie lebt in Aachen und Amsterdam und erzählt mit ihrem Film eine sehr emotionale Geschichte über ihren Großvater, der mit ihr im Gespräch über seine Erlebnisse als Kind im zweiten Weltkrieg berichtet. Klaus Schier schildert die Gewalt seines Nazi Vaters und die Auswirkungen auf sein späteres Leben. Illustrierte Sequenzen zeigen das früher erlebte.
»Only the Forgotten is new« erhielt die Goldene Marie. Für uns ein wahrer Gewinnerfilm und eine gute Entscheidung der Jury.

Der Zuschauerpreis wurde an »Die letzte Hexe« vergeben, darüber freute sich schließlich das gesamte Team rund um Autor René Blanche.

Fazit: Uns hat das Event gut gefallen und wir freuen uns, wenn das Format fortgesetzt wird. Vielleicht mit kleinen Änderungen, denn ehrlich gesagt, uns kamen die Hauptakteure – also die Kurzfilme, um die es ja schließlich gehen sollte - ein wenig zu kurz. Gerne hätten wir mehr über jedes Team der eingereichten Filme auf der Bühne gehört und gesehen. Gerne hätten wir mehr darüber erfahren, was es eigentlich bedeutet, einen Independent Film zu drehen. Ein Interview mit einer Regisseurin wie Mona Schier wäre toll gewesen, nicht erst bei der Preisübergabe. Insgesamt war uns das Rahmenprogramm zu viel und wir finden: Für so einen Abend reicht eigentlich ein Moderatorenpaar. Und sehr schade war, warum war eigentlich die Jury nicht einmal auf der Bühne?



Also wir sind gespannt auf 2024, ob es eine Fortsetzung gibt.

**Hotel Siebenschläfer**
Jülicher Straße 131
52477 Alsdorf
Telefon +49(0)2404 67 15 15

**Siebenschläfer »Am Wasserturm«**
Hubertusstraße 8
52477 Alsdorf
Telefon +49(0)2404 68 78 7

Inhaber: Familie Maischak
info@hotel-siebenschlaefer.de

Hotel Siebenschläfer
EINZEL- & DOPPELZIMMER · APPARTEMENT

MODERNE, NEUE AUSSTATTUNG
ZWEIMAL IN ALSDORF · ZENTRAL GELEGEN · RUHIGE LAGE · FRÜHSTÜCK
Sie finden uns auch auf facebook: facebook.com/ HotelSiebenschlaefer und auf Instagram
www.hotel-siebenschlaefer.de

# Wie ein Adler in der Luft schweben

## RENÉ NITZINGER IST GLEITSCHIRMFLIEGER

*Von Birgit Becker-Mannheims · Fotos: eigene*

**»Gleitschirmfliegen ist für mich eine der schönsten Sportarten«, sagt René Nitzinger über seine Leidenschaft: »Wenn du am Berg Anlauf nimmst, abhebst, fliegst und mich nach meinem Gefühl fragst: Glück - kann ich da nur sagen!«**

René berichtet, dass er beim Fliegen an nichts anderes mehr denkt. Schon wenn er sein Fluggerät vorbereitet, ist er sehr konzentriert. Wenn er abhebt, liegt der Alltag hinter ihm. Seine volle Aufmerksamkeit ist auf das Fliegen gelenkt. Denn, so beschreibt der Alsdorfer den Flugsport: Gleitschirmfliegen ist Freude, Faszination und jedes Mal eine Herausforderung!

Von der »undsonst?!« sind wir immer wieder überrascht und erstaunt, welch interessante Hobbys Alsdorfer haben. Und diesmal war es abermals Zufall, als ich von dem außergewöhnlichen Sport erfuhr, den René Nitzinger betreibt - als wir uns bei einem leckeren Maibock in Alsdorfs Brauerei im Frühjahr trafen. Wie Gudrun und René Nitzinger waren mein Mann und ich auf einer Fahrradtour unterwegs und legten in Begau einen Stopp ein. Wir kennen uns und sprachen über dies und das, über unsere er-wachsenen Kinder und ihre beruflichen Werdegänge nach der Schulzeit. Wir redeten über Urlaubsziele und stellten fest, dass wir alle vier gerne in den Bergen sind. In dem Zusammenhang erwähnte René das Gleitschirmfliegen, das er nur dort ausübt.
Es gibt Sportarten, die man selbst wahrscheinlich nie ausprobieren würde, die aber eine Faszination ausstrahlen. Als Mensch Fliegen zu können, gehört mit Sicherheit dazu. Nicht in einem Flugzeug mitfliegen, sondern selbst einen Gleitschirm steuern, ist ein außergewöhnliches Hobby. Von der Höhe aus ins Tal gleiten - leicht und schwerelos wie ein Vogel, nicht jedermanns Sache, aber genau das macht René Nitzinger seit 20 Jahren. Er ist begeisterter Gleitschirmflieger und sitzt in einer Art Loungesessel, über ihm ein Stück Stoff. So schwebt er durch die Alpen. Dieses Gefühl, das Bergpanorama und die Aussicht seien unbeschreiblich.

René fliegt nicht an den Dünen von Zoutelande vorbei und auch nicht über unserer Stadt. »Hier fehlen leider richtige Berge«, sagt der »Gleitschirmpilot«. In unserer Region gibt es nur wenige Startplätze wie in Obermaubach. Es hat auch schon Leute gegeben, die es von den Abraumhalden aus probiert haben. Aber die Auflagen der deutschen Luftfahrtbehörde sind: Niemand darf mit einem Gleitschirm überall starten oder landen. In Deutschland ist Gleitschirmfliegen nur auf vorgeschriebenen Start- und Landeplätzen möglich. Und wer einen Gleitschirm fliegen möchte, benötigt einen beschränkten oder unbeschränkten Luftfahrtschein zum Fliegen. Das ist Voraussetzung.
Dass er nur in den Bergen fliegt liegt daran, dass René Nitzinger am liebsten Urlaub in den Bergen verbringt und das folglich mit seinem Hobby verknüpfen kann, ähnlich wie beim Skifahren.
Im Interview erzählt er über einen Film, den er 2003 sah und der ihn faszinierte: »Der glückliche Ikarus«. Mit dem Gleitschirm über die Alpen ist ein Dokumentarfilm über den Gleitschirmflieger Toni Bender. (*Habe ich mir angeschaut, lohnt sich!*). Der Film war für ihn der Auslöser, sich mit dem Fliegen zu beschäftigen. An dieser Stelle kann ich erwähnen, dass René seit seiner Jugend sehr sportlich unterwegs ist. Früher, in der Leichtathletik, kamen mit den Jahren weitere Sportarten hinzu. Bis heute fährt er Rad, wandert, segelt und liebt das Skifahren. Generell mag er Fun-Sportarten wie jetzt neu Padel-Tennis.
Gleitschirmfliegen war für den damals 33jährigen gänzlich neu. Der junge Mann sammelte Informationen wo er es einfach mal ausprobieren und idealerweise lernen konnte. Im Pinzgau in Österreich, wo Familie Nitzinger seitdem gerne Urlaub macht, bot sich die Möglichkeit, in einer Flugschule das Gleitschirmfliegen auszuprobieren. Ein Schnuppertag brachte für den Alsdorfer die Bestätigung, diesen Sport zu betreiben.
Die Lizenz zum Gleitschirmfliegen erlangen zukünftige Piloten über einen Grundkurs sowie erweiterte Scheine, Qualifikationen und natürlich Flugstunden. Dabei lernen sie die Technik des Fliegens und alles, was damit zusammenhängt sowie Navigation und Wetterkunde. Nach bestandener Prüfung in Theorie und Praxis darf man fliegen.

Während René Nitzinger also in der Flugschule büffelte und seinen Schein in einer Woche kompaktem Lernen absolvierte, zog es seine Frau Gudrun und Sohn Max lieber an den Badesee. »Im Grundkurs wurde zunächst alles von der Flugschule gestellt. Als Anfänger wurde ich an das Material,

den Schirm und das Aufziehen herangeführt. Die Ausbildung erfolgte unter sachkundiger Anleitung. Am Schirm hängend war ich immer mit einem Fluglehrer über Funk verbunden. Mein Ausbilder sahen genau, was ich machte, konnten direkt korrigieren und Tipps geben.«
René beschreibt das Gefühl, als es bei ihm soweit war und er an einem Übungshang zunächst die Kraft des Schirmes spürte, bevor er für einen kurzen Moment abhob und ein paar Meter flog. Bereits nach den ersten Flugstunden hatte es den Alsdorfer erwischt - er war mit dem Virus Gleitschirmfliegen infiziert. Und wenn er rückblickend über seine vielen Flüge erzählt, spürt man seine Leidenschaft zu diesem Sport, die bis heute anhält.

Erfahrungen sammeln und sehr viele Flugstunden sind das A und O beim Gleitschirmfliegen. Jeder Handgriff muss sitzen, dass lernt man von Anfang an. »Letzten Endes hängt dein Leben davon ab!«

Sobald der Start erfolgt ist, schlüpft der Pilot in seinen bequemen Liegesessel. Am Sitzgurt ist für den Notfall ein Rettungsschirm befestigt. Sofort geht es darum, die Thermik auszunutzen und möglichst Höhe zu gewinnen.

Unterstützt wird der Pilot durch Fluginstrumente. Kleinere Flugcomputer und besondere Apps verwendet René Nitzinger um Geschwindigkeit, Höhe und einiges mehr zu messen. Auf Renés Youtube Kanal sind einige Videos von seinen Flügen zu sehen (siehe Link und QR-Code). Das Gleitschirmfliegen ist geräuschlos, aber zu hören ist ein ständiges Piepen, das Steigen und Sinken signalisiert. Lenken und Bremsen erfolgt auf unterschiedliche Art und Weise im komplexen System der Seilzüge des Gleitschirmes. Orientierung ist wichtig, daher sollte jeder Pilot sich mit den Begebenheiten der Region auskennen. Zusätzlich steht umfangreiches Kartenmaterial zur Verfügung.

Schon lange hat der Paragleiter (engl. Bezeichnung) sein eigenes Equipment. Zugegeben, Gleitschirmfliegen ist kein ganz günstiges Hobby, wenn man neben den Kosten für die Ausbildung auch noch Berbahnen, landegebühren und Versicherung mit einbezieht. Aber das ist beim Segeln oder im Radsport ähnlich, findet René. »Deshalb versuche ich meinen Sport mit unserem Urlaub zu verknüpfen, egal, ob wir wandern, baden oder Skifahren möchten. Der kompakte Rucksack liegt immer griffbereit im Kofferraum«, sagt der Pilot schmunzelnd im Gespräch. Und Gudrun fügt hinzu: »Oft liegen wir gemütlich am Badesee und wenn ich merke, Renés Blick wandert mehr und mehr in Richtung Berge und Himmel, dann weiß ich, es dauert nicht lange, dass ich ihn zum Startplatz fahren muss.« Im Winter beim Skifahren kann dies ebenso passieren, schmunzeln beide. Mittlerweile arrangieren sie sich gut.

Segeler, Windsurfer oder Kiter kennen das Gefühl, das Kribbeln und die Ausschau nach dem Wetter. Sobald es windig wird, möchte man aufs Wasser. Beim Gleitschirmfliegen ist es ähnlich, wobei zu viel Wind hier gefährlich wird. Sonne und wenig Wolken bringen eine gute Thermik, erfahre ich. Gute Gleitschirmflieger nutzen thermisches Fliegen und können so sehr lange in der Luft bleiben und ihre Runden drehen. »In der Regel dauert ein Flug zwischen 20 Minuten bis zu 12 Stunden«, berichtet René und fügt hinzu, dass er sogar schon mal seekrank wurde, als er zu lange oben war.

Darum vermeidet er es, mehr als zwei bis drei Stunden an einem Stück in der Luft zu bleiben. Ein Flug kann je nach Wetter ruhig oder unruhig sein, dann schaukelt es ganz schön, ähnlich wie in einem Boot.
Mit seiner Flugerfahrung kann René mittlerweile lange in der Luft bleiben. Am liebsten fliegt er Strecken bis zu 100 Kilometer und hangelt sich dabei von Berggipfel zu Berggipfel, ähnlich wie beim Bergwandern, sagt er, nur eben in der Luft.

Unbeschreiblich, schwärmt der Hobbypilot, und berichtet über seine Lieblingsstrecke in den Pinzgauer Alpen. Eine Gipfelkette vom Wildkogel zur Schmittenhöhe in Zell am See. In der Natur zu sein, das Bergpanorama aus der Sicht eines Adlers zu sehen, sei beeindruckend. »Einen Adler in seinem Lebensraum zu sehen ist wunderbar und es ist für mich lehrreich, zu beobachten, wie die Vögel die Thermik ausnutzen.«

In den Anfangsjahren war der Urlaub von Familie Nitzinger schon sehr auf Renés Gleitschirmfliegen ausgerichtet, sagen beide heute übereinstimmend. Im Laufe der Zeit hat sich dies geändert und René berichtet lachend: »Wir wollen doch beide unsere Zeit genießen. Und so kann es dann schon mal sein, das ich tatsächlich am Badesee lande oder in der Nähe des Lieblingscafés, dann muss Gudrun mich nicht abholen oder ich mit dem Bus zurückfahren. Ich benötige nicht viel Platz zum Landen!«
In Bassano del Grappa in Italien, eine Art Mekka für Gleitschirmflieger kann das passieren, berichtet der begeisterte Gleitschirmflieger. (In anderen Ländern seien Start- und Landebedingungen etwas lockerer) .
Sehr gerne fährt der Hobbypilot auch nach Frankreich, an den Lac d'Annecy. Hier findet jährlich eine Art Karneval der Lüfte statt. »Toll, wenn der Himmel bunt und voller Schirme ist.«

Übrigens: Gleitschirmfliegen ist nicht ganz ungefährlich. Manch Paragleiter ist unsanft gelandet oder hat sich im Baum oder in einer Seilbahn verfangen. Auch René hatte vor Jahren einen Unfall bei einem Flug in den USA, erzählt der heute 54-jährige und ärgert sich noch immer: »Man unterschätzt einfach die Gefahr. Gerade das Wetter wird von vielen falsch eingeschätzt. Seit dem Unfall denke ich anders und genieße mehr das gemütliche Fliegen. Sind die Wetterbedingungen nicht ideal, bleibe ich heute am Boden.«

Auf meine Frage, wie lange er diesen Sport ausüben kann, sagt er spontan: »Manch 80jährige steigen noch in die Luft, also vom Alter ist nach oben hin alles offen. Eigentlich bringst du ja nur dich selber in Gefahr. Naja, man sollte schon noch körperlich und mental fit sein zum Gleitschirmfliegen.«
Eine Option wäre vielleicht mit einem Elektromotor zu fliegen. Die Technik ist aber noch nicht ganz ausgereift, daher nimmt René lieber Anlauf.

Apropos sportlich: Hike & Fly ist seit einigen Jahren angesagt. Dabei wandert oder klettert man zum geeigneten Startplatz zu Fuß und fliegt dann mit dem Gleitschirm. Manchmal sogar über mehrere Tage, denn das Equipment passt in einen Rucksack.

Nebenbei: René Nitzinger arbeitet beruflich für ein amerikanisches IT Unternehmen. In seiner Freizeit hat er neben Familie und sportlichen Aktivitäten auch noch die Leidenschaft zum Bierbrauen entdeckt und ich kann bestätigen, das kann der Alsdorfer auch.

**Für Interessierte hat René Nitzinger noch ein paar Links zusammengestellt:**
*https://nitzinger.de.cool/*
*https://nitzinger.de.cool/gleitschirm*

*Deutscher Gleitschirm- und Drachenflugverband e.V.: www.dhv.de*

*Online-Wettbewerb für jedermann »Der glückliche Ikarus« - damit fing meine Begeisterung an: www.youtube.com/watch?v=HcjXVgqR92c*


BEST BIKE
RADSPORT
ANDREAS KOMMER

bestbike
Bahnhofstraße 43
Tel: 02404 / 87272
Email: support@bestbike.de
www.bestbike.de

Mo-Fr 10-13 + 15-18.30 Uhr Sa 10-14 Uhr Mi geschlossen

# Gut Schuss!

# DER SCHÜTZENVEREIN »DIANA« OFDEN 1958 E.V. FEIERTE 65-JÄHRIGES JUBILÄUM

*Von Birgit Becker-Mannheims*

*Die aktuelle Damenkönigin Angelika Grguric, im nächsten Jahr Kaiserin.*

*Der neue und alte Jugendprinz Marlon Büter*

*Der aktuelle Kaiser Peter Grguric*

**65 Jahre ist schon eine lange Zeit im Vereinsleben. Im September wurde dies groß gefeiert. Seit 1958 fördern sportliche und kulturelle Beiträge des Schützen-Vereines »Diana« Ofden 1958 e.V. nachhaltig den Gemeinschaftssinn innerhalb der Siedlung Ofden. Für viele ein unverzichtbarer Bestandteil im Alsdorfer Vereinsleben.**

Schützenvereine im Allgemeinen leben eine Tradition und Brauchtum, gehört das Schützenbrauchtum sogar zum UNESCO Kulturerbe. Immer wenn ein Stadtteil mit Fähnchen geschmückt wird und sich die Menschen in Uniformen kleiden geht es los. Die Schützenfeste beginnen. Umzüge und Veranstaltungen finden statt. Dann wird zuerst geschossen und danach gefeiert, meistens mehrtägig mit Festzelt und Kirmes.

Ursprünglich aus dem Mittelalter herkommend, wo sich kleine Städte vor Plünderern selbst schützen mussten, entstanden sogenannte Bürgerwehren. Im Jahre 924 erließ König Heinrich I. ein Gesetz, das die Bürgerwehren zum Teil der Stadtverteidigungen erklärte. Zur Stärkung des Selbstbewusstseins wurden regelmäßig Festlichkeiten organisiert. Mit der Zeit nahm die militärische Bedeutung ab, die Tradition der Festlichkeit blieb. Viele Schützenvereine fühlen sich der christlichen Konfession nahe. Die Schützenbruderschaft war überwiegend den Männern vorbehalten. Durch das traditionelle Vogelschießen wird der Schützenkönig oder die Königin ermittelt.

Von 1951 an entstand das neue Wohngebiet in Alsdorf-Ofden. Nur ein paar Jahre später wurde am 11. Mai 1958 eine neue Schützengesellschaft von zwölf aktive Schützen im Lokal Hensgens gegründet. Der Name »Diana« ist auf die römische Jagdgöttin zurückzuführen. Die Ofdener Schützen hatten die Möglichkeit 1959 ein Gelände des ehemaligen EBV zu pachten, auf dem der erste Schießstand errichtet wurde und bereits im Juli das erste Schützenfest stattfand.
Erster Schützenkönig wurde Fritz Günther.
Die »Diana« Schützen konnten 1971 eine ehemalige Sanitätsbaracke, ebenfalls vom EBV, als Schützenheim übernehmen, dass von den Mitgliedern in ein Vereinsheim hergerichtet wurde. »Das gesellschaftliche Leben erhielt durch das neue Vereinsheim einen enormen Aufschwung…«, so steht es in der Chronik zum 45jährigen Vereinsjubiläum geschrieben. Gastverein kamen gerne nach Ofden, um hier an Schießwettbewerben und Festlichkeiten teilzunehmen.

18. September 1978, ein Brand zerstört Schützenheim und vieles mehr. Ein Verlust und Schock für den Verein, doch weil sich viele dem Verein verbunden fühlten, war die Solidarität groß. Der Entschluss ein neues Vereinsheim zu bauen wurde gefasst und konnte realisiert werden. Von 1980 bis 1982 fieberten die Mitglieder der Fertigstellung entgegen, denn alles wurde in Eigenleistung gestemmt. Sportliche Aktivitäten sowie das gesellschaftliche Leben im Verein kehrten zurück und so feierten die Schützen 1983 ihr 25-jähriges Bestehen.
In den folgenden Jahren ist viel Arbeit in die Außenanlage und stetige Renovierung des Schützenheimes geflossen. Gemeinsam mit dem Nachbarverein »Am Kiesacker« wurde die Zuwegung erstellt.
Von Mitte der 70er Jahre bis 1982 entstand ein reger Austausch mit der bretonischen Städtepartnerstadt Saint-Brieuc. Es wurden Sportschützen-Vergleichskämpfe in Frankreich ausgetragen und mal in Alsdorf.

Die Diana Schützen erzielten auf nahezu allen Meisterschaften erste Plätze und mittlerweile hat sich die Vereinsstruktur dahin geändert, dass auch Frauen aktive Vereinsmitglieder werden können und am sportlichen Wettkampf teilnehmen. 1994 konnte erstmals eine Schützenkönigin bei den Diana Schützen in Ofden ermittelt werden. Anita Barczewski landete den richtigen Treffer. Fortan waren Männer, Damen und Jugendliche gemeinsam bei den Aufmärschen zu Schützenfest und Königsball zu sehen.

*1973 bis 1995 :*
*Das erste Kaiserpaar Ruth und Heinz Koullen*

Die Diana Schützen nahmen an Rundenwettkämpfen, Kreis-, Bezirks- und Landesmeisterschaften teil. Neben dem Luftgewehr und Luftpistolenschießen wird ebenso das Kleinkaliberschießen trainiert. Auch hier sind einige Mannschaften erfolgreich.

Unterschiedliche Vereinsfeste werden ins Leben gerufen, wie beispielsweise das Ostereischießen, das eine Woche vor Ostern stattfindet oder Freundschaftsschießen.
Auflagen und Unfallschutz führten dazu, dass die 10 Luftgewehrstände durch einen Zuschuss der Sportförderung auf elektrische Scheibenzulagen umgerüstet werden konnten. Ebenso die beiden Hochstände der Außenanlage wo die Kugelfangkästen vergrößert werden mussten.

**Mittwochs ist Trainingstag ab 18 Uhr im Schützenheim Ofden**

*Kommt einfach mal vorbei!*


ZWEIRADHAUS - FISCHER
IHR E-BIKE CENTER IN ALSDORF
FAHRRÄDER -
ELEKTRORÄDER -
KINDERRÄDER -
MOTORFAHRZEUGE -
SERVICE...
Zweiradhaus Fischer
BROICHER STR .3
52477 ALSDORF
02404 - 12 23 - FAX 83 87
ZWEIRADHAUS - FISCHER@T-ONLINE.DE

# KARTENVORVERKAUF

## DER PRINZENGARDE ALSDORF GESTARTET

Unter dem Motto »Das lachende Wohnzimmer – Wenn die Garde zweimal klingelt« lädt die Prinzengarde Alsdorf rund um Moderator Frederik »Fritze« Rybacki ihr Publikum zu drei Sitzungsterminen in ihr »Wohnzimmer« ein. Gäste im Pyjama sind dazu ebenso willkommen wie Zuschauer im Bademantel oder Jogginganzug. Damit nicht nur das Publikum, sondern auch die Akteure auf der Bühne entsprechend vorbereitet sind, proben die Gruppen bereits seit Monaten fleißig. 200 Aktive engagieren sich an unterschiedlichster Stelle im Verein, um das traditionell komplett aus eigenen Kräften gestaltete Programm auf die Beine zu stellen.
»Wir haben wie in jedem Jahr viel Abwechslung zu bieten und freuen uns über jeden, der den Weg zu uns findet«, sagt Hans Peters. Alle Aktiven können es schon jetzt kaum erwarten, das Einstudierte bei den drei Sitzungen zu präsentieren. »Es gibt wie immer gute Unterhaltung, aber die Gemütlichkeit darf im Wohnzimmer natürlich auch nicht fehlen«, betont der Kommandant.

### Viel Bohei auf der Gardenacht

Am Karnevalsfreitag veranstaltet die Prinzengarde zudem wieder ihre beliebte Gardenacht. In der kommenden Session werden die Tresenritter ihr Abschlusskonzert auf der Stadthallenbühne geben und sich als langjährige Sitzungsband des Vereins verabschieden. Doch für die Zukunft ist bereits gesorgt: Bei der Gardenacht wird es ordentlich »Krawall« geben – so heißt die junge, dynamische Nachfolgeband der Tresenritter. Ein weiteres Highlight wird an diesem Abend der Auftritt der Kölsch-Rock-Band Bohei sein.

### Frikadellenball

Am Karnevalssonntag 2023 hat die Prinzengarde zu einer Premiere geladen: Im Castorhaus veranstaltete der Verein den ersten Frikadellenball. Und das mit Erfolg! Hunderte Gäste verbrachten gesellige Stunden in der Tradition des närrischen St. Castorhauses, das bis 2004 ein bunter Abend für alle war – mit Musikern und DJ, mit Tanzfläche und Sitzplätzen, und für den kleinen Geldbeutel.
Aufgrund des großen Erfolgs der ersten Auflage wird es in der kommenden Session folglich den zweiten Frikadellenball geben. Für die gute Unterhaltung sorgen Marc Gilleßen und DJ Paul sowie der Alsdorfer Prinz mit seinem Gefolge. Um dem Namen des Abends gerecht zu werden, wird es natürlich auch wieder Frikadellen satt geben. Darüber hinaus denkt die Prinzengarde auch an die Vegetarier und Veganer unter den Jecken, für sie wird erneut eine leckere Alternative gereicht. Alle Speisen sind im Eintrittspreis inbegriffen.

### Warmsingen

Um sich auf die Session einzustimmen, trifft sich die Prinzengardefamilie am Anfang ihrer Veranstaltungsreihe zum mittlerweile traditionellen Warmsingen. Selbstverständlich sind dazu auch Freunde des Vereins sowie alle Jecken eingeladen. Der fröhliche Frühschoppen findet statt am Sonntag, 14. Januar 2024, in der Gaststätte »Zum Göbbelsstadion«. Wirt Harald Porta sowie Moderator Frederik »Fritze« Rybacki freuen sich wieder auf einen schönen Vormittag mit tollen Gästen und Gesprächen. Der Eintritt ist frei, Karten müssen allerdings vorab über die Internetseite **www.prinzengarde-alsdorf.de** reserviert werden.

### TERMINE UND KARTEN:

**Warmsingen** in der Gaststätte »Zum Göbbelsstadion«:
So, 14. 01. 2024 · Beginn: 10.30 Uhr

**Sitzungen in der Stadthalle Alsdorf:**
Sa, 03.02. 2024 · Beginn: 20.00 Uhr
So, 04.02 2024 · Beginn: 16.00 Uhr
Sa, 10.02. 2024 · Beginn: 18.00 Uhr
Die Gardenacht
Fr, 09.02 2024 · Beginn: 20.30 Uhr

**Frikadellenball im St. Castorhaus:**
So, 11.02. 2024 · Beginn: 19.00 Uhr

**Reservieren Sie online:**
www.prinzengarde-alsdorf.de oder per Mail: tickets@prinzengarde-alsdorf.de oder per AB: 02404 / 55 64 58

**oder persönlich** im Kartenbüro bei Getränke Peters
Max-von-Laue-Str. 7 in Alsdorf.
Öffnungszeiten sind:
am 06.01.2024 von 10 bis 14 Uhr,
am 12.01.2024 von 14 bis 18 Uhr,
am 20.01.2024 von 10 bis 14 Uhr,
am 26.01.2024 von 14 bis 18 Uhr,
am 03.02.2024 von 10 bis 14 Uhr.


Getränkefachgroßhandel
Kaspar Peters
Max-von-Laue-Str. 7 · 52477 Alsdorf · Telefon: 02404/7401
www.getraenkepeters-alsdorf.de Inhaber: Guido & Hans Peters

Getränkefachmarkt:
- Einkaufsgutscheine
- ausreichend Parkplätze
- gekühlte Fassbiere vorrätig
- Kofferraumservice

Öffnungszeiten im Fachmarkt:
Mo – Fr: 09:00 – 18:00 Uhr
Sa: 08:00 – 14:00 Uhr

Ihr Partner rund um Ihre Veranstaltung
Verleih von:
- Zapfanlagen
- Kühlwagen
- Ausschankwagen
- Tische
- Bänke
- Kühltruhen
- Zapf- und Anstelltheken
- Stehtische
- Gläser

- Lieferservice für Firmen- und Privatkunden
- Bewirtungspersonal für Ihre Veranstaltung

Infohotline: 02404/7401

# MER FIERE ET LEVVE!

**Alsdorf feiert mit Prinz Olaf I. Über einen ganz besonderen Narrenherrscher in der Session 2023 / 2024 dürfen sich die Närrinnen und Narren in Alsdorf freuen: Als Olaf I. wird Olaf Wabbals die Alsdorfer Närrinnen und Narren regieren - ein Karnevalist durch und durch, der sicherlich die Menge zu begeistern weiß.**

Es wird eine Session sein, die sich der designierte Prinz ganz anders vorgestellt hatte. Denn eigentlich wollte er schon 2021 das Narrenzepter schwingen. Alles war schon vorbereitet, vom Ornat bis zum Orden - alles fertigt! Doch Corona machte ein Feiern unmöglich.
Das höchste Amt im Alsdorfer Karneval bekleiden, war eigentlich der gemeinsame Traum von Olaf und seine Ehefrau Erika. Doch Erika, mit der Olaf 25 Jahre glücklich verheiratet war, verstarb völlig unerwartet Anfang Februar 2021. Ein Schock für die Familie.

Und es war ein Schock für den ganzen Karneval. Erika Wabbals war bestens im Fastelovend vernetzt, nicht zuletzt durch ihre zahlreichen Aktivitäten, z. B. in der Showtanzgruppe der KG Schaufenberg 1937 e.V. und bei der KG Jecke Mädels op Zack 2014 e.V. und die meisten kannten sie eigentlich nur mit einem Lächeln im Gesicht.
Für den zukünftigen Prinzen war trotz des Schicksalsschlages klar, dass er den eigentlich gemeinsamen Traum nun alleine in die Tat umsetzen wird. Alleine wird Olaf nicht sein, denn ihn begleitet ein tolles Gefolge das sich aus Familie und Freunden zusammensetzt. Zum Gefolge gehören: Sophie Wabbals (Tochter des Prinzen), Joshua Knipprath, Gaby Ogonek, Andreas Ogonek, Jonas Gilleßen, Hildegard Worm, Sascha Koch, Nadine Koch, Christian Claßen und Gerda Maischak.
Unter dem Motto »Mer fi ere et levve!« möchte die jecke Truppe dem Karnevalsvolk viel Frohsinn und Heiterkeit schenken.
Unterstützt und gestärkt wird der Prinz natürlich von der Garde und Fanfarenzug der KG Prinzengarde Alsdorf e.V.. Zudem wird Erika auch bei ihm sein. Nicht nur in Gedanken, sondern auch »in Metall graviert«. Denn mit dem gemeinsam geplanten und gestalteten Prinzenorden, mit Prinzessin Erika im Schriftzug, wird der zukünftige Prinz verdiente Närrinnen und Narren auszeichnen.
Olaf Wabbals ist 57 Jahre alt und Vater einer Tochter. Seit 34 Jahren ist er als selbstständiger Friseurmeister in Alsdorf tätig.
Karneval hat in seinem Leben einen festen Platz. Als Kind nahm er an den verschiedensten Karnevalsumzügen teil. In der KG Schaufenberg ist Olaf Wabbals seit 2005 Mitglied und überdies seit 12 Jahren in unterschiedlichen Positionen im Vorstand aktiv und seit 2020 sogar stolzer Vorsitzender der Schaufenberger. Zeitweise tanzte er im Männerballett.
Seit 2008 ist der Alsdorfer Karnevalist beim Verband der Karnevalsvereine der Grenzlandkreise (VKAG) ehrenamtlich aktiv, zuerst als Stellvertretender Verbandsjugendleiter der Grenzlandjugend, dann zehn Jahre lang als Verbandsjugendleiter und unter anderem bis heute als Beisitzer im Präsidium des VKAG. Zudem ist Olaf Schatzmeister des Festkomitees Alsdorfer Karneval und Mitglied im Festausschuss Alsdorfer Karneval. Wie der Alsdorfer Karneval tickt, weiß Olaf ganz genau, denn Erfahrungen sammelte der diesjährige Prinz im Gefolge der Session 2008.

© Horst Schädlich

www.maassen-becker.de
Umzüge/Komplettservice: Inland · Ausland · Übersee
Küchenmontage | Handwerksservice | Lagerungen | Klavier- und Flügeltransporte
Umzüge für Studenten | Familien | Senioren
INTERNATIONALE MÖBELSPEDITION
MAASSEN BECKER
52477 Alsdorf · Max-Planck-Straße 29
Telefon +49 (0) 2404 94 49 0
Email info@maassen-becker.de
freecall: 0800 / 449 449 0


## Festkomitee Alsdorfer Kinderkarneval

**Das Kinderprinzenpaar der kommenden Session sind die Geschwister Christian und Leonie Biedebach. Sie werden auch in dieser Session von einem jecken Gefolge begleitet. Seid gespannt, welche kunterbunten Kostüme es auf der Bühne gibt.**

Christian und Leonie konnten bereits einige Erfahrungen im Kinderkarneval sammeln und ihre Freude am Karneval unter Beweis stellen. Während der Pandemie zeigten sie souverän, was es heißt, den Kinderkarneval auch in Ausnahmezeiten fröhlich zu repräsentieren.

Kinderprinz Christian I. (Biedebach) ist 12 Jahre alt und in seiner Freizeit geht er gerne Reiten, beschäftigt sich viel mit LEGO und feiert leidenschaftlich gerne Karneval. In der Session 2016/17 fing Christian als Gefolgekind an und begleitete seinen Bruder Roman und Anna-Lena als Pirat. Auch in den folgenden Sessionen war er immer als Gefolgekind dabei und stand den Tollitäten zur Seite.

Kinderprinzessin Leonie (Biedebach) ist 9 Jahre alt. In ihrer Freizeit geht sie ebenfalls gerne Reiten, spielt gerne mit Playmobil, malt und bastelt sehr gerne, fährt gerne Fahrrad und feiert – wie ihr Bruder - leidenschaftlich gerne Karneval. Auch Leonie hat Kinderprinzenpaare begleitet, in der Session 2017/18 als Tilline und anschließend war auch sie im Gefolge der Kindertollitäten mit dabei. Begleitet werden die beiden von ihrem bunten Gefolge.

© Mirjam Pfeffer

# #HEIMATJEFÖHL

**Der Karnevalsausschuss Hoengen (KAH) ist der Dachverband der Karneval treibenden Vereine der ehemaligen Gemeinde Hoengen, 11 Mitgliedsvereine gehören ihm an. Der KAH stellt alljährlich die Tollitäten der Ortsteile Hoengen – Mariadorf – Warden – Begau.**

## Prinz Tino I. (Schwedt)

Die Proklamation erfolgte am 18.11.23 in der Mehrzweckhalle Hoengen, dem »Hoengener Gürzenich«, vor ausverkauftem Haus.
Tino I. ist 36 Jahre jung, verheiratet, Vater eines Sohnes, geboren in Jülich. Er ist selbständig im Bereich Versicherung und Finanzen und betreibt eine Agentur der ERGO am Mariadorfer Dreieck.
Er ist Förderer des Karnevalsausschuss Hoengen, sowie Ehrensenator der KG Böischer Artillerie Mariadorf 1933 e.V., sowie der Hoengener KG Blaue Funken 1933 e.V., der beiden ältesten Karnevalsgesellschaften in Alsdorf. Durch diese karnevalistischen Verbindungen wurde wohl auch der Wunsch geweckt »Einmal Prinz zu sein«. Er ist Ratsmitglied der Stadt Alsdorf, sowie Stellvertretender Vorsitzer der SPD Alsdorf.

**Was Tino sonst so macht?**
Tino treibt gerne Sport, sein Hund hält ihn fit, betätigt sich in der Kirche und unternimmt sehr viel mit seiner jungen Familie. Und vielleicht ist er Ihnen schon einmal zu Halloween im Energeticon Horror House über den Weg gelaufen? Tino als »Scare-Actor«.
Und Tino betreibt einige Social-Media-Kanäle wie PrinzTino1 und #heimatjeföhl seinem Sessions-Motto, dies dürfte besonders seine jüngeren Follower interessieren. Karneval zeigen und erleben by social media.
Mit seinem Sessionsmotto will Tino seine Heimatverbundenheit zum Ausdruck bringen. Tino sagt, Heimat egal wo diese ist, ist ein Gefühl für die Menschen, wobei es nicht darauf ankommt, woher man kommt, wie man aussieht, woran man glaubt oder wen man liebt. Alle sind gleich und feiern den Karneval gemeinsam.
»So sin mer all hierhin jekumme, mer spreche hück all dieselbe Sproch, mer hant dadurch soviel jewonne, mer sint wi wer mer sint, mer Jecke am Rhing, dat is jet wo mer stolz drop sint.«
Und wer glaubt Prinz Tino I. zieht alleine durch die Sääle, weit gefehlt. Ihn begleiten –Tim Niewel, Nicole Niewel, Jennifer Weber, Nils Flucht, Sabrina Ruiz-Andujar, Manuel Ruiz-Andujar, Vanessa Noppeney, Lars Meyer und Ralph Thiel.
Und wenn es passt, auch die Gefolgekinder Noah, Mia, Ben und Leo.

## Kinderprinzenpaar Tim II. (Studenski) & Mia (Kals)

Die Proklamation erfolgte am 25.11.23 in der Siedlerklause Begau.
Begleitet und betreut wird das Kinderprinzenpaar vom Karnevalsausschuss Wardener Vereine 1957 e.V.
Tim war bereits im Gefolge seines Bruders im Jahr 2019, Mia im Gefolge der letztjährigen Kinderprinzessin, wären beide nicht so jung, könnte man sagen »Alte Hasen«. Tim Michael feierte am 09. Oktober seinen 13 Geburtstag. Er wohnt in Mariadorf, seine Hobbys sind Musik hören, Fussball draußen mit Freunden spielen, sein Fußballverein ist der SV Alemannia Mariadorf 1916 e.V.
Er geht in die 6b der Gustav-Heinemann-Gesamtschule in Alsdorf. Seine Lieblingsfächer sind Mathematik und Sport, Fächer die er nicht mag »gibt es nicht«. Er hat noch ein Lieblingshobby: »Pfannkuchen essen«.
Und er freut sich riesig darauf, Prinz im Karneval zu sein, um den Kindern ein Strahlen ins Gesicht zu zaubern und »einmal richtig Party auf der Bühne zu machen«.

**Und Kinderprinzessin Mia?**
Mia, Sonja Therese feierte am 02.November ihren 12. Geburtstag. Sie wohnt in Warden, ihre Hobbys sind Tanzen bei der KG Hoengener Blaue Funken 1933 e.V.
Sie besucht die 6 b der Mariadorfer Marienrealschule. Ihre Lieblingsfächer sind Sport, Kunst, Mathematik, Geschichte und Physik.
Prinzessin im Karneval zu sein ist ihr größter Traum ist, denn sie liebt den Karneval.

Begleitet wird das Kinderprinzenpaar von ihrem Gefolge Nele, Meila und Jayden.

Der Karnevalsausschuss Hoengen mit seinen 11 angeschlossenen Vereinen freut sich auf die neuen Tollitäten und die anstehende Session und wünscht den Tollitäten »den Karneval ihres Lebens«.
**3 x Hoengen · Mariadorf · Warden · Begau …und natürlich Alsdorf**

*Alaaf!*

**Damit die Zukunft Ihrer Kinder und Enkel der Renner wird.**

Investieren Sie in die Zukunft Ihrer Liebsten: jetzt mit den ERGO Kidspolicen ein attraktives Startkapital fürs Leben aufbauen.

Versicherungsbüro
**Tino Schwedt & Partner**
Aachener Str. 43
52477 Alsdorf
Tel 02404 9564343
tino.schwedt@ergo.de
www.tino-schwedt.ergo.de

ERGO

# Nachbarschaft schafft NachbarKRAFT

**Alsdorf lebt von der Gemeinschaft. Und die Gemeinschaft lebt von den Menschen, die hier wohnen. Dabei sind es vor allem die gemeinsamen Erlebnisse, die uns zusammenschweißen und uns das Gefühl geben, wirklich zu Hause zu sein.**

Viele Vereine, private Initiativen und Bürgerinnen und Bürger setzen sich tagtäglich ein, um diese Erlebnisse zu schaffen. Das zeigt sich einerseits im florierenden Vereinsleben, doch auch bei tollen Festen und kleinen Verschönerungen unserer Umgebung. Doch ob diese stattfinden, hängt nicht nur am Engagement einzelner, sondern auch an der Finanzierung.

Bei der gerade abgeschlossenen Aktion »Nachbarschaft schafft NachbarKRAFT« half die EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH bei der Umsetzung Ihrer Ideen. Dabei zeigte die EWV, dass sie nicht nur versorgt, sondern sich auch kümmert und anpackt, wenn es in der Nachbarschaft gefragt ist.

Mit insgesamt 25.000 Euro beteiligte sich die EWV an den Aktionen der Vereine, Initiativen und engagierten Bürgerinnen und Bürger. Sie meldeten sich im Aktionszeitraum mit kreativen Ideen, die die EWV mit 500 Euro bis zu 1.000 Euro förderte. Es gingen zahlreiche Bewerbungen ein. Bei insgesamt drei Auslosungen hatten die Teilnehmer die Chance, zu gewinnen. Voraussetzung war, dass die eingereichten Aktionen helfen, die Natur vor unserer Haustür zu schützen oder die Gemeinschaft hier vor Ort zu fördern.

Die Ergebnisse lassen sich sehen und sind so vielseitig wie die Menschen, die hier leben. Eine Nachbarschaft freute sich über die Finanzierung von Toren für ihren Bolzplatz. Ein Tennisverein richtete mit dem Gewinn eine große Feier aus. Kinder und Eltern verschönerten den Zaun ihres Kindergartens mit viel bunter Farbe und vor allem viel Freude.

Unter den glücklichen Gewinnern ist auch eine Nachbarschaft aus Alsdorf. In der Mitte ihrer Straße pflanzte sie einen Baum und dank der Lavendelpflanzen tummeln sich im Sommer dort viele Hummeln. Ihr Wunsch war es, ein großes Insektenhotel gemeinsam mit ihren Kindern zu bauen, um die Umgebung noch lebenswerter zu machen. »Wir müssen unsere Kinder lehren, die Erde zu riechen, den Regen zu kosten, den Wind zu berühren, die Dinge wachsen zu sehen, den Sonnenaufgang zu hören und sich zu kümmern.«, sagt Yvonne Hennig, die die Aktion bei der EWV einreichte, und sich über den Gewinn freute: »Wir freuen uns riesig, dass die EWV unsere Nachbarschaftskinderprojekte »Bienenhotel« und »Gemüsehochbeet« bauen unterstützt."

Für die EWV ist das Natur Schützen und Nachbarschaft Fördern auch abseits der »Nachbarschaft schafft NachbarKRAFT« Aktion selbstverständlich. Dazu gehört es einerseits, rund 180.000 Kundinnen und Kunden mit Wärme, Strom, Gas und Wasser zu versorgen und ihnen mit offenem Ohr und helfender Hand zur Seite zu stehen. Doch auch das Engagement in den Siedlungen, Straßenzügen, Dörfern und Stadtteilen liegt der EWV am Herzen.

»Wenn wir wirklich etwas bewegen wollen, können wir das nur gemeinsam« sagt Nicolai Bedenbecker, Geschäftsführer der EWV. »Wir rücken zusammen, schaffen es gemeinsam, für unseren Ort, unsere Straße und unsere Region.« Das Versprechen gilt für heute, aber auch für die Zukunft: Hier in Alsdorf und in unserer gesamten Region. Damit das auch so bleibt, wird die EWV sich auch im kommenden Jahr weiter engagieren.

EWV
DEINE ENERGIE. DEINE REGION.
Nachbarschaft schafft NachbarKRAFT
Auch eure Nachbarschaft hat Kraft! Gemeinsam die Region stärken.
www.ewv.de

DER ALSDORFER KARIM KUCHARZIK SAMMELT SPENDEN FÜR EIN DORF IN KOLUMBIEN

# Kindern im Amazonas ein Lächeln ins Gesicht zaubern…

**Hallo, mein Name ist Karim, ich bin 26 Jahre alt und stamme ursprünglich aus Duffesheide, Alsdorf. Vor zwei Jahren habe ich meinen Bachelor in Psychologie abgeschlossen und mir danach erst einmal etwas freie Zeit gegönnt, um im Ausland Lebenserfahrung zu sammeln, bevor ich meinen Master fortsetze.**

Da meine Schwester seit etwa 8 Jahren einen Großteil ihres Lebens in Kolumbien verbringt und ich bei früheren Aufenthalten viel Freude daran hatte, an Projekten vor Ort teilzunehmen, lag es für mich nahe, sie für eine Weile zu besuchen. So kam es, dass ich in den letzten zwei Jahren einen Großteil meiner Zeit in Kolumbien verbracht habe.

In Absprache mit Marina Brants und dem »undsonst?«-Team wurde mir die Möglichkeit gegeben, einige meiner Erfahrungen zu teilen und nun ein kleines Spendenprojekt vorzustellen.

Ihr Leserinnen und Leser seid herzlich eingeladen, einen Beitrag zu leisten, um Kindern im Amazonas ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Aber dazu später mehr!

Kolumbien fasziniert durch seinen Reichtum an Natur, Kultur, traditionellem und modernem Kunsthandwerk sowie Lehren der verschiedenen indigenen Gruppen. Diese Gruppen haben es trotz schwerwiegender Kolonialisierungsprozesse geschafft, ihr Wissen, ihre Sprache und ihre Bräuche zu bewahren. Von tropischem Dschungel über die Wüste bis zu den Höhen der Anden und der Sierra Nevada findet man in Kolumbien eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt sowie interessante Menschen aus aller Welt, die fortschrittliche Ideen und spannende Projekte verfolgen. Ich hatte das Glück, an einigen dieser Projekte freiwillig mitzuarbeiten und praktische Erfahrungen zu sammeln. Viele Gemeinschaften streben nach einem nachhaltigen Leben im Einklang mit der Natur und entfernen sich vom Individualismus, um gemeinschaftliches Leben neu zu gestalten.

So verbrachte ich viel Zeit im Kontakt mit der Erde, beim Anpflanzen und

Ernten lokaler Köstlichkeiten und konnte viel über das Prinzip der Permakultur lernen. Kurz gefasst geht es in der Permakultur um nachhaltige Landwirtschaft, bei der der Lebensraum beobachtet wird, um zu verstehen, was er in seinen natürlichen Kreisläufen benötigt. Auf diese Weise wird langfristig Ertrag geschaffen, ohne die Erde zu überlasten. Das Ziel besteht darin, einen sich selbstregulierenden, naturnahen Lebensraum zu schaffen, um autarkes Leben zu ermöglichen.

In vielen dieser Projekte sind indigene Gruppen die großen Lehrmeister, da sie wissen, wie man im Einklang mit der Natur lebt. Über Tausende von Jahren haben sie in enger Verbindung zur Natur auf landwirtschaftlicher und spiritueller Ebene eine nachhaltige Beziehung zur Erde entwickelt. Ein großes Problem unserer modernen Gesellschaft ist die Entfremdung von der Natur und der Erde, was zur Ausbeutung von fossilen Energien und Edelmetallen und zur Überlastung der Erde und des gesamten Ökosystems führt. Der Einsatz von Chemikalien in der Landwirtschaft und tiefe Bohrungen nach Edelmetallen verunreinigen Grundwasser und sorgen für Wasserknappheit. Rodungen im Amazonas verändern globale Wetterdynamik und Wasserhaushalt und hat so einen großen Einfluss auf die Klimakrise. Dies sind nur einige Symptome auf einer langen Liste von Folgen der Naturausbeutung. Aus diesem Grund glaube ich, dass der Austausch mit indigenen Bevölkerungsgruppen und das Verständnis ihrer Weisheiten in dieser schwierigen Zeit so wichtig sind, um die Wurzeln dieses Problems in unserem Verhalten zu verstehen und nachhaltigere Lebensweisen zu finden.

Durch viele Zufälle landete ich bei einem dieser Lehrmeistern: Jaime. Ein indigener, traditioneller Heiler, der im Putumayo, einem Gebiet im Amazonas, auf einer kleinen Finca mit seiner Familie lebt und mit traditioneller Heilkunst und Pflanzenkunde für das Wohlergehen der Menschen in seinem Umfeld sorgt. Er und seine Frau Gladys nahmen mich für einen kleinen Zeitraum in ihrem bescheidenen Haus auf und versorgten mich mit größter Gastfreundschaft. Ihm geht die Zerstörung der Natur sehr nahe und er schilderte mir viele Folgen der Ausbeutung von aus- und inländischen Großunternehmen im Amazonas. In Folge dessen gab es in Mocoa in den letzten Jahren sintflutartige Regenfälle, die zu Überschwemmungen und Erdrutschen führten bei denen es mehr als 250 Tote gab.

45000 Menschen sind nachhaltig von der Katastrophe betroffen und viele Familien leiden nach mehreren Jahren immer noch unter den Folgen. Familien leben in rudimentären Invasionsgebieten, manche der Kinder verloren ihre Eltern, und durch Verlust des Geschäftes, schaffen es viele Familien nicht einen Lebensunterhalt zu generieren und leben in finanzieller Armut. Jaime setzt sich für seine Gemeinde ein und sammelt Gelder, um zu unterstützen, wo nur möglich. Er hilft den Familien und alleinerziehenden Müttern mit Kleidung (da viele der Kinder nur einen Satz Kleidung besitzen), mit Nahrung und anderen Notwendigkeiten, sowie Ausrüstung für die Schule (Schuluniform, Hefte, Stifte, Rucksäcke und Bücher). An Weihnachten und anderen Feiertagen verteilt er gerne Spielzeuge, da dies vielen Familien finanziell nicht möglich ist, um den Kindern ein Lächeln aufs Gesicht zu zaubern.

**Hiermit bitte ich euch, liebe Leserinnen und Leser um eure Unterstützung! Wenn ihr einen Beitrag leisten und Familien in Not unterstützen wollt, lade ich euch ein, etwas Geld zu spenden. Wirklich jeder Euro zählt!**

**An folgende IBAN könnt ihr mit der Referenz Schenkung für Mocoa Geld spenden. 100% der Gelder fließen direkt in Projekte zur Unterstützung betroffener Familien.**

**Bank:**
**IBAN:**
**DE83 1203 0000 1016 001180**
**Stichwort:**
**Schenkung für Mocoa**

BURGEN - SCHLÖSSER - GUTSHÖFE **Folge 19**

# Laufenburg und Burg Holzheim

## UNTERWEGS ZWISCHEN LANGERWEHE UND HEISTERN

*Text und Fotos: Rolf Beckers*

**Die Burgentour in dieser Ausgabe des Alsdorfer Stadtmagazins »undsonst?!« führt uns zur Ortschaft Heistern, südlich von Langerwehe. Im weitläufigen Waldgebiet östlich der Landstraße zwischen Langerwehe und Wenau steht etwas versteckt die Laufenburg. Weniger bekannt ist die Burg Holzheim westlich von Heistern. Als Erstes werfen wir einen Blick auf die Laufenburg.**

**Laufenburg**

Wer die Laufenburg erkunden möchte, parkt am besten auf dem geräumigen Waldparkplatz an der Landstraße zwischen Langerwehe und Wenau und erschließt sich das Gelände bis zur Burg durch einen kleinen Spaziergang (ca. 1,5 km). Es geht leicht bergauf durch den Laufenburger Wald. Etwa auf halber Strecke wird der Orchelsweiher passiert und nach einer kleinen Steigung blicken wir auf die Laufenburg, die auf einem Bergsporn über dem Wehebachtal steht. Bereits von außen gibt die Laufenburg nicht wie viele früheren Burgen das Bild eines Schlosses oder einer Hofanlage ab, sondern wirkt mit ihren fünf Türmen und der mächtigen Außenmauer wie eine trutzige mittelalterliche Burg. Die heutige Baugestalt soll auf eine umfangreiche Umgestaltung im 14. Jahrhundert unter Johann von Eynenberg zurück gehen. Bereits zuvor wurde die Laufenburg erstmalig im Jahr 1217 urkundlich erwähnt.

Ursprünglich soll die Laufenburg ein Stützpunkt der Herzöge von Limburg gegen das damalige Fürstbistum Köln gewesen sein. Mitglieder der Herren

von Laufenburg sollen zudem familiäre Verbindungen zu den Inhabern der Herrschaft Alsdorf gehabt haben. 1359 erwarb jedoch der Herzog von Jülich die Laufenburg. 1678/79 wurde sie durch französische Truppen von Ludwig XIV zerstört und als Adelssitz aufgegeben. In den nachfolgenden Jahrhunderten gab es mehrere Besitzerwechsel, zwischenzeitlich wurde die Burg auch als Forsthaus genutzt. 1917 erwarb sie die Stolberger Fabrikantenfamilie Prym.

Nach der Zerstörung wurde die Laufenburg durch die nachfolgenden Besitzer wieder aufgebaut und restauriert. Weitere Beschädigungen gab es im 2. Weltkrieg. 1963 wurde das barocke Rundbogentor mit dem Wappen der Familie von Metternich erneuert, während die weitere Burganlage in den 1990er Jahren restauriert wurde. Wir betreten den Burghof auf der nordöstlichen Seite durch das von zwei Türmen links und rechts flankierte Burgtor. In dem südwestlichen Turm hinten rechts soll sich die Burgkapelle befunden haben. In der Gebäudezeile rechts befand sich früher das Forsthaus, heute ist hier das Burgrestaurant beheimatet. In den Sommermonaten dient der Innenhof als Außenterrasse. Dann lässt es sich hier im mittelalterlichen Ambiente gemütlich bei Kaffee und Kuchen oder einer warmen Mahlzeit gut aushalten. Die Burg ist zu den Öffnungszeiten des Restaurants zugängig. Montags ist Ruhetag, ansonsten ist das Restaurant bereits ab vormittags bis 18 Uhr geöffnet.

**Burg Holzheim**

Inmitten von Feldern und Wiesen befindet sich zwischen dem Bovenberger Wald und Heistern die Burg Holzheim. Diese ehemalige mit einem Wassergraben umwehrte Anlage wird heute landwirtschaftlich und als Reiterhof genutzt. Das vierflügelige Gebäudeensemble ist nur von außen zugängig. Von dem so genannten Herrenhaus im Innern des Hofes sieht man vom Gelände aus nur die Dachpartie. Auf dem Torturm steht die Jahreszahl 1122, während der Denkmaltafel zu entnehmen ist, dass die erste urkundliche Erwähnung aus dem Jahr 1333 stammt. Das Herrenhaus wurde im 14. und 15. Jahrhundert errichtet, 1617 wurde der Torturm mit Wappen erneuert. Im 14. Jahrhundert war die Burg im Besitz der Herren von Bongart und gehörte zum Herzogtum Jülich. Im Laufe der Jahrhunderte erfolgten zahlreiche Besitzerwechsel. Ende des 19. Jahrhundert erwarb ein Richard Schleicher aus Schönthal - unweit von Heistern - die Burg.

*Datenquellen: Info-Tafel an der Burg Holzheim, Georg Dehio: Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler (2005, NRW); Ebidat, Burgendatenbank des Europäischen Burgeninstituts (Gabriele Rustemeyer) - www.ebidat.de*

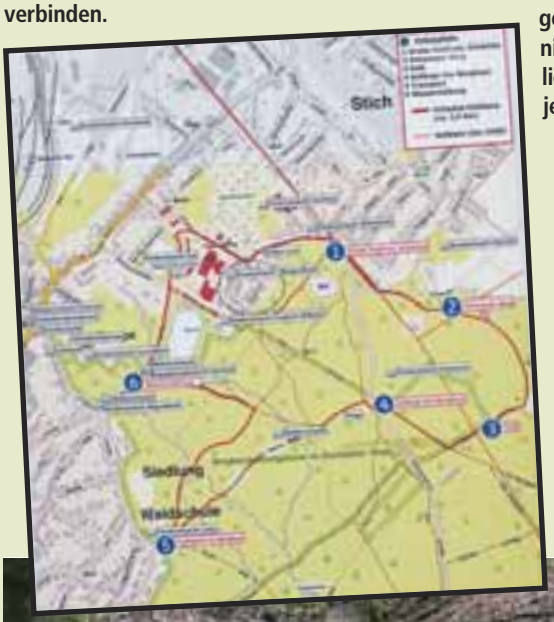
# Bergbaulehrpfad Kohlberg

## Auf historischen Spuren unterwegs im Eschweiler Stadtwald

*Text und Fotos: Rolf Beckers*

**Seit etwa drei Jahren lädt der durch den Eschweiler Geschichtsverein installierte »Lehrpfad Eschweiler Kohlberg« zu einem informativen Spaziergang in den Eschweiler Stadtwald ein.**
**Hierbei lässt sich Bewegung an frischer Luft in einem ansprechenden Waldgebiet mit einem Blick in die Bergbaugeschichte des Indereviers verbinden.**

**Wer aufmerksam durch den Eschweiler Stadtwald geht, bemerkt insbesondere in der vegetationsarmen Jahreszeit sehr gut, dass dieser Wald mit zahlreichen Aufschüttungen, Gräben und Kratern durchzogen ist und einen ausgesprochen durchwühlten Eindruck vermittelt. Der Eschweiler Stadtwald ist kein gewöhnlicher Wald. Er ist Naturschutzgebiet, was noch nichts Ungewöhnliches ist, er ist jedoch insbesondere eine so genannte Bergbauwüstungszone und archäologisch betrachtet ein Bodendenkmal – der Eschweiler Kohlberg.**
Dieser Eschweiler Kohlberg wurde erstmals im Jahre 1394 als »Koylberg zu Eschwylre« in einer Übertragungsurkunde des Herzogs von Jülich erwähnt. Damit ist er neben dem Wurmtal eines der ältesten Kohlenreviere. Anzunehmen ist, dass auch vor 1394 hier nach Kohlen gegraben wurde. Das Graben nach Kohle nahe der Erdoberfläche war die übliche Abbaumethode in früheren Jahrhunderten. Die in den Boden eingebrachten Schächte hatten damals noch keine große Teufe. Es wird angenommen, dass über 1.000 kleine Schächte das Inderevier durchlöcherten. Die Erschließung größerer Tiefen gelang erst mit der fortschreitenden technischen Entwicklung und mit der »Kunst«, das in die Grube eindringende Wasser abzupumpen. 1838 wurde der Eschweiler Bergwerksverein gegründet, während auf dem Eschweiler Kohlberg die Steinkohleförderung bereits 1891 endete. Ersatz bot die Grube »Eschweiler Reserve« bei Nothberg. 1944 fielen hier kriegsbedingt jedoch die Pumpen aus, die Grube »soff« ab. Damit endete der Steinkohlebergbau in Eschweiler.



### Ein Bergmann mit Spitzhut und Schubkarre leitet durch den Wald

Auf etwa 4,5 km führt dieser Pfad auf gut begehbaren Wegen durch den Eschweiler Stadtwald. Der dortige Geschichtsverein hat entlang der Route sechs große, thematisch gut aufbereitete Informationstafeln installiert, die einen beeindruckenden Einblick in die Eschweiler Bergbauge-

schichte geben. Auf dem Wanderzeichen (s. Foto) ist ein Bergmann in historischer Bekleidung mit Spitzhut und Schubkarre abgebildet. Der gut ausgeschilderte Rundweg beginnt und endet am Waldparkplatz an der Ecke Wilhelminenstraße/Am Schlemmerich. Beide Straßennamen haben einen bergbauhistorischen Bezug. Der frühere Wilhelminenschacht ist nach einer Königin von Preußen (1774-1837) benannt, während am »Schlemmerich« sowohl auf einen alten Schacht als auch auf die Bezeichnung eines Kohleflözes verweist.

Auf der ersten Info-Tafel wird kurz auf die Eschweiler Bergbaugeschichte und die Grube Centrum verwiesen, ergänzt durch einen großformatigen Routenplan mit weiteren Informationen. Dieser Routenplan wird jeweils auf den weiteren fünf Info-Tafeln im kleineren Format abgebildet, so dass der Lehrpfad mit Hilfe der Wanderzeichen auch ohne tiefere Ortskenntnisse begangen werden kann. Darüber hinaus ist die Wanderkarte ebenso im Internet auf der Website www.eschweilergeschichtsverein.de/kohlberg zu finden.

Wir starten unsere Tour am Waldparkplatz, überqueren die Wilhelminenstraße und wenden uns auf der gegenüberliegenden Straßenseite nach rechts. Am Haus »Kunstschacht 1« folgen wir dem Wegweiser nach links. Auf dem nun folgenden Wegeabschnitt umrunden wir den »Schwarzen Berg«, eine Abraumhalde auf dem Areal des früheren Förderschachts Kronprinz. Die zweite Info-Tafel, die wir nach wenigen hundert Metern passieren, befasst sich mit dem Schwarzen Berg und den geologischen Gegebenheiten des Kohlbergs. Wer möchte, kann über den etwas abenteuerlichen Pfad, der wenige Meter weiter rechts beginnt, den Schwarzen Berg bis zum Gipfelkreuz besteigen. Hierzu ist jedoch unbedingt festes Schuhwerk erforderlich.

Die Route auf dem Lehrpfad führt uns nach weiteren etwa 500 Metern zur Info-Tafel 3. Diese thematisiert die Kalksteinschichten sowie die ehemaligen Kalkbrennereien im Raum Eschweiler. Wie archäologische Funde belegen, wurde bereits zur Römerzeit hier Kalk gebrannt. Das letzte Kalkwerk in Eschweiler schloss erst 2012. Nach kurzer Wegstrecke stoßen wir auf die vierte Info-Tafel, die auf die Anfänge des Bergbaus Bezug nimmt. Abgebildet ist eine Zeichnung von 1656, die den Kohlberg mit 44 Flözen und den geologischen Störungen darstellt. Der bergmännische Begriff »Pinge« bezeichnet trichterförmige Löcher, die mit Picke und Schaufel ausgehoben werden, um an die zu Tage tretenden Kohleflöze zu kommen; eine frühere einfache Abbaumethode. Deutlich weiter abseits des Lehrpfad ist für Ortskundige eine aus Holz geschnitzte Tafel zu finden, die auf Pinge hinweist.

Die Info-Tafel 4 befindet sich am Rand eines weiteren Waldparkplatzes an der Wilhelminenstraße. Diese queren wir nun und wandern auf einem Waldweg namens »Et iewisch Pädsche« (Der ewige Pfad) auf die Info-Tafel 5 zu. Links und rechts dieses Wegeabschnitts sind die zahlreichen Bodenverwerfungen mit Aufschüttungen, Senken und Gräben besonders gut zu betrachten. Die Info-Tafel 5 steht auf dem Gelände des ehemaligen Förderschachts Luise und befasst sich mit dem Transport im Bergbau. Auf dem vorher begangenen Waldweg wurde die geförderte Kohle per Bahn zur Verladestation an der heutigen Wilhelminenstraße transportiert.

Wir wandern nun scharf rechts und biegen nach etwa 500 Meter in Höhe einer Schutzhütte nach links ab. Nach kurzer Strecke passieren wir einen kleinen Weiher rechterhand. Hier befand sich der Gerhardschacht. Am Ende dieses Weges wenden wir uns kurz nach links und stehen vor der sechsten Info-Tafel, die die Wasserhaltung im Bergbau behandelt. Die Entfernung des Grubenwassers geschah anfangs per Ledereimer und Entwässerungsgräben. Mit der Erfindung der Dampfmaschine konnten mechanische Pumpen betrieben werden und damit deutlich tiefer liegende Kohleflöze ausgebeutet werden. Das auf dem Foto dargestellte Pumpenhaus der ersten dampfgeriebenen Pumpe existiert heute noch im so benannten Stadtteil »Pumpe« an der Ecke Luisenstraße.

Auf dem letzten Abschnitt passieren wir rechterhand einen Sportplatz. Der auffällig unebene Waldbereich links des Weges ist abgezäunt. Auf dieser Seite befanden sich einst mehrere Schachtanlagen. Anschließend queren wir die Barbarastraße, passieren ein Schulgelände, schwenken nach rechts auf die Friedrichstraße. Anschließend geht es nach links entlang eines Wohngebietes an der Straße »Am Schlemmerich«. Am Ende gelangen wir nach einem informativen und zugleich erholsamen Waldspaziergang zurück zu unserem Ausgangspunkt an der Wilhelminenstraße.

## ANFAHRTSHINWEISE

Der Straßenabschnitt der Wilhelminenstraße zwischen Stich und der Kreuzung Am Schlemmerich/Jägerspfad ist derzeit wegen umfangreicher Kanalbauarbeiten gesperrt. Man erreicht den beschriebenen Waldparkplatz von Alsdorf aus über die Landstraße nach Eschweiler beispielsweise über die Route Odilienstraße, Röthgener Straße, Stich, Floriansweg, Jägerspfad. An Wochenenden wird dieser Waldparkplatz besonders stark in Anspruch genommen. Ein weiterer Waldparkplatz an der Wilhelminenstraße befindet sich ca. 500 Meter weiter auf der linken Seite. Am Ende dieses Platzes steht auch die Info-Tafel 4 des Bergbaulehrpfads, so dass man die Rundwanderung ebenfalls ab hier starten kann.

## Der Weidenhof in Schleibach

# Susi Lesmeister: Permakultur heißt ihre Art zu gärtnern

*Text: Marion Moretti · Fotos: eigene*

**Wieder bin ich überrascht, was es in Alsdorf immer noch zu entdecken gibt an Neuem, Schönem, Interessantem. Mein heutiger Interviewtermin führt mich durch Ofden auf den Schleibacher Weg 86. Die Straße führt vorbei an Feldern, Bäumen, üppigem Grün, heute an diesem sonnigen Herbsttag bietet sich ein ganz besonderes Bild. Ich bin auf dem Weg zum Weidenhof und Susanne Lesmeister, die mit ihrer Familie dort lebt. Übrigens: Falls Sie schon mal auf einer Löffeltour unterwegs waren, dann haben Sie das Anwesen schon passiert.**

Zwischen viel Grün, ein Stück abseits der Straße hinter einem Holztor finde ich den Eingang zum Haus. Ich trete ein in einen wunderschönen Innenhof mit einladender Atmosphäre. Ansprechend dekoriert, hier und da liegen Kürbisse noch vom gestrigen Kürbistag. Auch ein Kartoffeltag ist geplant, mit spannenden Aktionen für Kinder rund um die Knolle. Susi Lesmeister bietet diverse Angebote auf ihrem Gut an. Da die Familie auch einen Pferdehof betreibt, sind ein Teil ihrer Aktivitäten auf Pferde und deren Halter abgestimmt. Darüberhinaus bietet sie aber auch unabhängig von den Tieren Workshops und Aktionen für große und kleine Menschen. So finden sich neben Ausbildungskursen und Angeboten rund ums Pferd auch Erlebnistage für Kinder in der Natur auf dem Kursplan.

Der Vierkanthof, aus dem Jahr 1748 stammend, war damals unter dem Namen »Hartmannslehn« bekannt. 1999 wurde er von Familie Lesmeister gekauft und zwei Jahre lang renoviert und umgebaut. Man sieht dem Gebäude sein Alter an, auf eine ansprechende, gemütliche Art. Liebevoll wurde geplant und gestaltet, ich fühle mich gleich wohl beim Betreten des Hofes. Und das Innenleben des Hauses ist genauso einladend. Umgeben war der Hof von Ackerland, das bearbeitet wurde und jetzt als Weidefläche für neun Pferde auf dem Hof dient.
Tochter Kathy ist 21 Jahre alt, ihre Schwester Anika 19 Jahre. Beide leben mit den Eltern auf dem Hof und denken gar nicht ans Ausziehen, so wohl fühlen sie sich hier. Ein Teil des Geländes dient als Garten, mit gemütlichen Ecken, die zum Verweilen einladen. Überall grünt und blüht es.

Katharina »Kathy« befindet sich aktuell in der Ausbildung zur Logopädin und bietet wie ihre Mutter auf dem Hof erlebnispädagogische Angebote an. Ein Teil des Geländes dient als Nutzgarten. Dazu sind Beete angelegt, von Holzzäunen eingerahmt. Dazwischen viel Grün, hohes Gras, Büsche, Sträucher, Bäume, alles wächst und gedeiht üppig.

Susi Lesmeister bewirtschaftet ihren Garten nach einem besonderen Konzept. Hier stehen die Pflanzen nicht ordentlich in Reih und Glied ausgerichtet. Und auch nicht in einseitiger Nachbarschaft. Hier gedeihen Gemüsepflanzen
neben diversen Wildkräutern, die zum Teil ungerechtfertigt als »Unkraut« abgetan werden. Ich sehe Gemüsepflanzen, dazwischen Kapuzinerkresse, Borretsch, Mangold, ein bisschen Melde sprießt. Susi L. sagt von sich, sie sei keine Gärtnerin, die regelmäßig jedes »Unkraut« zupft und ihre Beete ständig bearbeitet. Sie ziehe es vor, der Natur Raum und Zeit zu geben, mit ihr zu kooperieren statt sie zu zähmen, einzugrenzen. Was andere ausreißen, bleibt bei ihr stehen und dient in vielerlei Funktion. Einerseits hilft eine niedrigwachsende Pflanzenschicht, den Boden vor Austrocknung und Erosion zu schützen. Weiterhin bieten Pflanzen einen Sonnenschutz, darüberhinaus sind sie Anziehungspunkt für Bienen und andere Insekten, ein Biotop für alle möglichen Lebewesen. Allerdings muss das Gleichgewicht stimmen, bestimmte Pflanzen dürfen nicht überhand nehmen oder sich zu sehr ausbreiten. Die reißt Susanne L. dann aus, entsorgt sie aber nicht. Sie finden auf dem Komposthaufen ihre weitere Verwendung, darüberhinaus liegen sie zwischen den Beeten, wo sie langsam verrotten und wieder zu wertvoller Gartenerde umgewandelt werden. Unterstützt wird dieser Prozess durch Würmer, die einmalig ausgesetzt wurden und jetzt den ganzen Garten bevölkern.

Hier werde ich von meiner Interviewpartnerin auf ein Büschel Spitzwegerich hingewiesen. Seine Blätter setzt sie kalt mit Zucker an und gewinnt so einen wohltuenden Hustensaft. Aus Beinwell und Ringelblumen stellt sie Salben her und nutzt, was die Natur an Heilmitteln zur Verfügung stellt. In ihrem Garten verzichtet sie gänzliche auf künstliche Zusätze, Kunstdünger benötigt sie nicht, sondern setzt auf ihren selbst hergestellten Wurmkompost.

Permakultur wird diese Methode der Gartenbearbeitung genannt.

Inzwischen hat sich Susi L. auch zu diesem Thema belesen, aber es war zufällig, dass sie diese »natürliche« Vorgehensweise für sich entdeckte. Eher unbeabsichtigt war im Frühjahr Küchenabfall auf dem Pferdekompost gelandet, der dank der Würmer gut durchgearbeitet war. Die Tigerwürmer, auch Pferdekompostwürmer genannt, liefern mit ihren Ausscheidungen den Humus, weiterhin lockern sie durch ihre Aktivitäten den Boden auf. Scheinbar ein gesunder Nährboden durch die Pflanzen, die dort ungeplant wuchsen: Tomaten, Kartoffeln, Zwiebeln, sogar Silymarinpflanzen hatten sich dort angesiedelt.

Susanne L. war begeistert, von der Natur so reichlich beschenkt zu werden, ohne auch nur ein Samenkorn in die Erde gelegt zu haben. Und so folgte ein Experiment von ihr: Auf dem Misthaufen, der ja vor Lebenskraft zu strotzen schien, säte sie eine Reihe unterschiedlicher Kürbisse aus. Der Misthaufen, weit vom Haus entfernt, wurde von ihr auch nicht gegossen, sie überließ die Sämlinge sich selbst und der Natur. Nach einiger Zeit konnte sie einen wahren Kürbisdschungel bestaunen, der sich gebildet hatte. Mehr als 160 Kürbisse wurden im Spätsommer geerntet.

Und ich kann mich vom Erfolg dieser Anbaumethode überzeugen: Kürbisse, Wirsing, Kohl, Porree, Kartoffeln gedeihen hier prächtig zwischen dem, was andere als Unkraut entfernen würden. Tomaten und Artischocken sind schon geerntet, und der Ertrag war beachtlich. Aber es wird nicht alles akribisch gepflückt, so sähen sich viele Pflanzen selber aus, an den für sie optimalen Platz. Warum immer neues Saatgut kaufen? Auch wenn es ein bisschen länger dauert, wenn man der Natur ihren Lauf lässt, so freut sich Susi L., wenn sie wieder unvermutet auf Pflanzen stößt, die sich bei ihr angesiedelt haben. Und da ist ihr fast alles willkommen, Brennesseln zum Beispiel. Von vielen Gartenbesitzern erbarmungslos ausgerottet, schätzt sie dieses Wildkraut sehr. Es bietet zahlreiche Verwendungsmöglichkeiten, etwa als Heilpflanze, genauso wie die Gemeine Wegwarte, Schafgarbe, Johanniskraut. Und der Wermut auf ihrer Wiese ist ein hervorragendes Entwurmungsmittel für ihre Pferde.
Ihr Konzept der Permakultur, nach dem sie ihren Garten bewirtschaftet, überzeugt und begeistert mich. Aber nicht jedem gefällt dies so wie mir.

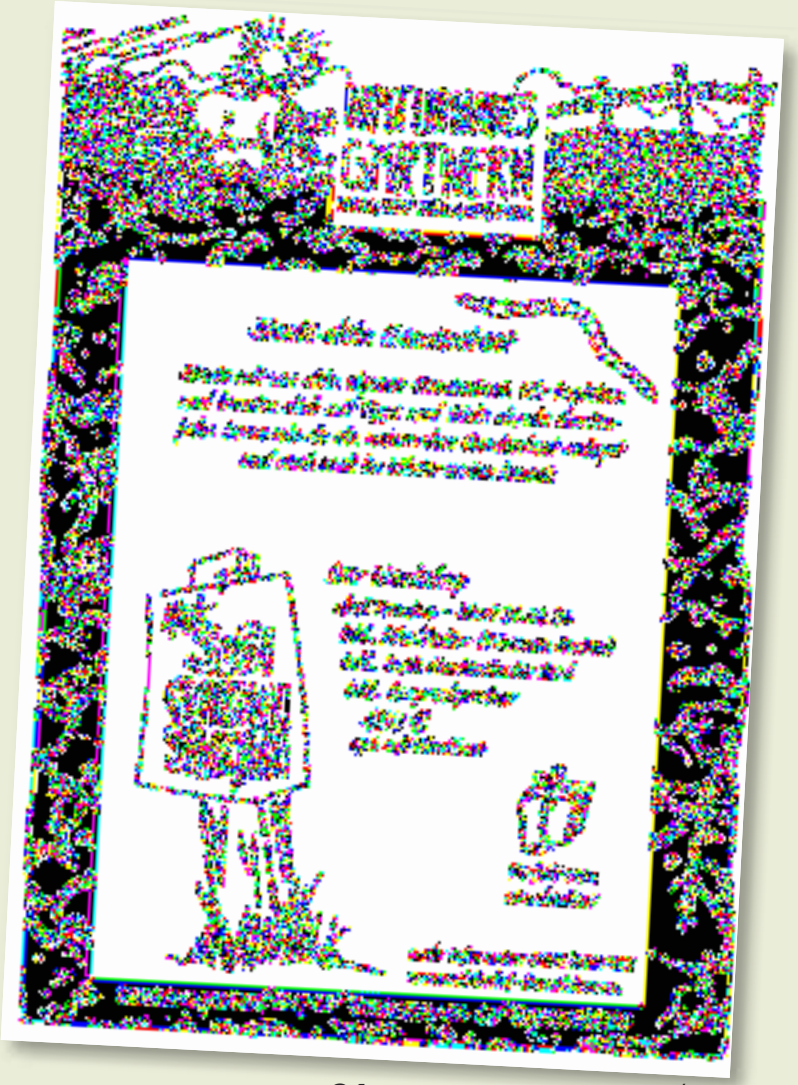
Susanne Lesmeister ist überzeugt von diesem Konzept im herkömmlichen Gemüseanbau, das eine überzeugende Alternative zur herkömmlichen Anbauart mit Monokultur, Kunstdünger sowie Pestizideinsatz darstellt. Auf Pflanzenschutzmittel kann sie vollständig verzichten. Mit Schädlingen hat sie kaum Probleme. Rund um die Zäunchen sind die Hühner und Gänse, unterwegs, die sie gemeinsam mit dem rüstigen Nachbarn hält - sie nennen das »Chickensharing«. Die sorgen dafür, dass die Schnecken nicht die Beete befallen können.
Die Diversität in ihrem Garten sowohl hinsichtlich der Pflanzen- als auch der Tierwelt sorgt für ein natürliches Gleichgewicht. Es muss nicht so viel eingegriffen werden. Diese »dauerhafte Landwirtschaft« basiert darauf, Ökosysteme und Kreisläufe in der Natur zu beobachten und nachzuahmen.

**Interessiert an naturnahem Gärtnern?**
Lust, durch den Garten zu schlendern, selbst gezogenes Obst und Gemüse zu naschen, dazu einen Salatkopf zu ernten für das Abendessen? Gemüse nicht in Reih und Glied wachsend, sondern in einem harmonischen Miteinander unterschiedlicher Pflanzen anzubauen? Dann ist Permakultur das Richtige für Sie!

**Naturnahes Gärtnern für Anfänger**
Susi L. bietet gemeinsam mit ihrer Freundin Nathaly dazu einen Workshop an: Naturnahes Gärtnern für Anfänger. Es gibt Gemüse, dass wirklich sehr einfach anzubauen ist, wie Salat, Radieschen, Spinat, Mangold, Rettich, Auberginen, aber auch Zucchini oder Bohnen wachsen ohne große Gärtnerkenntnisse. So schwer ist es gar nicht, sein eigenes Gemüse zu ziehen. Nicht nur im Garten, selbst auf dem Balkon ist das möglich. Und Susi und Nathaly geben Hilfestellung dabei, theoretisch und praktisch. Geplant sind insgesamt drei Treffen. Zunächst gibt es viele Tipps und Tricks für den Start ins Gartenleben. Auch die individuelle Gestaltung und Bestückung der Beete wird geplant. Dazu bekommen die Teilnehmer/innen die ersten aufeinander abgestimmten Samen für die Mischkulturbepflanzung ausgehändigt. Was unbedingt dazu gehört ist der Gartenstarter. Das ist bester Wurmhumus, der für reiches und gesundes Bodenleben sorgt. Die optimale Wachstumsgrundlage für gesundes Gemüse, eine spezielle Mischung aus Pferde- sowie Hühnermist und verschiedene Heusorten, durchsetzt von Tigerwürmern, die ihn gut durchgearbeitet haben. Im weiteren Verlauf des Gartenjahres gibt es die entsprechenden Tipps und Praktiken, damit ohne viel Arbeit, d.h. vor allem Wasserschleppen und Jäten gesunde Pflanzen reichhaltig sprießen. In Susannes Garten gestalten die beiden Gärtnerinnen mit den Teilnehmer/innen gemeinsam ein Musterbeet. So wird anschaulich gemacht, was für die kommende Wachstumsphase vorzubereiten ist. Mittels whatsapp bleiben alle miteinander in Kontakt, auftauchende Fragen können umgehend beantwortet, die Ernteerfolge präsentiert werden. Bei einem dritten Treffen im Juli schließlich geht es um die Vorbereitung für den Winter, auch da kann noch so einiges angebaut und in der kalten Jahreszeit geerntet werden!

**Der Workshop startet im Februar 2024 auf dem Weidenhof, Schleibacher Weg. Wäre das nichts für Sie? Damit Sie im nächsten Jahr schon vor dem Frühstück ein paar Radieschen für das Brot aus der Erde ziehen können? Und noch viel mehr…**

**Weitere Infos:**
**www.weidenhof-lesmeister.com**
**Tel.: 0173 2867452**



Traumhafter Blick vom Gipfel in Sinuia

# Rumänien TEIL 2

Von Alfred Sonders

## KANN MAN DA URLAUB MACHEN? FÜR MICH UND MEINE FAMILIE KEINE FRAGE

Die Felsformation «Sphinx«

**Bukarest mit seinen rund 2 Millionen Einwohnern und großem Umland hat sich industriell explosionsartig entwickelt, ist durchzogen von vierspuren Straßen und großen Kreisverkehren, die auch geübte Autofahrer herausfordern.**

Neben den Triumphbogen (Nachbau von Paris) war das Arteneum, (historischer Konzertsaal) einen Besuch wert. Auch der von Ceaucescu erbaute Parlementspalast ist eine Besichtigung wert. Das zweitgrößte Gebäude der Welt, nach dem Pentagon verfügt über tausende Räume, teils fußballfeldgroß. Mehr als fünf Millionen Tonnen Marmor sind hier verbaut worden und rund 800 Räume stehen leer. Ceaucescus Regierungszentrale mit allen Ministerien inklusive Parlament und Abgeordnetenbüros ist nie richtig fertig geworden und steht in großen Teilen ungenutzt.

Vom Balkon aus hat man einen herrlichen Blick auf die einstige Promenade Strada Republici mit ihren zahlreichen Springbrunnen und Grünanlagen, die schier unendlich scheint. Das ganze Stadtviertel hatte man hier abgerissen und neu bebaut.

Der damalige Machthaber Nicolaie Ceaușescu, der nach der Revolution 1989 erschossen wurde, verfügte in fast jeder rumänischen Stadt über ein eigenes Domizil und hatte seine Stammvilla in Bukarest.

Enttäuschend war der Besuch der Altstadt, die abgesehen von prunkvollen historischen Bauten einen eher verfallenen Eindruck hinterlässt. Der Zustand der Fußgängerzone, auch wenn sie von zahlreichen Restaurants und Cafés gesäumt wird, fällt hinter andere rumänische Städte zurück. Ein Besuch wert ist der innerstädtische Park Herestrau, mit einem großen See mit Bootfahrangeboten, umgeben von zahlreichen Restaurants.
Auf dem Weg nach Brasov (Kronstadt) machten wir Station in der Slatinita Prahova, einer ausgedienten Salzmine mit unterirdischen kathedralenhaften Hallen. Mit kleinen Bussen wird man zu je 20-30 Personen zweihundert Meter unter Tage gebracht, um dort bei 13°C spazieren zu gehen. Neben Minigolfplatz, Basektballfeld, Kettcar fahren, Hüpfburgen und Restaurants, ist auch ein Planetarium für bis zu zweihundert Besucher zu finden.
Brasov ist im Gegenteil zu Bukarest ein top gepflegtes Städtchen mit mehrspurigen Straßen und ordentlich geführtem Verkehr, umgeben von einer herrlichen Berglandschaft. Poiana Brasov ist eines der bekanntesten Skigebiete.
Das historische Stadtzentrum ist frei von Verkehr und bietet rund um die altehrwürdige schwarze Kirche (UNESCO-Weltkulturerbe) und den Marktplatz kleine Gässchen voller Straßencafés und Restaurants. Mit einer Gondel fährt man auf den benachbarten Berg mit traumhaften

Am Lacu rosu

Marktplatz Brasov mit der »Schwarzen Kirche«

*Slatinita Prahova, eine ausgedienten Salzmine mit unterirdischen kathedralenhaften Hallen. Mit kleinen Bussen wird man zu je 20-30 Personen zweihundert Meter unter Tage gebracht, um dort bei 13°C spazieren zu gehen.*

*Therme Bukarest*

Blick auf das im Talkessel liegende Basov.

Das Märchenschloss Peles in Sinaia, erbaut von König Ferdinand im 19. Jahrhundert, bietet eine üppige Fülle an Räumen auf drei Etagen mit einer Ausstattung wie ich sie noch nirgendwo anders gesehen habe. Ausgewählte hochwertige Materialien in den unterschiedlichsten Sälen und Wohnbereichen versprühen trotz allem Luxus eine wohnliche Atmosphäre mit zahlreichen traumhaft ausgestatteten Räumen.

In Busteni gibt es die Möglichkeit mit dem Telelift auf den 2400 Meter hohen Berg zu fahren, um dort die beiden Felsen Babele und Sphinx zu besuchen und eine traumhafte Aussicht in das umliegende Gebirge zu genießen.
Das Draculaschloss Bran aus dem 16. Jahrhundert. wird täglich von tausenden Menschen besucht, die durch die kleinen Gänge und Zimmerchen geschleust werden. Hier soll der Graf Vlad Țepeș gelebt haben, auf dessen blutige Hinrichtungen die Draculasage zurückgeführt wird. Nicht weit entfernt ist die Zitadelle Rasnov, die derzeit mit viel Aufwand saniert wird und Fagaras, eine sehr gut erhaltene Festung mit einer tollen Ausstellung

*Schloss Peles*

(Krönungssaal, Folterturm, rumänischen Landestrachten).

Drei Autostunden entfernt liegt ein weiteres Highlight, das sogenannte Cheile Bicazului eine von schroffen Bergketten umgebene Schlucht, durch die eine Landstraße zum Stausee Lac Bicaz führt, und der in Rumänien bekannte Lacu Rosu (roter See), der zum tretbootfahren in traumhafter Landschaft einlädt.

Auf dem Weg nach Bistritz haben wir Station in Sovata gemacht. Als Kurort landesweit bekannt, lockt es in seiner Mitte mit dem salzhaltigen Gesundheitsbadesee, einseitig umgeben mit einem großen Plateau aus breiten Holzdielen, auf denen man sich zum Sonnen niederlassen kann, großem Restaurant und Umkleiden.

Die letzten drei Nächte unseres Aufenthaltes haben wir in der Heimatstadt meiner Frau verbracht. Bistritz ist eine alte von Siebenbürger-Sachsen lange Zeit dominierte Stadt, in deren Zentrum die frisch restaurierte evangelische Kirche prangt. Die kleine Altstadt mit den Gässchen verfügt in ihrem Zentrum über einen tollen Park mit Kulturpalast und zahlreichen Biergärten. Umgeben ist Bistritz von Ausläufern der Kapaten und bietet, wie breite Landstriche Rumäniens das Bild, das viele von uns auch aus dem Allgäu kennen. Die Stadt nennt sich selbst „Das Tor Transsylvaniens" und verfügt mit einer großen Garnison des rumänischen Militärs über einen militärischen Versorgungsstützpunkt, der derzeit stark ausgebaut wird, sicher auch mit Blick auf den Krieg in der Ukraine, die sich nur gut 150 Kilometer entfernt befindet.
Auf dem Weg in Richtung ukrainische Grenze fährt man ins Bergland, wo der Stausee Colibita ein traumhaftes Bergpanorama bietet und zum Schwimmen und Bootfahren einlädt. Vor dreißig Jahren standen dort einige Holzhütten, inzwischen ist der See umgeben von Hotels und Pensionen bis hin zum Sandstrand.

Natürlich durfte ein Treffen mit der Mutter meiner Frau und unseren Freunden Valer und Dia Somesan nicht fehlen, die gerade erst mit einer Jugendmannschaft beim VFL Eintracht Warden zu Gast waren.

Für die Bezahlung hat sich auch in diesem Urlaub vor allem die Kreditkarte bewährt. Sie wird eigentlich in allen Geschäften, Restaurants, Tankstellen und öffentlichen Einrichtungen akzeptiert und bietet den besten Umrechnungskurs ohne großartige Zusatzgebühren.

Wir haben rund 2000 Kilometer bei unserem 14-tägigen Tripp zurückgelegt, von dem wir alle tolle Eindrücke von herrlichen Landschaften, gutem Essen und zahlreichen Besichtigungen mit nach Hause nehmen. Natürlich haben wir wieder unzählige Fotos gemacht und freuen uns auf den nächsten Besuch. Die Flugzeit beträgt übrigens von Eindhoven nach Klausenburg gut 2:15 Stunden, sodass wir in gut acht Stunden von Alsdorf nach Bistritz kommen. Es gibt eine Stunde Zeitverschiebung.

*»Und ja, man kann in Rumänien tollen Urlaub zu zivilen Preisen machen.«*

# Ein rumänisches Rezept von Claudia Sonders

Das Rezept der Ciorba de Perisoare, einer Fleischbällchensuppe, findet sich in Rumänien auf fast allen Speisekaren in Restaurants mit traditioneller rumänischer Küche. Bei uns zuhause gab es diese Suppe häufig und ich habe sie von meiner Mutter übernommen und bereite sie für meine Familie das ganze Jahr über immer wieder.

## REZEPT

**Zutaten:**
4-5 Esslöffel Speiseöl
2-3 Möhren
2 Petersilienwurzeln
1 Stück Sellerie
1 Zwiebel
600 g Schweinegehacktes
2-3 Esslöfel Reis
1 Ei
Pfeffer, Salz
4 Esslöffel Tomatenmark
1 kl. Becher Skir Joghurt
Kräuter nach Geschmack: Estragon, Liebstöckel, Petersilie

**Zubereitung:**
Gemüse waschen und klein schneiden
Etwas Öl in den Suppentopf geben, heiß werden lassen, das Gemüse zugeben und mit Pfeffer und Salz andünsten.
Dann kommt das Tomatenmark dazu. Mit 2-3 l Wasser übergießen und zum Kochen bringen.
Die geschälte Zwiebel vierteln und in die kochende Suppe geben.

Inzwischen Klöße vorbereiten:
Gehacktes mit dem Ei, Pfeffer (ca, 1/2 Teelöffel) und ca. 1 Teelöffel Salz gut miteinander vermischen.

Kleine Klöße (ca ein gehäufter Esslöffel Masse je Klos) daraus formen und in die kochende Suppe geben.

Dann den Reis in die Suppe dazu geben und weitere 25 Minuten köcheln lassen.

Die fertige Suppe auf dem Herd noch etwas ziehen lassen und Kräuter dazu geben.

Mit Skir auf dem Teller verfeinern (Menge je nach Geschmack) und (wer es scharf mag) kann dazu eine scharfe Pepperoni in kleine Stückchen schneiden und darüber streuen.
Wir lieben die Suppe mit einem Landbrot oder einem krossen Stangenweißbrot.

*Guten Appetit!*

# CIORBA DE PERISOARE
FLEISCHBÄLLCHENSUPPE

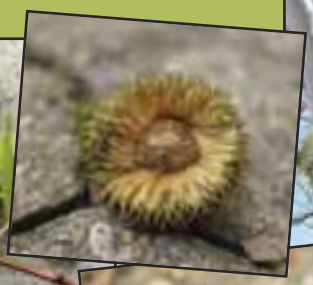
*Foto: Adobe Stock*

**Der Blick zurück in die gar nicht allzu ferne Vergangenheit macht eindeutig klar, wenn sich das Klima ändert, dann ändern sich auch die Baumarten der Wälder. Bei der Suche nach Alternativen für den Klimawandel werden auch immer wieder Platanen genannt. Heute berichte ich darüber.**

Die Platane gehört in die Familie der Platanengewächse (Platanaceae). Zur Gattung gehören insgesamt zehn Arten, von denen acht in Nordamerika beheimatet sind. Sie kommen vorwiegend auf der Nordhalbkugel in den gemäßigten Klimazonen Europas, Asiens und Nordamerikas vor.

**Gestalt und Aussehen**
Die sommergrünen Platanen sind in Mitteleuropa nicht einheimisch, auch wenn sie wie selbstverständlich in unser Stadtbild gehören. Wahrscheinlich sind die Platanen in unseren Straßen, Parkanlagen und Friedhöfen ein Kreuzungsprodukt aus der Nordamerikanischen Platane (Platanus occidentalis L.) und der Morgenländischen oder Orient-Platane (Platanus orientalis L.). Die Nordamerikanische Platane kann bis 50 Meter hoch werden und ist damit wohl der höchste Laubbaum Nordamerikas. Die Orient-Platane kommt in den Balkanländern bis zum Himalaya vor. Sie erreicht Wuchshöhen von bis zu 30 Metern. Die beiden Arten stehen an ihren natürlichen Standorten an sehr feuchten Stellen, an Ufern von Flüssen und Seen oder wasserführenden Senken, wie beispielsweise Platanus orientalis im Mittelmeergebiet. Umso erstaunlicher ist es, dass der bei uns gepflanzte Platanen-Bastard so gut unter unseren innerstädtischen Klimabedingungen, die durch hohe Sommertemperaturen und Trockenheit gekennzeichnet sind, gedeiht und als eines der robustesten Gehölze gilt. Allerdings sind in den letzten Jahren Krankheiten aufgetreten, die nicht zu unterschätzen sind.

**Die Borke**
Beide Arten wurden früher in fürstlichen Gärten, aber auch in Botanischen Gärten kultiviert. Aus ihnen soll spontan im Botanischen Garten Oxford um 1670 ein Bastard entstanden sein. Auf diesen gehen alle bei uns gepflanzten Platanen zurück. Allerdings ist dies nicht zweifelsfrei geklärt; mitunter wird die Meinung vertreten, dass es sich bei uns um die Orientalische Platane handele. Die Platane – wie sie in unseren Straßen kultiviert wird – zeichnet sich durch einen zumeist geraden, kurzen Stamm und eine breite starkästige



## GEBIETSFREMDE BAUMARTEN

# Die ahornblättrige Platane

*Text und Fotos: Helmut Knoll*

*Helmut Knoll, Paläobotaniker*
*Email: helmut@hm-knoll.de*
*www.hm-knoll.de*

Krone aus. Es gibt aber auch Exemplare, die einen sehr hohen Stamm bilden und dann eine Höhe bis 35 Meter, selten sogar bis 40 Meter erreichen. Die Stämme der Platanen können erhebliche Ausmaße haben, angegeben werden als Durchmesser maximal 2,50 m. Besonders markant ist die Borke der Platane. Sie löst sich alljährlich in unregelmäßigen Platten ab, wodurch interessante Muster am Stamm und an den Starkästen entstehen. Dabei sind große Unterschiede und alle möglichen Farbschattierungen festzustellen; Stellen, an denen sich die Borke frisch gelöst hat, sind gelb bis beige gefärbt, ältere Borkenpartien sind olivgrün bis braun gefärbt. Wenn große Rindenflächen abblättern, vermittelt dies den Eindruck, die Platane entledige sich ihrer alten „Haut". Diese Erscheinung ist an das Dickenwachstum gekoppelt und erfolgt in feuchten Sommern besonders großflächig. Bei großen, alten Bäumen sind die sich ablösenden Platten an den unteren Partien des Stammes eher klein, so dass der Stamm kleinschuppig wirkt. Ein weiteres auffälliges Merkmal des alten Platanenstammes ist zudem die Stauchung der Borke, so dass man den Eindruck hat, die „Socken" der Platane seien heruntergerutscht.

**Wurzeln können Pflaster und Asphalt heben**

Das Wurzelsystem ist herzförmig ausgebildet, es ist dicht, stark verzweigt und reicht tief in den Boden. Im höheren Alter wird häufig zusätzlich ein oberflächennaher Wurzelhorizont gebildet. Vom Stammfuß gehen oftmals kräftige Wurzeln aus, zu erkennen an starken, oberirdischen Wurzelanläufe, die den großkronigen Baum auf eine breitere Basis stellen. Diese Starkwurzeln können Pflaster und Asphalt heben, deshalb ist genau zu überlegen, wie dicht man Platanen an Grüns, Parkplätze und Straßen pflanzt. Beim Austrieb aus der Knospe sind die Blätter samtig behaart. Diese bräunliche Behaarung bleibt aber nur auf der Unterseite an den Adern und in den Achseln der Nerven erhalten, während die Oberseite verkahlt. Im April sind an den Zweigen neben den großen Fruchtständen des Vorjahres auch die neuen kleinen, kugelförmigen Blütenstände zu erkennen, wie sie sich aus Winterknospen herausschieben. Sie wurden bereits im vorhergehenden Sommer angelegt und überdauerten den Winter in der Knospe. Bis Anfang Mai haben sich die Blütenstände deutlich vergrößert. Die einzelnen Blüten sind unscheinbar, sie stehen zusammen in kugeligen Blütenständen an einer langen herunterhängenden Achse, bei unserem Bastard ist es oftmals nur ein kugeliger Fruchtstand, bei der Orientalischen Platane stehen meistens mehr, etwa drei bis sieben, kugelige Fruchtstände in einem Gesamtfruchtstand. Im Frühjahr sind die rötlichen Narben, auf denen der vom Wind vertragene Pollen zur Befruchtung landen soll, gut zu sehen. Die weiblichen Blüten haben vier bis neun freie Fruchtblätter, deren lange Griffel aus den einzelnen Blüten herausragen. Die männlichen Blütenstände fallen frühzeitig ab.

Im Laufe des Sommers reifen in den weiblichen Blütenständen, die nunmehr wesentlich dicker sind, vierkantige Nüsschen heran. Sie bleiben aber relativ lange in dem kugeligen Verbund. Auch im Herbst stehen die Früchte noch eng beieinander. Die Blätter der Platane sind sehr derb gebaut, was durch ein gut ausgebildetes Festigungsgewebe bewirkt wird. Deshalb färben sich die Blätter erst im November goldgelb, ehe sie dann ein paar Wochen später braun und trocken werden. Im Winter, wenn alle Blätter abgefallen sind, ist die Kronenstruktur besonders gut zu sehen. Nunmehr zerfallen die kugeligen Fruchtstände, die einzelnen Früchte werden frei, mitunter bleiben die Fruchtstände aber sogar noch bis zum Frühjahr erhalten

**Was ist sonst noch bemerkenswert?**

Das Holz hat ein helles schmales Splint und rötlichgraues bis braunes Kernholz; es ist mittelhart und zäh. Das Holz ist dem der Rotbuche ähnlich, allerdings sind die Holzstrahlen breiter. Beim Trocknen reißt das Holz der Platane leicht. Es ist ein dekoratives Furnier- und Drechslerholz, aber nicht so bekannt wie andere Holzarten, möglicherweise weil die Bäume nur als Straßen- oder Parkbäume, aber nicht von der Forstwirtschaft angepflanzt werden.

**Baumpflege**

Platanen vertragen Schnittmaßnahmen sehr gut. Da die Kronen sehr dicht werden können, müssen diese gelegentlich ausgelichtet werden. Allerdings sollte der Baumschnitt möglichst bis nach dem Laubfall verschoben werden, denn das Einatmen der Haare auf den Blättern ist für den Baumpfleger und dessen Atmungsorgane sehr unangenehm. Bei alten Platanen entstehen nach Entfernung von Starkästen oftmals große Höhlungen im Stamm, die von dieser Baumart toleriert werden. Mitunter stehen von Starkästen nur noch sogenannte Halbschalen, aufgrund des harten Holzes aber durchaus lange Zeit halten. Besonders gern werden Platanen als Flachschnittplatanen in Schirmform gepflegt.

**PS: Wussten Sie schon?**

Die ahornblättrige Platane fand früher als Heilmittel Anwendung. Ihre Früchte wurden, als Wein getrunken, gegen Schlangenbisse oder Skorpionstiche wirksam. Die Borke wurde bei Zahnschmerzen eingesetzt und die Blätter der Ahornblättrigen Platane bei Augenkrankheiten.

*»Mit diesem Bericht möchte ich mich für einige Zeit aus dem Stadtmagazin verabschieden. Ich hoffe, Ende nächsten Jahres wieder mit meinen Bäumen für Sie da zu sein.*
*Ich wünsche Ihnen allen schöne Weihnachtstage und kommen Sie gesund ins Neue Jahr!«*

***Ihr Helmut Knoll***

# Händchen und Herz für Blumen

## DIE PFARRE ST. MARIEN AUS MARIADORF ZU BESUCH IM BLUMENRATHER HOF

*Text: Marion Moretti*

**Es war eine muntere Truppe, die sich an einem Samstagnachmittag im Oktober auf dem Blumenrather Hof eingefunden hatte. Die Karnevalsgesellschaft der Pfarre St. Marien aus Mariadorf war bei Hubert Ortmanns zu Gast.**

Er ist ihnen schon langjährig als Unterstützer ihrer Gruppe bekannt, und sie hatten von seinem beeindruckenden Garten gehört. Jetzt hatten sich ca. 20 Interessierte eingefunden. Sie wollten sich ein Bild machen vom Garten ihres »Gönners«, in natura sehen, was Hubert Ortmanns so hegt und pflegt. Und wirklich, alle waren beeindruckt von der Pflanzenpracht.

Hubert Ortmanns hatte seine meist in Blüte stehenden Pflanzen liebevoll und geschickt arrangiert. Man konnte sozusagen zwischen all der grünen Pracht entlang wandeln und sich an immer neuen Eindrücken erfreuen. Dekorativ und wirkungsvoll hatte Hubert Ortmanns alles angeordnet, was das Auge erfreute. Und die Gäste waren sichtlich beeindruckt von der Vielfalt an Pflanzen, Farben, Blüten. Drüberhinaus wurden viele Fragend gestellt, die er souverän und kundig beantwortete.

Nicht wenige der Pflanzen waren den Besuchern neu, selbst ich entdecke bei jedem meiner Besuche immer wieder Neues in der Pflanzenwelt auf dem Blumenrather Hof. Der Rundgang begann beim gefüllten Oleander, der im Gegensatz zu dem bei uns erhältlichen duftet – davon überzeugten sich die Besucher gern. Die Schönfrucht, auch Liebesperlenbaum genannt, beeindruckte mit ihren zahlreichen lilafarbenen Steinfrüchten. Dahinter ein Cornus, auch als Hartriegel bekannt. Dort Lorbeerpflanzen und -stämmchen, die Blätter finden auch in der Ortmannschen Küche ihre Verwendung.

Ganz besondere Hingucker dann die diversen Zitrusfrüchte. Riesige Pampelmusen am Strauch, alle waren sichtlich beeindruckt, so mancher musste so eine Frucht einfach mal in die Hand nehmen. Verschiedene Orangenarten wie die Chinotto, eine Bitterorange – aus der die beliebte englische Marmelade hergestellt wird – erstaunten die Besucher. Da wurden die Kameras gezückt und Fotos gemacht. Die Zitrusbäumchen, an denen gleichzeitig Blüten, grüne Früchte und große, bereits ausgereifte Exemplare zu finden waren - ein ganz besonderer Anblick. Auch hier gab es großes Interesse und viele interessierte Nachfragen, auf die Hubert Ortmanns gern ausführlich und fachkundig Auskunft gab. So etwa, dass die Zitruspflanzen neben speziellem Dünger – den er aus Italien mitbringt – auch Eisenzugaben benötigen, damit die Blätter ihre intensive dunkelgrüne Färbung behalten.

Den Besucher fiel die Größe seiner Pflanzen auf: Wie es denn mit dem Schneiden bei ihm aussehe? Da gestand er ein, dass er seine Pflanzen bewusst nicht schneide, nicht kleinhalten wolle. Er liebe sie groß, hoch gewachsen – wie in ihrer Heimat Italien. Und so lange sie alle noch durch das hohe Scheunentor passen, wenn er sie ins Winterlager verfrachte, sei das kein Problem. Seine Frau sehe das allerdings etwas anders…
Wir folgten dem Hausherrn weiter hinüber zur Schwarzäugigen Susanne – hier war eine große Auswahl an imposanten Pflanzen in allen möglichen Schattierungen zu sehen, sie blühen in rot, gelb, orange, weiß, sogar mehrfarbige Sorten ranken sich hier im Garten hoch.
Unmöglich, alle Pflanzen zu beschreiben, die da im Hof zu finden waren. Beim Erdbeerbäumchen zeigte sich, dass niemand der Anwesenden dieses Gewächs jemals gesehen hatte. Jetzt im Herbst trug die Pflanze bereits kleine Früchte, noch hell. Es werde noch etwas dauern, bis sie ihre typische erdbeerrote Färbung angenommen haben. Ja, sie sind essbar, versichert H. Ortmanns, allerdings hätten sie geschmacklich nichts mit Erdbeeren gemein. Zuvor hatten wir noch einen Zylinderputzer passiert, die erste Pflanze, die der Gastgeber sich zugelegt hatte, das weiß er noch. Groß gewachsen, hübsch anzusehen mit seinen Blüten, prächtigen roten Borsten. Aus einem Zitruskern, den er vor mehr als 20 Jahren gemeinsam mit den Kindern in die Erde gesteckt hatte, hat sich inzwischen ein prächtiges Bäumchen entwickelt. Und es ist noch nicht so lange her, dass es zum ersten Mal Blüten trug. Die veredelten Zitruspflanzen, wie sie in den Geschäften und Gärtnereien erhältlich sind, blühen bereits im ersten Jahr. Bei den nicht veredelten braucht es Geduld…

So viel gab es zu sehen und zu erfahren. Es waren einige Gärtner und Gärtnerinnen in der Gruppe, neben vielen interessierten Fragen gab es regen Austausch untereinander und Fachsimpeleien. Dabei herrschte eine fröhliche und lockere Atmosphäre, der Ausflug zum Blumenrather Hof schien ihnen allen Spaß bereitet zu haben.

Zum Abschluss wurde Hubert Ortmanns vom Sprecher der Gruppe noch ein kleines Präsent überreicht und in der Ansprache sein »Händchen und Herz für Blumen« hervorgehoben. Davon konnten wir uns alle an diesem Nachmittag überzeugen.

# Ulrikes Kräuterseite

## *Auch wenn sich die Natur ab Herbst in den »Winterschlaf« verabschiedet, können wir doch noch einige Kräuter finden...*

### *Schlehe*

**Solange es keinen Frost gibt, kann man Brennnessel, Spitzwegerich, Vogelmiere, Portulak Labkraut und Gänseblümchen ernten.**

Man sollte jedoch jetzt genau darauf achten, welche Pflanzenteile geerntet werden. Braune oder gelbe Blätter sind nicht mehr lecker und sollten deswegen nicht mehr verzehrt werden.

Generell kann man sagen, dass die Kraft der Pflanze im Winter in die Wurzel zurückgeht und sie sich so für das kommende Frühjahr vorbereitet. Trotzdem ist es im Winter in der Natur sehr schön und ein Beutelchen zum Sammeln habe ich immer mit dabei. Im Körbchen oder Beutelchen landen nach dem Frost Schlehe oder Eberesche. Die schmecken am Besten, wenn es gefroren hat und die Früchte so einen Kälteschock abbekommen haben. Dann schmecken sie besonders süß und lecker.
Wenn man dann daraus einen Likör oder aus dem Saft eine Marmelade gemacht hat, ist das wahrlich ein Traum.

Die leuchtend-roten Beeren des Schneeballs werden heute als giftig eingestuft; eine Schande sie nicht ernten und verarbeiten zu können. Die Meinungen über die Giftigkeit der Früchte gehen weit auseinander. In manchen Berichten steht, dass sie genießbar sind, in anderen Artikeln sollen sie wiederum giftig sein.
Ich rate von der Verarbeitung der Früchte ab.

Dafür behält der Schneeball im Winter sehr lange seinen Fruchtschmuck und ist so schön anzusehen, ein Farbklecks in der trüben Jahreszeit.

### *Scharbockskraut*

Mit dem Winter beginnt auch die dunkle Jahreszeit und wir Menschen ziehen uns in unsere warmen und gemütlichen Stuben zurück. Jetzt ist die Zeit der inneren Einkehr und die Zeit des Räucherns. Weihnachten und die Raunächte stehen vor der Türe. Ein bisschen spirituell sind diese Nächte, die zwischen Heiligabend und dem 6. Januar stattfinden, schon. Bevor ich die Ausbildung zur Kräuterpädagogin machte, konnte ich mit der spirituellen Seite nichts anfangen. Aber heute genieße ich es, mich zurückzuziehen, eine Räuchermischung anzuzünden und zu meditieren, einen Gedanken nachzuhängen und diese im Anschluss aufzuschreiben.

Die Rauhnächte stehen für den Neubeginn und den Wandel. Ein Jahr endet, das neue Jahr beginnt.

### REZEPT *für eine besinnliche Räuchermischung*

1 Teil Kardamon
1 Teil Gewürznelken
1 Teil Sternanis
1 Teil Hagebuttenschale
1 Teil Orangenschale
Die Räuchermischung wird in ein Gefäß gefüllt mit Sand, einer Räucherkohle angezündet und so verräuchert.

Bald im neuen Jahr erwacht die Natur wieder und das erste Kraut, welches im Februar aus dem Boden wächst, ist das Scharbockskraut mit seinen glänzenden, dunkelgrünen Blättern. Das Kraut wird auch Frühsalat oder Geste genannt. Der Name leitet sich von Scharbock = Skorbut ab. Skorbut ist eine Vitamin-C Mangelerscheinung, die früher im Winter sehr verbreitet war. Als eine der ersten Pflanzen im Frühjahr stand mit dem Scharbockskraut eine gute Vitamin-C Quelle zur Verfügung.
Aber Achtung: Sobald sich die gelben Blüten zeigen, steigt der Gehalt des giftigen Anemonins in den Blättern an und sie werden dann zunehmend giftiger.
Die Kräuterschule wünscht eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit und einen tollen Start ins neue Jahr 2024.

# PLANETARIEN

*Text und Fotos: Wilfried Schüller*

## EINE REISE INS WELTALL UNTER DER BOCHUMER STERNENKUPPEL

**Jahrmillionen lang schauten die Menschen fasziniert und sinnend in den Sternenhimmel und empfanden ein großes Mysterium. Schon die frühen Höhlenmalereien gehen möglicherweise in Teilen und Deutungen auf Himmelsdarstellungen zurück.**
**Seit mindestens 4000 Jahren wurde der Blick dann immer wissenschaftlicher und war wegen der wachsenden Kenntnisse über die Himmelsmechanik permanenten Verwerfungen, Anpassungen und Änderungen unterworfen. Ende der Neunzehnhuntertsechziger Jahre hörte man sogar einzelne Stimmen die sich gar zu der Aussage verstiegen, dass es eigentlich nicht mehr viel zu entdecken gäbe… inzwischen wissen wir, dass die uns bekannte Materie bestenfalls 15% der errechneten Masse im All ausmacht und der Rest sich bis heute unserer Beobachtung entzieht. Deshalb spricht man von Dunkler Materie und darüber hinaus von Dunkler Energie, welche mit 85% den entscheidenden Anteil unserer Welt dominieren. Wir wissen also in Wirklichkeit sehr wenig und sind bisher auf den kleinen, beobachtbaren Teil der Welt beschränkt!**

Neben der relativ spät einsetzenden Entwicklung von Teleskopen und der sehr jungen Errungenschaft von Raketen und Satelliten zur Beobachtung des Kosmos, gab und gibt es parallel dazu auch eine Entwicklung bei den Versuchen, die Sternkonsellationen zu verstehen und sinnvoll darzustellen. – An die Himmelscheibe von Nebra sei in diesem Zusammenhang erinnert.

Die Darstellung des Kosmos fand einen entscheidenden Höhepunkt mit der Erfindung des Planetariums, die vor 100 Jahren 1923 in München und Jena nach Jahren der Entwicklung mit dem Einsatz von Sternprojektoren ihren Anfang fand und am 7. Mai 1925 mit dem ersten Planetarium im Deutschen Museum in München seine große Premiere feierte. Der Gründer des Deutschen Museums Oskar von Miller hatte 1914 die Idee und der bei der Fa. Zeiss in Jena beschäftigte Maschinenbauingenieur und Physiker Walther Bauersfeld gilt als sein Erfinder.

Jahrhunderte des mühsamen Erkenntnisgewinns über die Himmelsmechanik, die sowohl den Lauf der Planeten als auch die Vorgänge in der Sternentwicklung über einen Zeitraum von geschätzten 13,5 Millarden Jahren einschließt, sind eingeflossen in eines der wunderbarsten Geräte, das uns dem was uns alle umgibt aber was trotzdem nur so mühsam und aufwendig zu erkunden ist, genussvoll und mit einer unglaublichen Ästethik, näherbringt. Unsere gesamt Welt – uns eingeschlossen – besteht aus denselben Materalien und Stoffen, die in den Sternen und Planeten entstehen und alles existieren lassen. Wir sind buchstäblich Sternenstaub in einer sich über die Äonen ständig verändernden Welt.

Unter der Fülle von ca. 4000 heute weltweit existierenden Planetarien – davon ca. 350 mit Zeiss-Technik - ist das in Bochum eines der schönsten und modernsten! Die dort präsentierten Shows sind bestens besucht und von großer Qualität und Vielseitigkeit – versteht man es doch meisterhaft, die wissenschaftlichen Präsentationen

**Zeiss Planetarium Bochum**
Castroper Str. 67
44791 Bochum
E-Mail: info@planetarium-bochum.de

Tickethotline: 0221 - 280 214 (Ortstarif)

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 8.00 - 20.00 Uhr
Sa., 9.00 - 18.00 Uhr
So. und Feiertags 10.00 - 16.00 Uhr

durch »spacige«, kulturelle Darbietungen in einen anspruchsvollen Rahmen einzubetten. Es ist ein »Wissenschaftstheater« erster Güte und vermittelt Wissen mit einem hohen Spaßfaktor!
Die Projektion der Himmelskörper – mittlerweile ergänzt durch atemberaubende Satellitenaufnahmen und anschauliche Animationen – auf eine Kuppel von ca. 26m Durchmesser durch 11 speziell für große Planetarien entwickelte digitale Projetoren mit ca. 9000 Leuchtdioden vermitteln den bis zu 250 Besuchern in ihren Liegesitzen ein berauschendes Fest für die Augen und verweist den Menschen in seiner Hybris auf den ihm zukommenden Platz im Universum. Es macht bescheiden!

Das Projektions-Programm bietet neben Präsentationen über die Sterne und Galaxien, die Planeten, die Entstehung und Entwicklung des Lebens, Polarlichter, Kometen, Schwarze Löcher und molekulare sowie physikalische Hintergründe, auch Wissenschaftsvorträge. Spezielle Veranstaltungen für Kinder runden das Programm ab. Neu hinzu gekommen sind periodische, immersive Veranstaltungen wie das DIVE-Festival, die in jeweils zeitlich begrenzten Sonderveranstaltungen ihr begeistertes Publikum finden.

Eindruckvoll und unbedingt zu empfehlen, ist auch das reine Genuss-Programm wie z.B. die MusikShows, die mit Sternflügen in die überwältigende Schönheit des Weltalls, zu den Planeten und in die Galaxien bis hin zu futuristisch animierten Szenarien, ein völlig neues Erlebnis fühlbar machen. Visuelle Reisen bis ans Ende der Zeit haben was!

»The Dark Side of The Moon« sei in diesem Zusammenhang dringend empfohlen: Pink Floyd kann man schöner nicht »inhallieren«!

Hörspiele und innovative Events rund um die Live-Kultur vervollständigen ein vielseitiges und beeindruckendes Angebot.

Bei der 360°-Projektion in den Planetarien laufen Entwicklungen aus Wissenschaft, Malerei und Archtektur zusammen und vermitteln dem geneigten Besucher Einblick in die komplexe Schönheit der Welt und machen sie darüber hinaus in faszinierender Weise erfahrbar. Digitale Technik und schwarzer Hintergrund lassen die Bilder strahlen und sorgen für große visuelle Qualität.

Das Programm des Planetariums in Bochum ist einsehbar unter www.planetarium-bochum.de

Wir von »undsonst?!« empfehlen dringend den Besuch im Sternentheater! Das Staunen und der eine oder andere gute Gedanke sind garantiert!

# Wenn Pink auf Matsch trifft, ist es Zeit für Muddy Angel!

## »KREBS KÄMPFT DRECKIG – DAS KÖNNEN WIR AUCH!«

***Nachdem ich monatelang gegen meine Brustkrebserkrankung gekämpft, viele Therapien und gruselige Momente erlebt habe, schwor ich mir am letzten Tag meiner Bestrahlung, dass ich spätestens im September wieder »Durchstarten« wollte... und zwar beim Muddy Angel in Köln!*** *Von Doro Schleibach*

**Unter dem Motto »Krebs kämpft dreckig – das können wir auch!« stürzen sich Tausende Frauen an vielen verschiedenen Orten jedes Jahr beim Hindernislauf »Muddy Angel Run« in den Matsch – für den guten Zweck, für den Teamgeist und das innere Kind tief in einem…**

Das Event selbst ist als großer Spaß-Lauf gestaltet. Die Strecke wird entweder ganz entspannt gejoggt, gewalkt oder aber eigentlich, wie meistens von uns, einfach gegangen. Muddy Angel dient als Plattform für Spenden, um Organisationen zu unterstützen, die sich gegen Brustkrebs engagieren. Sei es in der Forschung oder bei der Aufklärung. Von jedem Teilnahme-Ticket und von jedem Merchandise-Artikel wird vom Veranstalter 1 EUR gespendet. Mit der Anmeldung zum Muddy Angel Run kann darüber hinaus freiwillig auch eine Spende zusätzlich zum Tikketpreis erfolgen. Die Spenden gehen zu 100% in Deutschland an Brustkrebs Deutschland e.V. und helfen bei der Aufklärung und Prävention gegen Brustkrebs. Aktuell wird ungefähr 69.000-mal im Jahr die Diagnose »Mammakarzinom« bei einer Frau gestellt. Zusätzlich werden jedes Jahr etwa 6.000 Vorstufen von Brustkrebs gefunden. Derzeit erkrankt eine von acht Frauen im Laufe ihres Lebens an Brustkrebs. **(www.Krebsgesellschaft.de)** Eine ganz erschreckende Zahl.

Viele Teilnehmerinnen laufen nicht nur für sich selbst, sondern um eine Freundin oder Bekannte, die gegen Brustkrebs kämpft oder gekämpft hat, moralisch zu unterstützen und um ein Zeichen zu setzen.

Viele treten an, um Betroffenen Mut zu machen: »Matschengel für Manu« oder wie bei uns »Team Doro« steht zum Beispiel auf Teamshirts. Wie lange man für den Parcours braucht, ist egal. Es geht nicht um Bestzeiten, um schneller, höher, weiter, sondern einfach nur ums Durchhalten, Ängste überwinden, einander Halt geben, gemeinsam Durchzustarten. Und genau da wollte ich hin , um dort mit einigen meiner Freundinnen endlich wieder loslegen zu können… Relativ schnell hatte ich mein Team »Durchstarten« zusammen. Insgesamt 11 Mädels, die mich immer wieder ein Stück bei meinem Kampf begleitet haben, waren spontan dabei.

Um ehrlich zu sein, hatten wir uns nicht wirklich auf den Lauf vorbereitet. 5 km kann doch jede von uns durchlaufen, da würden uns auch ein paar Hindernisse nicht stressen, dachten wir uns… und haben es, was das Training betrifft, ziemlich locker angehen lassen.

15 Minuten vor der Startzeit ging es dann zum Warm-Up. Hier wurden ein paar Übungen gemacht, so dass alle bereit zum Loslaufen waren. Da hatten wir schon unseren ersten Lachanfall, weil einige von uns nicht in der Lage waren, die hopsenden Übungen in der richtigen Reihenfolge nachzumachen. Das konnte ja lustig werden. Dann ging es auch schon auf die Strecke. 5 km und 15 Hindernisse lagen vor uns, bevor wir gemeinsam ins Ziel einlaufen konnten. Unter den Hindernissen befanden sich unter anderem mehrere Schlammbäder, eine Schaumparty, Autoreifenhaufen und andere Hindernisse, über die man Klettern oder Balancieren musste, aber auch, Wasserrutschen und Tauchbecken. Es war für jede etwas dabei.

»Ach du Scheiße!«, fluchte meine Freundin vor mir, als wir am Wasserbecken ankamen. Ich warf einen Blick an ihr vorbei und wusste sofort, warum. Dieses Hindernis konnte man nur bezwingen, indem man unter einer Holzleiste durchtaucht. Was nicht schwer war. Nur: Es war Nachmittag, und da schon Tausende Frauen vor uns mit ihren Schlammklamotten durch das Becken getaucht waren, war das Wasser eine undurchsichtige, ockerbraune Plörre. Natürlich konnte man auch einfach um das Becken herumgehen. Aber kneifen? Dafür war ich nicht in Köln. Ich stieg hinein. Dass das Wasser ziemlich kalt war, machte schon nichts mehr. Nass waren wir schon mehr als einmal geworden, die vollgesogenen Hosen

# TEAM DORO

hingen schwer auf der Hüfte und kleben an den Beinen. Ich tauchte bis zur Brust ein. Atmete tief ein und aus. Und noch mal. Und noch mal. »Jetzt mach schon!«, sagte ich zu mir selbst. Augen zu, Mund zu, Nase zu – und durch. Geschafft. Die braune Suppe lief mir aus den Ohren und tropfte an mir runter, ich schmeckte Sand zwischen meinen Zähnen. Ich spuckte aus. Egal. Weiter ging es mit dem inneren Kind.

Das nächste Hindernis war ein Berg aus Lehm. Die Füße sanken tief ein, der klebrige Boden hatte schon erste Opfer gefordert: Einige Schuhsohlen steckten im Schlamm. Runter ging es durch eine Röhre: man glitt bäuchlings und mit Kopf voran hinunter – in den Schlamm, wohin auch sonst? »Oh Mist!« rief ich und machte gerade noch rechtzeitig den Mund wieder zu.
Weiter zur Schaumparty, ein wohlriechendes Vergnügen. Bald war dann das Ziel in Sicht. Das Team Doro packte sich an die Hände und liefen dreckig und überglücklich unter lauter Musik und tosendem Beifall ein. Geschafft! Was für ein Gefühl!
Nach dem Zieleinlauf ging es in den Rhein – einfach mal irgendwie etwas sauber werden. Dagegen fühlte sich die Schlammpackung fast wohlig warm an.

Uns hat der Schlammlauf so gut gefallen, dass wir direkt gesagt haben, dass wir im nächsten Jahr wieder mitlaufen. Es war wirklich hammermäßig. Insgesamt haben wir die 5,35 km in guten 1,5 Stunden hinter uns gebracht. Wir sind die meiste Zeit gemütlich gegangen ( es sei denn, einer unserer »Fotografen« war in Sicht…) und lediglich den Weg ins Ziel gerannt. Außerdem haben wir viel geredet, gelacht, gesungen und sehr viel Spaß gehabt.
Auch unsere Männer und einige Töchter (die nächstes Jahr mitlaufen möchten) begleiteten uns fast die ganze Strecke am Rand. Sie hatten sichtlich Spaß und haben uns in allen verrückten Lagen im Matschlook verewigt.

Was uns bleibt, sind ein paar blauen Flecken, ein wahnsinniger Muskelkater, ganz großer Stolz und tolle Erinnerungen.

**Also sage ich dann mal »bis nächstes Jahr«… Hoffentlich wieder Köln! Idyllisch am Rheinufer entlang, im Kampf gegen den Brustkrebs!**

# Pagondas

## WIR BEKOMMEN BESUCH AUS OREGON

BRIGITTES SEITE

**Sie ist gekommen! Zusammen mit ihrem Lebensgefährten hat uns Louisa besucht. Eine lange Anreise hatte sie hinter sich aus dem Westen der USA. Louisa hat zum ersten Mal 2008 Zeit mit uns verbracht. Im Rahmen eines Austauschprogrammes der BRD mit den USA ist sie bei uns gestrandet. Seit dieser Zeit sind wir in Kontakt geblieben. Louisa ist regelmäßig zu Besuch gekommen. Und nun hat sie es bis nach Samos geschafft.**

Wir hatten zwei wundervolle Wochen miteinander. Wir haben uns als Touristenführer versucht und festgestellt, dass Gäste uns zu noch unbekannten Sehenswürdigkeiten der Insel führen. Die beiden wollten unbedingt eine Tour mit den Seekajaks machen. Als passionierte Kajakfahrerin war ich von der Idee sehr angetan. Da wir nicht sicher waren, wieviel Kondition wir haben, buchten wir bei Joan »nur« eine Halbtagestour. Joan bietet begleitete Kajaktouren auf Samos an. Er kann erst ein bis zwei Tage vor der Tour sagen, wo sie startet. Es gibt acht Touren in unterschiedlichen Längen. Wo er mit der Gruppe startet, macht er vom Wetter abhängig. Hoher Seegang oder starker Wind sind ein Ausschlusskriterium.
Ich wäre gerne auf unserer Inselseite gestartet, um sie mir mal von der Küste aus anzusehen. Da wir an unserem Buchungstag starken Wind auf unserer Seite hatten, lud uns Joan aber auf die andere Inselseite ein. Erst war ich enttäuscht, im Nachhinein bin ich jedoch total begeistert. Wir sind in Murtia gestartet, was für uns eine Anreise von 40 Minuten bedeutet. Murtia liegt für uns so ab vom Schuss, dass wir es noch nicht besucht hatten. Es ist eine wunderschöne Bucht mit Blick in den Sonnenaufgang. Wir hatten silbrig glänzendes Wasser bei unserer Ankunft und Louisa und Steven sind sofort ins Wasser gesprungen und nicht mehr heraus gekommen, bis wir in die Kajaks gestiegen sind. Dazu muss ich erläutern, dass der Pazifik an der Westküste eisig ist und das Schwimmen eigentlich nur mit Neoprenanzügen möglich ist. Louisa hat das wunderbar warme Wasser rund um die Insel sehr genossen und ausgenutzt.

In Zweierkajaks sind wir los, an der Küste längs, haben Höhlen befahren, in einer wunderschönen fischreichen Bucht Pause gemacht und geschnorchelt. Noch einmal zur anderen Seite der Bucht gepaddelt und in einer kleinen Bucht, die nur vom Wasser aus erreichbar ist, haben wir zusammen gesessen und gegessen. Gegen 15.00 Uhr waren wir zurück, müde und glücklich.
Ich habe mir vorgenommen, mir doch wieder ein Kajak anzuschaffen, weil es mir so viel Freude bereitet, zu paddeln.

Und eine Wandertour haben sich unsere Gäste gewünscht. Da es im September noch sehr warm ist, haben wir uns für eine zwei stündige Wanderung von Pagondas nach Myli entschieden. Das ist am Vormittag gut zu schaffen und mein Plan war, noch in Myli einzukehren. Die beiden waren absolut begeistert von der Natur. Wir haben viele Kräuter am Wegesrand gefunden und sie haben die Stille auf dem Weg genossen. Wir sind einem Chamäleon begegnet, dass unseren Weg gekreuzt hat. Sind am Bach längs gewandert, vom Froschkonzert begleitet. Natürlich haben wir die kleine verlassene Kapelle im verwilderten Garten am Weg besucht. Ein Granatapfelbaum am Wegesrand hatte schon Früchte, die wir als Wegzehrung mitgenommen haben. Da der Weg zum großen Teil durch Wald oder Olivenhaine führt, war es auch nicht so heiß. Dennoch waren die beiden rechtschaffen müde und wollten den Rest des Tages nichts mehr unternehmen.
Wir waren natürlich im »Balkoni« bei unseren Freunden Patricia und Thanasis zum Essen - und mussten, weil es so lecker war, noch ein zweites Mal rauf nach Kumaradei fahren.
Die beiden hatten unsere E-Bikes und haben die Insel, die Küste entlang, selbst erkundet. Oder sie sind zu uns rauf nach Pagondas gekommen, um mit uns zusammen zu essen.

Selbstverständlich wollte Louisa eine Tour durch die Töpfereien der Insel machen und hat es sehr bedauert, dass ihr Tinyhouse in den USA die Möglichkeiten, noch etwas unterzubringen, enorm begrenzt.

Beide waren begeistert von den vielfältigen Früchten der Insel. Louisa hat sehr viele Kakis gegessen, die gerade reif wurden. Süße Trauben, Orangensaft aus den Sommerorangen, Granatäpfel und vieles mehr hat sie mit Genuss verzehrt. Begeistert war sie von den vorzüglich schmeckenden Tomaten und Gurken.
Die beiden waren rundum zufrieden und fanden, dass die zwei Wochen im Fluge vergangen sind. Sie wollen unbedingt wieder kommen, was uns ungemein freut.
Ein Stück meines Gartens hatte ich schon fertig, als der Besuch kam und wir konnten draußen im Schatten sitzen. Der Kakibaum spendet genug Schatten. Allerdings ist es gefährlich, darunter zu sitzen. Sehr reife Kakis fallen ohne Vorwarnung auf die Menschen darunter und zerplatzen zu einem klebrigem Matsch. Wenn man getroffen wird, hilft nur duschen und neu einkleiden.
Wir haben den Baum nach Louisas Abreise beschnitten und alle Kakis über dem Sitzplatz entfernt.
Leider können wir noch an keine andere Stelle im Garten ausweichen, weil unser Grundstück am Hang liegt und das letzte große Erdbeben hat den vom Regen ausgewaschenen Terrassen den Rest gegeben. Solange die Mauern nicht wieder gerichtet sind, brauche ich nicht anzufangen, Beete anzulegen oder neue Sitzplätze zu gestalten. In unserem Dorf gibt es jedoch nur einen Menschen, der diese Trockenmauern noch bauen kann. Und der hat so viel zu tun mit der Restaurierung der vom Erdbeben geschädigten Häusern, er schafft es nicht zu uns.

Wir haben die Mauer am Sitzplatz unter der Kaki mit Hilfe unserer Nachbarn selbst wieder gerichtet. Der Einbruch war nicht so groß und die Mauer nicht so hoch.
Noch hält es, aber wir brauchen noch Übung.Wie wir üben und wer hilft und warum wir unbedingt auch wieder Trockenmauern haben wollen, berichte ich das nächste Mal.
Jetzt ist als erstes die Olivenernte dran. Sonst geht uns im Laufe des Jahres das Öl aus. Danach werden wir sehen.

**Es grüßt Sie aus dem Süden**
**Ihre**

*Brigitte Schroeder*

# Die VHS bringt Farbe in Ihr Leben

## Das neue Programm erscheint Mitte Dezember

**Kurz vor der Winterpause veröffentlicht die VHS Nordkreis Aachen ihr Programm für Frühjahr/Sommer (Semesterstart: 19.02.2024) online.**

Die gedruckte Variante gibt es ab dem 9. Januar. Auch im kommenden ersten Halbjahr bietet die VHS den Nordkreisler*innen ein vielfältiges Angebot, so dass Weiterbildungsinteressierte auf ihre Kosten kommen.

Im Bereich Gesundheitsbildung geht es in Alsdorf in einem Vortrag und einem Workshop um das Thema »Stressfrei durch Ordnung«. Was kann ein strukturiertes, aufgeräumtes Umfeld zu gedanklicher Ordnung beitragen? Eine Idee, die spätestens seit den Weltbestsellern von Marie Kondo große Resonanz erzeugt hat. Zum Themenkomplex Stressreduktion gehören ebenfalls der Workshop »Vom ToDo zum ToBe – Achtsamkeit im Alltag gestalten« und die »Entspannungswerkstatt: Erwecke das Faultier in dir«.

In Kooperation mit der Stadtbücherei Alsdorf gibt es den interaktiven Vortrag »Gesund mit Hund – das vierbeinige Familienmitglied zur Unterstützung des Wohlbefindens« inklusive Büchertisch.
Ein besonderes Highlight ist der Start einer Yin Yoga Weiterbildung für Yogalehrer*innen und fortgeschrittene Yogis. Das Auftaktmodul findet am Samstag, 02.03.2024 in der Alsdorfer Geschäftsstelle statt.

In der beruflichen Bildung bietet die VHS einen neuen Vorbereitungslehrgang auf die Ausbildereignungsprüfung an, im Bereich Mathematik neben der Abiturvorbereitung Kurse für die Jahrgangsstufen 7-9 und 10-12.

Im Bereich EDV gibt es neue Kombi-Kurse Word/Excel und Outlook/OneNote sowie einen Spielprogrammierkurs für Kinder in den Sommerferien.

Was es bei der Anschaffung einer neuen Heizung zu beachten gibt, dem widmet sich der Vortrag »Heizungsgesetz« am 09.04.2024 im Schwerpunkt Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Wie Jugendliche mit Spaß an gesundes Kochen herangeführt werden können, ist Thema des Workshops »Cool cooking - Kochen mit Teenagern (ab 13 Jahren)«.

Auch im Bereich der Kultur und Kreativität gibt es wieder neue Angebote in Alsdorf:
Neben den Workshops für Kinder und Jugendliche »Urban-Sketching mit Aquarell« und »Batik-Textil« wird es Kurse im »Malen mit Pastellkreide für Anfänger*innen«, »Malen mit Ölfarben« sowie neue Angebote im Bereich Töpfern geben.
Ein besonderes Highlight ist die Ausstellungseröffnung im Rathaus Alsdorf zum Projekt »Ganz nah dran 2« der Zeichen- und Malgruppe der VHS Nordkreis Aachen unter Leitung von Gerlinde Zantis am 19.04.2024.

Der Fachbereich Politik und Gesellschaft stellt am 10.04.2024 im Alsdorfer Rathaus den neuen »Audioguide Migrationsgeschichte erfahren« vor, der in Kooperation mit den Volkshochschulen Aachen und Stolberg entstanden ist.

Am 22.05.2024 widmet sich ein Infoabend dem Thema »Bleibeperspektiven für geflüchtete Menschen in Deutschland«, der in Kooperation mit dem Alsdorfer Integrationsrat und dem Café Zuflucht Aachen angeboten wird.

Im Vortrag »Von Blaustein und Ziegel - kurzweiliger Spaziergang zu Gebäuden in Alsdorf« in Kooperation mit dem Alsdorfer Geschichtsverein nimmt Dr. Dux die Teilnehmenden in seinem Abschiedsvortrag aus der StädteRegion Aachen mit auf eine spannende Reise durch die baulichen Veränderungen von Alsdorf – von Relikten des Bergbaus, über gründerzeitliche Bauten bis hin zu den Kirchen und Wohnhäusern der bis zum 2. Weltkrieg entstandenen Siedlungen.

**Das gesamte Programm finden Sie ab Mitte Dezember auf der Homepage der VHS Nordkreis Aachen unter: www.vhs-nordkreis-aachen.de und ab dem 09.01.2024 die gedruckte Version an den üblichen Verteilstellen**

vhs Volkshochschule Nordkreis Aachen

### Das neue Programm der VHS Nordkreis Aachen ist da!

Sie erhalten es kostenfrei in der VHS – Geschäftsstelle Übacher Weg 36 in Alsdorf, im Rathaus und in der Stadtbücherei. Im Internet finden Sie es unter www.vhs-nordkreis-aachen.de. Hier kann man sich auch sofort online anmelden.

**Volkshochschule. Das kommunale Weiterbildungszentrum**

# Cafeteria im Seniorenzentrum St. Anna

## EIN LECKERES ANGEBOT NICHT NUR FÜR DIE BEWOHNERINNEN UND BEWOHNER

Wer kennt das nicht? Es ist Mittagszeit, eigentlich hat man Hunger, aber die Lust zu kochen, die fehlt dann doch. Oder die Zeit. Hier lässt sich aber zum Glück leicht Abhilfe schaffen, denn die Cafeteria des Seniorenzentrums St. Anna ist mit Sicherheit eine gute Option, wenn der Magen knurrt und einem der Sinn etwa nach einem leckeren Mittagessen steht.

Cafeteria des Seniorenzentrums St. Anna? Wer sich jetzt wundert und sich fragt, ob man denn nicht Bewohnerin oder Bewohner der Einrichtung sein muss, um dort zu essen, der darf sich freuen: Die Cafeteria steht nämlich auch Besuchern offen und ist nicht nur für die Seniorinnen und Senioren des Hauses, die dort aber selbstverständlich auch essen. Grundsätzlich ist sie von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet und lockt unter anderem mit einem hervorragenden Mittagstisch – auch für kleines Geld.

Gekocht wird frisch und mit guten Zutaten in der eigenen Großküche des Hauses. Jeden Tag gibt es zwei Tagesmenüs zur Auswahl sowie eine Vorsuppe und einen Nachtisch. Dafür sorgen Küchenchef Stefan Mergl und sein Team jeden Tag – auch sonntags und an Feiertagen. Und sie überlegen sich auch stets besondere Highlights wie etwa den beliebten »Rievkoochetag« – jeden ersten Mittwoch im Monat gibt es in St. Anna hausgemachte Reibekuchen mit Apfelmus – was immer auf große Begeisterung stößt.

Doch das ist »lediglich« der Mittagstisch in der Cafeteria, für den sich der Weg in die Bettendorfer Straße schon sehr lohnt. Es gibt aber noch zahlreiche weitere Anreize mal ins Seniorenzentrum zu kommen und sich kulinarisch überraschen zu lassen: Den **»Waffelnachmittag«** zum Beispiel, der seit November jeden Montag von 15:00 Uhr bis 16:30 Uhr stattfindet. Dann gibt es für 4 Euro frische Waffeln mit Sahne und heißen Kirschen – was an grauen Herbstnachmittagen bestimmt ein bisschen Licht und Freude in den Alltag bringt. Und auch an allen anderen Tagen kann man nachmittags im Seniorenzentrum gemütlich Kaffee trinken und ein Stückchen Kuchen genießen.

**Wer gerne frühstückt, der wird in St. Anna am Frühstücksbuffet auch montags bis freitags glücklich.** Hier gibt es aber auch noch ein besonderes Angebot, für alle, die gerne ein gemeinsames Frühstück mit Freunden genießen möchten. Wer mag, kann einen Frühstückstisch reservieren: der Tisch ist dann mit gemischten Brötchen, Aufschnitt, Käse, Butter, Marmelade, Honig, Ei und Nutella inklusive Kaffee gedeckt. In der Vorweihnachtszeit ist das vielleicht einmal eine schöne Alternative zu den üblichen Adventsfeiern am Abend. Der Preis für dieses Frühstück liegt bei 9,95 Euro pro Person. Für dieses Angebot wird um eine Reservierung gebeten – ansonsten sind in St. Anna keine Reservierungen nötig.

Es sei denn, man möchte etwas im Seniorenzentrum feiern. Den runden Geburtstag oder ein anderes Jubiläum – eine Gesellschaft mit bis zu 25 Personen kann in St. Anna in der Cafeteria bewirtet werden. Hier berät Stefan Mergl gerne. Er ist unter: 02404 / 9877-416 zu erreichen.

Am einfachsten ist aber sicher, die Cafeteria einfach einmal auszuprobieren. Gelegenheiten gibt es ja viele.

Seniorenzentrum St. Anna

Miteinander - Füreinander

Telefon: 02404 / 9877 - 0
Fax: 02404 / 9877 - 510
Web: www.sz-st-anna.de
E-Mail: info@sz-st-anna.de

Ambulanter Hospizdienst der ACD - Region Aachen

Begleitung Schwerkranker, Sterbender und Trauernder

Telefon: 02404 / 9877 - 423
Fax: 02404 / 9877 - 510
Web: www.hospizdienst-acd-regio.de
E-Mail: info@hospizdienst-acd-regio.de

St. Anna

Wir sind für Sie da!
Bettendorfer Straße 30
52477 Alsdorf

AUS EINEM FAST 100JÄHRIGEN LEBEN

*Text: Marion Moretti · Fotos: Archiv*
*Großes Foto: Marina Brants*

# Josefine (Finni) Leidgschwendner

## MIT 95 JAHREN GLÜCKLICH UND ZUFRIEDEN

**Heute bin ich im Alten- und Pflegeheim Haus Christina in der Luisenstraße zum Interview verabredet. Maria Josefine »Finni« Leidgschwendner, geboren am 19. Juni 1928,will mir aus ihrem Leben erzählen. Ihren 95. Geburtstag hat sie in diesem Jahr gefeiert, sie habe sich nie vorstellen können, so alt zu werden, verrät sie mir.**

Mit einem Herzklappenfehler geboren, war sie immer ein wenig kränklich. Aber sie hat ein gutes Leben - bis heute, dafür ist sie dankbar. Auch ihr Vater war, wie so viele Alsdorfer damals, Bergmann und lebte mit seiner Familie in einem Bergmannshaus im Stadtteil Kellersberg. Sie war die älteste von insgesamt sechs Kindern, hatte eine Schwester und vier Brüder, von denen nur noch einer lebt, mit dem sie immer noch in gutem Kontakt steht. Zu ihrem Zuhause gehörte ein Garten, in dem Obst und Gemüse angebaut wurden, zur Erweiterung des Speiseplans wurden auch Kaninchen gehalten. Die hat sie aber nie gegessen, betont die Seniorin. Ihr Elternhaus beschreibt sie

als liebevoll, sie hatte »gute Eltern« und verbindet mit ihrer Kindheit viele schöne Erinnerungen. Damals gab es noch kein Fernsehen, an Handys war nicht zu denken, und trotzdem habe es ihr an nichts gefehlt. Auch Hunger hat sie nie leiden müssen, und auch ohne viele materielle Güter war sie stets glücklich. Mit den anderen Kindern aus der Siedlung hat sie draußen auf der Straße gespielt, Hinkelkästchen, Nachlaufen, Räuber und Gendarm.
Eingeschult wurde sie in der Grundschule Kellersberg, die damals nur von Mädchen besucht wurde. Sie ging gern zur Schule, und Geographie war ihr Lieblingsfach, das weiß sie noch.

Dann begann der Krieg, als die kleine Maria Josefine gerade mal 11 Jahre alt war. Sie erinnert sich an die nächtlichen Bombenangriffe und wie sie mit ihrer Familie im Bunker im Südring Zuflucht suchte. Ihre Aufgabe war es, den jüngsten Bruder an die Hand zu nehmen, damit die Eltern sich um die restlichen Geschwister kümmern konnten. Wie viele Nächte sie dort gehockt und gebangt haben! Froh kann sie berichten, dass sie niemanden aus ihrer Familie im Krieg hat verlieren müssen. Ihr Vater hatte die Grubenkatastrophe 1930 schwer verletzt überlebt und arbeitete seitdem im Magazin des EBV, nicht mehr unter Tage. Als kriegswichtiger Bergmann wurde er nicht eingezogen und konnte im Krieg seiner Familie beistehen. »Und meine Brüder waren ja noch viel zu jung - gottseidank«.

Dann kam von den deutschen Behörden der Aufruf zur Evakuierung, und Finni wurde im September 1944 zu Verwandten des Vaters nach Oberschlesien geschickt. Die Eltern mit den Geschwistern hatte es ins Lipper Land, nahe Detmold, verschlagen.

Finni wurde gut aufgenommen, liebevoll umsorgt von Onkel und Tante. Auch einer Beschäftigung konnte sie nachgehen. Eine Cousine von ihr arbei-

tete in einem Schuhgeschäft, und das junge Mädchen, inzwischen 16 Jahre alt, kümmerte sich um deren Kinder. Aber lange dauerte die Unterbringung bei den Verwandten nicht. Inzwischen war es Januar 1945, die russischen Truppen näherten sich vom Osten her und kamen Oberschlesien immer näher. Onkel und Tante waren der Meinung, Finni sei bei ihnen nicht mehr in Sicherheit. So machte sich das Mädchen ganz allein auf den Weg in den Westen zu ihrer Familie in die Evakuierung Richtung Westfalen. Dabei war sie mit dem Fahrrad ihres Onkels unterwegs – unglaublich, dass sie es schaffte, unversehrt bei ihren Lieben anzukommen.

Bald darauf war auch der Krieg endlich beendet, und es ging zurück nach Alsdorf. Dort fand die Familie ihr Haus zerstört vor. Dort, wo früher das Kinderbettchen ihres Bruders gestanden hatte, war eine Bombe eingeschlagen. Aber sie hatten Glück und fanden eine andere Unterkunft, ganz in der Nähe. Die Volksschule hatte sie 1942 abgeschlossen, danach fand sie eine Anstellung in einer Militärschneiderei in der Annastraße, wo sie als Näherin angelernt worden war. Ob dies ihr Berufswunsch gewesen sei? »Damals hatten wir keine Wünsche, waren froh, dass wir Arbeit hatten«. Sie selber sei nie eine leidenschaftliche Näherin gewesen, aber praktisch sei es doch gewesen. Sie hätte viel für die Kinder nähen können, die darüber froh waren. »Mama, mach Du das bitte mal«, habe sie auch später öfter von ihnen gehört.

Nach dem Krieg normalisierte sich das Leben mehr und mehr. Die damals noch unverheiratete junge Frau traf sich am Wochenende mit ihren Bekannten bei Becks zum Tanzen. Damals existierten in Alsdorf eine Reihe von Gaststätten, in denen regelmäßig Tanzveranstaltungen statt fanden.

Ganz besonders erinnert sich Finni Leidgschwendner an Herta Heinrichs. Sie waren mehr als 60 Jahre miteinander befreundet. Bekannte hatte sie viele, »aber nur eine Freundin, und das war Herta«. Auch später, als beide Frauen verheiratet waren, hat man sich gemeinsam mit den Ehemännern getroffen, auch diese haben sich gut verstanden. Allerdings waren viele Freizeitvergnügungen nur möglich, »wenn Geld dafür da war«.

Aber nicht beim Tanzen, nein, danach auf dem Heimweg lernte Finni den jungen Andreas kennen. Er wollte sie sofort heiraten, so hingerissen war er von ihr. Und es dauerte auch gar nicht lange, bis das junge Paar 1947 heiratete. Auch ihr Ehemann kam aus einer großen Familie, es gab oft Feste, die gern besucht wurden von beiden, meine Interviewpartnerin berichtet über ein sehr harmonisches Miteinander. In ihrer Ehe, genauso wie im großen Familienkreis der beiden.

Andreas Familie stammte aus Bayern, bei den Familienfeiern wurde von dessen Vater Zither und Schoßgeige gespielt. Auch Finis Mann schätzte die Traditionen seiner Heimat und pflegte sie. Damals war er nicht nur Mitglied im Alsdorfer Trachtenverein, sondern dort auch tonangebend als »Vorplättler« beim Schuhplattler. Bei dem aus den Alpen stammenden Tanz wird mit den Händen auf Oberschenkel und Schuhe geschlagen.

JC Goskowitz
Alten- und Pflegeheim GmbH

Ihr kompetenter Partner mit
**mehr als 50 Jahren**
Erfahrung in Pflege und Betreuung

- *Vollstationäre Pflege*
- *Kurzzeitpflege*
- *Verhinderungspflege*
- *Urlaubspflege*

**Haus Christina**
Luisenstraße 91-93
52477 Alsdorf
02404 / 95786-0

**Haus Maria**
Oberstraße 62-66
52249 Eschweiler-Hehlrath
02403 / 7878-100
02403 / 27314

**Haus Regina**
An der Fahrt 8-12
52249 Eschweiler-Kinzweiler
02403 / 7878-0

**info@altenheime-goskowitz.de**
**www.altenheime-goskowitz.de**

*Der Trachtenverein mit den Familien Leidgschwendner, Strobl und Androsch...*

Finni Leidgschwendner erinnert sich gern an das rege Vereinsleben mit den vielen fröhlichen Zusammenkünften.
Dann vergrößerte sich bald die Familie, 1948 kam Tochter Juliane (Janni) zur Welt. 1957 folgte Sohn Volker. Stolz wird mir noch über die beiden Enkel Tim und Jonas sowie die beiden Urenkel Lia und Len berichtet. Dabei ist zu spüren, wie harmonisch das Familienleben immer noch ist. Und dass die Oma und Uroma interessiert Anteil nimmt am Leben ihrer Lieben. Tim war Soldat, und sie scheint froh darüber zu sein, jetzt arbeitet er in Jülich in der Kernforschungsanlage. Enkel Jonas wohnt in Köln und ist dort als Anwalt tätig. Und regelmäßig erhält sie Besuch nicht nur von den Kindern, auch Enkel und Urenkel kommen gern zu ihr.

Die junge Familie wohnte in einem der Bergmannshäuser im Kellersberger Südring. Im Garten wurde Obst und Gemüse angebaut, darüberhinaus wurde noch ein Schrebergarten bewirtschaftet. Die Ernte wurde von Finni gänzlich verarbeitet, vieles wurde eingekocht für den Winter, »ich wollte doch schließlich nichts verkommen lassen«. So nahm das Leben seinen Lauf, Finni kümmerte sich um Haus und Kinder, Andreas wollte auch gar nicht, dass sie arbeiten ging, und sie war zufrieden und ausgelastet mit dem Leben in der Familie. Es gab auch Urlaube, meist nach
Bayern, weiter in die Ferne zog es die beiden, als die Kinder schon aus dem Haus waren. Da sind sie auch ins Flugzeug gestiegen, Ibiza und Mallorca etwa waren ihre Reiseziele. Als sie noch jung waren, da konnten sie sich so etwas nicht leisten, »wir haben am Anfang doch nix gehabt«.

Nach der Heirat hatten sie zunächst bei Finnis Mutter in einem Zimmer gelebt. Nach und nach konnten sie sich langsam etwas aufbauen, und inzwischen blickt sie voller Zufriedenheit und Dankbarkeit auf ihr »glückliches Leben und ihre glückliche Ehe« zurück. Leider musste Andreas sie zu früh verlassen. Ihr Ehemann hatte schon länger über Magenbeschwerden geklagt. Auf ihr ständiges Drängen hin ließ er sich endlich untersuchen. Im November 1990 war das. Er kam ins Bardenberger Krankenhaus, wo er keine zwei Wochen später verstarb. Heute noch ist ihr Schmerz über diesen schweren Verlust zu spüren. Sie versucht sich damit zu trösten, dass ihr Andreas zumindest nicht lange leiden musste. Für sie war es ein schwerer Schlag, kaum zu verkraften. Das Haus, in dem sie gemeinsam mit ihm so viele schöne Jahre hatte verbringen dürfen, wollte sie ohne ihn nicht mehr bewohnen. Sie hatte Angst, allein dort, habe immer »alles verrammelt und verriegelt«. Und sich einen neuen Partner zu suchen, das kam für sie überhaupt nicht in Frage, »ich wollte danach keinen anderen Mann«.

So zog sie um, blieb aber in Kellersberg, wo sie sich wohl fühlte und ihr so vieles vertraut war. Eine 3-Zimmer Wohnung in der Lasallestraße wurde von ihr bezogen, und dort fühlte sie sich wohl. Einige Jahrzehnte waren ihr dort vergönnt, dank der Unterstützung ihrer Kinder konnte sie dort bis zu ihrem 94. Lebensjahr bleiben.

Ihre Tochter Janni hat sich immer bemüht, die Mutter so lange wie möglich mobil zu halten. Sie selbst berichtet, wie sie gemeinsam mit ihrer Tochter einkaufen gegangen ist mithilfe ihres Rollators. Aber irgendwann sei ihr auch das nicht mehr möglich gewesen. Schließlich, nach einem Krankenhausaufenthalt im letzten Jahr, hat der Arzt ihr mitgeteilt, dass ihr Herzklappenfehler inoperabel sei. Und dass sie nicht mehr allein leben soll, hatte er hinzugefügt. Der Abschied aus ihrer Wohnung ist ihr schwer gefallen, und sie und die Kinder haben sich die Entscheidung nicht leicht gemacht. Der Umzug in eine Senioreneinrichtung stand an. Aber es sollte auf jeden Fall in Alsdorf sein, und das war während der damaligen Corona-Pandemie nicht einfach zu realisieren. Das Haus Christine auf der Luisenstraße kannte sie von früheren Besuchen, so hatte ihre beste Freundin Herta dort zuletzt gelebt. Und damals schon hatte ihr

der schöne Hof gefallen, auf dem sie so manche Stunde mit ihrer Jugendfreundin verbracht hatte. Als dann dort ein Platz frei wurde, sagte sie gleich zu.

Inzwischen hat sie sich eingelebt in ihrem neuen Zuhause. Pflegerisch und medizinisch ist sie gut versorgt, neben ihrem Bett steht eine Sauerstoffflasche. Den Sauerstoff benötigt sie, falls sie aufgrund ihrer Herzschwäche wieder in Luftnot gerät. Viel unternehmen außer Haus kann sie nicht mehr, ihre Tochter will wieder mit ihr zum diesjährigen Weihnachtsmarkt, aber ihr »ist das inzwischen zuviel«.
Aber gern erinnert sie sich an die Unternehmungen, die ihr noch lange möglich waren. So hat sie ihren Schwager Marinus, Bruder von Andreas, gern mit Schwägerin und Nichte auf Burg Trips besucht, der Senioreneinrichtung, in der er zuletzt lebte. Der zu der Einrichtung gehörende Park ist ihr im Gedächtnis geblieben und die gemeinsamen Spaziergänge dort. Eine Schwester von Andreas lebte in Aachen im Kloster der Schwestern der heiligen Elisabeth, auch diese hat sie noch bis ins hohe Alter besuchen können. Und heute, wo sie selber nicht mehr so viel unterwegs ist, freut sie sich über die regelmäßigen Besuche der Familie.
Tochter Juliane, die in Alsdorfs Stadtmitte wohnt und auch noch Auto

*1968: Familie Leidgschwendner mit Tochter Janni und Sohn Volker zu seiner 1. Heiligen Kommunion*

fährt, kommt ein über den anderen Tag vorbei. Und auch Sohn Volker, der in Baesweiler wohnt, ist häufig bei seiner Mutter anzutreffen. Ganz zu schweigen von Enkeln und Urenkeln, die ihr regelmäßig die Aufwartung machen.

Nein, Langeweile kennt sie nicht. Schließlich nimmt sie auch an den Angeboten in der Senioreneinrichtung teil. Heute nachmittag steht Sport auf dem Programm, zweimal wöchentlich findet die Sitzgymnastik statt. Ein weiteres Highligt ist die Bingo-Runde, bei der sie auch nicht fehlt. Und bei schönem Wetter sitzt sie immer noch gern draußen auf dem Hof. Leider ist die Cafeteria seit der Corona-Pandemie geschlossen und bisher noch nicht geöffnet worden. Auch dort habe man schön gemeinsam sitzen können…

Auch wenn sie manchmal mit Wehmut an ihre früheren Jahre denkt und dass sie ihren Mann Andreas zu früh verloren hat – 43 Jahre hat ihre Ehe gedauert- so ist sie doch insgesamt zufrieden.
Allein die Nachrichten aus der Welt belasten sie, die Berichte von Gewalt und Zerstörung. »Nie wieder Krieg«¡, das ist ihr Wunsch, und hofft, dass ihre Nachkommen weiterhin in Sicherheit und Frieden leben können.

# DIENSTJUBILARE

## IN GESELLIGER RUNDE DANKT DIE STADT ALSDORF DEN AUSGESCHIEDENEN

**Zur Ehrung der Dienstjubilare sowie der aus dem Dienst der Stadt Alsdorf ausgeschiedenen Mitarbeiter hatte Bürgermeister Alfred Sonders in das Restaurant »Amadeus« eingeladen.**

**Neben ihm begrüßten dort Referatsleiter Jugend, Schule und Sport, Manfred Schmidt, Kämmerer Michael Hafers, Personalamtsleiter Andreas Schäfer, die Gleichstellungsbeauftragte Sylvia Gabrysch sowie für den Personalrat Stephan Nießen und Verena Esser die Gäste.**

Für 40-jähriges Engagement im Dienst der Stadt Alsdorf dankte Sonders Norbert Herbst (A21 Stadtkasse), Petra Kubitzki (A32 Bürger- und Ordnungsamt/Standesamt), Maragrete Künstler (A20 Kämmereiamt) sowie Bettina Kutzsche (A41 Jugendamt/ Verbundfamilienzentrum Kellersberg).

Dank für 25 Jahre ging an Norbert Jirsak, Ulrike Nellessen und Helmut Wirtz (Eigenbetrieb Technische Dienste) sowie Tim Krämer (A50 Sozialamt) und Marion Malmes (A14 Rechnungsprüfungsamt).

In geselliger Runde feierten zudem die ausgeschiedenen Bediensteten ihren Abschied: Gabriele Breuer, Susanne Herzog, Katharina Jaspers, Udo Mayer, Sylvia Rahders und Guido Rüffer.

*Von Sabine Quent*

# SCHABERNACKTAG!

**Es ist 7.30 Uhr: In 90 Minuten geht es los. Die Anspannung steigt, vor allem auch für unseren »Neuzugang« Pamela. Die Generalprobe gestern Abend lief einigermaßen. Es ist noch Luft nach oben. Aber das muss ja so sein, sagen Theaterleute.**

**7:45 Uhr:** so langsam trudeln alle ein. 1. Szene ist schon seit gestern Abend aufgebaut, wir müssen uns also nur noch umziehen und zurecht machen. Zeit für ein kleines Frühstück. Jeder bringt was mit. Ein wenig gemütlich darf es auch sein.

**8:00 Uhr:** letzte Vorbereitungen werden getroffen, letzte Hand an einige Requisiten wird angelegt.

**8:30 Uhr:** Die ersten Kindergärten und Grundschulen kommen und schon geht das Gewusel los. Nicole teilt ihnen die Plätze zu und einige müssen noch mal schnell zur Toilette…. Nicht nur die Kinder…

**9:00 Uhr:** Sobald die ersten Töne unserer Erkennungsmelodie erklingen und die Oma durch den Mittelgang zu ihrem Stuhl geht, wird es still im Saal. Die Kindergärten und Schulen bereiten die Kinder immer sehr gut auf die Märchen vor, deshalb sind sie schnell mitten im Geschehen. Sie rufen und helfen, z. B. dem Kater das Rebhuhn zu finden und zu fangen oder verpfeifen die Wache, wenn beim Kartenspielen geschummelt wird. Es ist immer wieder ein großartiges Publikum, kleine Patzer fallen nicht auf und der König muss nicht mal fragen, wem die Wiesen, Felder und der Wald gehören. Die Kinder wissen es schon und schreien es auf die Bühne.

**10:15 Uhr:** Die erste Vorstellung lief schon richtig gut, kein Vergleich zur Generalprobe. Wir verlassen die Bühne durch den großen Vorhang. Die Kinder freuen sich immer riesig, wenn wir in unseren Kostümen nach der Vorstellung in den Saal kommen. Einige sind ängstlich und verstecken sich hinter den Betreuern, andere wiederum vorwitzig und ohne Scheu. Sie stellen Fragen, möchten uns abklatschen oder mal das Prinzessinnenkleid berühren. Einige möchten mit uns allen auf der Treppe vor der Bühne ein Erinnerungsfoto machen.

**10:40 Uhr:** Nun aber los. Die letzten Kinder sind entschwunden, da stehen schon die nächsten vor der Tür und werden eingelassen.

**11:00 Uhr:** Der Vorhang geht auf zur zweiten Vorstellung.

**12:30 Uhr:** Die zweite lief noch besser, man ist richtig im Flow. Wir haben an diesem Vormittag 1.800 BesucherInnen empfangen. Angemeldet hatten sich neun KiTas und fünf Grundschulen. Auch hier verabschieden wir die Kinder im Saal und Foyer der Stadthalle. Kein Zeitdruck, die nächste Vorstellung ist ja erst heute Abend. Anschließend sitzen wir zusammen, essen noch eine Kleinigkeit, sprechen über verschiedene Szenen, lachen viel und machen dann Pause bis 16.30 Uhr. Dann bereiten wir uns auf die Abendvorstellung vor.
Die Aufregung ist dann noch mal größer, weil viele Verwandte, Freunde und Bekannte zur Vorstellung kommen. Hoffentlich bringt uns die Pause nicht raus.

**16:30 Uhr:** die ersten kommen zurück, teils vom Einkaufen, Kinder versorgen, Hunde ausführen oder einfach nur Ausruhen. Manch einer braucht noch ein kleines warmes Mittagessen, andere nur einen Kaffee und die leckeren Nussecken von Zsofia oder die Schokowürfel von Bine. Ein Sektchen darfs auch gerne sein.

**17.45 Uhr:** Die Spannung steigt. Der Saal füllt sich. Auf dem Monitor hinter der Bühne verfolgen wir, welche Familienmitglieder, Freunde, Bekannte schon da sind. Über die, die wir nicht kennen, freuen wir uns auch ganz besonders, dass sie uns sehen möchten.

**18 Uhr:** Noch einmal konzentrieren, noch einmal auf der Bühne stehen und dann ist leider wieder alles vorbei.

**19.15 Uhr:** Auch heute Abend sind alle begeistert und wir lassen uns von gut 350 Besuchern beklatschen und beglückwünschen.
Einige unserer Fans helfen uns anschließend noch beim Abbauen, dann geht's etwas schneller. Alles kommt wieder zurück in unser neues Domizil ins Castorhaus. Dank des neuen Hausmeisters Arno dürfen wir unsere Kulissen und Requisiten dort in einem Raum deponieren und auch nächstes Jahr wieder in den Räumlichkeiten proben.
Ein Dank an den Lions Club Alsdorf, der uns wieder mit einer großzügigen Spende unterstützt, den Förderverein der Grundschule in Ofden, unter deren Obhut wir stehen und an die »undsonst?!«, die immer ein Plätzchen für uns freihält.

**20.45 Uhr:** Nun sitzen wir noch gemütlich beim Essen, lassen den Tag mit der einen oder anderen Anekdote revuepassieren und überlegen schon mal, mit welchem Märchen wir Euch nächstes Jahr wieder verzaubern können. Doch diese Entscheidung wird dann endgültig wohl erst Anfang 2024 fallen.

***Wir wünschen allen eine schöne Adventzeit, ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten und gesunden Rutsch ins neue Jahr.***

*Eure Theatergruppe Schabernack*


STELLA VITALIS
SENIORENZENTRUM
IN ALSDORF

**Besuchen Sie uns!**
Wir freuen uns auf Sie!

Raimund Rommé

Stella Vitalis
Seniorenzentrum Alsdorf
Am Mariadorfer Dreieck

STELLA VITALIS
Seniorenzentrum Alsdorf
Eschweilerstraße 2
52477 Alsdorf

Tel.: 02404 - 55 13 0 - 0
Fax: 02404 - 55 13 0 - 199
E-Mail: info@stellavitalis-alsdorf.de

**Unsere Leistungen im Überblick:**

- Sie wohnen in einem freundlich eingerichteten Einzelzimmer mit Dusche und WC.
- Sie erhalten umfassende Pflege und Betreuung.
- Sie können unterschiedliche Freizeitangebote annehmen und regelmäßige Veranstaltungen und Feste besuchen.
- Sie werden aus der hauseigenen Küche verpflegt.
- Sie erhalten kompletten Wäscheservice.

# Bestattungshaus Maassen in neuen Händen

*Von Susi Meyer*

**Als ich meinen Termin mit den neuen Inhabern vom Bestattungshaus Maassen wahrnehme, treffe ich mich mit Frau Renée-Christin Kram. Sie und Manuel Pascher haben am 1. April 2023 das seit 1894 bestehende Alsdorfer Unternehmen Bestattungen Maassen vom vorherigen Inhaber Johannes Maassen übernommen.**

Mir sitzt eine sehr sympathische junge Frau Anfang 30 gegenüber. Sie macht es mir leicht, mich mit ihr entspannt über das Thema Bestattungen und Tod zu unterhalten. Ein Thema, über das zu reden, einem eher schwer fällt.

Direkt nach ihrem Schulabschluss absolvierte Renée-Christin Kram ihre Ausbildung als Bestatterin in einem Aachener Unternehmen. Die Ausbildung schloss sie als Beste in NRW und als drittbeste in Deutschland ab und ist nun seit bald 15 Jahren als Bestatterin tätig.
Gemeinsam mit ihrem Mann Manuel Pascher, der vor sieben Jahren als Quereinsteiger zum Beruf des Bestatters gefunden hat, begleiten Sie Familien und Angehörige in Ausnahmesituationen.

Die neuen Räumlichkeiten in der Rathausstraße 52 liegen gegenüber den vorherigen Geschäftsräumen und ergänzen diese.
»Es war uns wichtig, die neuen Räume hell und einladend zu gestalten. Wir wollten für die Familien eine angenehme Atmosphäre schaffen - denn über den Tod zu sprechen ist bereits schwer genug.«

Der Eingangsbereich mit Empfangstheke und Sitzmöglichkeiten ist lichtdurchflutet und freundlich. Auch der Besprechungsraum mit großem Holztisch und bequemen Stühlen lädt zum Wohlfühlen ein. Helle Wände, Blumenbilder und Dekorationen runden die ruhige Atmosphäre ab.
Renée-Christin Kram und Manuel Pascher haben die Umgestaltung der ehemaligen Zahnarztpraxis selber geplant und umgesetzt. Verabschiedungen finden zur Zeit noch auf dem Nordfriedhof statt. Das wird sich ändern, sobald die weiteren Räume im nächsten Jahr, passend zum 130-jährigen Bestehen, fertig gestellt sind.

So verschieden Renée-Christin Kram und Manuel Pascher auch sind, verbinden Sie die gleichen moralischen Vorstellungen und ebenso klare Werte.

»Wir lieben, was wir tun, und verstehen es als Ehre, Familien in dieser besonderen Zeit begleiten und den verstorbenen Menschen in unsere Obhut nehmen zu dürfen. Dabei gibt es nicht »Den einen Weg«. Wir versuchen, gemeinsam mit den Familien herauszufinden, wie der Abschied selbstbestimmt gestaltet werden kann. Dies kann sehr unterschiedlich aussehen. Wichtig ist allein, dass die Zeit zwischen dem Tod und der Bestattung für die Familien zum Kraftspender wird.«

Renée-Christin Kram und Manuel Pascher danken ihrem ehemaligen Chef Johannes Maassen für sein Vertrauen und seine Unterstützung. Herrn Maassen war es wichtig das Familienunternehmen und die bestehenden Vorsorgeverträge in gute Hände zu geben. Die beiden sehen es als ein großes Geschenk das Unternehmen weiterführen zu dürfen.

bestattungshaus maassen
für einen selbstbestimmten Abschied
seit 1894

Und die Welt ändert sich,
wenn einer fehlt.

Wir sind Tag & Nacht für Sie erreichbar.
02404 21216

**Bestattungshaus Maassen GmbH**
Renée-Christin Kram & Manuel Pascher
Rathausstraße 52 · 52477 Alsdorf
info@bestattungshaus-maassen.de

## GRÄBERKIRCHE ST. MARIÄ HEIMSUCHUNG IN ALSDORF

# Seit einem Jahr ein besonderer Ort für die letzte Ruhestätte

*Von Birgit Becker-Mannheims*

**Anfang November besuchte ich die Gräberkirche in Alsdorf-Schaufenberg. Es war das erste Mal nach der Umgestaltung. In der ehemaligen Kirche wurde ein sehr besonderer Raum für Urnenbestattungen geschaffen und er soll noch mehr sein – ein Ort der Begegnung.**

Angenehm überrascht war ich und mir gefiel die edel wirkende Ausstattung sowie insgesamt das Farbkonzept. In den unterschiedlich angeordneten Stelen finden Verstorbene ihre letzte Ruhe.Die schon belegten Grabfächerr sind mit einer Messing-Stelenplatte verschlossen und mit Namen versehen. An der Platte selbst befindet sich eine Halterung für eine Kerze und Blumenschmuck.
Zahlreiche Sitzbänke und Nischen laden zum Verweilen, Innehalten oder Meditation. Ein schönes Angebot für Angehörige, Trauernde und Besucher. Diese Stimmung mit einer leichten Hintergrundmusik zu untermalen, kann ich mir gut vorstellen.

In der Mitte der Kirche sind einige der früheren Kirchenbänke geblieben sowie ein Altar. Der neu geschaffene Raum bietet Platz für Trauerfeiern. So kann die Urne, direkt im Anschluss und im Beisein der Trauergemeinde in das ausgesuchte Grab bestattet werden.

An die 1500 Urnengräber stehen insgesamt in der Gräberkirche St. Mariä Heimsuchung zur Verfügung und wurden auf einzelne Stelen / Wände verteilt. »Wer hier bestattet wird, findet eine würdige Alternative zum Friedhof und mehr noch. Die Gräberkirche hat bereits im ersten Jahr gezeigt, dass sie gleichzeitig auch ein schöner Ort für »Veranstaltungen« sein kann, berichtet Heinz-Georg Schenke. Damit meint der Geschäftsführer der Gräberkirche unter anderem Lesungen oder Konzerte, aber auch Führungen. Zweimal im Monat finden auch wieder regelmäßig Messen statt. Und ebenso regelmäßig treffen sich die Kindertrauergruppe Libelle und die Jugendtrauergruppe Phönix.

Weitere Ideen und Pläne sollen in der Gräberkirche umgesetzt werden. Angebote für die Gemeinde, die über einen Friedhofsbesuch hinausgehen. Viel Erfahrung bringt Heinz-Georg Schenke aus seiner langjährigen Sterbebegleitung und Trauerarbeit mit. Eine Herzensangelegenheit für ihn, die Themen Sterben, Tod und Trauer kindgerecht zu vermitteln. Hier finden bereits erste Kontakte und Besuche mit Kitas und Grundschulen in Alsdorf

GRÄBERKIRCHE
ST. MARIÄ HEIMSUCHUNG

Gräberkirche St. Mariä Heimsuchung
Hauptstraße 23a
52477 Alsdorf-Schaufenberg

DIE GRÄBERKIRCHE IST TÄGLICH VON 9:00 - 17:00 UHR GEÖFFNET.

**Gerne können Sie zum Gedenken Ihrer Verstorbenen in der Gräberkirche eine Kerze anzünden.**

Ihr Ansprechpartner: Heinz-Georg Schenke · Telefon 0176 4777 8916 · Email: info@graeberkirche-alsdorf.de

statt. »Interessierte Schulen und Kitas können sich gerne bei mir melden.«

Seitdem die erste Bestattung am 28. November 2022 stattfand, besteht reges Interesse an der Gräberkirche in Alsdorf, berichtet Heinz-Georg Schenke. Er ist hier Ansprechpartner und bietet Beratungsgespräche an. Diese werden mittlerweile von immer mehr Menschen bereits zu Lebzeiten anfragt und er berichtet: »Sich Gedanken über die eigene Bestattung zu machen, ist wichtig. Manche Menschen haben hier bereits ein Fach ausgesucht und reserviert. In der Gräberkirche in Schaufenberg ist dies möglich. Vertraglich wird dann eine Ruhestätte für 20 Jahre erworben. Dabei wird die jährliche Ruhefrist verlängert, bis zum Tag wo man stirbt.«

Im Sterbefall wenden sich Angehörige zunächst an ein Bestattungsunternehmen ihres Vertrauens. Wird als Bestattungsort die Gräberkirche gewählt, erfolgt ein Beratungsgespräch mit Heinz-Georg Schenke. »Bestattet werden können zunächst nur Mitglieder aus den Kirchen der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen NRW. Im persönlichen Kontakt mit den Angehörigen wird alles rund um die Trauerfeier besprochen. Das ist mir sehr wichtig. Selbstverständlich werden dann auch die Kosten besprochen, die nicht erheblich höher von anderen Bestattungsformen in Alsdorf sind.«

**Haben wir Sie jetzt neugierig gemacht?! Dann besuchen Sie doch einfach mal die Gräberkirche in Schaufenberg. Sie ist wie ein Friedhof jeden Tag von 9 bis 17 Uhr geöffnet.**

**Und wenn Sie ein Licht entzünden möchten, können Sie dies dort am Kerzenbaum aufstellen.**

# KOCHS GMBH BLICKT AUF EINE LANGE FIRMENGESCHICHTE

# »Wir sind immer da, wo Zuhause entsteht«

*Von Birgit Becker-Mannheims*

*Vater Friedrich mit Sohn Daniel und Bruder André Kochs*

**Was wären Häuser ohne Fenster?! Wer würde gerne darin leben, ich vermute niemand. Fenster geben Häusern das gewisse Etwas. Sie bringen Licht und Sonne in die Räume und öffnen den Blick nach draußen.**

Das Herzogenrather Familienunternehmen Kochs ist seit 68 Jahren eng mit der Region verbunden und dafür bekannt, dass sie mehr machen als »nur« Fenster zu produzieren. »Wir setzen seit jeher auf neue und moderne Entwicklungen, auf ganzheitliche Prozesse in der Kundenbetreuung und auf das »nah dran sein am Kunden«, sagt Daniel Kochs, Geschäftsführer Kochs Gruppe im Interview. Räume zu schaffen, in denen Menschen sich zuhause fühlen ist ein Ziel des Unternehmens und im Leitbild steht: »Kochs begleitet Kunden in einmaligen Lebensphasen - davor und danach.« Am 08. September 2023 wurde im Rahmen des 50-jährigen Betriebsjubiläums von Friedrich Kochs auch die Betriebsübergabe an Sohn Daniel gefeiert. Zurzeit gehören Friedrich, André und Daniel Kochs zur Geschäftsführung und führen gemeinsam die Kochs GmbH. Seit 2011 trat mit Daniel Kochs die dritte Generation der Familie in den Betrieb ein.

Schon früh war dem heute 36-jährigen klar, dass er eines Tages im Unternehmen arbeiten möchte, so wie bereits sein Vater Friedrich. »Ich bin quasi hier in der Werkstatt meines Großvaters aufgewachsen«, berichtet der Geschäftsführer. Nach seinem Dualen Studium in Münster kamen frische Perspektiven und Ideen ins Unternehmen. »Diese Generationenkontinuität stellt bis heute sicher, dass unsere Werte und Visionen weiterhin die Grundlage des Handelns bei Kochs bilden.«

**Wie alles begann:** Die Geschichte von Kochs beginnt in der Nachkriegszeit, in einer Zeit des Wiederaufbaus. Josef Kochs gründete am 15. Mai 1955 im elterlichen Bauernhof in Merkstein-Herbach seinen Betrieb. Als gelernter Schreinermeister baute er den ehemaligen Pferdestall zu seiner ersten Werkstatt um. Neben klassischen Schreinerarbeiten aller Art, wurden in der Schreinerei Kochs auch schon Holzfenster gefertigt.

Als der damalige Firmengründer 1967 auf einer Glas-Messe in Düsseldorf einen Kunststoffprofilhersteller kennenlernte, ließ er sich auf das Experiment Kunststofffenster ein. Ein Meilenstein des heutigen Erfolgs: erster Hersteller für Kömmerling Kunststofffenster im Kreis Aachen und dem Großraum Köln.

1980 stand der erste Generationswechsel an. Friedrich Kochs, damals 22 Jahre alt, übernahm nach seinem Studium den Betrieb mit acht Angestellten. Fast zeitgleich wurde der Neubau am Boscheler Berg in Merkstein fertiggestellt.

Ein entscheidender Faktor für das erfolgreiche Wachstum von Kochs war und ist bis heute mit Sicherheit der Erfindergeist, der in der Familie und bei einigen Mitarbeitern verankert ist. Mitte der 1980er Jahre revolutionierten Josef und sein Bruder Karl-Josef Kochs die Kunststofffensterproduktion mit der Erfindung einer besonderen Messer-Abziehschablone, und ebneten so den Weg für die weitere Industrialisierung der Kunststofffensterproduktion. Miz seinem Gespür für Märkte gelang es Friedrich Kochs Mitte der 80er Jahre auch im niederländischen Markt Fuß zu fassen. Mit diesem wichtigen Schritt stiegen Auftragslage und Marktanteil in kurzer Zeit rapide an.

*Josef Kochs in der Mitte mit seinen ersten Angestellten*

In den 90er Jahren wurde die Fertigung weiter professionalisiert. Eine Zeit des kontinuierlichen Wachstums und der Weiterentwicklung für den Merksteiner Betrieb. Im Jahr 2001 erfolgte der Aufbau einer Halle zur Herstellung von Aluminiumfenstern.

Für die Firma Kochs bedeutet die Zeit von 2006 bis 2015 eine intensive Entwicklung: Ein Highlight in dieser Zeit war zweifellos die Einführung der Passivhausfenster. Kochs präsentierte das zertifizierte Produkt $eCO_2$. Dieser Schritt festigte die Position von Kochs als Pionier in energieeffizienten Fensterlösungen.

**Nach vorne gedacht!**

»Natürlich werden große Neuerungen und Erfindungen immer schwerer umzusetzen. Dennoch arbeiten wir jeden Tag daran mit innovativen Lösungen die Qualität und die Langlebigkeit unserer Produkte zu verbessern. Wir setzen seit jeher auf neue

*Josef und Friedrich Kochs mit den Frauen Gerliese und Gabriele um 1990*

und moderne Entwicklungen, auf ganzheitliche Prozesse in der Kundenbetreuung und auf die Nähe zum Kunden.«

Die Kochs GmbH beschäftigt heute am Standort Merkstein über 300 Mitarbeiter und von Anfang an spielt das Thema Ausbildung eine große Rolle im Unternehmen. Seit 1955 der erste Lehrling bei Josef Kochs in der Schreinerei begann, haben viele junge Menschen mit und von Kochs gelernt. Aktuell befinden sich 10 Auszubildende im kaufmännischen und zwei im technischen Bereich.

Daniel Kochs lädt Sie ein: »Besuchen Sie unsere Ausstellung in Herzogenrath-Merkstein. Es lohnt sich. Fenster, Türen oder Sonnenschutz sind hier eingebettet in eine möglichst natürliche Umgebung. Eine hervorragende Möglichkeit die Produkte erlebbar zu machen.«

# Die Körpersprache der Bäume

## VORTRAG DES BAUMSACHVERSTÄNDIGEN JÜRGEN DRAUTMANN BEIM SPD-ORTSVEREIN MARIADORF-HOENGEN

**Bäume sind hervorragende Baumeister der Natur. Da Bäume jedoch nicht mit menschlichen Worten sprechen, teilen sie uns vieles über ihren Wuchs mit. Der Mensch kann aus dem Erscheinungsbild auf Krankheiten, Fehlentwicklungen oder Vitalitätseinbußen schließen oder auch Veränderungen in der Baumstatik wahrnehmen.**

Zu dem Thema »Die Körpersprache der Bäume« wurde der Baumsachverständige Jürgen Drautmann, von der Vorsitzenden des SPD-Ortsverein Mariadorf-Hoengen, Frau Samira Bakkes-El Mahi eingeladen, im Rahmen einer Vorstandssitzung einen Vortrag über Bäume zu halten.

In dem Vortrag wurde vieles über Bäume augenscheinlich und mündlich vermittelt, wie der Mensch, durch eine reine Inaugenscheinnahme des Stammes, der Krone, der Wurzelanläufe und der Rinde auch innenliegende Fäulnis oder Pilze entdecken kann und wie diese sich auf die Vitalität und Statik der Bäume auswirken. Im Laufes des Vortrag entwickelte sich ein reger und informeller Austausch zwischen dem Baumsachverständingen und den zahlreich anwesenden TeilnehmerInnen.

Frau Samira Backes-El Mahi erhielt von den Vortragsteilnehmern*innen eine Vielzahl positiver Rückmeldungen und bedankte sich bei Herrn Jürgen Drautmann für die gelungene Veranstaltung. Der SPD-Ortsverein Mariadorf-Hoengen freut sich auf ein baldiges Wiedersehen mit dem Baumsachverständigen, um dann in der Natur, direkt am Baum die »Die Körpersprache der Bäume« zu erkunden.

**Interesse geweckt? Personengruppen, die an einem Vortrag über die »Die Körpersprache der Bäume« interessiert sind, können sich gerne über die Redaktion des Alsdorfer Stadtmagazin »undsonst?!«, Telefon 02404 912 99 30 oder per Email an info@brants-design.de melden.**

# Ihre Innungsfachbetriebe in und um Alsdorf

## DACH-KRAFTWERKE ARBEITEN NICHT NUR ZUR SOMMERZEIT

# Solaranlagen sind nicht nur »Saison-Kraftwerke«

*Text: Dachdecker Verband Nordrhein*

**Ganz gleich, ob PV-Anlagen zur Stromerzeugung oder Solarthermieanlagen zur Wärmeerzeugung – Solaranlagen sind maßgeblich an der Energieerzeugung und dem Energiesparen beteiligt. Das ist bekannt. Aber was ist im Winter?**

Das erklärt Dipl.-Ing. Andrea Schulte-Täumer, Sprecherin des Dachdecker Verbands Nordrhein: »Selbst im Winter, wenn die Sonnenstunden weniger werden, arbeiten Solaranlagen weiter und sparen ihren Nutzern auch dann bares Geld«.

Je nach Winterverlauf und Dauer erzeugt z. B. eine PV-Anlage in der kalten Jahreszeit »nur« etwa ein Drittel der Gesamtjahresleistung an Strom. Doch bei einer 10 kWp-Anlage, wie sie auf Ein- und Zweifamilienhäusern üblich ist, können das im Durchschnitt über 2.000 kW Strom sein. Das entspricht dem Jahres-Durchschnittsverbrauch einer dreiköpfigen Familie.
Gerade in der dunklen Jahreszeit ist die Kombination der PV-Anlage mit einem Stromspeicher sinnvoll. »Dann kann auch nach dem frühen Sonnenuntergang im Winter die Sonnenkraft in den eigenen vier Wänden genutzt werden«, so der Hinweis der Dach- und Solar-Expertin.

*Wichtig für die Funktion und Sicherheit der Solaranlage ist deren Montage und regelmäßige Überprüfung im Rahmen eines DachChecks durch den Dachdecker-Innungsbetrieb.*

Auch Kälte stellt kein Problem für Solaranlagen dar. Ganz im Gegenteil: Bei sehr hohen sommerlichen Temperaturen wird der Wirkungsgrad von Solarmodulen sogar verringert.

Andrea Schulte-Täumer dazu: »Ein kalter, sonniger Wintertag kann eine PV-Anlage effektiver arbeiten lassen als ein hochsommerlicher Hitzetag«. Selbst bei einer geschlossene Schneedecke stellt die Solaranlage nicht ihren Betrieb ein. Auch mehrere Zentimeter Schnee auf den Modulen durchdringt das Licht. Allenfalls sehr hohe Schneelasten sollten vermieden werden, da sie die Module beschädigen könnten.

»Extreme Schneemengen sollten aber niemals vom Hausbesitzer in Eigenregie von der Solaranlage entfernt werden – dafür gibt es qualifizierte Dachdeckerbetriebe, die entsprechend gesichert arbeiten«, rät die Expertin.

KOCHS
Fenster | Türen | Leidenschaft www.kochs.de
Am Boscheler Berg 5 · 52134 Herzogenrath-Merkstein
Telefon: 02406 98 55-0 · Fax: 02406 / 690 36 400

JÖRG BONTENBROICH
MEISTERDESIGNER UND METALLBAUMEISTER
ENTWURF UND AUSFÜHRUNG VON EDELSTAHLARBEITEN UND SCHMIEDEOBJEKTEN
JOSEF-VON-FRAUNHOFER-STRASSE 2 · 52477 ALSDORF
TELEFON 02404 - 9 76 22 60 · TELEFAX 02404 - 9 76 22 61
E-MAIL: INFO@BONTENBROICH.DE · WWW.BONTENBROICH.DE

Palmen
Möbelwerkstatt
Innenausbau
Tischlerei
Fensterbau
Heinz Palmen
Tischlermeister
Tischlerei Palmen · Schaufenberger Straße 17 · 52477 Alsdorf
Fon: 02404 / 91 30 80 · Fax: 02404 / 91 30 8 20
Email: mail@tischlereipalmen.de · www.tischlereipalmen.de

Das TOP Angebot
Premium Qualität
Womobanner.de
SONDERAKTION -
WOMOBANNER
Premium WOMOBANNER AIR
Premium WOMOBANNER Alle Motive
Größe 300 x 190 cm
inkl. Spanngummi und Erdnägel
statt 219,- JETZT NUR 149,- €
Kostenlose Lieferung
JETZT 70,- EURO SPAREN !

# Visitenkarten für Qualität, Service & Termintreue

## 36 NEUE WOHNUNGEN »AM ALTEN ROT-WEISS SPORTPLATZ«

**Ein wenig versteckt liegt das neue Wohngebiet an der Herzogenrather Straße schon. Auf dem ehemaligen Gelände des Rot-Weiß Sportplatzes sind 36 neue Wohneinheiten und eine Kindertagesstätte entstanden. Die Wohnungen im Grünen befinden sich in der Nachbarschaft zum Anna-Gelände und Energeticon.**

Bei sommerlichen Temperaturen Ende August wurde das neue Wohngebiet im Rahmen einer kleinen Feier übergeben. Ab September waren die drei Mietshäuser bezugsfertig und die Erstmieter konnten einziehen. Zu diesem Zeitpunkt waren bereits fast alle Mietverträge unterschrieben, denn die Wohnungen sind ein attraktives Angebot sowohl für Familien mit Kinder als auch für Senioren. Und die moderne Bauweise ist ein Gewinn für das gesamte Quartier. Kita und Schulen sowie die Innenstadt sind fußläufig erreichbar.

Alle Mietwohnungen sind barrierefrei wobei die Größe zwischen 38 und 111 Quadratmeter variiert. Fast alle Wohnungen sind mit Balkon oder Terrasse ausgestattet und in jedem Haus findet sich ein Fahrstuhl. Großzügige Abstellflächen für Fahrrädern sowohl drinnen als auch draußen wurden realisiert.
Nach Fertigstellung der Wohneinheiten sind in der verkehrsberuhigten Zone Parkplätze für die Anwohner geschaffen und die Außenanlagen angelegt worden. Jedes Haus hat seinen eigenen Bereich im Grünen der sicherlich im nächsten Frühjahr von den Mieter:innen genutzt wird. Bänke wurden bereits aufgestellt.

Auf der kleinen Feier konnte sich städtische Kita Alsdorf-Mitte als Nachbarin über einen Scheck der WBA und Lühne Bau freuen. Die Kita ist schon seit längerem in Betrieb und wurde sicherlich zeitweise von der Bauphase beeinträchtigt.

Auch das Redaktionsbüro des Alsdorfer Stadtmagazins freut sich über das neue Wohnquartier. Schließlich konnten wir hier nach längerer Suche eine kleine Wohnungen für uns anmieten.

Seit September sind also der Alspresso Verlag »undsonst?!« das Alsdorfer Stadtmagazin »undsonst?!« und Brants-Design nicht mehr in Ofden am Dornbuschweg 2 zu finden, sondern nun an neuer Adresse:
**Am alten Rot-Weiß Sportplatz 3.**

**Wir haben ebenfalls eine neue Telefonnummer: 02404 912 99 30**


Plum Metallbau GmbH
Fenster · Türen · Tore
Zäune · Geländer · Markisen
Schmiedearbeiten
*Ausführungen in: Aluminium, Edelstahl, Kunststoff, Metall*
Broicher Str. 105a
52477 Alsdorf
Telefon: 02404 / 25077
Telefax: 02404 / 1563
WWW.METALLBAU-PLUM.DE

Textilpflege Sauberland®
Christina Hermanns | Dipl.-Ing. Textiltechnik
Jülicher Str. 120 · 52477 Alsdorf
Telefon: 02404 66515
www.sauberland-alsdorf.de
Öffnungszeiten Mo-Sa 9:00-13:00
Mo-Fr 15:00-18:00
Mittwoch 9:00 – 13:00
Seit über 40 Jahren Ihr Fachbetrieb

SANITÄR-HEIZUNG-GAS
SOLARWÄRME-SYSTEME
HOLZPELLETS-SYSTEME
KUNDENDIENST-WARTUNG
ANLAGEN ZU REGENWASSER-NUTZUNG
Daniel Thevis
HEIZUNG * SANITÄR * GAS
Am Südpark 21 · 52477 Alsdorf-Mariadorf
Telefon: 02404/ 9 55 789 · Fax: 02404/ 67 12 89
info@daniel-thevis.de · www.daniel-thevis.de

Elektro Dickmeis
Die Elektro-Kompetenz
...mit Technik von Siemens
Torsten Dickmeis
Ernst-Abbé-Straße 19
52477 Alsdorf
Telefon: 02404 / 24393 · Fax 02404 / 82412
Mobil: 0172 / 9132321
Email: info@elektro-dickmeis.de
www.elektro-dickmeis.de

Fachleistungen aus dem Meisterbetrieb
- Sanitär- und Heizungstechnik
- Lüftungs- und Klimatechnik
- Öl- und Gasfeuerung
- 3D Badplanung und Ausführung
- Tag- + Nachtnotdienst an 365 Tagen
- Fliesenleger- und Malerarbeiten aus einer Hand

....Bäder und Wärme zum Wohlfühlen
Jörg Bösl GmbH
Über 25 Jahre Ihr Partner!
Alsdorf · Max-Planck-Str. 35
Telefon: 02404 / **20063**
Email: info@boesl-shk.de
www.boesl-shk.de

malerarbeiten
glaserei
werbung
gerüstbau
Rohr GmbH & Co. KG
maler- und glasermeister
52477 alsdorf · tel. 02404/1615
engelstr. 34 · fax 02404/552979

• MARKISEN • TERRASSENDÄCHER
• ROLLLÄDEN • HAUSTÜREN • FENSTER
• VORDÄCHER • GARAGENTORE
• BEHEBUNG VON HAGEL-, STURM-, EINBRUCH- UND GLASSCHÄDEN
metall bau hanke
Jürgen Hanke, Metallbaumeister · Kirchstraße 130 · 52477 Alsdorf
Telefon: 02404 97242 · e-Mail info@hanke-metallbau.de · www.hanke-metallbau.de

# Taekwondo Mussado Alsdorf

## SIEGREICH BEI DER LANDESMEISTERSCHAFT IM ZWEIKAMPF

*Text: Michael Balduin, Foto: Musado Alsdorf*

**Qualität im NWTU Taekwondo Vereinssport zahlt sich aus.**
**Erstmalig wurde die NWTU Landes-Einzel-Meisterschaft Zweikampf in Alsdorf ausgerichtet, dem Heimatort vom International Taekwondo Musado Alsdorf.**

313 Athleten und Athletinnen aus 31 Vereinen waren insgesamt für die NWTU Landes-Einzel-Meisterschaft Zweikampf am Samstag, 28.10.2023 gemeldet.

11 Kämpfer vom Int. Taekwondo Musado Alsdorf freuten sich schon auf dieses tolle Event.
Eindrucksvoll, kämpferisch und inspirierend wurden die Wettkämpfe in den verschiedenen Gewichts- und Leistungsklassen bestritten.

Zu beobachten waren Leidenschaft, kämpferischer Einsatz, hervorragendes Durchhaltevermögen und vor allem viel Spaß an der Sache. Immer mit Respekt gegenüber den Kampfrichtern und den Gegnern. Denn speziell das »DO« hat beim Int. Taekwondo Musado Alsdorf einen sehr hohen Stellenwert.
Wir sind stolz und freuen uns über die tollen Platzierungen unserer Int. Taekwondo Musado Alsdorf Sportler. Kurz & knapp, eine tolle Bilanz für unsere 11 Sportler in den jeweiligen Gewichts- und Leistungsklassen, 6 x Landesmeister, 4 x Vize-Landesmeister und 1 x Bronze. Herzlichen Glückwunsch.

Vielen Dank auch an die tolle »Musado Familie«, Vereinsmitglieder, Eltern, Familie und Freunde, die mit Leib und Seele unsere Sportler unterstützten und bei den Wettkämpfen lautstark anfeuerten. Nach einem Sieg waren wir nicht mehr zu halten und ein lautes Musado,… Musado,… füllte für alle gut hörbar die Sporthalle.

**www.Musado-Alsdorf.de**


Marcel Schramm
Haus- Gebäudetechnik
Blumenrather Str. 140
52477 Alsdorf
Telefon: +49 160 96 24 53 98
haustechnik-schramm@t-online.de
Zertifizierter Fachbetrieb nach DIN EN 1610
IHR FACHBETRIEB FÜR RÜCKSTAUSCHUTZ + KANAL
www.haustechnik-schramm.com

Inhaber
Kerstin Everhartz
Meisterbetrieb
THELEN
ELEKTROTECHNIK
elektro-thelen.de
Carl-Zeiss-Straße 32
52477 Alsdorf
info@elektro-thelen.de
0171 8222808
02404-22555
02404-6777620

BRESSER GMBH
GAS- UND HEIZUNGSBAU
SANITÄRE INSTALLATIONEN
Planung und Ausführung
Kanalbefahrung mit Spezialkamera
Bad- und Heizungsbedarf
52477 Alsdorf · Burgstraße 38 · Tel. 0 24 04 / 2 12 72 · Fax 0 24 04 / 2 12 45

# Eine Erfolgsgeschichte in unserer Region

## SEIT DREI JAHREN IST DIE QUAUKE GMBH EIN STARKER PARTNER IM HEIZUNGS-, KLIMA-, LÜFTUNGS- UND SANITÄRHANDWERK IN UNSERER REGION.

*Technischer Leiter Maksim Gering (links) und Geschäftsführer Benjamin Quauke*

In dieser Zeit hat sich das Unternehmen nicht nur als zuverlässiger Dienstleister etabliert, sondern auch als attraktiver Arbeitgeber, der auf qualifizierte Mitarbeiter*innen setzt. In einer sich stetig wandelnden Welt, in der Innovationen und Technologien eine immer größere Rolle spielen, hat die Quauke GmbH ihre Mission gefunden: Qualität im Handwerk mit einem klaren Fokus auf moderne Technologien.
Mit einem Team aus erfahrenen Mitarbeiter*innen ist die Quauke GmbH bestens aufgestellt und leistet sowohl auf Ihrer Baustelle als auch im Büro qualitativ hochwertige Arbeit. Mit dem Ziel Kund*innen nicht lange auf Rückrufe, Beratungen und Angebote warten zu lassen, stehen die Kundenwünsche im Mittelpunkt des Handelns. Hierbei wird der langfristige Ansatz verfolgt: Nicht kurzfristig bedienen, sondern nachhaltig begeistern.

»Dies stellt uns jeden Tag vor die Herausforderung unseren eigenen Ansprüchen gerecht zu werden. Denn in Zeiten von Energiekrise, Klimawandel, Corona, Lieferengpässen, Preissteigerungen, Heizungsgesetz und Fachkräftemangel sind wir einer großen Fremdbestimmung ausgesetzt. Aber wir nehmen diese Herausforderung an und finden Lösungen. Wir passen uns den geänderten Rahmenbedingungen an, hören aber nicht auf, nach eigenen und individuellen Wegen zu suchen, diese zu finden und dann gemeinsam mit unseren Mitarbeiter*innen, Geschäftspartner*innen und Kund*innen zu gehen.«
Benjamin Quauke, Geschäftsführer
Mehr als nur ein Job - das Handwerk hat Zukunft!

Als zukunftsorientiertes Unternehmen ist die Quauke GmbH stets auf der Suche nach qualifizierten Mitarbeiter*innen mit klarem Fokus auf Qualität im Handwerk.

Die Quauke GmbH ist nicht nur ein Arbeitgeber, sondern ein Partner auf dem Weg zur beruflichen Entfaltung. Das Unternehmen bietet die Möglichkeit, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln, neue Qualifikationen zu erlangen und die Zukunft des Handwerks und der Quauke GmbH mitzugestalten. Die Quauke GmbH steht dabei für Teamarbeit und Innovation.

Erfolg hängt von vielen Faktoren ab. An erster Stelle trägt die Unternehmensführung die Verantwortung, welche Wege eingeschlagen werden. Jeder gute Unternehmer und jede gute Unternehmerin kann zwar die Richtung vorgeben, den Weg aber nicht alleine gehen. »Wir haben erkannt, dass unsere Mitarbeiter*innen das Herz der Firma sind. Ohne sie geht es nicht!« Die Quauke GmbH gehört zu »Deutschlands ausgezeichneten Arbeitgebern« und dies verpflichtet sie, dem auch gerecht zu bleiben. Gemeinsam wird daran gearbeitet, dass sich alle Mitarbeiter*innen wohlfühlen. Wertschätzung ist hier nicht nur ein Wort. Sie wird gelebt. Übertarifliche Bezahlung, Erfolgsbeteiligung und verschiedene Benefits stehen für die finanzielle Anerkennung.
Mit Stolz blicken Benjamin Quauke und der technische Leiter Maksim Gering auf ihr Team und die drei Jahre erfolgreiche Tätigkeit in der Region und schauen gespannt und zuversichtlich in die Zukunft.

Die Quauke GmbH hat nicht nur bewiesen, dass sie Innovationen in der Branche vorantreibt, sondern auch, dass sie in die Entwicklung ihres Teams investiert, um ihr Versprechen einer hochwertigen Handwerksarbeit einlösen zu können.

**Werde jetzt Teil der Quauke GmbH.**
**Mitarbeiter*innen gesucht!**

QUAUKE
HEIZUNG · KLIMA · SANITÄR

Marienstraße 15
52531 Übach – Palenberg

info@quauke.com
**02451 61630-0**

**www.quauke.com**

**Bewirb dich jetzt!**
**Einfach scannen und bewerben.**

# Neues Heizungsgesetz: Bestandsheizungen und Gasheizungen weiterhin erlaubt

Der Deutsche Bundestag hat das neue Gebäudeenergiegesetz (GEG) beschlossen. Das Gesetz soll das Heizen in Deutschland klimafreundlicher gestalten. Neu eingebaute Heizungen sollen mit 65 Prozent erneuerbaren Energien betrieben werden.

Foto: Adobe Stock

**Bestandsheizungen**
Für Bestandsheizungen gibt es keine sofortige Austauschpflicht. Hausbesitzer dürfen ihre bestehenden Öl- oder Gasheizungen weiterbetreiben, bis diese irreparabel kaputt sind. In diesem Fall gilt eine Übergangsfrist von fünf Jahren, in der auch Heizungen eingebaut werden dürfen, die nicht die 65-Prozent-Regel erfüllen.

**Gasheizungen oder Fernwärme?**
Gasheizungen dürfen auch weiterhin eingebaut werden. Entscheidend für die Zukunft der eigenen Heizung wird letztendlich die Frage sein, ob es vor Ort ein Fernwärmenetz gibt oder geben wird. Die Kommunen sind verpflichtet worden, eine sogenannte „kommunale Wärmeplanung" vorzulegen. Erst dann können Hausbesitzer entscheiden, ob sie sich der klimafreundlichen Fernwärmeversorgung anschließen wollen oder eine andere Heizung einbauen lassen.

**Hybridheizung**
Eine Möglichkeit, die Energiewende zu unterstützen, ist die Kombination einer Gasheizung mit einer Wärmepumpe. Diese sogenannten Hybridheizungen verbinden zwei verschiedene Wärmeerzeuger und können so die Vorteile der beiden Systeme nutzen. Um die Kombination mit einer Wärmepumpe in der Zukunft zu ermöglichen, sind alle von Hesi eingebauten Heizkessel für eine Hybridheizung vorbereitet.

**Fazit**
Das neue Heizungsgesetz bringt für Hausbesitzer einige Änderungen mit sich. Bestandsheizungen dürfen weiterhin betrieben werden, Gasheizungen dürfen weiterhin eingebaut werden. Entscheidend für die Zukunft der eigenen Heizung wird letztendlich die Frage sein, ob es vor Ort ein Fernwärmenetz gibt oder geben wird.

**Energieträger Nr. 1 in Deutschland: Gas**
Gasheizungen sind nicht ohne Grund bei den Privathaushalten mit rund 50 % aller Heizungen immer noch das beliebteste Heizungssystem in Deutschland: Sie werden in der Effizienz immer besser, umweltfreundlicher, sie sind sauber und einfach. Gas hat zudem einen hohen Heizwert, man benötigt im Haus zudem keinen Lagerplatz. Die ausgereifte Technik, Effizienz und Sparsamkeit ließen Gas-Heizungen den hohen Marktanteil erreichen. In Verbindung mit einer Miete der Gasheizung, wie sie Hesi anbietet, bieten sich weitere Vorteile.

Bei den Produzenten schwört Hesi auf die technisch führenden deutschen Hersteller und installiert ausschließlich Heizungen von BUDERUS.

**Hesi – fast 100 Jahre Erfahrung in Energiefragen**
Die Firma Hesi ist bereits seit 1933 tätig und war der erste Anbieter von Miet-Heizungs-kesseln.

Das Unternehmen arbeitet ausschließlich mit zuverlässigen und etablierten Markenherstellern zusammen und bietet seinen fast 21.000 Kunden einen 24-Stunden-Service.

**Hesi**
**Rutherford 107**
**52072 Aachen**
**Telefon 0241 568 77 603**
**www.hesi.eu**

# HEIZUNG CLEVER MIETEN

Mit unserem **Online-Heizungsrechner** gelangen Sie in wenigen Schritten zu einem Kostenüberblick. Scannen Sie einfach den QR-Code:

Rutherford 107 | 52072 Aachen | 0241 56877603 | service@hesi.eu

hesi®

**hesi.eu**

*Angebotsfrist 17.03.2024. Adressat: Privatpersonen, Neu- oder Bestandskunden, Unternehmen bis 4 Mitarbeiter. Internet-Rabatt bei Beauftragung: Abhängig von der gewählten Bandbreite. Gutschrift: Anteilig über die ersten 10 Monate verteilt gutgeschrieben (z. B. 100,00 € Rabatt bei NetSpeed Glasfaser 250 entspricht 10,00 € x 10 Monate). Ab dem 11. Monat: Geltung der regulären Preise je Bandbreite und gemäß aktueller Preisliste. Bereitstellungskosten bzw. Produktwechselgebühr entfallen. Vertragslaufzeit: 24 Monate, automatische Verlängerung, wenn der Vertrag nicht mit einer Frist von 1 Monat zum Ende der Mindestlaufzeit gekündigt wird. Kündigungsfrist: Nach Ablauf der Mindestlaufzeit 1 Monat zum Monatsende. Bestandskunden: Wechsel in Tarifgeneration 2023 (Neuvertrag) mit Mindestlaufzeit von 24 Monaten bei mindestens gleicher Geschwindigkeit, bei Wechsel innerhalb der Tarifgeneration 2023 auf eine höhere Geschwindigkeit. Ablauf des Bestandsvertrages automatisch mit Inkrafttreten des Neuvertrages. Rabatte auf die Grundgebühr und/oder auf den Bandbreitenaufpreis des Bestandsvertrages werden nicht automatisch Bestandteil des Neuvertrages.